
1 VORWORT

- 06 1.1 Präsidentin der Hochschule Düsseldorf

2 HOCHSCHULE IM ÜBERBLICK

- 10 2.1 Profil
12 2.2 Studiengänge
14 2.3 Studierende
18 2.4 Personal

3 CAMPUS

- 22 3.1 Campus Derendorf
24 2.2 Erinnerungsort Alter Schlachthof

HOCHSCHUL REPORT

2018

4 BERICHTE AUS DEN GREMIEN UND DEN INTERESSENVERTRETUNGEN

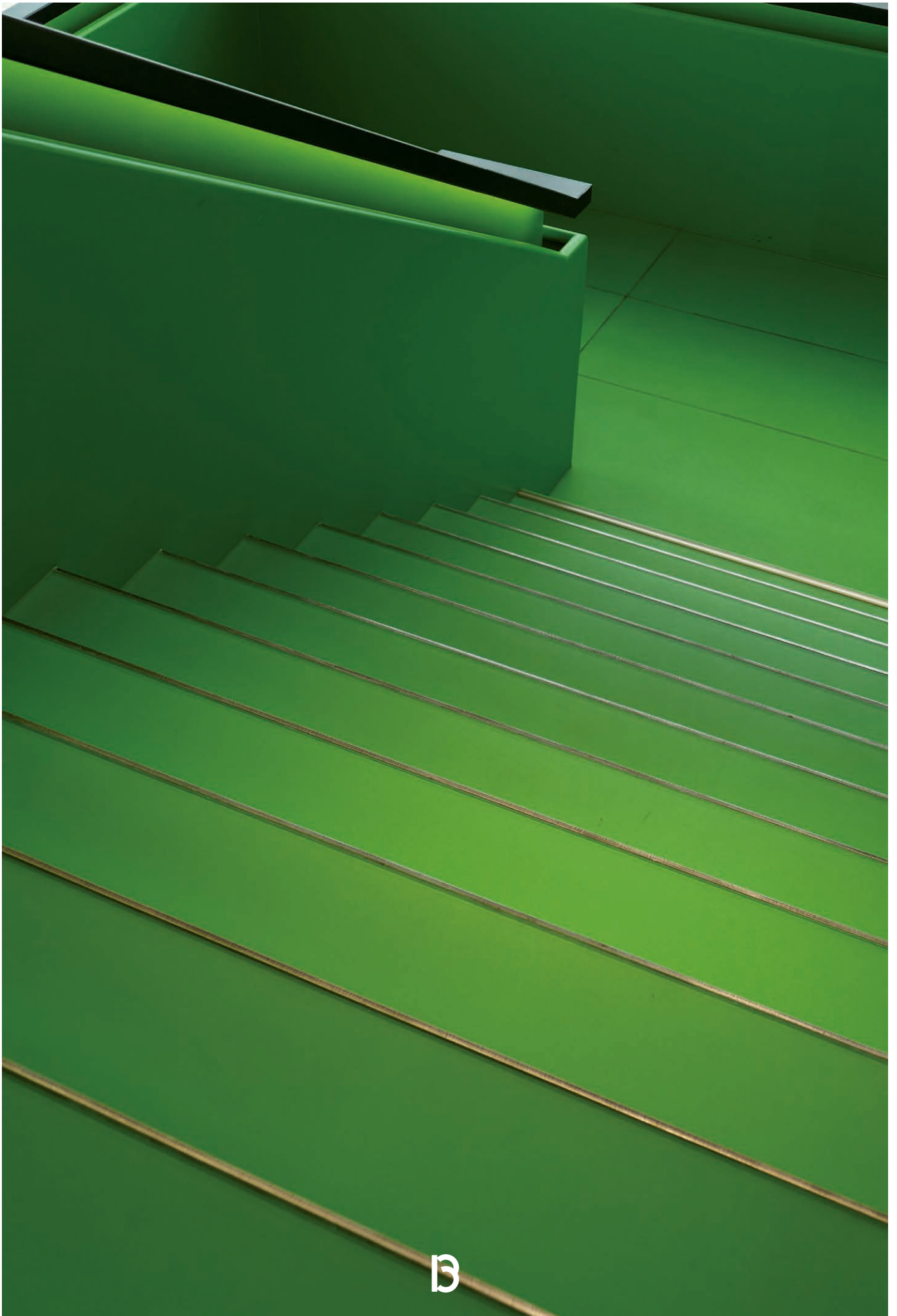
- 28 4.1 Hochschulrat
30 4.2 Senat
32 4.3 Präsidium
34 4.4 Dekaninnen und Dekane
38 4.5 Personalvertretungen
40 4.6 Präsidiumsbeauftragte
42 4.7 Familienbüro
43 4.8 AStA



1



HOCHSCHULREPORT 2018



B

1

HIGH VALUE

Vorwort

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

auch im Jahr 2018 konnten wir wieder viele Erfolge verbuchen.

Im Herbst konnte das Seminarzentrum in Betrieb genommen werden. Hierauf hatten die Fachbereiche schon dringend gewartet. Diese zusätzlichen Seminarräume wurden möglich durch eine großzügige Spende der Dr. Paul-Otto-Faßbender-Stiftung für Bildung und Wissenschaft. Einen großen Beitrag zur Realisierung dieses Seminarzentrums hat auch das Studierendenwerk geleistet, das dieses Gebäude genehmigungs- und bautechnisch in einer sehr kurzen Zeitspanne fertiggestellt hat.

Ein weiteres besonderes Highlight war der Umzug der Fachbereiche Architektur und Design auf den neuen Campus. Endlich war es soweit: Alle Fachbereiche, zentralen Einrichtungen und Institute sowie die komplette Verwaltung waren nun auf dem Campus Derendorf vereint.

Wir konnten

- zusammen:arbeiten
- zusammen:wachsen
- zusammen:forschen ... und
- zusammen:feiern.

6

Am 5. Oktober 2018 fand die Housewarming Party im Audimax mit rund 400 geladenen Gästen und Hochschulangehörigen statt. Diese besondere Feier wurde von einer Gruppe Studierender im Fachbereich Medien professionell vorbereitet und begleitet. Gleichzeitig fand im Außenbereich bei wunderschönem Wetter das jährlich stattfindende Betriebsfest statt. Die Studierenden werden den Einzug auf den Campus Derendorf im Mai 2019 mit einem großen Musikfestival auf der Grünfläche feiern. Die Vorbereitungen hierfür laufen auf Hochtouren.

Zahlenmäßig haben wir uns in folgenden Bereichen weiterhin positiv entwickelt:

- Die Studierendenzahlen sind von 10.662 auf 10.884 gestiegen.
- Der Anteil der internationalen Studierenden hat sich von 10,4% auf 10,9% erhöht.
- Die wissenschaftlich Beschäftigten sind von rund 163 Vollzeitäquivalenten auf 169 gestiegen.
- Wir haben unsere Beschäftigtenzahlen insgesamt von 623 auf 638 vom Vorjahr steigern können.
- Unseren Studierenden konnten wir mehr Deutschlandstipendien anbieten. Diese sind trotz Wegfall der Studienpionierstipendien von 113 auf 120 insgesamt angestiegen.
- Das Studienangebot wurde durch den Master Civic Design, der seit Wintersemester 2018/2019 angeboten wird, aufgestockt.

— Die Drittmiteinnahmen konnten gegenüber 2017 auf rund 6,7 Mio. € deutlich gesteigert werden.

2018 nahm ein neuer Hochschulrat seine Arbeit auf. Es wurden Vorbereitungen für die Anfang 2019 turnusgemäß stattfindenden Wahlen für die Präsidentin/den Präsidenten und die Vizepräsidentin bzw. den Vizepräsidenten für Wirtschafts- und Personalverwaltung getroffen.

Fertiggestellt und beschlossen wurde der Hochschulentwicklungsplan 2021 mit den enthaltenen Planungen für ein interdisziplinäres Zentrum für Digitalisierung Düsseldorf, dem Aufbau neuer kreativer Studiengänge und Labore sowie der Digitalisierung der Hochschulverwaltung. Hierüber wird in den nächsten Jahren sicherlich noch viel zu hören sein.

Der Verein Wissensregion Düsseldorf, dem die Hochschule Düsseldorf seit Ende 2017 als Gründungsmitglied angehört, hat 2018 seine Arbeit aufgenommen und konnte schon große Erfolge erzielen. Das Innovationssemester, eine Projektinitiative über die Grenzen der Hochschulen und Institutionen in Düsseldorf hinaus, u. a. unter Beteiligung der Handwerkskammer und der IHK, wurde mit 3 verschiedenen Projekten an unserer Hochschule gestartet und läuft sehr erfolgreich. Die Wissensregion Düsseldorf wurde vom Stifterverband als Hochschulperle im Dezember 2018 ausgezeichnet und konnte deutschlandweit den 2. Platz in der Jahreswertung belegen.

7 Eine Vielzahl von Verträgen wurde abgeschlossen – zum Beispiel mit der Stiftung Haus der Talente, der Fairtrade University und im Bereich der Forschung. Besonders haben wir uns über die großzügige Unterstützung unserer Digitalisierungsprojekte durch die Lepper-Stiftung gefreut, die eine Stiftungsprofessur im Bereich Digital Health für 5 Jahre finanziert und auch Forschungsvorhaben und Abschlussarbeiten großzügig unterstützt. Auch die Dr. Paul-Otto-Faßbender Stiftung hat einen Betrag von 250.000 € für den Aufbau des Digitalisierungszentrums 2018 zur Verfügung gestellt. Allen Beteiligten möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken.

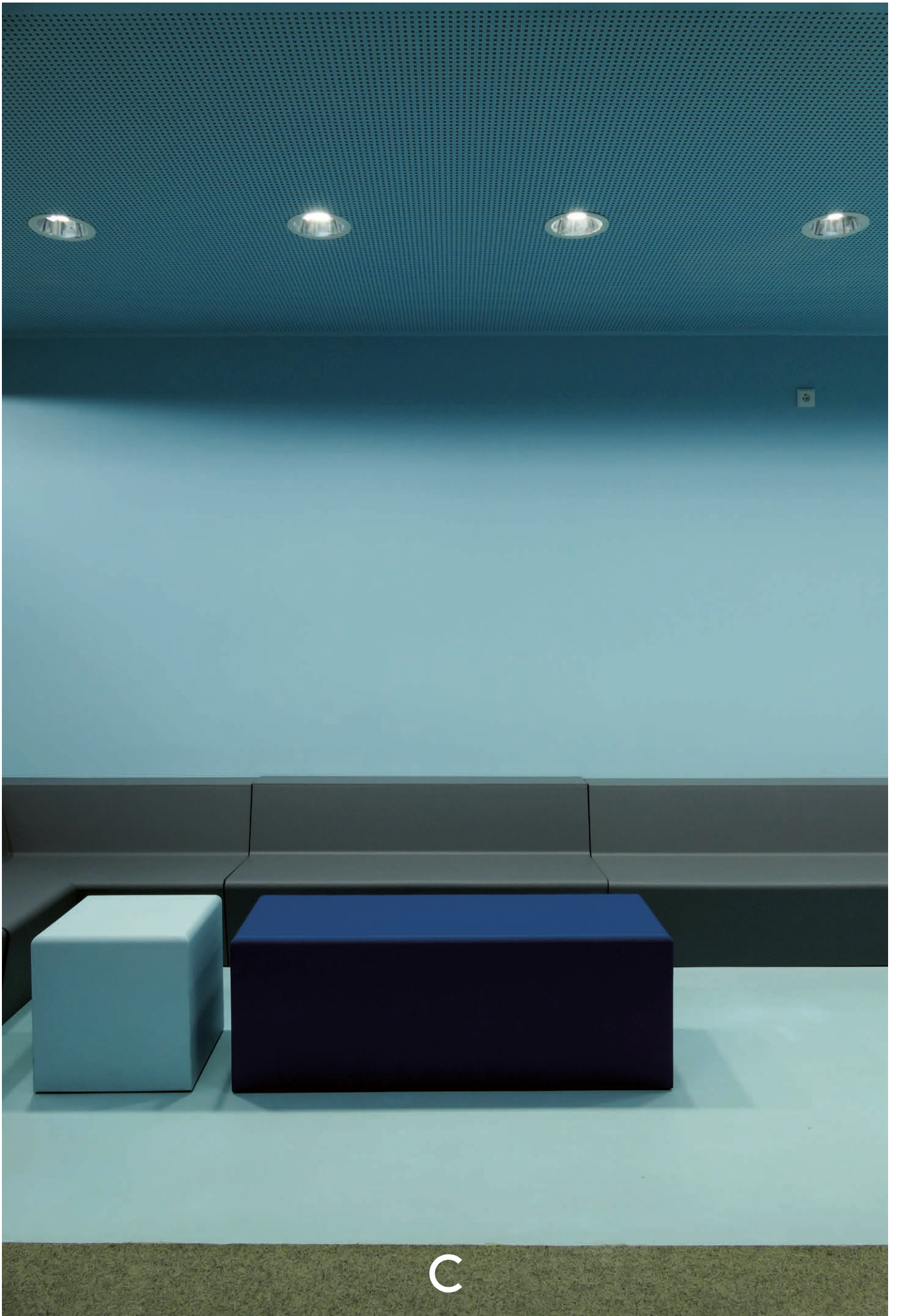
Es fällt mir immer schwer aus der Vielzahl der Fortschritte und Errungenschaften an unserer Hochschule eine Auswahl zu treffen. Auf den folgenden Seiten finden Sie ausführliche Beschreibungen und Rückblicke auch aus den Fachbereichen, den zentralen Einrichtungen, den Gremien und der Verwaltung. Alle erzielten Erfolge sind in erster Linie durch die engagierte Mitarbeit der Kolleginnen und Kollegen, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Lehrbeauftragten, der Studierenden und der Gremien ermöglicht worden, denen ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen möchte.

Den nächsten Hochschulreport wird eine andere Präsidentin verantworten. Ich verabschiede mich in den Ruhestand. An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit viel Ausdauer und Liebe diesen Hochschulreport zusammentragen und optisch gestalten, ebenfalls herzlich zu danken.

Ich wünsche Ihnen eine anregende und informative Lektüre.



Prof. Dr. Brigitte Grass
Präsidentin der Hochschule Düsseldorf



2

HIGH STANDARD

Hochschule im Überblick

2.1 Profil

Die Hochschule Düsseldorf (HSD) ist eine moderne Bildungseinrichtung mitten in der lebendigen Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens.

Die HSD bietet ihren Studierenden innovative Studiengänge auf Bachelor- und Master-Niveau, eine an der beruflichen Praxis orientierte Lehre und Forschung mit engen Kontakten zu Wirtschaft und Industrie, eine moderne Ausstattung sowie ein freundliches und interkulturelles Lernumfeld.

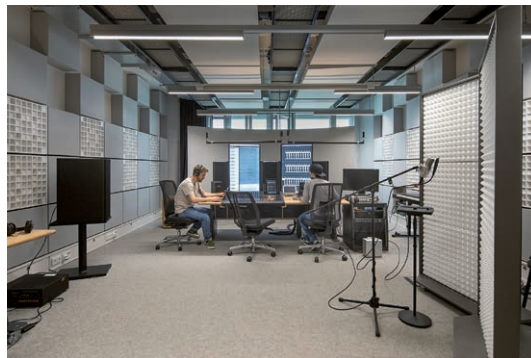
Gegründet wurde die Hochschule Düsseldorf am 1. August 1971 unter dem Namen Fachhochschule Düsseldorf. Vor dem Hintergrund der Bildungsreformen der 1960er- und 1970er-Jahre entstand sie aus dem Zusammenschluss mehrerer bis dahin eigenständiger, renommierter Vorgängerinstitutionen – darunter die Staatliche Ingenieurschule, die Peter-Behrens-

Werkkunstschule, die Höhere Fachschule für Sozialarbeit und die Düsseldorfer Außenstelle der Höheren Wirtschaftsfachschule Mönchengladbach. Mit mehr als 10.000 Studierenden, rund 200 Professorinnen und Professoren sowie 220 wissenschaftlichen Beschäftigten ist die Hochschule Düsseldorf heute eine der größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Nordrhein-Westfalen.

Mit zurzeit 42 Studiengängen an sieben Fachbereichen bietet die HSD ein umfangreiches und differenziertes Studienangebot, dessen Profil durch anwendungsorientierte und fächerübergreifende Lehre geprägt wird.

Schwerpunkte, die das Spektrum der Hochschule bestimmen, liegen in den Bereichen Architektur, Design, Elektrotechnik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik, Medientechnik und -informatik, Sozial- und Kulturwissenschaften sowie Wirtschaftswissenschaften. Die Organisationsstruktur der HSD hat sich seit Jahren bewährt und ist auf der Internetseite: <https://www.hs-duesseldorf.de/hochschule/verwaltung/organigramme> zu finden.

10



Vielfalt am Rhein – Vielfalt an der Hochschule Düsseldorf

Durch die breiten Berufserfahrungen der Dozentinnen und Dozenten in Wirtschaft, Industrie, sozialen Einrichtungen und Forschung ist eine enge Verbindung der angebotenen Lehre zur Praxis gewährleistet. Die Hochschule Düsseldorf ist daher auch ein kompetenter Forschungs- und Entwicklungspartner für regionale, nationale und internationale öffentliche Einrichtungen und Unternehmen.

Darüber hinaus kooperiert sie mit zahlreichen Wirtschaftsorganisationen, sozialen und kulturellen Institutionen sowie gesellschaftlichen Akteuren aus Praxis und Wissenschaft. Hieraus haben sich unter anderem die Themenschwerpunkte und Kompetenzfelder in den Bereichen Energie und Umwelt, Altersgerechtes Leben, 3D-Gestaltung, Kommunikation und Medien, Sound and Vibration Engineering, Automatisierung technischer Prozesse sowie Soziale Teilhabe und Politische Partizipation entwickelt.

Schon lange hat sich aus dem Verband der ursprünglichen Einrichtungen eine starke Einheit entwickelt.

Dies führt auch dazu, dass die HSD in hohem Maß durch interdisziplinäre Forschungsprojekte und hochschulübergreifende Veranstaltungen geprägt ist.

Mit dem sukzessiven Umzug auf unseren Campus Derendorf seit Ende 2015 äußerte sich dies auch in räumlicher Hinsicht: An unserem Standort mitten im lebendigen Stadtteil Derendorf hat die Hochschule Düsseldorf ein attraktives Quartier gefunden, das neben den hochmodernen Gebäuden für innovative Lehre und Forschung mit Grünanlagen und Aufenthaltsflächen eine offene Campus-Atmosphäre bietet, die alle Hochschulangehörigen ebenso wie die Öffentlichkeit zum generations- und fachübergreifenden Austausch einlädt.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf erreicht bundesweit Top-Rankings in Bezug auf die Lebensqualität: Düsseldorf bietet schlichtweg gute Bedingungen zum Lernen und Arbeiten und zahlreiche Freizeitangebote.

Überregional bekannt sind die Kunstszene und die städtischen Kulturinstitute. Die Hochschule Düsseldorf im Herzen der Landeshauptstadt heißt Sie willkommen!

11



2.2

Studiengänge

FB-KÜRZEL	FACHBEREICH	STUDIENGÄNGE B.A. / B.ENG. UND M.A. / M. SC., STAND: 31.12.2016
A	ARCHITEKTUR	
		Architektur und Innenarchitektur (B.A.)
		Architektur (M.A.)
		Innenarchitektur (M.A.)
		Civic Design (M.A.)
D	DESIGN	
		Applied Art and Design (B.A.)
		Kommunikationsdesign (B.A.)
		Retail Design (B.A.)
		Applied Art and Design (M.A.)
		Exhibition Design (M.A.)
		Kommunikationsdesign (M.A.)
EI	ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK	
		Elektro- und Informationstechnik (B.Eng.)
		Elektro- und Informationstechnik – dual (B.Eng.)
		Elektrotechnik (B.Eng.)
		Elektrotechnik (dual) (B.Eng.)
		Kommunikations- und Informationstechnik (B.Eng.)
		Kommunikations- und Informationstechnik (dual) (B.Eng.)
		Wirtschaftsingenieur Elektrotechnik (B.Eng.)
		Elektro- und Informationstechnik (M.Sc.)
XV	MASCHINENBAU UND VERFAHRENSTECHNIK	
		Energie- und Umwelttechnik (B.Eng.)
		Maschinenbau – Produktentwicklung (B.Eng.)
		Maschinenbau – Produktionstechnik (B.Eng.)
		Produktentwicklung und Produktion (B.Eng.)
		Produktentwicklung und Produktion (dual) (B.Eng.)
		Prozess-, Energie- und Umwelttechnik (B.Eng.)
		Umwelt- und Verfahrenstechnik (B.Eng.)
		Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (B.Eng.)
		Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (M.Sc.)
		Mechanical Engineering (M.Sc.)
		Simulation und Experimentaltechnik (M.Sc.)

2 / HOCHSCHULE IM ÜBERBLICK

13

FB-KÜRZEL	FACHBEREICH	STUDIENGÄNGE B.A. / B.ENG. UND M.A. / M. SC., STAND: 31.12.2018
W	MEDIEN	
		Medieninformatik (B.Sc.)
		Medientechnik (B.Eng.)
		Ton und Bild, kooperativ mit der Robert Schumann Hochschule (B.Eng.)
		Medieninformatik (M.Sc.)
SK	SOZIAL- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	
		Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (B.A.)
		Sozialarbeit/Sozialpädagogik (B.A.)
		Sozialarbeit/Sozialpädagogik Teilzeit (B.A.)
		Empowerment Studies (M.A.)
		Empowerment Studies Teilzeit (M.A.)
		Kultur, Ästhetik, Medien (M.A.)
		Kultur, Ästhetik, Medien Teilzeit (M.A.)
		Psychosoziale Beratung (M.A.)
W	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	
		Business Administration (B.A.)
		Business Administration Teilzeit (B.A.)
		International Management (B.A.)
		Kommunikations- und Multimediamanagement (B.A.)
		Taxation – dual (B.A.)
		Business Analytics (M.Sc.)
		International Management (M.A.)
		Kommunikations-, Multimedia- und Marktmanagement (M.A.)

Bachelor- und Masterstudiengänge, in denen im Wintersemester 2018/2019 die Einschreibung möglich war.

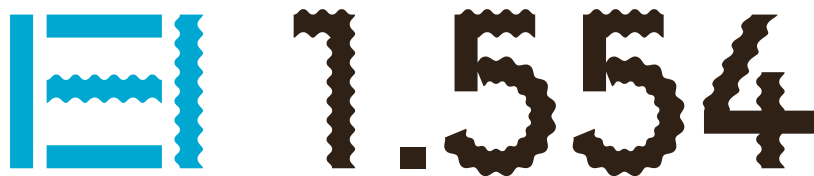
2.3 Studierende



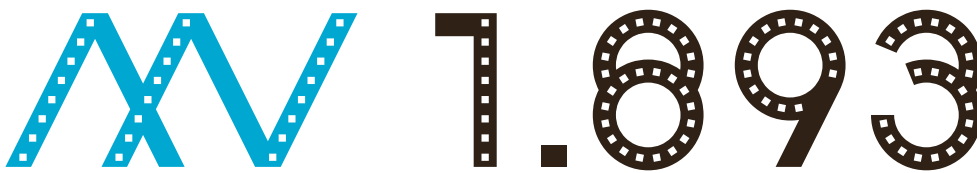
Architektur



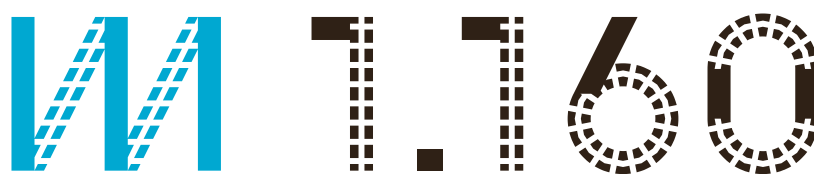
Design



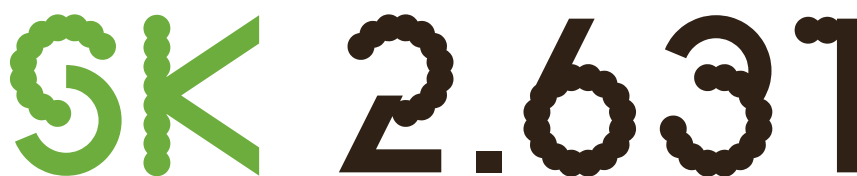
Elektro- und Informationstechnik



Maschinenbau und Verfahrenstechnik



Medien



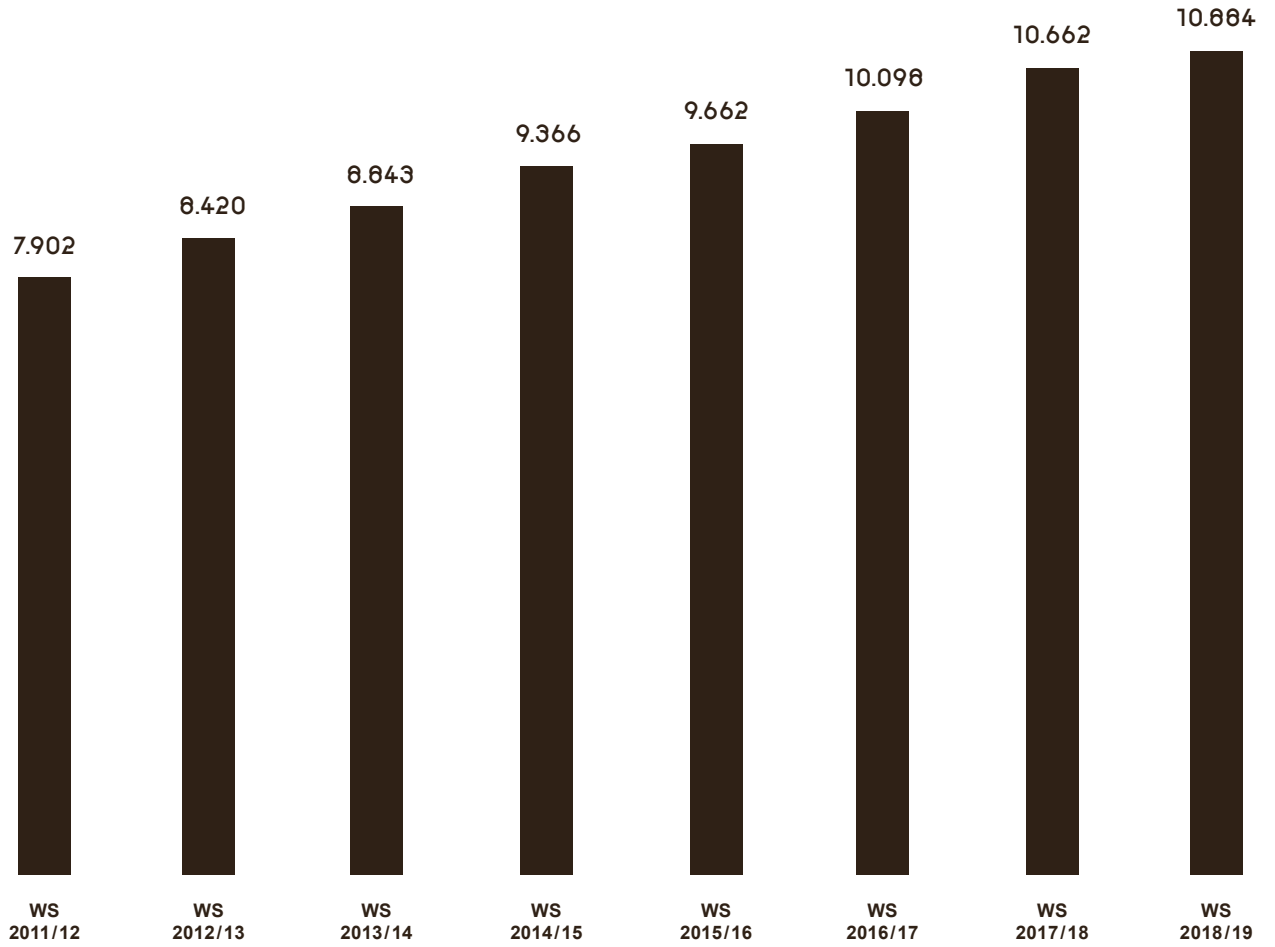
Sozial- und Kulturwissenschaften



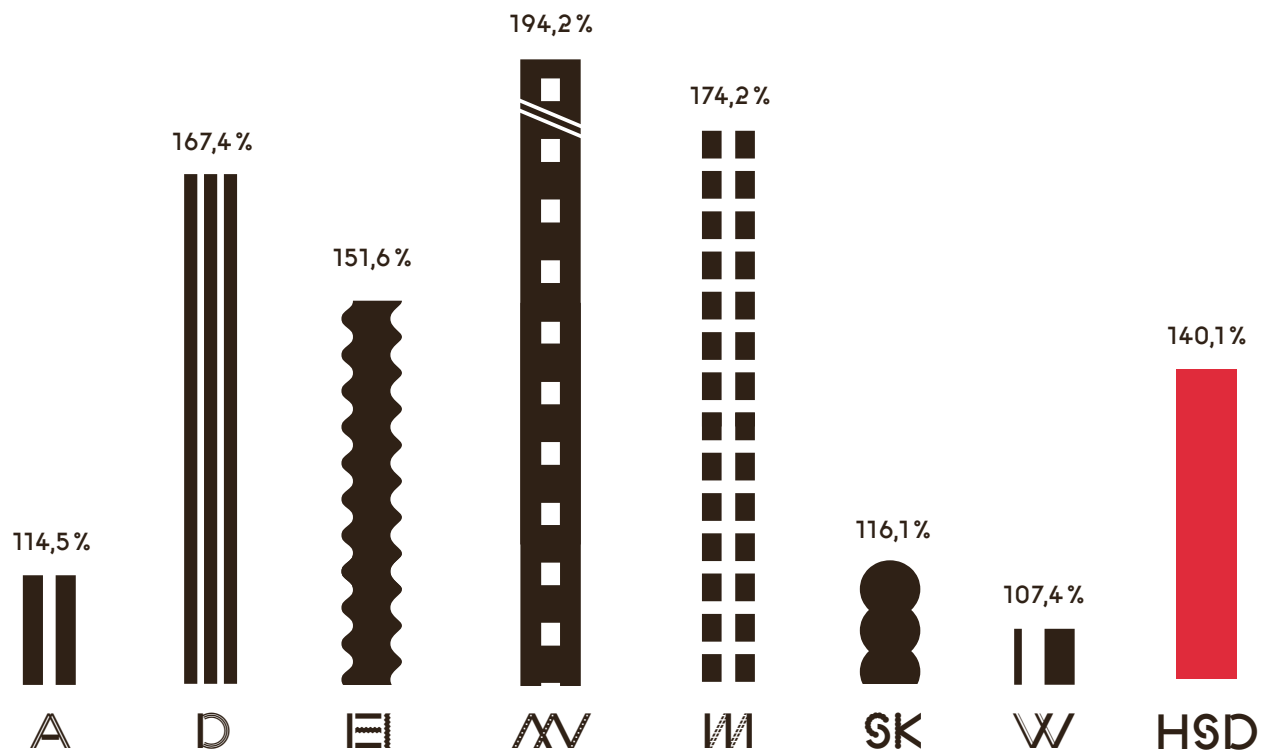
Wirtschaftswissenschaften

ENTWICKLUNG STUDIERENDENZAHLEN BIS WS 2018/2019

15



AUSLASTUNG NACH FACHBEREICHEN IM WS 2018/2019



2 / HOCHSCHULE IM ÜBERBLICK

ANTEIL DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN HOCHSCHULE GESAMT

Studierende gesamt	10.884	100,0%
Studentinnen	5.204	47,8%
Studenten	5.680	52,2%

ARCHITEKTUR

Studierende gesamt	910	100,0%
Studentinnen	653	71,8%
Studenten	257	28,2%



STUDENTINNEN UND STUDENTEN NACH FACHBEREICHEN

DESIGN

Studierende gesamt	1.122	100,0%
Studentinnen	781	69,6%
Studenten	341	30,4%



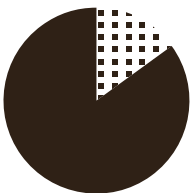
ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK

Studierende gesamt	1.554	100,0%
Studentinnen	258	16,6%
Studenten	1.296	83,4%



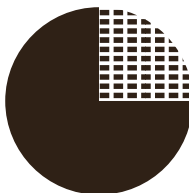
MASCHINENBAU UND VERFAHRENSTECHNIK

Studierende gesamt	1.893	100,0%
Studentinnen	286	15,1%
Studenten	1.607	84,9%



MEDIEN

Studierende gesamt	1.160	100,0%
Studentinnen	266	22,9%
Studenten	894	77,1%



SOZIAL- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Studierende gesamt	2.631	100,0%
Studentinnen	2.004	76,2%
Studenten	627	23,8%



WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Studierende gesamt	1.614	100,0%
Studentinnen	956	59,2%
Studenten	658	40,8%



INTERNATIONALE STUDIERENDE HOCHSCHULE GESAMT

Studierende gesamt	10.884	100,0%
Deutsche Studierende	9.698	89,1%
Internationale Studierende	1.186	10,9%

ARCHITEKTUR

Studierende gesamt	910	100,0%
Deutsche Studierende	805	88,5%
Intern. Studierende	105	11,5%



DEUTSCHE UND INTERNATIONALE STUDIERENDE NACH FACHBEREICHEN

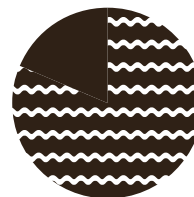
DESIGN

Studierende gesamt	1.122	100,0%
Deutsche Studierende	1.015	90,5%
Intern. Studierende	107	9,5%



ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK

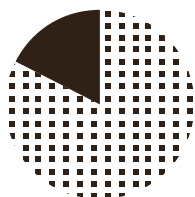
Studierende gesamt	1.554	100,0%
Deutsche Studierende	1.268	81,6%
Intern. Studierende	286	18,4%



17

MASCHINENBAU UND VERFAHRENSTECHNIK

Studierende gesamt	1.893	100,0%
Deutsche Studierende	1.565	82,7%
Intern. Studierende	328	17,3%



MEDIEN

Studierende gesamt	1.160	100,0%
Deutsche Studierende	1.089	93,9%
Intern. Studierende	71	6,1%



SOZIAL- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Studierende gesamt	2.631	100,0%
Deutsche Studierende	2.485	94,5%
Intern. Studierende	146	5,5%



WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

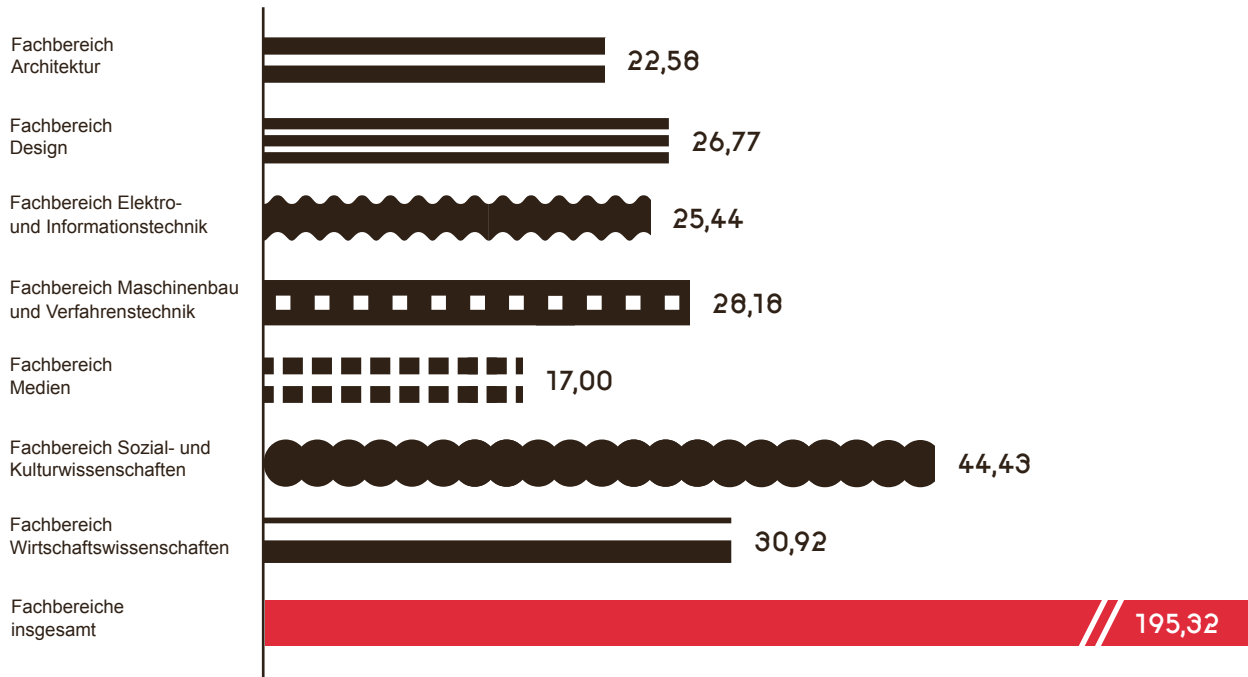
Studierende gesamt	1.614	100,0%
Deutsche Studierende	1.471	91,1%
Intern. Studierende	143	8,9%



2.4

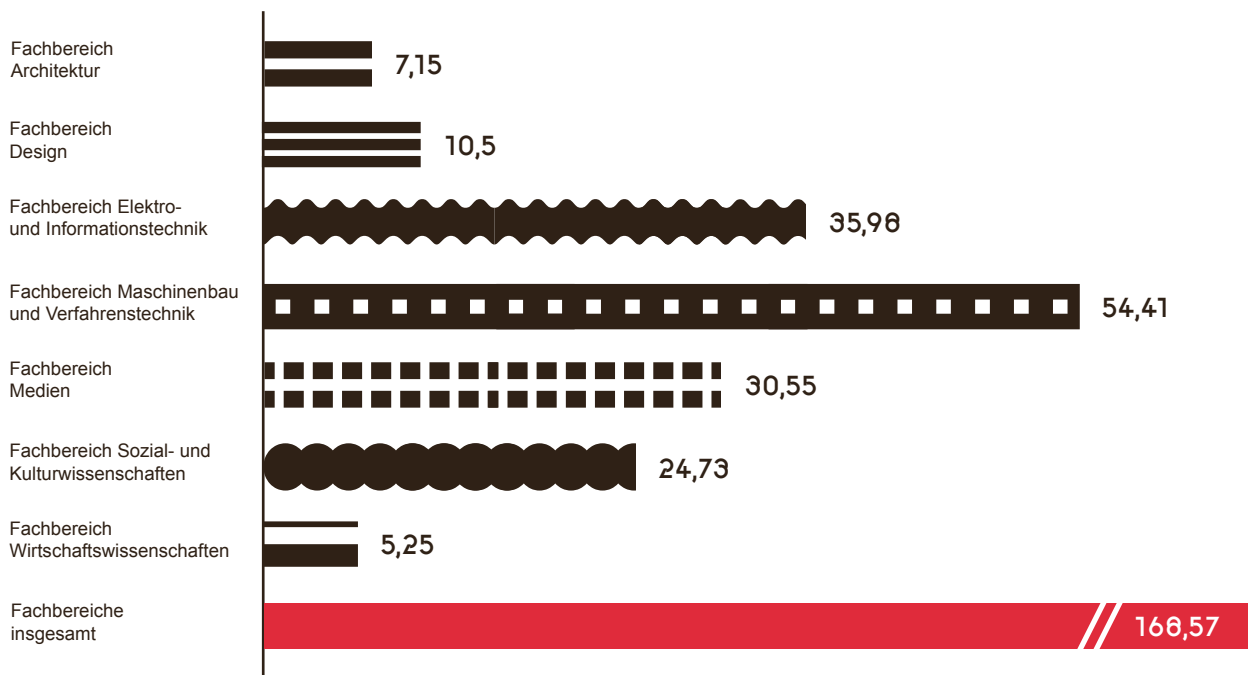
Personal

HAUPTAMTLICHES LEHRPERSONAL (STAND: 31.12.2018)



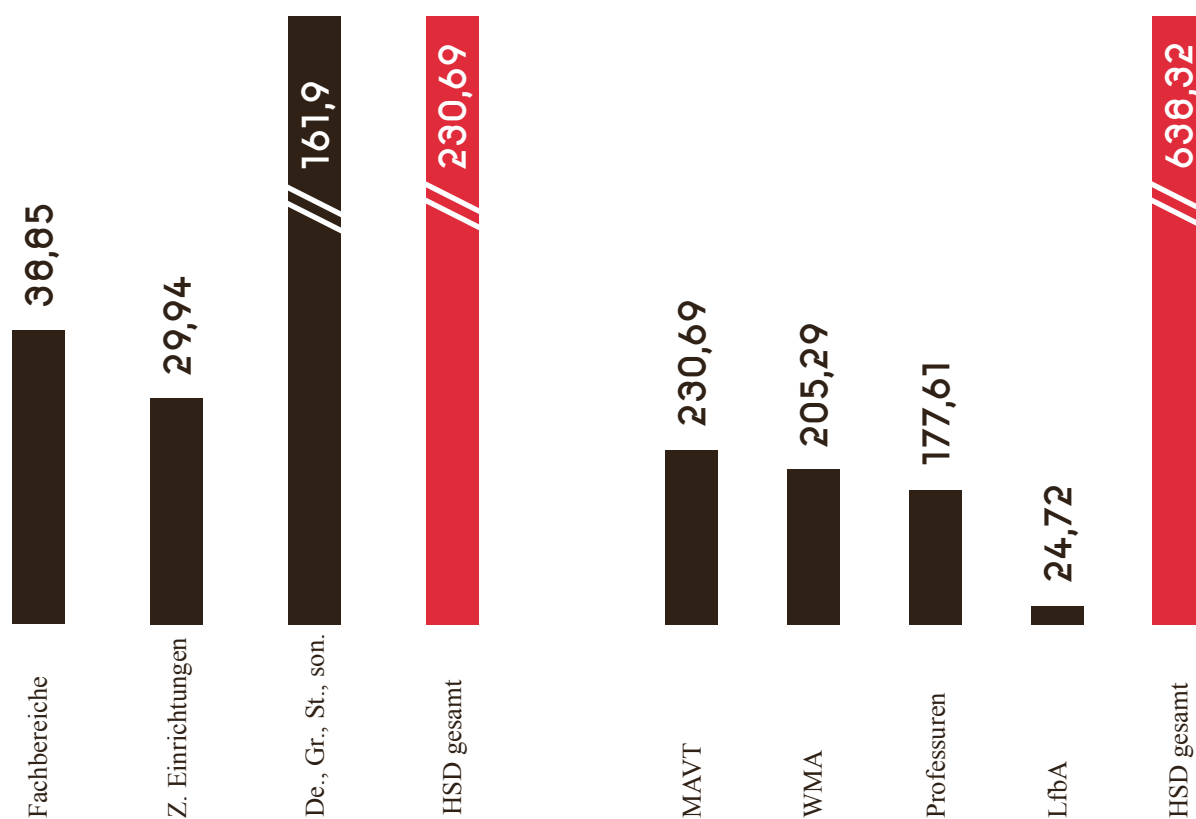
18

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN (STAND: 31.12.2018)



MAVT
(STAND: 31.12.2018)

PERSONAL GESAMT
(STAND: 31.12.2018)



19

FRAUEN IN AUSGEWÄHLTEN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

Besetzung zum	31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	ges.	Frauen		ges.	Frauen		ges.	Frauen		ges.	Frauen	
		Anz.	in %		Anz.	in %		Anz.	in %		Anz.	in %
Präsidium	5	2	40,0	4	2	50,0	4	2	50,0	4	2	50,0
Hochschulrat	8	4	50,0	8	4	50,0	8	4	50,0	8	4	50,0
Senat	19	6	31,6	23	5	21,7	23	6	26,1	28	6	21,4
Dekan_innen	7	2	28,6	7	1	14,3	7	1	14,3	7	2	28,6
Prodekan_innen, Studiendekan_innen	10	3	33,3	10	3	33,3	10	3	30,0	11	3	27,3
Dezernatsleitung	5	2	40,0	6	3	50,0	7	3	42,9	7	3	42,9
Teamleitung	11	8	72,7	15	9	60,0	15	9	60,0	19	10	52,6
HSD	65	27	41,5	73	27	37,0	74	28	37,8	84	30	35,7



D

3

HIGH LIGHTS

Campus Derendorf



CAMPUS DERENDORF, DROHNEN-LUFTAUFNAHME

3.1 Campus Derendorf

Im Jahr 2018 konnte der Neubau des Campus Derendorf abgeschlossen werden. Die letzten drei Gebäude (6, 7, 9) am vereinten Campus wurden fertiggestellt und der Betrieb konnte beginnen. Dieser Meilenstein wurde mit einer großen Eröffnungsfeier zelebriert.

Housewarming-Party – Offizielle Eröffnungsfeier Campus Derendorf

Das Ergebnis des umfangreichen Bauvorhabens beging die HSD am 5. Oktober 2018 – pünktlich zu Beginn des Wintersemesters – mit einem Festakt im Audimax und feierte anschließend sowohl mit ihren Hochschulangehörigen als auch mit ihren Freund_innen und Förder_innen eine große „Housewarming“-Party.



HOUSEWARMING-PARTY



ISABEL PFEIFFER-POENSGEN

Anerkennende Worte erhielt die HSD von der NRW-Kultur- und Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen: „Der heutige Tag ist nicht nur für die Hochschule Düsseldorf und die Stadt Düsseldorf ein bedeutendes Ereignis, sondern auch für den Wissenschaftsstandort Nordrhein-Westfalen, denn Projekte wie der Campus Derendorf sind richtungsweisend für den Hochschulbau in unserem Land“, sagte die Ministerin. „Überall im Land entstehen fachübergreifende Studiengänge und Forschungsnetzwerke. Der Hochschulbau muss sich darauf einstellen. Notwendig ist ein integrierter Ansatz, der wissenschaftliche Konzeption, Kooperation mit Externen und bauliche Planung zusammendenkt. Hier in Düsseldorf ist auf diese Weise etwas Großes entstanden.“

Fachbereiche Architektur und Design – Gebäude 6

Das Gebäude 6, in dem die Fachbereiche Architektur und Design untergebracht sind, wurde am 4. Juni 2018 an die HSD übergeben. Der Einzug erfolgte in der Zeit zwischen August und September 2018, so dass der Lehrbetrieb zum Wintersemester beginnen konnte.



FACHBEREICHE ARCHITEKTUR UND DESIGN,
GEBÄUDE 6

Aufgrund der Komplexität und der technischen Ausstattung des Gebäudes ging mit dem Inbetriebnahme- und Betriebsübernahmeprozess ein entsprechend großer Aufwand einher. Dies bedeutete in Zahlen beispielsweise:

- 10.000 Mängel
- 3.862 cbm Standardumzugsgut (214 LKW-Ladungen)
- 94 Sondergeräte (24 LKW-Ladungen)
- 150 cbm, 1.800 lfd. m Bücher- und Zeitschriftenbestand (10 LKW-Ladungen)

Nach Übergabe wurde das Gebäude für die Forschung und Lehre vorbereitet. So wurden unter anderem ein elektronisches Schließsystem sowie Beschilderungssysteme installiert und die Unterhaltsreinigung implementiert.



ATRIUM, GEBÄUDE 6

Das denkmalgeschützte Gebäude 7 (vorherige Nutzung als Pferdehalle) ist zu einem Lern- und Studierenden-Center (LSC) umgebaut worden. Die Maßnahme erfolgte in Eigenverantwortung der Hochschule. Nachdem die Stadt Düsseldorf vor Weihnachten die Nutzergenehmigung erteilt hat, ging der Betrieb im Januar 2019 los. Das LSC ist seit dem 31. Januar 2019 das neue Zuhause des Zentrums für Weiterbildung



LERN- UND STUDIERENDEN-CENTER, GEBÄUDE 7

und Kompetenzentwicklung (ZWEK) mit dem Career Service. Darin befinden sich eine multifunktionale Veranstaltungsfläche, die hauptsächlich für studentisches Arbeiten, Vorlesungen, Veranstaltungen und Familienprogramme zur Verfügung steht, sowie Büros für die Beschäftigten.

Seminarzentrum – Gebäude 9

In einer Rekordzeit von knapp drei Jahren von der Projektidee über Abstimmungen mit der Stadt, Baugenehmigung, Bau und Einrichtung des Gebäudes konnte das Seminarzentrum zusammen mit dem Studierendenwerk realisiert werden. Dieses befindet sich auf dem an die Hochschule angrenzenden Campusgelände hinter Gebäude 6 und bietet Platz für vier große Hörsäle (60–68 Plätze) und sechs Seminarräume (31–40 Plätze).

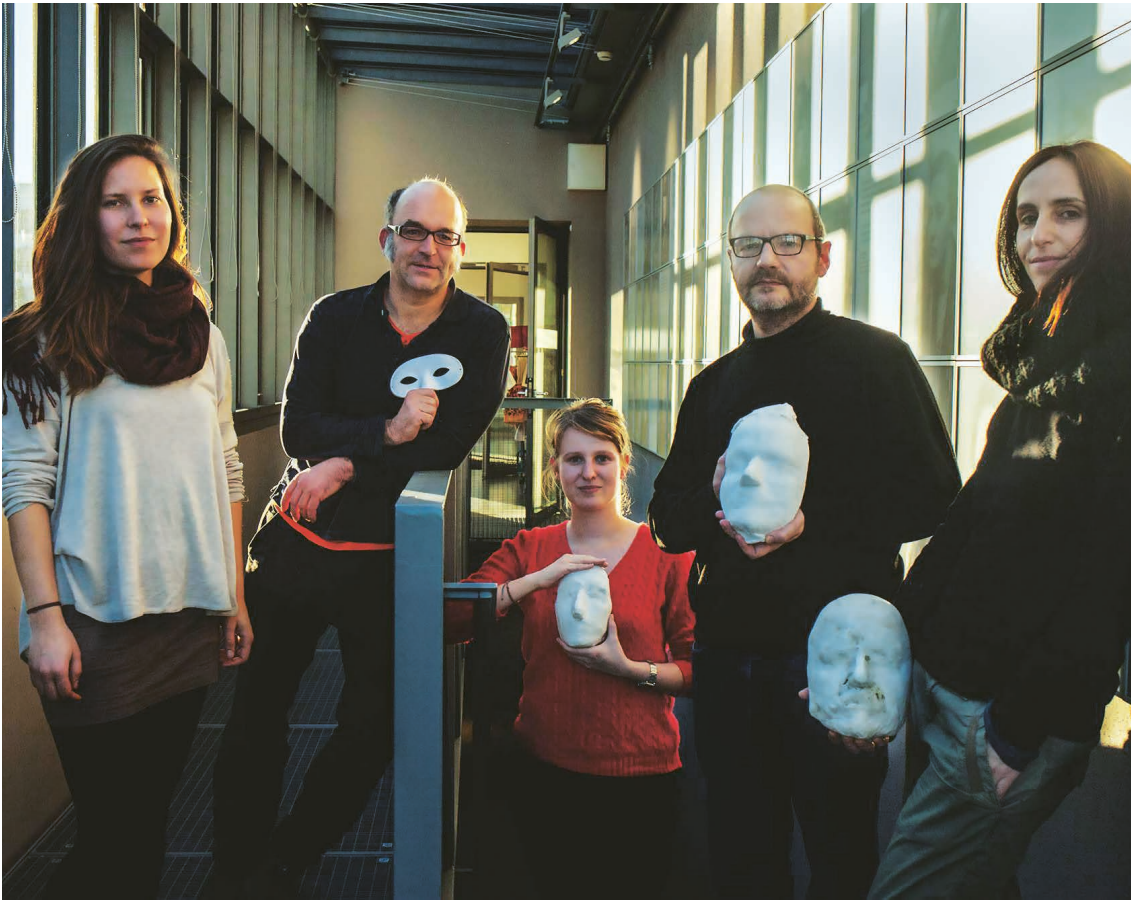


SEMINARZENTRUM, GEBÄUDE 9

Darüber hinaus können im Bereich „Freies Lernen“ knapp 50 Plätze für studentisches Lernen genutzt werden. Damit kann nun weiterer Flächenbedarf im Bereich Studium und Lehre langfristig abgedeckt werden. Der laufende Betrieb konnte bereits im Wintersemester 2018/2019 beginnen.

Erweiterung Campus Derendorf

An den Campus Derendorf grenzt ein im städtischen Eigentum befindliches Grundstück. Dieses liegt zwischen den Gebäuden 6 und 9. Für eine dauerhafte Sicherung von zusätzlich benötigten Flächen für die HSD wurden 2016 bereits Verhandlungen mit der Stadt begonnen, um dieses Grundstück für die Errichtung eines Innovationszentrums nutzen zu können. Aufgrund eines positiven Verhandlungsergebnisses, bereitet die Hochschule aktuell den Grundstückskauf vor.



EIN BEMERKENSWERTES THEATER-PROJEKT, ENTSTANDEN AM ERINNERUNGORT ALTER SCHLACHTHOF, DER AUCH ALS KULISSE DIENST: „DAS KARUSSELL DER ERINNERUNG“ – ERNEUTE AUFFÜHRUNGEN IM APRIL 2019

24

3.2

Erinnerungsort Alter Schlachthof

Im Jahr 2018 hat sich der Erinnerungsort Alter Schlachthof weiter im Kreis der insgesamt 28 nordrhein-westfälischen NS-Gedenkstätten und -Erinnerungsorte etabliert und blickt auf zahlreiche erfolgreiche Projekte und Veranstaltungen zurück. Besonders erfreulich ist, dass nunmehr, drei Jahre nach der Eröffnung des Erinnerungsortes, die Bedingungen für eine strukturelle Förderung durch das Land NRW ab dem Jahr 2019 erfüllt sind, wodurch die Bildungsarbeit des Erinnerungsortes eine deutliche Stärkung erfahren wird.

FÜHRUNGEN UND BESUCHE

Wie bereits im Vorjahr hat die Zahl der Besucher_innen am Erinnerungsort Alter Schlachthof erneut zugenom-

men. Insgesamt zählten wir 72 Führungen von Besuchergruppen (darunter 12 hochschulinterne Gruppen) mit insgesamt etwa 1.700 Teilnehmern: Schulklassen (insges. 17), Gewerkschaften, Polizeischüler_innen, Landtagsabgeordnete, Parteien, Firmengruppen, Heimatvereine u.a.; mehrere Gäste kamen aus dem Ausland. Erwähnenswert sind insbesondere vier Besuche von Nachkommen von Opfern der Shoah und von Holocaust-Überlebenden aus Deutschland, Israel und den USA sowie der Besuch von über 40 Kolleg_innen anderer NS-Gedenkstätten im Rahmen des bundesweiten Gedenkstättenseminars in Düsseldorf am 29. Juni 2018.

PROJEKTE UND EXKURSIONEN

Neben den laufend angebotenen Führungen wurden am Erinnerungsort weitere Projekte mit verschiedenen Projektpartner_innen realisiert. Zu nennen sind insbesondere:

- Das Seminar „Spurensuche – Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung“ am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften (Leitung Alexander

Flohé/Joachim Schröder), das sich auch mit dem regional weitgehend unerforschten Thema der sogenannten „Judenhäuser“ während der NS-Zeit befasste, aber auch mit der berühmten Schriftstellerin Rose Ausländer, nach der 2019 eine Straße in Nachbarschaft des Campus der Hochschule benannt werden soll. Seminarteilnehmer_innen erstellten eine eigene Website zum Thema „Judenhäuser in Düsseldorf“, die auf reges öffentliches Interesse stieß. Das Projekt soll auch überregional weiterverfolgt werden.

- Das 2017 begonnene Stationen-Theater-Projekt „Das Karussell der Erinnerung“ (in Kooperation mit Theaterkunst Köln e. V., dem Jugendring, den Düsseldorfer Jonges, siehe: Hochschulreport 2017) konnte erfolgreich abgeschlossen werden. In insgesamt sieben öffentlichen Aufführungen im Mai und im Juni 2018 beschäftigten sich die Schauspieler_innen mit den Formen des gesellschaftlichen Erinnerns und Vergessens und der Frage, wie wir uns heute mit der NS-Zeit und ihren Folgen auseinandersetzen. Das Stück spielte an fünf unterschiedlichen Stationen, unter anderen am Erinnerungsort Alter Schlachthof (Videoclip: vimeo.com/255706642).

- Damit zusammenhängend: Präsentation des Konzepts zur Theaterinszenierung „Das Karussell der Erinnerung“ im Rahmen einer Tagung der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (16.–18.2.2018, Theater der jungen Welt, Leipzig).

- Eine mit dem Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk Dortmund organisierte Exkursion für Multiplikator_innen der historisch-politischen Bildung nach Minsk, anlässlich der Eröffnung der neuen Gedenkstätte am früheren Vernichtungsort Malyj Trostenez durch Bundespräsident Frank Walter Steinmeier, Ende Juni 2018.

- Eine mit dem DGB organisierte Studienfahrt nach Israel (seit 2017 ist dies die dritte), an der 10 Studierende der Hochschule teilnahmen.

- Das Bildungsprojekt zur Erinnerungskultur in Kooperation mit dem Berufskolleg St. Ursula, Düsseldorf: „Fremdsein in Deutschland. Damals und heute“ (Januar – Juni 2018).

- Das Wochenendseminar mit jungen Erwachsenen: „Erinnerungsarbeit und Antisemitismus“ (im Rahmen des Bildungsprojektes „Stark für Demokratie“ des Jugendrings Düsseldorf, 16.–18.11.2018)

- Die Wanderausstellung im Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen „Vernichtungsort Malyj Trostenez. Geschichte und Erinnerung“ (8.11.–3.12.2018). Für dieses Kooperationsprojekt (von

der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf, dem IBB Dortmund, der HHU Düsseldorf und dem Gerhart-Hauptmann-Haus) wurde eigens ein regionales Modul über die Deportation vom Düsseldorfer Schlachthof in das Ghetto von Minsk erstellt.

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Vortragsreihe „Erinnern heißt Handeln“, 40 Jahre Majdanek-Prozess

Zum „Tag des offenen Denkmals“ (9.9.2018) kamen rund 450 Besucher_innen an die Hochschule. Neben abwechselnden Führungen durch den Erinnerungsort und die Hochschulbibliothek präsentierten Studierende des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften Ergebnisse aus dem Projekt über „Judenhäuser in Düsseldorf“ – die dazugehörige Website wurde an diesem Tag freigeschaltet (siehe: www.erinnerungsort-duesseldorf.de/projekt).

Der Holocaust-Überlebende Thomas Gabelin aus Krefeld berichtete über die Geschichte seiner Eltern, die 1944 vom Schlachthof aus in das Ghetto Theresienstadt deportiert worden waren. Thomas Gabelin kam im Dezember 1944 im Lager zur Welt und überlebte wie durch ein Wunder.

Mit Unterstützung des Landschaftsverbandes Rheinland setzte der Erinnerungsort im Sommersemester 2018 sowie im Wintersemester 2018/2019 die Veranstaltungsreihe „Erinnern heißt Handeln“ fort, teilweise in Kooperation mit dem Projekt „Erinnerungsort Alter Schlachthof“ des AStA der HSD sowie mit dem Netzwerk „Respekt und Mut“. Zusammen mit der Oberstaatsanwaltschaft Düsseldorf, der Mahn- und Gedenkstätte und anderen Kooperationspartner_innen wurde außerdem eine viel beachtete Veranstaltungsreihe über den Prozess realisiert, der vor über 40 Jahren gegen Angehörige der Wachmannschaften des KZ Majdanek vor dem Düsseldorfer OLG geführt wurde.

Die öffentlichen Reaktionen und Diskussionen über diesen Prozess spielten seinerzeit eine wichtige Rolle für die Entwicklung der regionalen Erinnerungskultur. Eröffnet wurde die Veranstaltungsreihe vor über 120 Gästen durch den Minister der Justiz des Landes NRW, Peter Biesenbach, in der Hochschulbibliothek.

Einen Überblick über die laufenden Aktivitäten des Erinnerungsortes Alter Schlachthof sowie ein Presse-spiegel mit einschlägigen Berichten findet sich auf: www.erinnerungsort-duesseldorf.de.



E

4

HIGH VOLUME

Berichte aus den Gremien
und den Interessenvertretungen

4.1

Hochschulrat



MITGLIEDER DES IM AUGUST 2018 NEU KONSTITUIERTEN HOCHSCHULRATS
(v. l. n. r.): Heinz-Werner Schnittker, Prof. Dr. Thomas Zielke, Prof. Dr. Regine Kalka, Marion Hörsken, Herbert K. Meyer,
Prof. Oliver Kruse. Es fehlen: Angela Glatz-Büscher, Prof. Dr. Ruth Enggruber.

28

Die 2. Amtszeit des Hochschulrates endete am 27. Juli 2018. Die 3. Amtsperiode des Hochschulrates begann am 28. Juli 2018. Er wurde vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft bestellt. Der Hochschulrat der 3. Amtsperiode setzt sich wie folgt zusammen:

Extern:

— Angela Glatz-Büscher,

— Marion Hörsken,

— Herbert K. Meyer,

— Heinz-Werner Schnittker.

Intern:

— Prof. Dr. Ruth Enggruber,

— Prof. Dr. Regine Kalka,

— Prof. Oliver Kruse,

— Prof. Dr. Thomas Zielke.

Herr Meyer wurde zum Vorsitzenden gewählt, Frau Hörsken und Frau Prof. Enggruber zu stellvertretenden Vorsitzenden. Im Jahr 2018 tagte der Hochschulrat fünf Mal.

Gem. § 21 Abs. 2 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) wurden dem Hochschulrat vier Quartalsberichte für das Haushaltsjahr 2018 vorgelegt, die eingehend diskutiert wurden. Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Treumerkur erstellte und geprüfte Jahresabschluss für 2017 wurde beraten und mit der Entlastung des Präsidiums verabschiedet. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 wird im Januar 2019 beraten werden.

Der im August 2018 abgeschlossene Umzug auf den neuen Campus der HSD war bei aktuellem Bedarf

Tagesordnungspunkt in den Sitzungen des Hochschulrates. Einerseits wurde sehr viel Positives an den Hochschulrat berichtet, andererseits gab es auch in diesem Berichtsjahr wieder eine Anzahl an Baumängeln, die alle Beteiligten stark belasteten. Über den Maßnahmenkatalog zur Behebung der Mängel und die mögliche Unterstützung durch den Hochschulrat wurde regelmäßig beraten.

Mit den Interessenvertretungen:

- AStA,,
- Personalrat für Verwaltung und Technik,
- Personalrat der wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten,
- Schwerbehindertenvertretung,
- Gleichstellungsbeauftragte,
- Beauftragter für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung und
- Senatsvorsitz

29

wurden gem. § 20 Abs. 5a Hochschulgesetz intensive Gespräche zur Information und Beratung geführt. Diese haben sich als vertrauensbildende Maßnahme erwiesen. Dies gilt ebenso für den Dialog mit den Fachbereichsleitungen.

Der Hochschulrat hat sich u. a. mit dem Hochschulreport, der Neuordnung der Akkreditierungsverfahren für Studiengänge, der Innenrevision, dem Hochschulentwicklungsplan einschließlich des Rechenschaftsberichts des Präsidiums, dem Zentrum für Digitalisierung, dem Standortentwicklungsplan und dem Gesamtevaluationsbericht befasst.

Im Jahr 2019 werden die beiden hauptberuflichen Stellen der Präsidentin/des Präsidenten und der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten für den Bereich Wirtschafts- und Personalverwaltung vakant. Gem. § 17 Abs. 3 HG i.V.m. § 16 Grundordnung (GO) wurde hierzu eine Findungskommission gebildet (jeweils drei Mitglieder des Senats und drei externe Mitglieder des Hochschulrats). Im Februar 2018 nahmen die Findungskommissionen ihre Arbeit auf. Ende des Jahres lagen für beide Stellen Vorschläge zur Besetzung vor, die der Hochschulwahlversammlung zur Entscheidung vorgelegt werden. Eine Entscheidung wird für Anfang 2019 erwartet.

4.2

Senat



MITGLIEDER DES SENATS

(v. l. n. r.): Jürgen Hahn, Prof. Dr. Thomas Rakow, Kiriaki Tsakiri, Thomas Molck, Prof. Dr. Gaby Temme, Chahida Karrouch, Sandra Lohmann, Gisela Theveßen, Prof. Mareike Foecking, Bettina Reichardt-Schwalbach, Jörg Balcke-O'Neill, Martin Bühren, Christoph Düring, Florian Kaufhold, Melina Kirchberg

30

Der Senat beschäftigte sich 2018 im Wesentlichen mit den Aufgaben und Themen, die ihm laut Hochschulgesetz zugewiesen sind. Das Jahr war darüber hinaus geprägt von diversen senatsinternen Wahlen zur Besetzung der hochschulspezifischen Gremien und Kommissionen. Von Januar bis Dezember 2018 fanden sechs öffentliche und eine nichtöffentliche Senatssitzung statt. Zentrale Themen der Senatsarbeit 2018 waren im Einzelnen:

- Kriterienkatalog zur Auswahl der Mitglieder des Hochschulrates,
- Wahlen zur Findungskommission zur Besetzung der Stelle „Präsidentin“ bzw. „Präsident“,

- Wahlen zur Findungskommission zur Besetzung der Stelle „Vizepräsident bzw. Vizepräsidentin für den Bereich Wirtschafts- und Personalverwaltung“,
- Bestätigung der Liste bzw. Wahl der Mitglieder des Hochschulrates,
- Diskussion des Hochschulentwicklungsplanes 2021,
- Leistungsorientierte Mittelverteilung (LOM) 2018,
- Budgets und Ausgaben der Fachbereiche,
- Änderung der Leistungsbezügeordnung,

- Rechenschaftsbericht des Präsidiums 2017,
- Konstituierung des neuen Senates und Wahl des Vorsitzes sowie des stellvertretenden Vorsitzes,
- Wahl der Mitglieder der Kommission Hochschulkultur faires Verhalten,
- Drittmittelreport 2017,
- Jahresabschluss 2017,
- Auskunftspflicht über Tätigkeiten von Mitgliedern zentraler Hochschulorgane,
- Wahl der Mitglieder für die zentrale Qualitätsverbesserungskommission,
- Wirtschaftsplan 2019,
- Stand der Einschreibungen WS 2018/2019,
- IT-Benutzungsordnung.

4.3 Präsidium

In den wöchentlich stattfindenden Präsidiumssitzungen werden vielfältige hochschulpolitische Fragestellungen erörtert und Entscheidungen zur Entwicklung der Hochschule Düsseldorf getroffen. Darüber hinaus erfolgte die Beschlussfassung im Rahmen von Promotionsförderungen, Forschungssemestern der Professorinnen und Professoren sowie die Genehmigung von Studiengängen und Prüfungsordnungen. Weitere Entscheidungen traf das Präsidium in puncto Hochschulorganisation, Haushalt, hochschulweite Projekte und den Neubau sowie zu Kooperationen und Partnerschaften mit anderen Organisationen und Einrichtungen. Darüber hinaus initiierte das Präsidium 2018 folgende Projekte:

- Aufbau eines Risikomanagements,
- Durchführung der „Housewarming Party“,
- Entscheidungen bezüglich diverser Projekte der Wissensregion Düsseldorf, u.a. Innovationssemester, Beteiligung an der Durchführung eines der größten europäischen Events zur Internationalisierung der Hochschulen, die EAIE-Messe im Jahr 2023,
- Durchführung der Innovationssemester, Bauprojekt, Wohnprojekt für Studierende und Auszubildende mit der Wissensregion,
- Einführung einer zentralen Lehr-/Lernplattform und methodisch-didaktischer Einsatz von Digitalisierung in der Lehre,
- Entwicklung des „Leitbild Lehre“ durch alle Lehrenden und Lernenden,
- Aufbau des Fundraising,
- Erarbeitung eines Rahmenkooperationsvertrages mit der Stiftung Haus der Talente Düsseldorf,
- Weiterentwicklung des Hochschulstandortentwicklungsplanes und der Raumprogramme zur Standort-sicherung/-entwicklung,
- Beteiligung an der Klimaschutzinitiative des Bundes mit dem Ziel der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes.

Innerhalb der Auswertung von Studierendenbefragungen wurde der hochschulweite Gesamtevaluationsbericht für das Studienjahr 2017 erstellt und veröffentlicht. Gleiches gilt für den Hochschulreport und den Forschungsreport, der für jedes Jahr erstellt wird.

Das beteiligungsorientierte Verfahren zur Erarbeitung des Hochschulentwicklungsplans 2021 konnte nach einem fast zweijährigen Entwicklungsprozess abgeschlossen werden. Unmittelbar nach der Veröffentlichung des HEP wurden die Bemühungen im strategischen Sonderbereich Digitalisierung fortgesetzt und mithilfe von Arbeitsgruppen unter Einbindung des Dezernats Strategie und Innovation ein Konzeptentwurf für ein „Zentrum für Digitalisierung Düsseldorf (ZDD)“ erarbeitet.

Nachdem im Jahr 2018 auch die gestalterischen Fachbereiche Architektur und Design an den Campus gezogen sind, wurde mit der von der Präsidentin angestoßenen „Housewarming Party“ am 5. Oktober das „zusammen:wachsen“ der Fachbereiche und der Verwaltung der HSD auch mit externen Partnern gefeiert.

Ein weiterer besonderer Moment 2018 war die Inbetriebnahme des Seminarraumzentrums, das mit der finanziellen Unterstützung in Höhe von 3 Mio. € von der Dr. Paul-Otto Faßbender-Stiftung für Bildung und Wissenschaft und der baulichen Federführung durch das Studierendenwerk Düsseldorf binnen kurzer Zeit errichtet werden konnte.

Am 2. Mai 2018 hat sich die Ministerin Frau Isabel Pfeiffer-Poensgen während ihres Besuches ein Bild von der HSD machen können. Insbesondere wurden die Themen Digitalisierung, Forschungsschwerpunkte und wissenschaftliche Weiterbildung angesprochen sowie darüber hinaus verschiedene Hochschulprojekte vorgestellt.

Des Weiteren wurde im Juli 2018 ein Kooperationsvertrag mit der IHK geschlossen. Der Vertrag umfasst insbesondere die Zusammenarbeit von Hochschule und IHK auf den Gebieten der Ausbildung und Qualifizierung von Fach- und Führungskräften, der wissenschaftlichen Weiterbildung, der Innovation und des Technologietransfers, der dualen Studiengänge sowie dem Gebiet Public Relations/Standmarketing national und international.

Im Zuge der am 15. August 2018 mit dem Verein Deutscher Zementwerke (VDZ e.V.) geschlossenen Vereinbarung zu einer Kooperation konnte eine nebenberufliche Stiftungsprofessur für den Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik eingeworben werden. Dabei wurde Dr.-Ing. Philipp Fleiger zum Professor berufen. Der VDZ als technisch-wissenschaftlicher Dienstleister für die Zementindustrie wird nach Fertigstellung eines neuen Gebäudes auf der Toulouser Allee unmittelbarer Nachbar der HSD werden.

Gemeinsam mit dem Präsidium übergab die Staatssekretärin Annette Storsberg am 29. August 2018 die Ernennungsurkunden an die neuen Hochschulratsmitglieder.



PRÄSIDENTIN DER HOCHSCHULE DÜSSELDORF
PROF. DR. BRIGITTE GRASS



VIZEPRÄSIDENT FÜR STUDIUM, LEHRE
UND INTERNATIONALES
PROF. DR. ROLAND REICHARDT



VIZEPRÄSIDENTIN FÜR WIRTSCHAFTS-
UND PERSONALVERWALTUNG
LORETTA SALVAGNO



VIZEPRÄSIDENT FÜR ALUMNI-MANAGEMENT
UND WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG
PROF. DR. HORST PETERS

33

Mit der in Düsseldorf ansässigen LEPPER Stiftung wurde am 26. September 2018 ein Vertrag über die finanzielle Unterstützung für die Gründung eines „Zentrums für Digitalisierung Düsseldorf (ZDD)“ an der Hochschule Düsseldorf geschlossen. Die Finanzierung umfasst neben Sachmitteln die Einrichtung einer Stiftungsprofessur im Themenfeld Digital Health über 5 Jahre.

Aufgrund der Initiative und des Engagements einer Arbeitsgruppe des UNGC-Arbeitskreises wurde die HSD 2018 mit dem Titel „Fairtrade-University“ ausgezeichnet. Darüber hinaus kann berichtet werden, dass die Präsidentin der Hochschule in den Aufsichtsrat des Projektträgers Jülich (PtJ) am Forschungszentrum Jülich sowie in das Kuratorium der „Stiftung Haus der Talente Düsseldorf“ berufen wurde. Die Vizepräsidentin für den Bereich Wirtschafts- und Personalverwaltung wurde im November 2018 erneut für drei Jahre zur Sprecherin der Kanzler-Konferenz gewählt.

Prof. Dr. Holger Wrede vom Fachbereich Elektro- und Informationstechnik wurde für das Wintersemester 2018/2019 zum Präsidiumsbeauftragten für das e-Traxx Hochschulteam ernannt.

Ferner wurden folgende Personen vom Präsidium zu Honorarprofessoren der Hochschule ernannt:

- Dr.-Ing. Stefan Göttlich am Fachbereich Elektro- und Informationstechnik,
- Ulrich Leschak am Fachbereich Design,
- Thomas Fenner am Fachbereich Architektur.

4.4

Dekaninnen und Dekane

Dekanat Fachbereich Architektur

Hochschule Düsseldorf
Münsterstr. 156
40476 Düsseldorf

Raum 06.1.005
Tel.: +49 211 4351-2100
Fax: +49 211 4351-12100
E-Mail: dekanat.architekt@hs-duesseldorf.de

Dekanin

Prof.'in Judith Reitz
Raum 06.2.035
Tel.: +49 211 4351-3033
E-Mail: judith.reitz@hs-duesseldorf.de

Prodekan

Prof. Harry Vetter
Raum 06.2.022
Tel.: +49 211 4351-3042
E-Mail: harry.vetter@hs-duesseldorf.de

Fachbereichsreferentin

Grit Stühning
Raum 06.2.039
Tel.: +49 211 4351-3064
E-Mail: grit.stuehring@hs-duesseldorf.de

Dekanatsassistentz

Yeliz Cölgecen
Raum 06.2.041
Tel.: +49 211 4351-2100
E-Mail: yeliz.coelgecen@hs-duesseldorf.de

Dekanat Fachbereich Design

Hochschule Düsseldorf
Münsterstr. 156
40476 Düsseldorf

Dekanin

Prof.'in Mone Schliephack
Raum 06.3.037
Tel.: +49 (0)211 4351-246
E-Mail: mone.schliephack@hs-duesseldorf.de

Prodekan

Dipl.-Ing. Florian Boddin
Raum 06.1.060 - 04.3.012
Tel.: +49 211 44351-3248
E-Mail: florian.boddin@hs-duesseldorf.de

Prodekanin / Studiendekanin

Prof.'in Dr. Viola Vahrson
Raum 06.2.064
Tel.: +49 211 4351-3068
E-Mail: viola.vahrson@hs-duesseldorf.de

Dekanatsassistentz

Gabriele Danninger
Raum 06.1.062
Tel.: +49 211 4351-2200
E-Mail: gaby.danninger@hs-duesseldorf.de

E-Mail: dekanat.design@hs-duesseldorf.de

Dekanat

Fachbereich Elektro- und Informationstechnik
Hochschule Düsseldorf
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Dekanat

Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik
Hochschule Düsseldorf
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Dekan

Prof. Dr.-Ing. Detmar Arlt
Tel.: +49 211 4351-3750
Mobil: +49 (0)151-52563239
Fax: +49 211 4351-12300
Raum 05.1.030
E-Mail: detmar.arlt@hs-duesseldorf.de

Dekan

Prof. Dr.-Ing. Walter Müller
Dekanebüro 05.1.006
Tel.: +49 211 4351-3490
E-Mail: dekan.mv@hs-duesseldorf.de

Prodekanin für Studium & Lehre

Dipl.-Fachübersetzerin Sonja Meier
Tel.: +49 211 4351-3130
Fax: +49 211 4351-12300
Raum 05.3.052
E-Mail: sonja.meier@hs-duesseldorf.de

Prodekan

Prof. Dr.-Ing. Andreas Jahr
Büro 05.3.040
Tel. +49 211 4351-9730
E-Mail: prodekan.mv@hs-duesseldorf.de

Prodekan für Finanzen

Prof. Dr. Thomas Licht
Tel.: +49 211 4351-3536
Fax: +49 211 4351-12300
Raum 05.3.077
E-Mail: thomas.licht@hs-duesseldorf.de

Dekanatsassistentin

Christina Mavridou
Raum 05.1.008
Tel. +49 211 4351-2400
Fax +49 211 4351-12400
E-Mail: dekanat.mv@hs-duesseldorf.de

35

Dekanatsassistentenz

Christine Porten
Tel.: +49 211 4351-2300
Fax: +49 211 4351-12300
Raum 05.01.028
E-Mail: christine.porten@hs-duesseldorf.de

Fachbereichsreferentin

Mareike Pallaks
Raum 05.1.007
Tel. +49 211 4351-3445
Fax +49 211 4351-12400
E-Mail: mareike.pallaks@hs-duesseldorf.de

Magdalena Bedendo
Tel.: +49 211 4351-3091
Fax: +49 211 4351-12300
Raum 05.1.026
E-Mail: magdalena.bedendo@hs-duesseldorf.de

E-Mail: dekanat.ei@hs-duesseldorf.de

Fachbereichsreferent

Dipl.-Soz.-Wiss. Andreas Jüschke
Raum 05.1.031
Tel.: +49 211 4351-3449
Fax: +49 211 4351-12300
E-Mail: andreas.jueschke@hs-duesseldorf.de

Sicherheitsbeauftragter

Hubert Heuer
Tel.: +49 211 4351-3113
Fax: +49 211 4351-12300
Raum 05.3.061
E-Mail: hubert.heuer@hs-duesseldorf.de

Dekanat

Fachbereich Medien

Hochschule Düsseldorf
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Dekanat

Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften

Hochschule Düsseldorf
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Dekan

Prof. Dr.-Ing. Jörg Becker-Schweitzer
Raum 05.E.057
Tel.: +49 211 4351-9722
E-Mail: joerg.becker-schweitzer@hs-duesseldorf.de

Dekan

Prof. Dr. Reinhold Knopp
Raum 03.1.003
Tel.: +49 211 4351-2600
E-Mail: dekan.soz-kult@hs-duesseldorf.de

Prodekan

Prof. Dr. rer. nat. Christian Geiger
Tel.: +49 211 4351-3265
E-Mail: geiger@hs-duesseldorf.de

Prodekanin

Prof. Dr. Manuela Weidekamp-Maicher
Raum 03.2.022
Tel.: +49 211 4351-3377
E-Mail: prodekan.soz-kult@hs-duesseldorf.de

Prodekan (Studiendekan)

Prof. Dr.-Ing. M.Sc. Markus Dahm
Raum 04.2.010
Tel. +49 211 4351-3260
E-Mail: markus.dahm@hs-duesseldorf.de

Studiendekan

Dipl.-Soz. Päd. Thomas Molck
Raum 03.1.036
Tel.: +49 211 4351-3350
E-Mail: studierendekan.soz-kult@hs -duesseldorf.de

Sekretariat und Dekanatsassistentenz

Christiane Rungenhagen-Jung
Raum 04.3.037
Tel. +49 211 4351-2500
E-Mail: christiane.rungenhagen-jung@hs-duesseldorf.de

Dekanatsassistentenz

Kristina Brosda, Dipl.-Soz.-Wiss.
Tel.: +49 211 4351-2600 /
Fax: +49 211 4351-12610
Raum 03.1.003
E-Mail: dekanatsassistentenz.soz-kult@hs-duesseldorf.de

Marion Antes
Raum 04.3.037
Tel.: +49 211 4351-2500
E-Mail: marion.antes@hs-duesseldorf.de

Fachbereichsreferentin

Sabine Evertz, M.A.
Raum 03.1.010
Tel.: +49 211 4351-3318
E-Mail: sabine.evertz@hs-duesseldorf.de

E-Mail: dekanat.medien@hs-duesseldorf.de

Fachbereichsreferent für Studium und Lehre

Andreas Balz, M.A.
Raum 03.1.035
Tel.: +49 211 4351-3297
E-Mail: andreas.balz@hs-duesseldorf.de

Referentin für Finanzen

Pamela Alnoch
Raum 03.1.010
Tel.: +49 211 4351-3296
E-Mail: pamela.alnoch@hs-duesseldorf.de

Dekanat

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Hochschule Düsseldorf
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Dekanin

Prof. Dr. Felicitas G. Albers
Raum 03.3.007
Tel.: +49 211 4351-2700
E-Mail: felicitas.albers@hs-duesseldorf.de

Prodekan

Prof. Dr. Philipp Freitag
Raum 03.4.12
Tel. +49 211 4351-3392
E-Mail: philipp.freitag@hs-duesseldorf.de

Dekanatsassistentz

Kornelia Hansen
Gebäude 3, Raum 3.007
Tel.: +49 211 4351-2700
E-Mail: dekanat.wirtschaftswissenschaften@
hs-duesseldorf.de



MITGLIEDER DES PERSONALRATS FÜR TECHNIK UND VERWALTUNG
Ordentliche Gremiumsmitglieder (v. o. l. n. u. r.): Olaf Schlacht, Dirk Kreyenbrink, Frank Femers, Sabine Backensfeld, Britta Herkenrath, Artur Bursy, Sven Jentner und Christiane Runghagen-Jung

4.5 Personalvertretungen

4.4.1 PERSONALRAT FÜR VERWALTUNG UND TECHNIK

Der Personalrat der Mitarbeiter in Technik und Verwaltung (MTV) vertritt die Interessen der mehr als 200 Beschäftigten in Technik und Verwaltung. Das siebenköpfige Gremium tagt wöchentlich im Forum Derendorf. Dort befinden sich die Büroräume des Gremiums und der vorsitzenden Person. Das Gremium ist somit fußläufig vom Campus zu erreichen. Gesprächstermine können bei Bedarf auch direkt auf dem Campus vereinbart werden; der dafür notwendige vertrauliche Gesprächsraum wird bedarfsweise gesucht. Neben den sieben ordentlichen Mitgliedern stehen insgesamt 17 Vertretungsmitglieder bereit, das Gremium im Bedarfsfall zu unterstützen oder zu ergänzen.

Zum Gremium gehört die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV): Viktor Wunderlich vertritt insbesondere die Interessen aller jugendlichen Beschäftigten, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sowie aller Auszubildenden und aller Praktikantinnen und Praktikanten. Er wird bei seiner Arbeit von zwei Vertretern unterstützt.

Zum Ende des Jahres ist Kiriaki Tsakiri als ordentliches

Mitglied aus dem Gremium ausgeschieden. Sie hat sich lange tatkräftig eingebracht und hinterlässt eine beträchtliche Lücke. Sven Jentner ist als erstes Vertretungsmitglied mit dem Rücktritt zum ordentlichen Mitglied avanciert. Er bringt nun seine Kreativität und sein Engagement noch regelmäßiger ein.

In der prozessbegleitenden Mitbestimmung war das Gremium im Berichtszeitraum in Projekte rund um den Themenbereich der Digitalisierung in der Verwaltung (zum Beispiel die E-Rechnung) einbezogen. Die gewünschte Einführung von Richtlinien zur Organisation und Durchführung des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes (AGU) nahm ebenso einen erheblichen Zeitanteil in Anspruch.

Den Austausch mit der Hochschulleitung pflegt das Gremium in monatlichen Gesprächen. Damit gehen die gemeinsamen Sitzungen über die im Landespersonalvertretungsgesetz vorgesehenen Vierteljahresgespräche hinaus. Auch mit dem Hochschulrat (HR) gibt es pro Semester eine Gelegenheit zur Information und Beratung. Hierzu lädt jeweils der HR ein.

Zum Abschluss des Jahres versammelte der PR MTV die von ihm vertretenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Personalversammlung im neuen Gebäude 6. 2018 gestaltete sich die Suche nach einem dafür geeigneten Raum als besonders herausfordernd. Auf gelben Vorlesungsstühlen konnten unsere Kolleginnen und Kollegen dafür dank der Unterstützung durch das Dekanat des Fachbereichs Architektur den Vorträgen folgen, „harte Nüsse“ knacken und faire Schokolade naschen.



MITGLIEDER DES PERSONALRATES DER WISSENSCHAFTLICHEN UND KÜNSTLERISCHEN BESCHÄFTIGTEN
(v. l. n. r.): M.Sc. Igor Trofimov (ord. Mitglied), Dipl.-Des. Axel Appel, Dipl.-Ing. Stefan Gille (ord. Mitglied),
Dipl.-Bibl. Margit Lonn (ord. Mitglied), B.Eng. Medieninform. Roberto Domenico Elmpt (ord. Mitglied), Dipl.-Ing. Dirk Spengler
(2. stellvertretender Vorsitzender), Dipl.-Ing. Jürgen Brieger (1. stellvertretender Vorsitzender), Dipl.-Ing. Norbert Bartscher
(Vorsitzender), B.Sc. Steffen Arts (ord. Mitglied)

4.4.2 PERSONALRAT DER WISSENSCHAFTLICHEN UND KÜNSTLERISCHEN BESCHÄFTIGTEN

Der Personalrat der wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten der Hochschule Düsseldorf ist seit 2016 in seiner jetzigen Besetzung im Amt und vertritt im Einzelnen die Anliegen und Interessen der:

- wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- Lehrkräfte für besondere Aufgaben,
- Lehrbeauftragten mit einem Lehrauftrag ≥ 4 SWS und
- wissenschaftlichen Hilfskräfte.

2018 wurden über 500 Beschäftigte durch den wissenschaftlichen Personalrat vertreten.

Das Gremium setzt sich wie folgt zusammen:

- Dipl.-Ing. Norbert Bartscher (Vorsitzender),
- Dipl.-Ing. Jürgen Brieger (1. stellvertretender Vorsitzender),
- Dipl.-Ing. Dirk Spengler (2. stellvertretender Vorsitzender),
- Dipl.-Bibl. Margit Lonn (ord. Mitglied),
- Dipl.-Des. Axel Appel (ord. Mitglied),
- Dipl.-Ing. Stefan Gille (ord. Mitglied),
- B. Eng. Medieninform. Roberto Domenico Elmpt (ord. Mitglied),
- B.Sc. Steffen Arts (ord. Mitglied) und
- M.Sc. Igor Trofimov (ord. Mitglied).

Der Personalrat arbeitet mit der Dienststellenleitung zum Wohle der Beschäftigten im Rahmen der Gesetze und Tarifverträge vertrauensvoll zusammen. 2018 hat der Personalrat der wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten ca. 600 Mitbestimmungsvorgänge bearbeitet. Hierbei geht es im Wesentlichen um die Anhörung, die Mitwirkung und die Mitbestimmung bei Angelegenheiten, die die Hochschulleitung beabsichtigt durchzuführen (prozessbegleitende Mitbestimmung).

Die Zusammenarbeit des Personalrats mit der Dienststellenleitung ist konstruktiv und vertrauensvoll. Auf diese Weise ist eine adäquate Vertretung der Interessen der Beschäftigten im wissenschaftlichen Bereich gewährleistet. Es wurden Maßnahmen für gute Beschäftigungsverhältnisse umgesetzt und Arbeitsbedingungen im wissenschaftlichen Bereich verbessert.

Stellvertretend hierfür steht der anstehende Abschluss einer Dienstvereinbarung für die HSD-Card. Diese multifunktionale Chip-Karte ermöglicht die Nutzung der Einrichtungen auf dem Campus und ist zugleich die Eintrittskarte in die digitale Welt der Hochschule Düsseldorf und eine Richtlinie zur Übertragung von Dienstleistungen in der selbständigen Lehre an wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Qualifizierungsphasen an der HSD. Im Berichtszeitraum hat der Personalrat neben den mitbestimmungspflichtigen Personalangelegenheiten viele Maßnahmen mitgestaltet, die das Leben auf dem neuen Campus Derendorf noch attraktiver machen. Die Büroräume befinden sich im Forum Derendorf und sind fußläufig für alle wissenschaftlichen Beschäftigten der HSD erreichbar.

4.6

Präsidiumsbeauftragte

Antidiskriminierung

Dr. Katja Neuhoff
Gebäude 3, Raum 03.1.010
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Tel.: +49 211 4351-3354
E-Mail: katja.neuhoff@hs-duesseldorf.de

Barrierefreies Studium

Dipl.-Soz.Päd Björn Brünink
Gebäude 2, Raum 02.1.008
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Tel.: +49 211 4351-8970
E-Mail: barrierefrei@hs-duesseldorf.de

Beauftragter des AG nach SGB IX

Jörg Bukowski
Dezernat Personal- und Organisationsentwicklung
Gebäude 2, Raum 02.3.012
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Tel.: +49 211 4351-8124
E-Mail: joerg.bukowski@hs-duesseldorf.de

Berufungsbeauftragte

Pool (Ansprechpartnerin Frau Ulrike Keller)
Gebäude 2, Raum 02.2.004
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Tel.: +49 211 4351-8325
E-Mail: ulrike.keller@hs-duesseldorf.de

Beschwerdestelle Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Dr. Katja Neuhoff
Gebäude 3, Raum 03.1.010
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Tel.: +49 211 4351-3354
E-Mail: katja.neuhoff@hs-duesseldorf.de

Jörg Bukowski
Dezernat Personal- und Organisationsentwicklung
Gebäude 2, Raum 02.3.012
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Tel.: +49 211 4351-8124
E-Mail: joerg.bukowski@hs-duesseldorf.de

Chief Information Security Officer

Dr. Christoph Glowatz Dipl.Phys.
Gebäude 2, Raum 02.03.028
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Tel. +49 211 4351-8039
E-Mail: christoph.glowatz@hs-duesseldorf.de

Datenschutz

Dipl. Soz.-Päd. Thomas Molck
(Datenschutzbeauftragter)
Gebäude 3, Raum 03.1.036
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Tel.: +49 211 4351-3350
E-Mail: datenschutzbeauftragter@hs-duesseldorf.de

Digitale Stadt Düsseldorf

Prof. Dr. Roger Frese
Gebäude 5, Raum 05.2.065
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Tel.: +49 211 4351-9701
E-Mail: roger.frese@hs-duesseldorf.de

[Gender] Diversity Action Team

Prof. Dipl.-Ing. / M. Arch. Tanja Kullack
Rather Straße 23b
40476 Düsseldorf

Tel.: +49 211 4351-8407
E-Mail: gdat@hs-duesseldorf.de

Düsseldorfer Appell – Respekt und Mut

Prof. Dr. Walter Eberlei
Gebäude 3, Raum 03.5.018
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Tel.: +49 211 4351-3312
E-Mail: walter.eberlei@hs-duesseldorf.de

Einführung Campusmanagement/ HSD Campus Online System (COSY)

Prof. Dr.-Ing. M.Sc. Thomas Zielke
5. Etage, Raum 5.034
Rather Straße 23b
40476 Düsseldorf

Tel.: 0211 4351-3627
Mobil +49 1578 4544789
E-Mail: praesidiumsbeauftragter.cosy@hs-duesseldorf.de

Tel.: +49 211 4351-3348
E-Mail: harald.michels@hs-duesseldorf.de

Strahlenschutz

Prof. Dr. Joachim Prochotta
Gebäude 5, Raum 05.2.054
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Tel.: +49 211 4351-3342
E-Mail: joachim.prochotta@hs-duesseldorf.de

Erinnerungsort Alter Schlachthof

Dr. Joachim Schröder
Gebäude 3, Raum 03.5.012
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Tel.: +49 211 4351-3370
E-Mail: joachim.schroeder@hs-duesseldorf.de

Vertrauensdozentin zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis

Prof. Dr. Ruth Enggruber
Gebäude 3, Raum 03.1.032
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Tel.: +49 211 4351-3316
E-Mail: ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de

Flüchtlingshilfe

Simone Fischer
Flüchtlingsbeauftragte
Gebäude 2, Raum 02.3.018
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Tel.: +49 211 4351-8602
E-Mail: fluechtlingshilfe@hs-duesseldorf.de

Hochschuldidaktik

Prof. Dr. Roland Reichardt
Gebäude 2, Raum 02.1.015
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Tel.: +49 211 4351-9030
E-Mail: roland.reichardt@hs-duesseldorf.de

Qualitätsmanagementkonzept

Prof. Dr. Andreas Diedrich
Gebäude 3, Raum 03.4.009
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

Tel.: +49 211 4351-3388
E-Mail: andreas.diedrich@hs-duesseldorf.de

Spitzen- und Hochschulsport

Prof. Dr. Harald Michels
Gebäude 3, Raum 03.1.042
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf

4.7 Familienbüro

Das Jahr 2018 stand ganz im Fokus von Betreuung und Beratung. Die Schwerpunkte lagen dabei weitestgehend auf der Beratung von Studierenden zum Thema Studium mit Kind und in der Schwangerschaft sowie der Beaufsichtigung von Kindern der Hochschulangehörigen, die einen Betreuungseingpass hatten. Natürlich gab es auch Beratungen von Mitarbeitern zum Thema Familie und Hochschule sowie zum Thema Pflege.

Außerdem war der Umzug der letzten Fachbereiche auf den neuen Campus im Familienbüro deutlich spürbar – die Notfallbetreuung Rappelkiste, unser betreuter Spielplatz für Kinder im Alter von 0,5 bis 10 Jahren, war an vielen Tagen komplett ausgebucht.

Neben insgesamt 685 Betreuungen fanden auch 617 Beratungs- und Informationsgespräche statt.

Nachdem die Hochschule Düsseldorf 2017 erneut die Re-Zertifizierung als familiengerechte Hochschule durch die „berufundfamilie“ GmbH unter der Projektleitung des Familienbüros durchlaufen hatte, war das diesjährige Highlight die dazugehörige Zertifikatsverleihung im August in Berlin. Natürlich gab es auch, wie in den vielen Jahren zuvor, in Zusammenarbeit mit Stuki (Studierende mit Kind) im April und September einen Elternbrunch für Studierende mit Kindern zum

Austauschen, Vernetzen und Spielen. Spannende Ausflüge machten wir in der FamilienZeit. Hier waren „Dark Minigolf“ und das Klettern in der Halle Mensch die Highlights. Zusätzlich hat das Familienbüro seine Zusammenarbeit mit dem ZWEK und dem Career-Service weiter verfestigt. Die Workshops „Zeitmanagement für Studierende mit Kind“ und „Bewerben mit Kind“ sind weiterhin feste Bestandteile im Angebot des ZWEK und des Career Service.

In Zusammenarbeit mit dem Familienberatungsbüro der Heinrich-Heine-Universität fanden im Mai und am 1. Advent der mittlerweile gut etablierte Kinderflohmarkt im Foyer von Gebäude 4 statt.

Spannende Ferienbetreuungen zu Ostern, im Sommer und im Herbst rundeten das Angebot des Familienbüros ab. Die Besonderheit bei den Ferienbetreuungen war allerdings, dass sie immer noch am „alten Standort“ in den Räumlichkeiten des Familienbüros in Golzheim stattfanden und auch im Jahr 2019 noch geplant sind. In den Osterferien war das Thema „Street Art“ angesagt. Dazu wurden verschiedene Kunstprojekte, wie z. B. Graffiti, umgesetzt und eine Ausstellung durch die Kinder errichtet.

In den Sommerferien waren wir in der ersten Woche Detektive, die zweite Woche stand ganz im Zeichen von Minecraft und in der dritten Woche drehten wir unseren eigenen Trickfilm. Das Herbstferienprogramm unter dem Motto „Dschungelcamp für Kids“ ließ die Kinder eine Fernsehproduktion erkunden und mitgestalten.

42



DARK MINIGOLF

4.8 AStA

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der Hochschule Düsseldorf vertritt die Interessen der Studierendenschaft. Neben Aktivitäten in der Hochschulpolitik berät und unterstützt er die Studentinnen und Studenten in sozialen und rechtlichen Fragen. Er ist an den Erstsemestereinführungen beteiligt und erteilt Studienberatung. Der AStA bietet zusätzlich diverse Serviceleistungen für Studierende an – etwa die Vergabe von Darlehen in Notsituationen, Beglaubigungen und allgemeine Beratung.

Der AStA besteht aus dem AStA-Vorsitz und den AStA-Referaten. Der Vorsitz koordiniert die Arbeit der 24 AStA-Referate und ist rechtlich für alle Aktivitäten des Gremiums verantwortlich. Im Berichtszeitraum hatten Andrea Schmitz-Faas, Christoph Düring, Christoph Slominski, Karim Hammad und Melina Kirchberg den Vorsitz inne.

Das Studierendenparlament wurde auch im Studienjahr 2018 von den Studierenden gewählt und trat regelmäßig zusammen.

Es beschließt in allen grundsätzlichen Fragen und Angelegenheiten der gesamten Studierenden. Zum Beispiel beschließt es den Haushalt der Studierendenschaft, wählt die Vertreterinnen und Vertreter des AStAs und nimmt deren Rechenschaftsberichte entgegen.

FACHSCHAFTSRÄTE

Die sieben Fachschaftsräte der HSD sind die Interessenvertretungen der Studierendenschaft im jeweiligen Fachbereich.

Sie sind Anlaufstelle für Fragen und Probleme der Studierenden und organisieren die Einführungsveranstaltungen für die Erstsemester in ihren jeweiligen Fachbereichen. In den von den Studentinnen und Studenten gewählten Fachschaftsräten können in der Regel alle Studierenden mitarbeiten, die sich neben ihrem Studium in ihrem Fachbereich engagieren wollen. Die Fachschaftsräte wurden auch im Berichtszeitraum von den Studierenden gewählt und waren in ihren Fachbereichen rege engagiert. Die sieben Fachschaftsräte treffen sich einmal im Monat zur Fachschaftsratekonferenz, welche vom AStA-Fachschaftsreferat geleitet wird.

43

FOLGENDE 24 ASTA-REFERATE WAREN IM STUDIENJAHR AKTIV

Das Referat für allgemeine Studien- und Prüfungsangelegenheiten, das Antifaschismus-Referat, das AusländerInnen-Referat, das Referat für Menschen mit Behinderung, das »Café Freiraum«-Referat, das Fachschaftenreferat, das Finanzreferat, das Freiraumreferat, das Referat für Genderpolitik, das Referat für Hochschulpolitik, das IT-Referat, das AStA-Kinoreferat »Kino 77«, das Kulturreferat, das Ökologiereferat, das Referat für politische Bildung, das Pressereferat, das „People of Colour“ Referat, das AStA-Shop-Referat, das Sozialreferat, das »Studieren mit Kind(ern)«-Referat sowie das Webredaktionsreferat.

Des Weiteren waren die autonomen Referate des Frauenreferats, des LesBiTrans- und des Bisexuellen- und Schwulenreferats aktiv.

Die Arbeit des AStA wird durch die Projektstellen „Erinnerungsort“ und „refugee support“ unterstützt.

Der AStA ist Mitglied im Hochschulsport Düsseldorf e. V. und unterstützt den Hochschulradio Düsseldorf e. V.

STUDIERENDENPARLAMENT

Das Studierendenparlament (StuPa) ist das oberste beschlussfassende Gremium der Studierendenschaft.



5

HIGH QUALITY

Berichte
aus den Ressorts

5.1

Ressort Studium, Lehre und Internationales

Mit dem Umzug des Studienbüros Gestaltung an den Campus Derendorf im Sommer 2018 hat das Studierenden Support Center seine Vervollständigung vollzogen. Nunmehr können auch Studierende der Fachbereiche Architektur und Design von dem vielfältigen Beratungs- und Unterstützungsangebot des SSC profitieren.

Weiter erhöht werden konnte die Servicequalität für alle Studierenden durch eine interne Umstrukturierung der Studienbüros. Die bisher im Team Studierenden-Support vereinten Aufgabengebiete „Studentische Angelegenheiten“ und „Prüfungsangelegenheiten“ wurden aufgeteilt. Während die Studentischen Angelegenheiten neben der Zulassungsstelle im Team Studierenden-Support verblieben, wurden die Prüfungsangelegenheiten in dem neu gegründeten Team Prüfungs-Support verortet. Durch die Trennung wurde eine Spezialisierung in den jeweiligen Themenbereichen erreicht, welche sich in einer noch höheren Fachlichkeit und somit in noch besserem Service niederschlägt. Zugleich wird die neue Struktur auch die Weiterentwicklung fachspezifischer Prozessabläufe fördern. Studierenden bleibt das gewohnte Bild der Studienbüros erhalten.

Neuer Studiengang

Auch im Jahr 2018 konnte die HSD ihr Angebot an Masterstudiengängen weiter ausbauen. Am Fachbereich Architektur startete zum WS 2018/2019 erstmalig der Masterstudiengang Civic Design. Dieses neue Masterprogramm beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Architektur der Stadt, die im Spannungsfeld zwischen Politik, Stadtplanung, Gesetzgebung und Ökonomie entsteht. Bereits zum Start dieses Studienganges konnten alle Studienplätze erfolgreich besetzt werden.

ZENTRALE STUDIENBERATUNG UND PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Next Career

Die HSD ist bereits seit 2017 Teil des Leuchtturmprojekts für Studienaussteigerinnen und -aussteiger „Next Career“ (<https://nextcareer.de/>) in NRW. Über einen Förderwettbewerb (Teil des Programms „Erfolgreich studieren in NRW“) ist es der Zentralen Studienberatung (ZSB) gelungen, Mittel für eine Mitarbeiterstelle für den Ausbau und die Weiterentwicklung von Beratungsangeboten für Studierende einzuwerben, die an

ihrem Studium zweifeln oder es bereits abgebrochen haben. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit Bundesmitteln gefördert und läuft zunächst bis Ende des Jahres 2020. Zu Beispielen guter Praxis in NRW gehört neben dem Projekt „SWITCH“ aus Aachen bereits auch das Projekt „move! Den eigenen Weg finden“, das die HSD gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Arbeitsagentur Düsseldorf sowie den Düsseldorfer Kammern (HWK, IHK) seit einigen Jahren erfolgreich betreibt.

Worum es bei „Next Career“ konkret geht:

- (Weiter-)Entwicklung bedarfsgerechter Beratungsangebote,
- Intensivierung der Vernetzung und Kooperation aller relevanten Akteure,
- Enttabuisierung des Themas Studienzweifel und -ausstieg,
- Transfer von Good-Practice-Beispielen.

KONKRETE MASSNAHMEN 2018

Im Rahmen des Projekts „move! – Den eigenen Weg finden“ (www.duesseldorf-move.de) steht die Zentrale Studienberatung nun in noch engerem Austausch mit den anderen Akteuren, an die sich Studierende mit Studienzweifel wenden können. Im Jahr 2018 beschäftigten sich alle Partner besonders mit dem BarCamp sowie dem move!-Infotag, die am 9. Januar 2019 stattgefunden haben. Das BarCamp stellt eine „Unkonferenz“ dar. Das heißt, es ist ein offenes Begegnungsformat, das von Beteiligung lebt und sich durch große Offenheit in Inhalt und Form auszeichnet. In verschiedenen Sessions, die am Tag selbst von den Teilnehmenden vorgeschlagen und ausgewählt wurden, diskutierten hier Interessierte, was Sie zum Thema Studienzweifel, Studienausstieg oder Studienwechsel bewegt. Vorschläge für Sessions konnten spontan oder auch vorab eingebracht und moderiert oder nur vorgeschlagen werden. Auch 2019 wird die ZSB ihre Anstrengungen in diesem Themenfeld weiter intensivieren.

Öffentlichkeitsarbeit und Studierendenmarketing

Bereits seit einiger Zeit widmet sich das Team der Zentralen Studienberatung verstärkt mit einer eigenen Mitarbeiterstelle dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sowie des Studierendenmarketings. Zentrale Fragen sind hier die zielgruppengerechte Ansprache sowie die Nutzung zielgruppenadäquater Kommunikationskanäle.

Weihnachtsgrüße per Postkarte

Neben der Intensivierung der Kommunikation über

Social-Media-Kanäle wie beispielsweise Instagram oder den Messenger-Dienst „WhatsApp“ hat die ZSB zum Jahresende mit einer Postkartenaktion gezielt und niedrigschwellig auch außerhalb der Hochschule auf sich aufmerksam gemacht.

Mit einer Weihnachtskarte in Kinos, Kneipen und Cafés wurden Studieninteressierte und Studierende eingeladen, sich über ein Studium und Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und sich bei Bedarf Rat zu suchen. Die ZSB möchte dadurch ein wenig mehr in den öffentlichen Düsseldorfer Raum vorrücken und sich den Bürgerinnen und Bürgern öffnen.



DIE WEIHNACHTSKARTE DER ZSB

Instagram

Seit Februar 2018 postet die Zentrale Studienberatung auf ihrem eigenen Instagram-Account alles Wissenswerte rund um die Hochschule Düsseldorf und das große Thema „Studienorientierung“. Der Account richtet sich damit nicht nur an Studieninteressierte, sondern auch an Studierende, die über aktuelle ZSB-Termine informiert werden möchten. Im Vordergrund stehen Terminankündigungen, Tipps zur Studienorientierung, Berichte über Schul- und Messebesuche und Infos zum Campus- und Hochschulleben.

Vor allem die Erstsemesterstudierenden mit Studienbeginn im Wintersemester 2018/2019 nutzten die Möglichkeit der niederschweligen Beratung und stellten zahlreiche Fragen zu den Themen Bewerbung, Einschreibung und Semesterstart. Mit der „Fragen“-Option konnten die ZSB-Antworten öffentlich geteilt werden und wurden im Schnitt von rund 500 Zuschauerinnen und Zuschauern gesehen. Nach einem knappen Jahr folgen dem Account rund 700 Abonnenten. Die ZSB hat somit eine Möglichkeit geschaffen, Studieninteressierte und Studierende weiter an die Hochschule Düsseldorf zu binden und so noch näher an der Zielgruppe zu sein.

5 Tage an der HSD

Rund um den Tag der offenen Tür gab es 2018 das erste Mal die Chance, an der neuen Veranstaltungsreihe „5 Tage an der HSD“ teilzunehmen. Jeweils

ein Tag war einem Studienschwerpunkt (Gestaltung, Technik, Soziales und Wirtschaft) gewidmet und bot Studieninteressierten die Möglichkeit, spannende Seminare zu besuchen oder innerhalb eines „Studibotschafter“-Interviews mit Studierenden ins Gespräch zu kommen. Den Höhepunkt bot in der Mitte der Woche der Tag der offenen Tür. Das Format wird Anfang des Jahres 2019 fortgesetzt.

Die ZSB als „Schulungsanbieter“ für studentische Beraterinnen und Berater

Die ZSB arbeitet bereits seit mehreren Jahren erfolgreich mit studentischen Beraterinnen und Beratern zusammen. Das Konzept der Peer-Beratung eröffnet als Beratung auf Augenhöhe Möglichkeiten, die „echten“ Studienberaterinnen und -beratern qua Status verschlossen bleiben.

Die ZSB bietet nicht nur den eigenen studentischen Beraterinnen und Beratern Schulungen an, sondern freut sich auch über interessierte studentische Kolleginnen und Kollegen aus den Fachbereichen. Die Schulungen geben den studentischen Beraterinnen und Beratern Informationssicherheit, vermitteln aber auch Beraterisches Know-how und stärken vor allem eine wertschätzende Grundhaltung gegenüber den Klientinnen und Klienten. Eine entscheidende Fähigkeit einer Beraterin und eines Beraters ist es, die eigenen Grenzen und Kompetenzen zu kennen; dies gilt für studentische Beraterinnen und Berater ebenso wie für hauptamtliche Studienberaterinnen und Studienberater. Diese Fähigkeit stellt eine zentrale Kompetenz dar, die in den Schulungen vermittelt wird. So werden beispielsweise besonders schwierige/fordernde Fälle besprochen und die eigene Rolle reflektiert.

Es werden künftig zwei Schulungsformate für unterschiedliche Zielgruppen angeboten: Bei der Gruppe der neuen und eher unerfahrenen studentischen Beraterinnen und Berater wird zunächst ein Kennenlernen ermöglicht. Hier sind Rollen- und Auftragsklärung ein entscheidendes Thema, denn die meisten studentischen Beraterinnen und Berater sind Neulinge in der Beratungstätigkeit. Zudem muss Basiswissen vermittelt werden, welches bei den erfahreneren studentischen Kolleginnen und Kollegen bereits vorliegt. Strukturelles und organisatorisches Wissen spielt hier ebenfalls eine besondere Rolle, weil die studentischen Beraterinnen und Berater im Alltag häufig an andere Beratungseinheiten der HSD weiterverweisen sollen.

Bei der Zielgruppe der erfahreneren studentischen Beraterinnen und Berater dagegen wird vor allem der professionelle Austausch untereinander gefördert. Aber auch die Rollen- und Auftragsklärung und die Auffrischung von Basiswissen sind von entscheidender Bedeutung. Im Rahmen kollegialer Fallberatungen können die studentischen Beraterinnen und Berater außerdem bewusst die eigene Position reflektieren

und neue Sichtweisen sowie alternative Handlungsoptionen erproben. Besonders herausfordernde Situationen können dabei ebenso besprochen und bearbeitet werden wie kleine, eher alltägliche Frustrationen.

Gleichzeitig können Ressourcen und Teamgeist durch das Teilen von besonders erfreulichen Erlebnissen und Beispielen des „Best Practice“ bestärkt werden. Für die erfolgreiche Teilnahme an den Schulungen erhalten die studentischen Beraterinnen und Berater Teilnahmebescheinigungen, die den qualifizierenden Erwerb und Ausbau von beraterischer Expertise und Selbstreflexion ausweisen.



VINCENT RUDOLPH: NEPAL, 2018

INTERNATIONALES

Auslandsmobilität

Insgesamt blieben die Zahlen im Bereich Studierendennobilität an der HSD in den vergangenen drei Jahren stabil. 2018 betreute das Team Auslandsmobilität im International Office 250 Bewerberinnen und Bewerber, die einen studienbezogenen Aufenthalt im Ausland anstrebten. 191 Studierende traten schließlich das Auslandssemester oder -praktikum an. Das sind ca. 6% eines Jahrgangs. Davon gingen 97 Studierende mit einem ERASMUS+-Stipendium an eine der europäischen Partnerhochschulen der HSD. Im Gegenzug kamen 185 Austauschstudierende von Hochschulen aus insgesamt 35 Ländern, davon 125 Studierende mit einem ERASMUS+-Stipendium.

Die 191 outgoing students verteilten sich auf Universitäten in insgesamt 45 Ländern. Insgesamt zog es 53 Studierende in die englischsprachigen Länder (Großbritannien 20, USA 15, Irland 6 und Australien und Neuseeland je 1). Spanien war mit 27 Outgoings das beliebteste Zielland, weitere spanischsprachige Länder wie Mexiko mit 7 und Peru mit 6 Outgoings erfreuten sich ebenfalls großer Beliebtheit. Unter den asiatischen Ländern bewies Japan mit 12 Outgoings zum ersten Mal größere Anziehungskraft als China mit 10, das sind doppelt so viele wie 2017. Südafrika stellt seit zwei Jahren mit mindestens 6 Outgoings eine feste Größe dar.

Die Austauschstudierenden kamen aus insgesamt 35 Ländern. Die meisten – insgesamt 44 – von türkischen Partnerhochschulen. 26 Studierende kamen aus Spanien, 15 aus Großbritannien und 13 aus Frankreich. Mexiko entsandte 16 Studierende vor China mit 13 Studierenden.

Auslandsmobilität resümiert sich nicht in Zahlen für die Statistik: Der Fotowettbewerb legt davon jährlich Zeugnis ab. Die Fotos der drei Preisträger 2018 zeigen, welcher Art die Begegnungen sind, die bei einem Auslandsaufenthalt auf die Studierenden warten:



JULIA NOVAK: NORDLICHT, SCHWEDEN, 2018



CHRISTIAN DINTER: LADY ON A BICYCLE IN DOWNTOWN NEW ORLEANS, 2018

Im Bereich der „Personalmobilität zu Fortbildungszwecken“ im ERASMUS+-Programm war im Jahr 2018 ein Anstieg der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu verzeichnen. Diese Förderlinie ermöglicht es Personal in Verwaltung und Technik, einen Aufenthalt an einer europäischen Partnerhochschule wahrzunehmen: entweder im Rahmen einer von der ausländischen Einrichtung organisierten sogenannten „staff week“, die sich aus fachbezogenen und landeskundlichen Veranstaltungen zusammensetzt, oder in Form einer in

Absprache mit Fachkolleginnen oder -kollegen einer Partnerhochschule organisierten Hospitation. Die HSD hat die ERASMUS+-Personalmobilität in ihr internes Fortbildungsprogramm als internationale Komponente integriert und anerkannt. Vier Kolleginnen aus unterschiedlichen Abteilungen haben diese Möglichkeit ergriffen und Partner der HSD in Finnland, Portugal und Spanien und deren Arbeit auf der Verwaltungsebene kennengelernt. Dieser Trend wird sich 2019 fortsetzen. Im Gegenzug organisierte das IO Besuche von Partnern aus Finnland und Österreich.

KOOPERATIONEN



RADA ILLE UND PHILIPP RIEGEBAUER VOM ZIES FÜHREN DAS „ENERGIEHAUS“ AN DER CAPE COAST TECHNICAL UNIVERSITY (CCTU), CAPE COAST, GHANA, VOR.



EMPFANG AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE IN KOFORIDUA, GHANA: KOLLEGIUM DER FAKULTÄT FÜR INGENIEURWISSENSCHAFTEN, DEZEMBER 2018

Neue Verträge erweitern das Netz der Partnerschaften. Zu nennen ist das Doshisha Women's College of Liberal Arts in Kyoto für den Fachbereich Design, die University of Malaya in Kuala Lumpur, die das internationale Netzwerk im Wirtschaftsingenieurwesen ergänzt,

die University of Connecticut, mit der ein Austauschprogramm im Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften durchgeführt wird. Kontakte des ZIES nach Ghana und Madagaskar führten zu Verträgen mit der University of Cape Coast und der Universität Fianarantsoa. Im Rahmen des Programms „Fact Finding Missions 2018“, das über den DAAD aus Mitteln des BMZ finanziert wird, reisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ZIES gemeinsam mit der Leiterin des International Office im Herbst 2018 an die jeweiligen Partneruniversitäten, um die Rahmenbedingungen für den Austausch von Studierenden und Lehrenden im Bereich „Erneuerbare Energien“ auszuloten und um weitere Kontakte, zum Beispiel mit der Technischen Hochschule Koforidua im Osten Ghanas, zu knüpfen.

Beratung und Betreuung von internationalen Studierenden

Für das Jahr 2018 hatte sich das IO die Aufgabe gestellt, ein Programm zur Unterstützung für internationale Studierende beim Übergang vom Studium in den Beruf aufzubauen und zu verstetigen. Es sieht vor, ihnen Informationen gebündelt zur Verfügung zu stellen, sie mit relevanten Akteuren bekannt und vertraut zu machen und sie dadurch zu ermutigen, ihr Studium in Regelstudienzeit abzuschließen und sich unter Nutzung des etablierten Netzwerkes in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Eine Zusammenarbeit mit dem International Office der Heinrich-Heine-Universität bot sich an, um Anfragen bei Behörden und Institutionen zu bündeln und Ressourcen effizient zu nutzen.

Im vergangenen Jahr führten HHU und HSD gemeinsam Veranstaltungen in der Arbeitsagentur und beim Berufsbildungszentrum durch. Außerdem luden sie Vertreterinnen und Vertreter der Ausländerbehörde sowie einen Rechtsanwalt ein, um aufenthalts- und arbeitsrechtliche Fragen zu klären. An der HSD wurde zudem der Grundstein für eine engere Vernetzung mit dem Career Service gelegt.

Ein besonderes Ereignis ist die jährliche Verleihung des DAAD-Preises. Er zeichnet eine Studentin oder einen Studenten mit ausländischer Staatsangehörigkeit, einem ausländischen Schulabschluss und der Absicht, das Studium an der HSD abzuschließen, aus. Voraussetzung sind gute Studienleistungen und gesellschaftliches Engagement. Auf Vorschlag von Hochschulangehörigen bewerben sich infrage kommende Kandidatinnen und Kandidaten um die mit 1.000 € dotierte Auszeichnung. Am 14. November 2018 wurde der DAAD-Preis im Rahmen der Stipendienvergabefeier der HSD im Industriecenter an Sherzad Jijo vergeben. Er stammt aus dem irakischen Mossul und studiert Elektro- und Informationstechnik. Neben seinem Studium engagiert er sich in der Ezidischen Jugend e. V. und im Hawar Hilfswerk und unterstützt geflüchtete Menschen bei der Integration in die deutsche Gesellschaft.



LAUDATOR PROF. DR. DETMAR ALT, DEKAN
DES FACHBEREICHS ELEKTRO- UND
INFORMATIONSTECHNIK, ÜBERREICHT
SHERZAD JIJO DIE URKUNDE.

Ein besonderes Projekt ist die Mitgliedschaft der HSD im Indo-German Centre of Higher Education Consortium, kurz: IGCHE. 2010 schlossen sich die Hochschulen in Bonn-Rhein-Sieg, Gelsenkirchen, Zittau-Görlitz und Kiel unter der Leitung der Hochschule

Bochum zusammen mit dem Ziel, indische Bachelor-Studierende in den Ingenieurwissenschaften zu einem Abschluss an ihren Hochschulen zu führen. 2011 trat die HSD dem Konsortium bei. Das Programm sieht vor, dass Studierende an den vier indischen Partnerhochschulen in Coimbatore und Chennai während ihres vierjährigen Studiums Deutsch lernen und mit einem C1-Sprachnachweis an den deutschen Konsortialhochschulen in Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik und Mechatronik eingeschrieben werden.

Seit 2011 haben bereits sieben Studierende des PSG College of Technology in Coimbatore ihren Abschluss am Fachbereich Maschinenbau gemacht. Zurzeit bereiten sich neun Studierende auf ihren Bachelorabschluss vor.

Beratung und Betreuung von Geflüchteten im International Office

Im Rahmen des Programms „NRWege ins Studium – Integration von Geflüchteten an Hochschulen in Nordrhein-Westfalen“ organisiert das International Office seit Oktober 2017 kostenfreie studienvorbereitende Deutschkurse, die studierwillige geflüchtete Menschen mit Deutschkenntnissen auf Sprachniveau B1 oder B2 zur Studierfähigkeit auf C1-Niveau führen. Durchgeführt werden die Kurse am Institut für Internationale Kommunikation e. V. (IIK).

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden entsprechend ihrem Sprachniveau eingeteilt und in die laufenden Kurse integriert. Eine Mitarbeiterin im IO betreut die jungen Menschen während des Kurses und unterstützt sie bei Bewerbungen und bei der Integration in den Alltag. Im September 2018 schloss die erste Gruppe den Kurs ab. 50% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreichten das Kursziel und sind nun im Besitz des erforderlichen Sprachnachweises. Fünf der Teilnehmenden haben zum Wintersemester 2018/2019

50



IGCHE-STUDIERENDE BEIM BESUCH IHRER
EHEMALIGEN DEUTSCHDOZENTIN AM
PSG-COLLEGE, INA KROKER, AN DER HSD
AM 21.11.2018



DEUTSCHLEHRER RALF GILDENSTERN (l.) VOM IIK
UND PROJEKTKOORDINATORIN KRISTINA
SCHMEINCK (r.) MIT 9 DER 25 TEILNEHMENDEN DES
AKTUELLEN KURSES

ein Studium begonnen. Drei von ihnen studieren an der HSD in den Bachelorstudiengängen Elektro- und Informationstechnik und Sozialarbeit/Sozialpädagogik.

Eine weitere Teilnehmerin bereitet sich als Gasthörerin an der HSD auf ihr Architekturstudium vor, das sie im Wintersemester 2019/2020 beginnen möchte. Im selben Monat startete der zweite Deutschkurs. Aus den über 70 Bewerberinnen und Bewerbern wurden 25 Teilnehmende aus Syrien, dem Irak und Iran ausgewählt, darunter auch sieben junge Frauen aus Syrien.

Im Oktober 2018 hat das IO erfolgreich einen weiteren Antrag zur Fortsetzung der Förderung von Geflüchteten gestellt. Das Programm „Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium (Integra)“ wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Dadurch kann im August 2019 ein dritter Kurs beginnen, der weitere 24 Plätze für Geflüchtete bietet.

Die Vernetzung der Projektkoordinatorin mit Akteuren in Düsseldorf über das „Lokale Netzwerk“ erlaubt es, die Deutschkursteilnehmenden umfassend zu beraten und bei Problemen an zuständige und kompetente Gesprächspartner zu verweisen. Durch den regelmäßigen Austausch mit Projektkoordinatoren an den Hochschulen bundesweit können Erfahrungen aus Best-Practise-Beispielen nutzbar gemacht werden.

Der Vizepräsident für Studium, Lehre und Internationales initiierte, operativ aus dem Team heraus unterstützt, für den Beginn des Jahres 2019 den Start eines Erarbeitungsprozesses, in dessen Verlauf alle Lehrenden und Lernenden an der Schöpfung dieses Leitbilds mitwirken können und sollen. Mit Spannung kann für 2019 erwartet werden, welche Maximen der Lehre die HSD für die Zukunft verbriefen will. Das Team Lehre-Support & Organisation ist nun auch mit seinem eigenen Bereich auf der HSD-Website vertreten.

Neben detaillierten Tätigkeitsdarstellungen werden unter https://www.hs-duesseldorf.de/hochschule/verwaltung/sl/lehre_support_organisation auch diverse Informationen, Handreichungen und Musterformulare zum hochschulinternen Download bereitgestellt. Dieses Serviceangebot wird in der Zukunft laufend weiter ausgebaut.

51

LEHRE-SUPPORT

Das Jahr 2018 war für das Team Lehre-Support und Organisation neben den laufenden Aufgaben in besonderem Maße durch die Veränderungen des deutschen Akkreditierungssystems geprägt. Mit Inkrafttreten des Studienakkreditierungsstaatsvertrags und der daraus folgenden Studienakkreditierungsverordnung für NRW haben sich eine Vielzahl von Fragen für die Umsetzung des neuen Verfahrens – an dessen Ende nun der Akkreditierungsrat über die Akkreditierung eines Studiengangs entscheiden wird – ergeben, mit denen sich im Team intensiv auseinandergesetzt wurde und wird.

Das Versprechen der Reformer, Akkreditierungen schneller und einfacher abzuwickeln, dürfte sich nicht realisieren. Ganz im Gegenteil: Derzeit werden die Fachbereiche beraten, bereits 24 bis 30 Monate vor Ablauf der Akkreditierung mit der Vorbereitung der Reakkreditierung zu beginnen und eine frühzeitige Begutachtung anzustreben. Nur so sieht das Team derzeit lückenlose Akkreditierungen als gesichert an. Mit der Studienakkreditierungsverordnung wurde der Hochschule aber auch eine weitere Aufgabe gestellt: die Formulierung eines Leitbilds Lehre.

5.2

Ressort Forschung und Transfer

INTERNE FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Als etablierte und bewährte Instrumente der Forschungsförderung standen auch 2018 wieder verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung:

- Mittel zur hochschulinternen Forschungsförderung,
- Promotionsförderung,
- Mittel für Patentabwicklung,
- Drittmittelboni.

Zusammen mit den Sondermitteln für zentrale strukturfördernde Forschungsförderungsmaßnahmen und Eigenanteilen in Drittmittelprojekten wurden insgesamt ca. 1 Mio. € für die Forschungsförderung bereitgestellt.

HOCHSCHULINTERNE FORSCHUNGSFÖRDERUNG (HIFF)

Insgesamt werden Mittel in Höhe von 175.000 Euro bereitgestellt. Der Schwerpunkt liegt auf der Projektförderung für bis zu 18 Monate, um insbesondere neu berufene Professorinnen und Professoren bei der Erarbeitung neuer Forschungsgebiete zu unterstützen. Die Förderung von wissenschaftlichen und künstlerischen Fachtagungen ist möglich, um vor allem den internationalen Forschungsaustausch und die Präsentation der HSD zu fördern. Auch für die Unterstützung der Erstellung von Drittmittelanträgen stehen Mittel zur Verfügung. 2018 wurden die folgenden Projekte gefördert:

- Kälte aus Fernwärme (Prof. Dr. Mario Adam, FB Maschinenbau und Verfahrenstechnik),
- „Kinderstädte“ – die Bedeutung temporärer Orte in der Bildungslandschaft für Kinder und Jugendliche (Prof. Dr. Ulrich Deinet, FB Sozial- und Kulturwissenschaften),
- Das Interface als Dispositiv. Über die Formung des Menschen im Digitalzeitalter (Prof. Hyun Kang Kim, FB Design),
- Entwicklung einer Real-Reality-Brille für Menschen mit Sehbehinderungen des hinteren Auges (Prof. Ulrich Schaarschmidt, FB Elektrotechnik und Informatik),

— Digitale Innovations- und Kommunikations-Plattform für interdisziplinäre Projekte (Prof. Gabi Schwab-Trapp, FB Medien),

— Doing memory als Praxis der Anerkennung: der Brandanschlag von Solingen vom 29. Mai 1993 (Prof. Fabian Virchow, FB Sozial- und Kulturwissenschaften),

— Entwicklung, Integration und Anwendung eines Zwei-Komponenten-DOAS-Systems für die Untersuchung der durch die Binnenschifffahrt verursachten NO₂ und SO₂-Emission mit Messdrohnen (UAS, Unmanned Aerial Systems) (Prof. Konradin Weber, FB Maschinenbau und Verfahrenstechnik),

— Netzdienliche Umrichter (Prof. Holger Wrede, Elektrotechnik und Informatik).

Außerdem wurden fünf teils internationale Tagungen unterstützt, darunter eine Fachtagung im Rahmen der Phototage Düsseldorf.

PATENTE UND GRÜNDUNGEN

Im Jahr 2016 wurde durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) das neue Technologieförderprogramm „WIPANO – Wissens- und Technologietransfer durch Patente und Normen“ gestartet. Mit WIPANO will das BMWi Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen bei der Entwicklung von Konzepten zum Umgang mit ihrem geistigen Eigentum und dessen schutzrechtlicher Absicherung und Verwertung unterstützen. Gegenstand der Förderung ist der gesamte Prozess der Schutzrechtsverwertung, von der Überprüfung der Idee bis hin zur Verwertung.

Parallel dazu existiert eine Förderung des Landes NRW („Weiterentwicklung des Patent- und Verwertungswesens für die Hochschulen des Landes NRW“).

Für den Abruf von Mitteln in den obigen Programmen ist es erforderlich, dass alle diesbezüglichen Dienstleistungen bei einem qualifizierten Dienstleister durchgeführt werden. Der Dienstleister der HSD ist die PRO-ventis GmbH in Mülheim/Ruhr.

Die HSD hat 2018 vier Patentanmeldungen getätigt.

Als Partnerin im Gründungsnetzwerk Düsseldorf spricht die HSD unter anderem Erfinder, die eine Existenzgründung anstreben, technikorientierte Gründerinnen und Gründer sowie Gründerinnen und Gründer in der zweiten Finanzierungsphase/Venture Capital an. Auch 2018 hat die Stabsstelle Forschung und Transfer in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der

Stadt Düsseldorf Sprechstunden für Studierende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule Düsseldorf zum Thema „Existenzgründung“ angeboten.

NATIONALE ÖFFENTLICHE FÖRDERPROGRAMME (AUSWAHL EINIGER ERGEBNISSE)

Die auf über 7,3 Mio. € gestiegenen Drittmitteleinnahmen 2018 sind überwiegend auf erfolgreiche Beteiligungen an nationalen Förderprogrammen von Bund, Land, Stiftungen und weiteren Fördermittelgebern zurückzuführen. Bis dato wurden 34 der Anträge des Jahres 2018 bewilligt oder positiv begutachtet. Durch mehrstufige Einreichungsverfahren und intensive Begutachtungsprozesse stehen weitere Entscheidungen über gestellte Anträge noch aus.

Ein besonderer Erfolg für die HSD war im Landesprogramm FH-Basis zu verbuchen: Alle vier eingereichten Anträge für Geräteinvestitionen bis 75.000 Euro wurden bewilligt. Lediglich zwei weitere NRW-Fachhochschulen konnten ebenso die maximal mögliche Anzahl erfolgreicher Anträge erreichen.

Auch in Programmen des Bundes war die HSD 2018 sehr erfolgreich: Mindestens 16 neue Projekte, finanziert von drei unterschiedlichen Bundesministerien, wurden oder werden in den nächsten Monaten gestartet. Hervorzuheben sind hier fünf Projektideen, die sich in den intensiv wettbewerblich ausgewiesenen Fachprogrammen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) durchsetzen konnten und zusammen rund 1,5 Mio. € Forschungsdrittmittel einbringen.

Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des Bundeswirtschaftsministeriums wurde auch 2018 von Forschenden der HSD zusammen mit Unternehmenspartnern wieder häufig adressiert. Mindestens sechs neue Kooperationsprojekte gehen daraus hervor.

Vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Nukleare Sicherheit werden außerdem zwei Klimaschutzprojekte an der HSD gefördert: Die Erstellung eines Klimaschutzkonzepts für die HSD sowie die Errichtung einer gesicherten Radabstellanlage.

Im Berichtszeitraum wurden einige der Programme der Linie „Forschung an Fachhochschulen“ des BMBF aufgrund interner Umstrukturierungen bei der Umsetzung der Programme nicht ausgeschrieben. Diese für FH erhebliche Lücke wird voraussichtlich 2019 über neue Ausschreibungen der Programme FHprofUnt, Ingenieur-Nachwuchs und FH Invest wieder geschlossen. Die Chancen auf erfolgreiche Forschungsanträge erhöhen sich mit dem Neustart der FH Programmlinie deutlich.

Über Details zu den genannten Forschungsvorhaben und weiteren Projekten, die von unterschiedlichen Stiftungen, dem DAAD, der DFG und anderen finanziert werden, informiert der Forschungsreport 2018 der HSD.

EUROPÄISCHE ÖFFENTLICHE FÖRDERPROGRAMME

Die HSD war 2018 an folgenden laufenden Projekten beteiligt:

- „The People’s Smart Sculpture – Social Art in European Spaces“ (1.10.2014–30.8.2018, Prof. Dr. Christian Geiger, Fachbereich Medien), gefördert im Teilprogramm „Kultur“ zur Förderung der länderübergreifenden Verbreitung kultureller und kreativer Werke sowie der transnationalen Mobilität von Kultur- und Kreativakteuren,
- „High Potentials Crossing Borders“ (1.2.2017–30.9.2020, Prof. Dr. Horst Peters, Vizepräsident für Alumnimanagement und wissenschaftliche Weiterbildung), gefördert im Rahmen des INTERREG-Programms von der Europäischen Union und den INTERREG-Partnern,
- „Smart Production – Intelligente Produktion und Qualitätskontrolle von Kleinserien mittels additiver Fertigung (3D-Druck) und eines flexibel programmierbaren Tiefziehwerkzeugs“ (1.1.2017–30.4.2020, Prof. Dr. Volker Feige und Prof. Dr. Hartmut Haehnel, Fachbereich Elektro- und Informationstechnik) gefördert im Rahmen des INTERREG-Programms von der Europäischen Union und den INTERREG-Partnern,
- „Dialogue About Radicalisation and Equality (DARE)“ (1.5.2017–30.4.2021, Prof. Dr. Fabian Virchow, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften), gefördert in Horizont 2020 – Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der Europäischen Kommission,
- „Engineering Literacy Online – Teachers as Medium for Change (ELIC)“ (1.10.2017–30.9.2019, Prof. Dr.-Ing. Jörg Niemann, Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik), gefördert in der Leitaktion 2 „Zusammenarbeit“ des Erasmus+-Programms,
- „Competence Centers for automotive engineering and sales management to increase the positive impact on regional economic development in Argentina, Brazil and Mexico“ (ASCENT) (1.6.2018–14.10.2020, Prof. Dr.-Ing. Jörg Niemann, FB Maschinenbau und Verfahrenstechnik), gefördert in der Leitaktion 2 „Zusammenarbeit“ des Erasmus+-Programms,

- „Rahmenprojekt innovative Energieprodukte – EnerPRO“ (1.7.2018–31.12.2021, Prof. Dr. Mario Adam, ZIES), gefördert im Rahmen des INTERREG-Programms von der Europäischen Union und den INTERREG-Partnern,
- „INDEX Industrial Expert“ (1.9.2018–31.8.2021, Prof. Dr.-Ing. Andreas Jahr, Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik), gefördert in der Leitaktion 2 „Zusammenarbeit“ des Erasmus+-Programms,
- „Moving Digits: Augmented Dance for Engaged Audience“ (MODI) (1.9.2018–31.8.2020, Prof. Dr. Christian Geiger, Fachbereich Medien), gefördert im Teilprogramm „Kultur“ zur Förderung der länderübergreifenden Verbreitung kultureller und kreativer Werke sowie der transnationalen Mobilität von Kultur- und Kreativakteuren.

Allein vier neue Projekte nahmen im Jahr 2018 ihre Arbeit auf:

- Das ASCENT-Projekt ist im Bereich Automotive Engineering angesiedelt. Ziel des Projektes ist es, Kapazitäten von Expertinnen und Experten für Fahrzeugtechnik, Sales Management und Soft Skills an Hochschulen in Argentinien, Brasilien und Mexiko aufzubauen. Hierfür sollen sechs Kompetenzzentren an den Partnerhochschulen zur Steigerung des Bekanntheitsgrades und der Fachkenntnisse entstehen, die u. a. die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Universitäten fördern sollen. Gleichzeitig soll auch die Studierendenausbildung an den Hochschulen gezielt gestärkt werden.
- Im INDEX-Projekt soll ein Online-Zertifikatskurs zur Ausbildung industrieller Expertinnen und Experten im Bereich Digitalisierung (Industrie 4.0 bzw. Smart Industry) entwickelt werden.
- Das MODI-Projekt zielt darauf ab, das Verständnis und das Engagement des Publikums für zeitgenössische Tanzperformances zu verbessern und Tanz in erweiterter Form (auch nach der Performance) zu erleben. Dazu sollen durch die Anwendung verschiedener digitaler Techniken und künstlerischer Ansätze insbesondere physiologische und Bewegungsinformationen von Tänzern visualisiert werden.
- Ziel des EnerPRO-Projektes, für das das Zentrum für innovative Energiesysteme (ZIES) der Hochschule Düsseldorf die Koordination übernommen hat, ist es die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zur Entwicklung von Technologien zur dezentralen Energieerzeugung, wie z. B. Photovoltaik, Brennstoffzellen und Energiespeicher, zu fördern. Die

Projektpartner wollen ihr breites Netzwerk dazu nutzen, Produktinnovationen bei KMU aus dem Grenzgebiet Deutschland-Niederlande anzuregen, und etwa fünfzig Unternehmen sollen schließlich auch finanzielle Unterstützung für eine konzeptionelle Produktentwicklung erhalten. Daraus sollen 17 konkrete neue Produkte für den Klimaschutz entstehen, vor allem im Bereich Solartechnik.

INNOVATIONSINITIATIVE DÜSSELDORF – KREIS METTMANN

Im Januar 2017 ist das Projekt InnovationsInitiative Düsseldorf – Kreis Mettmann (IIDE) gestartet (www.clearly-open.de). Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Die IIDE will regionale Innovationspotenziale durch die Stimulierung offener Innovationsprozesse erschließen und vernetzen.

Um dieses Ziel zu erreichen, bietet die IIDE Events, Beratung, Workshops und Vernetzung für KMUs und Großunternehmen, Forschungseinrichtungen mit ihren Studierenden und Forschenden sowie für Start-ups, Spin-offs und andere kreative Akteure des regionalen Innovationssystems.

Gemeinsam mit starken Partnern werden diese vielfältigen Angebote hochmotiviert, kreativ und zielorientiert umgesetzt, um für die Zielgruppen konkrete Mehrwerte zu schaffen.

Kleine und mittlere Unternehmen werden für die vielfältigen Möglichkeiten von Open Innovation sensibilisiert und bei der Implementierung von gemeinsam identifizierten Potenzialen und Ansätzen aktiv unterstützt.

Ein wesentlicher Fokus liegt dabei in der Vernetzung von Unternehmen zu regionalen Hochschulen, Universitäten und Instituten. Die IIDE sieht sich in diesem Feld als Match-Maker und aktiver Unterstützer im Kooperationsprozess, aber auch als Türöffner zu den relevanten Transferstellen.

Darüber hinaus möchte die IIDE Gründungsimpulse setzen und in Form von Sparringpartnerschaften, langfristiger Beratung und Vernetzung in das Startup Ökosystem jungen Start-ups und Spin-offs wertvolle Unterstützung bieten.

Nachdem die IIDE 2017 bereits Basisarbeit geleistet hatte, wurden 2018 weitere Formate erfolgreich umgesetzt. Erwähnenswert sind insbesondere die Crowdsourcing-Veranstaltungen mit Studierenden und Unternehmen, verschiedene Start-up-Workshops sowie das gemeinsam mit der IHK Düsseldorf umgesetzte Format

Come & Cooperate. In diesem Format wurden Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft zielgerichtet in Einzelgesprächen zusammengebracht, um über Kooperationspotenziale jeglicher Art zu sprechen. Erfreulicherweise gibt es hier bereits konkrete Ergebnisse, zum Beispiel gemeinsam initiierte Forschungsprojekte oder die Vergabe von Studienarbeiten.

sollen Ergebnisse aus der oben genannten hochschulinternen Förderlinie veröffentlicht werden. Die Aktivitäten und Ergebnisse aus Forschungs- und Praxissemestern können in den „Berichten aus Forschungs- und Praxissemestern“ publiziert werden. Beide Reihen sind offen zugänglich. Die Redaktion liegt bei der Stabsstelle und der Bibliothek. Bereits im ersten Jahr gab es drei Veröffentlichungen in diesem Rahmen.

AUSBLICK 2019

2019 wird sich die IIDE auf bewährte Formate konzentrieren und diese punktuell verfeinern. Sowohl die Veranstaltung Jump-Start im AirHop! als auch Come & Cooperate werden erneut angeboten. Die IIDE plant zum Ende des Jahres eine große Abschlussveranstaltung, die dem Thema Open Innovation zu einer noch höheren Sichtbarkeit in der Region verhelfen soll.

KOOPERATIVE PROMOTIONEN

Kooperative Promotionen stellen neben der langfristigen Entwicklung von Forschungsaktivitäten eine wichtige Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation der Absolventinnen und Absolventen dar. Die HSD unterstützt dies durch vielfältige Aktivitäten. Die finanzielle Promotionsförderung ist ein elementarer Baustein hierzu. 2018 wurden durch die HSD neun Promotionsstellen finanziell gefördert. Die Anzahl der Promotionsinteressierten scheint leicht zu wachsen, was sich am hohen Bedarf an der Beratung zu diesem Thema zeigt. Zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der HSD engagierten sich auch 2018 in den Fachgruppen des Graduierteninstituts für angewandte Forschung der Fachhochschulen NRW (GI NRW). Eine Mitarbeiterin der Stabsstelle ist außerdem aktiv in der Arbeitsgruppe Wissenschaftlicher Nachwuchs des Netzwerks Forschungs- und Transferreferenten (FORTRAMA e.V.).

VERÖFFENTLICHUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

2018 erschien der sechste Forschungsreport der Hochschule in Kooperation mit dem Dezernat Kommunikation und Marketing. Diese Ausgabe des Forschungsreports belegt wiederum die vielfältigen Forschungsaktivitäten der Hochschule. Der Forschungsreport enthält unter anderem Übersichten über die vielfältigen Projekte und Publikationen.

Die Stabsstelle hat gemeinsam mit der Bibliothek zwei Zeitschriftenreihen ins Leben gerufen: In den „Berichten aus hochschulintern geförderten Projekten“

5.3

Ressort Alumni-Management und wissenschaftliche Weiterbildung

ALUMNI-MANAGEMENT

Der Begriff Alumni steht für alle Ehemaligen, das heißt alle Absolventinnen und Absolventen, aber auch ehemalige Lehrende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Hochschule.

Die HSD ist sehr daran interessiert, dass der Kontakt zu den Alumni auch weiterhin bestehen bleibt. Ehemalige können ihr Wissen aus der Praxis als Kooperationspartner, Mentoren, Lehrbeauftragte oder als

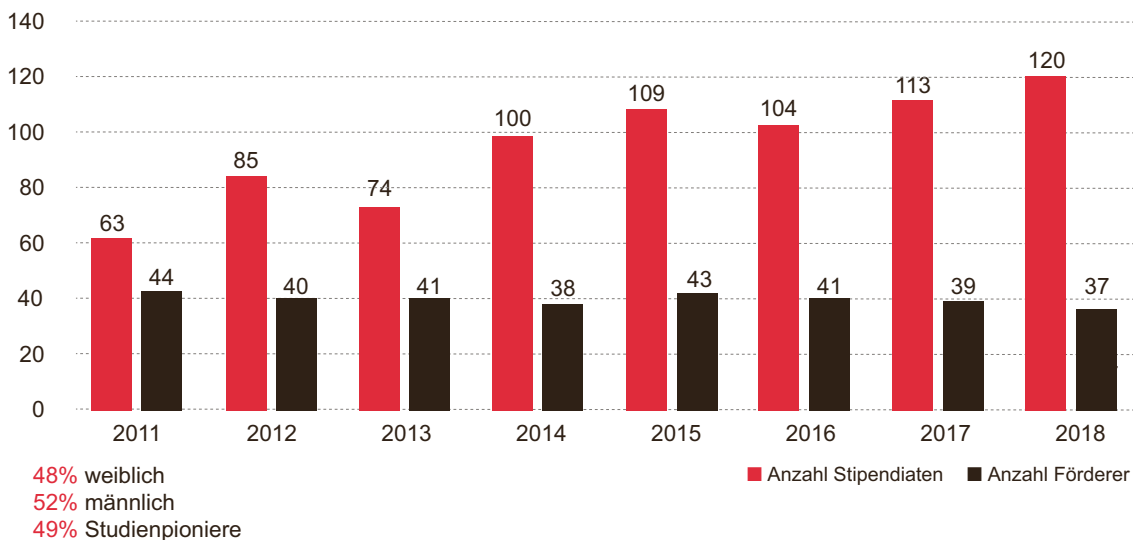
Botschafter in die Hochschule einbringen. Unser Ziel ist es, ein gelebtes und vielschichtiges Netzwerk von Freundinnen und Freunden und Fördererinnen und Förderern an der HSD zu pflegen und weiterzuentwickeln. Zu diesem Zweck wurde ein Alumni-Portal entwickelt, in dem sich auch 2017 zahlreiche weitere Ehemalige registriert haben. Die Registrierung im Alumni-Portal ist kostenlos und erfolgt über die Adresse: www.hs-duesseldorf.de/alumni.

Über das Alumni-Portal werden die Ehemaligen über Neuigkeiten der Hochschule Düsseldorf, Veranstaltungen an der Hochschule und über exklusive Alumni-Events informiert und zu ihnen eingeladen.

DEUTSCHLANDSTIPENDIEN

Die Hochschule Düsseldorf engagierte sich auch 2018 gemeinsam mit Förderern für das Deutschlandstipendium.

ENTWICKLUNG DER DEUTSCHLANDSTIPENDIEN AN DER HSD



Im Stipendienjahr 2018/2019 können mithilfe von 37 aktiven Stipendienebern insgesamt 120 Stipendiatinnen und Stipendiaten (48% weiblich, 52% männlich) gefördert werden. Das Deutschlandstipendium ist eine Bildungsförderung, bei der sich Unternehmen, Privatpersonen, Stiftungen und Vereine mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung die finanziellen Mittel für die Förderung von besonders begabten Studierenden teilen. Förderer des Stipendiums unterstützen eine Studentin oder einen Studenten mit 150 € pro Monat. Der Bund verdoppelt die Summe, sodass die Stipendiatinnen und Stipendiaten ein monatliches Stipendium von 300 € erhalten.

Ziel der HSD ist es, gemeinsam mit Partnern aus der Region möglichst viele gute Studierende zu fördern, die aufgrund ihres gesellschaftlichen und sozialen Engagements und unter Berücksichtigung persönlicher Hürden in der eigenen Biografie ausgewählt wurden.

Neben der finanziellen Förderung durch Stipendieneber_innen erhalten die Stipendiatinnen und Stipen-

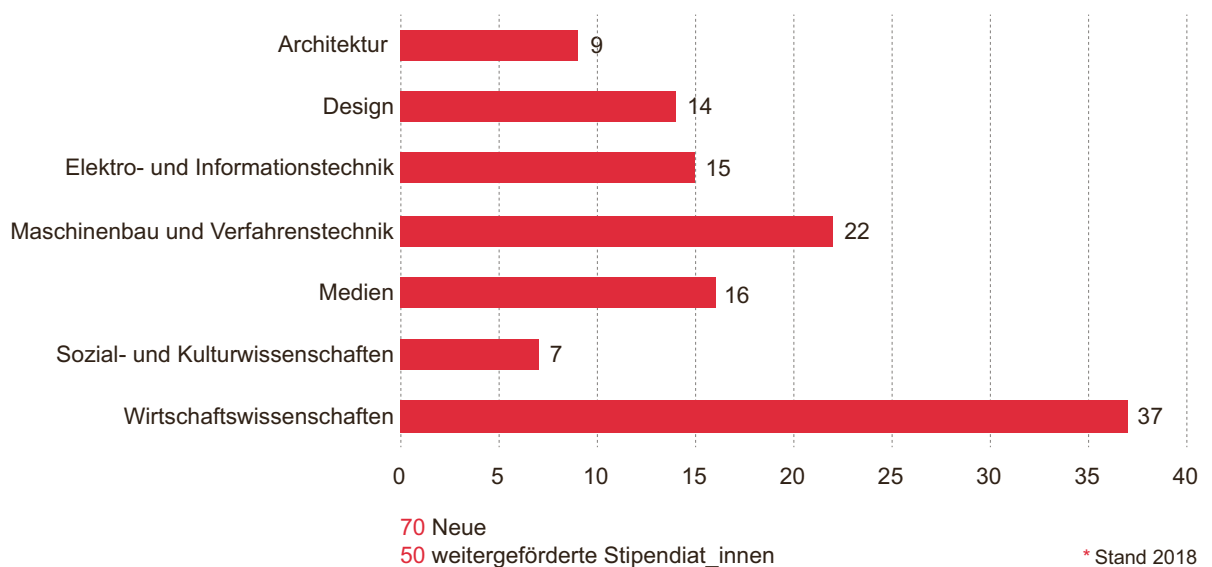
diaten in einem ideellen Programm auch die Möglichkeit, persönlichen Kontakt zu den Förderern aufzubauen, Unternehmen zu besichtigen sowie an Fortbildungen, Workshops und kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen.

Einige Förderer kümmern sich im Rahmen eines Mentorings persönlich um ihre Stipendiatinnen und Stipendiaten.

Informationen über die dem Ressort zugehörigen Einrichtungen **Zentrum für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (ZWEK)** und **Institut für wissenschaftliche Weiterbildung (IWW)** finden Sie unter der Rubrik „Berichte Aus den zentralen Betriebs-einheiten“ auf Seite 86.

57

VERTEILUNG DER STIPENDIEN*



5.4

Ressort Wirtschafts- und Personalverwaltung

5.4.1 DEZERNAT FINANZEN, PLANUNG UND EINKAUF

HOCHSCHULPAKT

Hochschulpakt – Einführung

Bund und Länder stellen mit dem Hochschulpakt seit 2009 Mittel zur Aufnahme zusätzlicher Studierender zur Verfügung. Die Planungen basieren auf den von der Kultusministerkonferenz prognostizierten Entwicklungen der Studienanfängerzahlen in Deutschland bis 2025. Mit dem Programm soll auf den demografischen Wandel, den Fachkräftemangel und der Erhöhung der Studierquote reagiert werden. In den 2015 abgeschlossenen Programmphasen I und II hat die HSD aufgrund der positiven Entwicklung bei den Aufnahmezahlen einen Gesamtertrag in Höhe von 52.620.000 € erreicht und deutlich die mit dem Land vereinbarte Planung (44.140.000 €) übertroffen.

Hochschulpakt III (2015 bis 2020)

Im Jahr 2016 startete die dritte Phase des Hochschulpaktes (HP III). Während der Laufzeit von 2016 bis 2020 sollen zusätzlich zur regulären Aufnahmekapazität insgesamt 2.575 Studierende im 1. Hochschulsemester (d. h. durchschnittlich + 515 Studierende) aufgenommen werden. Hierfür wird eine Prämie in Höhe von 18.000 € je Studierendem ausgezahlt. Zusätzlich wird erstmals in der Programmphase III eine Erfolgsprämie in Höhe von 4.000 € für jeden erfolgreichen Abschluss ausgezahlt, um den Studien Erfolg zu fördern. Sofern die vereinbarten und prognostizierten Planzahlen erreicht werden, führt dies zu einer Gesamtausschüttung von 66.350.000 € über die Gesamtlaufzeit.

Nachdem die erste Abrechnung (2016) ein geringfügiges Minus (ca. -2,1 %) gegenüber den vereinbarten Zielzahlen ergeben hat, konnte im Jahr 2017 ein deutliches Plus (12 %) erzielt werden. 2018 setzt sich dieser Trend fort, so dass die HSD zu den wenigen Fachhochschulen in NRW zählt, die die vereinbarten Aufnahmezahlen erfüllt. Auch die Abschlüsse entwickelten sich mit einem Plus von ca. +3,5 % positiv. Insgesamt wurde ein Prämienanspruch in Höhe von 17.802.000 € für das zweite Jahr im HP III erworben und 2018 ausgezahlt.

Hochschulpakt | Landes-Master-Programm

Ende 2014 wurde vom MKW das Landes-Master-Programm (LMP) ins Leben gerufen. Damit wird der

Auf- und Ausbau von Masterstudienplätzen an den Hochschulen gefördert. Insgesamt stellt das Land hierfür einen Betrag von 650 Mio. € zur Verfügung, der aufgrund vereinbarter zusätzlicher Kapazitäten im Bereich der Masterstudiengänge verteilt wird. Die HSD wird über die Laufzeit von 6 Jahren für 873 zusätzliche Masterplätze insgesamt 8,7 Mio. € erhalten. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass durch das LMP attraktive neue Masterangebote z. B. Civic Design, psychosoziale Beratung, Business Analytics und zielgerichtete Kapazitätsausweitungen geschaffen wurden. Das Landes-Master-Programm wird voraussichtlich 2021 als Landessonderprogramm auslaufen und muss in die HSD-internen Planungen zur Verstetigung der Hochschulpaktmittel einbezogen werden.

Verstetigung – Zukunft des Hochschulpaktes

Mit Ablauf der dritten Programmphase wird der Hochschulpakt in seiner jetzigen Form nicht mehr fortgeführt. Da das Land NRW erkannt hat, dass auch nach Ablauf des Programmes mit anhaltend hohen Studierendenzahlen zu rechnen ist, hat die Landesregierung bereits 2017 entschieden, rund 6,0 Mio. € zu verstetigen.

Von großer Bedeutung sind die laufenden Verhandlungen zwischen Bund und Ländern zur Verstetigung des Hochschulpaktes auf Bundesebene. Aufgrund der Koalitionsvereinbarung der Bundesregierung und der aktuellen Verhandlungen auf Länderebene, wird die Verstetigung der Bundesmittel erklärtes Ziel des Bundes und aller Länder. Der Verteilmechanismus sowie die Höhe für die einzelnen Bundesländer werden bis Sommer 2019 verhandelt. Dabei hoffen die Fachhochschulen, dass der Ausbau der Fachhochschulen, der mit dem Hochschulpakt III gestärkt wurde, sich auch in der Verstetigung widerspiegelt.

STUDIUMSQUALITÄTSGESETZ (QVM)

Zum 1. März 2011 ist das „Gesetz zur Verbesserung der Qualität in Lehre und Studium an nordrhein-westfälischen Hochschulen“ (Studiumsqualitätsgesetz) in Kraft getreten. Mit diesem Gesetz wurden die Studienbeiträge in NRW abgeschafft und gleichzeitig allen Hochschulen insgesamt 249 Mio. € jährlich zur Verbesserung der Lehr- und Studienbedingungen (Qualitätsverbesserungsmittel, kurz QVM) zur Verfügung gestellt, die nach dem jeweiligen Anteil der Hochschule an den eingeschriebenen Studierenden in der 1,5-fachen Regelstudienzeit verteilt werden. Der HSD standen 2018 insgesamt ca. 4,85 Mio. € zur Verfügung. Diese Mittel werden auf die Fachbereiche sowie auf zentrale Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Lehre und der Studienbedingungen verteilt. Die Mittelverwendung der zentralen Maßnahmen wird hierbei von der Zentralen Qualitätsverbesserungskommission

(Z-QVK) beraten. Schwerpunkt der zentralen Förderungen sind unter anderen:

- Verlängerung der Öffnungszeiten der Bibliothek und der Gebäude,
- Finanzierung des Zentrums für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung der Studierenden,
- Ausbau der Lehrbuchsammlung und der elektronischen Medien,
- Finanzierung einer psychologischen Beratungsstelle und für Studierende,
- Arbeitsstelle barrierefreies Studium,
- Campusmanagement und Service Desk.

ERSTEINRICHTUNG UND GROSSGERÄTE

Für den Campus Derendorf wurden zwischenzeitlich über 23 Mio. € für die Ersteinrichtung bereitgestellt. Für 6,4 Mio. € wurden 2018 die neuen Räumlichkeiten für die Fachbereiche Architektur und Design ausgestattet. Allein für die Netzwerke, IT-Infrastruktur und die Medienausstattung wurden fast 4,1 Mio. € zugewiesen.

Ergänzend zu der Ersteinrichtung sind Großgeräte für Lehre und Forschung ein wichtiger Meilenstein für eine innovative und zukunftsichere Lehre und Forschung am Campus Derendorf. Der Hochschulleitung ist es ein großes Anliegen, die Großgerätefinanzierung auf einem hohen Niveau zu halten und erfolgreiche Anträge umzusetzen.

Seit 2010 wurden 28 Anträge mit einem Gesamtvolumen von ca. 17 Mio. € gefördert. 2018 wurde die Großgeräteplanung bis 2025 mit den Fachbereichen und dem MKW abgestimmt. Insgesamt werden 20 neue Anträge mit einem Antragsvolumen von ca. 8,8 Mio. € geplant.

EINKAUF / VERGABEN

Die Einkaufsabteilung führte über 1.000 Beschaffungen durch, darunter waren:

- 8 beschränkte Ausschreibungen (unter 100.000 €),
- 6 öffentliche Ausschreibungen (unter 221.000 €),
- 7 europaweite Ausschreibungen (über 221.000 €).

Vor allem öffentliche und EU-weite Ausschreibungen haben durch den Neubau, die Großgeräte und immer

komplexer werdender Dienstleistungs- und Rahmenverträge zugenommen.

WIRTSCHAFTSPLAN

Der vom Präsidium aufgestellte Wirtschaftsplan 2019 wurde 2018 gemäß § 22 I Nr. 5 HG NRW dem Senat zur Empfehlung und Stellungnahme vorgelegt und im Januar vom Hochschulrat bestätigt. Im Gegensatz zum Wirtschaftsplan 2018 weist der von 2019 erfreulicherweise keinen Fehlbedarf auf. Im Wirtschaftsplan konnten darüber hinaus Mittel von über 1 Mio. € für die Anmietungen (Forum Derendorf, Seminarzentrum) inklusive Bewirtschaftungskosten zusätzlich berücksichtigt werden. Diese Mittel werden der HSD aufgrund des anerkannten Flächenbedarfs vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft ab 2019 zusätzlich zur Verfügung gestellt.

DRITTMITTEL

Nach endgültigem Abschluss des Buchungsjahres konnte das Drittmittelergebnis 2017 ermittelt werden. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug rund 1 Mio. € und lag mit 6,7 Mio. € erstmals deutlich über der 6 Millionen-Marke. In den vergangenen 10 Jahren konnte das Drittmittelergebnis von Jahr zu Jahr um rund 15% kontinuierlich gesteigert werden. Insbesondere die Themen Energie und Umwelt sowie Mixed Reality, Digitalisierung und Visualisierung haben einen erheblichen Anteil an den steigenden Ergebnissen. Während die Erträge aus der Auftragsforschung nahezu gleichbleiben, steigen die Erträge aus öffentlich geförderter Forschung stetig. Öffentliche Förderungen sind jedoch mit umfangreichen Nachweispflichten verbunden, so dass der Aufwand sowohl auf der Verwaltungsseite als auch im wissenschaftlichen Bereich (Stundennachweise, Erläuterungen zur Gerätebeschaffung, Dokumentationen, Nachweispflichten, etc.) stark zugenommen hat.

Nach den vorläufigen Zahlen zeichnet sich für das Jahr 2018 eine kontinuierliche Drittmittelentwicklung ab, die voraussichtlich wieder eine Steigerung um die 15% erwarten lässt. Demnach wird das Drittmittelergebnis für 2018 deutlich über der 7 Millionen-Marke liegen.

PROJEKT – E-RECHNUNG

Auf Basis einer EU-Richtlinie in Verbindung mit der Bundesgesetzgebung hat das Land NRW in seinem EGovernment-Gesetz im Jahr 2018 den Umsetzungs-

termin für die E-Rechnung festgelegt. Demnach müssen alle öffentlichen Auftraggeber (Landesbehörden, Kommunen und Hochschulen) in NRW gewährleisten, dass ab dem 1. April 2020 elektronische Rechnungen empfangen und vollständig digital verarbeitet werden können.

Die HSD hat bereits 2017 das Projekt „E-Rechnung“ begonnen. Nach erfolgreicher Ausschreibung (EU-weites Verfahren) konnte ein Anbieter für die notwendige Software gefunden werden. Bei der Ausschreibung wurden bereits die Rahmenbedingungen für weitere Digitalisierungsprojekte, insbesondere der Archivierung von Dokumenten, berücksichtigt. Bis Ende des Jahres erfolgte die Installation der Software, der Kauf und die Einrichtung der Server sowie die Modellierung der künftigen Prozesse der Rechnungsbearbeitung.

PROJEKT – RISIKOMANAGEMENT

Der Startschuss für dieses neue Projekt fiel im April 2018 im Präsidium mit dem Beschluss zur Durchführung. Der Hintergrund für ein Risikomanagement an der HSD ist, dass der Betrieb einer Hochschule eine Reihe von Risiken birgt, die eine bereite Tragweite entwickeln können. Für einen angemessenen Umgang mit diesen Risiken und den damit einhergehenden Haftungsfragen ist ein funktionierendes Risikomanagement unabdingbar. Dadurch ist die HSD in der Lage zu agieren, statt zu reagieren.

Ein Risikomanagement ermöglicht, die Schadensausmaße und Eintrittswahrscheinlichkeiten zu reduzieren. Getreu dem Motto „Vorsicht ist besser als Nachsicht“ ist dieses Instrument ein wichtiger Baustein zur Reduktion von Problemen und in Folge zur Verbesserung der Angebote in Forschung und Lehre. Im Laufe des Projektes werden Rahmenbedingungen definiert. Parallel dazu werden Risikoinventuren in allen Bereichen der Hochschule durchgeführt. Die hierbei aufgedeckten Risiken werden hinsichtlich ihrer Wichtigkeit geclustert. Bei Bedarf können entsprechende Maßnahmen entwickelt und durchgeführt werden.

5.4.2 PERSONAL UND RECHT

JUSTITIARIAT

Im Rahmen eines Pilotprojekts wurde die Richtlinie „Übertragung von Dienstleistungen in der selbständigen Lehre an wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Qualifizierungsphasen an der Hochschule Düsseldorf“ veröffentlicht, mit der das Ziel der kontinuierlichen und nachhaltigen Verbesserung der Lehre in allen Studiengängen verfolgt und die Wei-

terqualifizierung von wissenschaftlichen Beschäftigten ermöglicht wird. Weiterer Schwerpunkt war die Erstellung einer AGU-Richtlinie, durch die das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zur Regelung einer rechtssicheren Übertragung der Arbeitgeberverantwortung und Regelungen für die Aufbauorganisation im Arbeitsschutz verabschiedet wurden.

Darüber hinaus wurden verschiedene Organisationseinheiten beraten. Der Einkauf wurde bei der Beschaffung vielfältiger Dienstleistungen etwa im Bereich Sicherheit oder Campusmanagementsoftware begleitet. Juristisch unterstützt wurde auch das Dezernat Studium und Lehre bei der Stärkung der Lehre durch Kooperationen sowie das IWW im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer Weiterbildungsangebote. Im Bereich Forschung erfolgte eine Begleitung bei Drittmittelprojekten. Zudem wurde mit dem Datenschutzbeauftragten bei Auftragsverarbeitungsverträgen und der Umsetzung der DSGVO zusammengearbeitet.

BERUFUNGEN

Im Berichtszeitraum wurden 14 Berufungsverfahren durchgeführt. Auf die Ausschreibungen in 2017 und 2018 gingen insgesamt über 300 Bewerbungen ein. In den MINT-Fächern gestaltet sich die Gewinnung qualifizierter Professor_innen immer noch schwierig. 13 Verfahren konnten erfolgreich mit einem Ruf abgeschlossen werden. Von diesen Professuren wurden fünf mit Frauen besetzt. Es handelt sich um die Fachbereiche Maschinenbau und Verfahrenstechnik sowie Sozial- und Kulturwissenschaften. Aufgrund der Überarbeitung der Berufsordnung wurde 2018 begonnen, den Berufsleitfaden inhaltlich zu überarbeiten. Im Jahr 2019 wird die Veröffentlichung erfolgen.

LEISTUNGSBEZÜGEORDNUNG

Die Vergabe von Leistungsbezügen an Professor_innen erfolgt auf der Grundlage der Leistungsbezügeordnung der HSD, die nach inhaltlicher Überarbeitung in aktualisierter Fassung seit dem 15. Dezember 2018 in Kraft ist. 2018 wurden im Bereich der Besonderen Leistungsbezüge insgesamt 26 Anträge gestellt.

SENIORPROFESSUR

Die HSD beabsichtigt eine Richtlinie für Seniorprofessuren zu erlassen. Zielsetzung einer Seniorprofessur ist, außergewöhnlich verdiente Professor_innen aus der Hochschule neben den gesetzlichen Möglichkeiten die Option zu eröffnen, ihr Engagement in der Forschung

für die HSD in einer besonders herausgehobenen, neu zu definierenden Position fortzusetzen. Die Richtlinie ist fertiggestellt und wird voraussichtlich 2019 veröffentlicht.

FIRMENTICKET

Das Firmenticket bietet allen Beschäftigten die Möglichkeit, unter vergünstigten Bedingungen die öffentlichen Verkehrsmittel des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr und mit den Ergänzungstarifen die Tarifgebiete des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg und des Aachener Verkehrsverbundes zu nutzen. Das Firmenticket wird wegen der guten Anbindung des Campus Derendorf an den öffentlichen Nahverkehr von 110 Beschäftigten angenommen.

WAHLEN

Im Mai fanden für alle Statusgruppen die Wahlen zum Senat, der Fachbereichsräte und der Gruppenvertretungen statt. Außerdem wurden die Stellvertretungen der Gleichstellungsbeauftragten, die Mitglieder der Gleichstellungskommission sowie deren Stellvertretungen gewählt. Die Mitglieder der „Stelle der Belange der studentischen Hilfskräfte“ wurden ebenfalls neu gewählt. Letztmalig wurde an beiden Standorten der Hochschule jeweils ein Wahllokal eingerichtet. Die Wahlbeteiligung lag in den Fachbereichen zwischen 1,3% und 100%. Die Amtszeit der gewählten Gremienmitglieder begann am 1. September 2018.

DIENSTVEREINBARUNG ZUR FLEXIBILISIERUNG DER ARBEITSZEIT (DV-FLAZ)

Die Regelungen der DV-FLAZ bestehen seit Anfang 2013 und werden seit November 2018 in einem Projekt überprüft und entwickelt. Dabei werden neue rechtliche Rahmenbedingungen, neue technische Lösungen (Umstieg ZEUS auf Intrakey) und die Wünsche der Beschäftigten berücksichtigt. Das Projektteam besteht aus verschiedenen Hochschulmitgliedern und Vertretungen beider Personalräte. Ziel ist es, eine moderne und transparente DV-FLAZ zu gestalten.

HOCHSCHULRAT

Dem Hochschulrat wurden gem. § 21 Abs. 2 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vier Quartalsbe-

richte für das Haushaltsjahr 2018 vorgelegt, die eingehend diskutiert wurden. Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Treumerkur erstellte und geprüfte Jahresabschluss für 2017 wurde beraten und mit der Entlastung des Präsidiums verabschiedet.

Der im August 2018 abgeschlossene Umzug auf den neuen Campus der HSD war Tagesordnungspunkt in den Sitzungen des Hochschulrates. Einerseits wurde sehr viel Positives an den Hochschulrat berichtet. Andererseits gab es auch in diesem Berichtsjahr eine Anzahl an Baumängeln. Über den Maßnahmenkatalog zur Behebung der Mängel und die mögliche Unterstützung durch den Hochschulrat wurde regelmäßig beraten.

Mit den Interessenvertretungen:

— AStA,

— Personalrat für Verwaltung und Technik,

— Personalrat der wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten,

— Schwerbehindertenvertretung,

— Gleichstellungsbeauftragte,

— Beauftragter für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung und

— Senatsvorsitz

wurden gem. § 20 Abs. 5a Hochschulgesetz intensive Gespräche zur Information und Beratung geführt. Diese haben sich als vertrauensbildende Maßnahme erwiesen. Dies gilt ebenso für den Dialog mit den Fachbereichsleitungen.

Vor dem Hintergrund der anstehenden Wahlen der Präsidentin/des Präsidenten und der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten für den Bereich Wirtschafts- und Personalverwaltung im Jahr 2019 wurde gem. § 17 Abs. 3 HG i.V.m. § 16 Grundordnung (GO) eine Findungskommission gebildet (jeweils drei Mitglieder des Senats und drei externe Mitglieder des Hochschulrats). Im Februar 2018 nahm die Findungskommission ihre Arbeit auf. Ende des Jahres lagen für beide Stellen Vorschläge zur Besetzung vor, die der Hochschulwahlversammlung zur Entscheidung vorgelegt werden.

5.4.3 DEZERNAT GEBÄUDEMANAGEMENT

ABSCHIED VOM CAMPUS GOLZHEIM

2018 hieß es Abschied nehmen vom Campus Golzheim. Nach dem Umzug der Fachbereiche Architektur und



EINGANG GEORG-GLOCK-STRASSE 15

Design wurden mit der Übergabe an den Eigentümer BLB NRW diverse Mietereinbauten entfernt und rund 160 Tonnen unterschiedlicher Abfälle entsorgt. Im Anschluss an die Arbeiten wurde die Liegenschaft planmäßig zum 30. September 2018 an den BLB NRW übergeben.

LAUFENDER BETRIEB

Innerhalb des technischen Gebäudemanagements wurden diverse Inspektionen und Wartungen durchgeführt oder beauftragt. Zudem fanden zahlreiche Mängelbehebungen und Sanierungen in allen Gebäuden der HSD statt. Dazu zählt auch die Sanierung der Wassersysteme im Gebäude 5. Durch das infrastrukturelle Gebäudemanagement wurde die regelmäßige Koordination der Unterhaltsreinigung und Sicherheitsdienste umgesetzt. So wurde 2018 die Glasreinigung aller Gebäude am Campus Derendorf durchgeführt.

PROJEKT LERN- UND ARBEITSWELTEN FÜR STUDIERENDE

Das Projekt Lern- und Arbeitswelten wurde ins Leben gerufen, um die neuen Räumlichkeiten auf dem Campus Derendorf zu möblieren. So entstand nach ausgiebiger Planungsphase unter Einbeziehung aller Fachbereiche im Jahr 2016 ein Möblierungskonzept, welches 2017 umgesetzt wurde. Schaumpolstermöbel, Tische und Stühle sowie 30 Sitzbänke wurden bereits in den Gebäuden aufgestellt. Zusätzlich wurden elf Whiteboards bestellt und an die einzelnen Fachbereiche verteilt. Die Möblierung der Innenbereiche für die Gebäude 2 bis 5 ist 2018 abgeschlossen worden.

BAUPROJEKTMANAGEMENT

An den bestehenden Gebäuden sind kontinuierlich bauliche Maßnahmen und Änderungen nötig, um die

Gebäudeinfrastruktur an die aktuellen Lehr- und Forschungsanforderungen anzupassen. Bis Ende 2018 wurden für den Campus Derendorf bereits über 130 Umbaumaßnahmen angemeldet. Hiervon konnten bereits 64 Umbauten umgesetzt werden. Weitere 37 Umbauten befanden sich zum Jahreswechsel in der Ausführung. Dazu gehörte auch die Montage des HSD-Logos an der Fassade des Gebäudes 3.

VERANSTALTUNGSMANAGEMENT

Aufgrund der Attraktivität des Campus Derendorf wird dieser zunehmend für Veranstaltungen und Events genutzt. 2018 wurden 450 Veranstaltungen durchgeführt. 319 von diesen Veranstaltungen gehörten dabei nicht zum eigentlichen Lehrbetrieb. Das Veranstaltungsmanagement der HSD steht damit vor besonderen Herausforderungen. Ein Leitfaden zur Planung, Durchführung und Abrechnung von Veranstaltungen ist in Vorbereitung.

5.4.4 STABSSTELLE ARBEITS-SICHERHEIT & UMWELTSCHUTZ

AGU-Richtlinie

Mit der Neuorganisation des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes (AGU) trat die „Richtlinie zur Organisation und Durchführung des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes“ (AGU-Richtlinie) in Kraft. Die Richtlinie regelt als Rahmen die Arbeitsschutz-Aufbauorganisation an der HSD und legt fest, wer Führungskraft im Sinne des AGU ist, wer als AGU-Führungskraft welche Verantwortungen und Pflichten übernimmt und wie die Delegation der Aufgaben und Pflichten erfolgt.

Zur Umsetzung der AGU-Richtlinie und der damit verbundenen Pflichtenübertragung auf Führungskräfte fanden und finden umfangreiche Vorbereitungen statt. Hierzu gehört unter anderem die räumliche und personelle Festlegung der individuellen Verantwortungsgebiete.

Gefährdungsbeurteilung

Zur Unterstützung der Stabsstelle wurde die Firma „ecoprotec“ beauftragt, gemeinsam mit den zuständigen AGU-Führungskräften erstmalig raumscharfe Gefährdungsbeurteilungen (GBU) zu erstellen. Diese Gefährdungsbeurteilungen berücksichtigen die seit 2018 erforderliche GBU nach Mutterschutzgesetz.

2018 wurden insgesamt 412 Räume mit der Beteiligung von 64 AGU-Führungskräften begangen. Die GBU soll 2019 abgeschlossen und in einen kontinuierlichen Prozess überführt werden.

Fachkunde für Professor_innen und Führungskräfte

Die Delegation von Rechten und Pflichten im Arbeitsschutz setzt unter anderem eine ausreichende Fachkunde für AGU-Führungskräfte voraus. Hierfür wurden Fachkunde-Schulungen zu verschiedenen relevanten Themen organisiert, von denen sich viele auch als Unterweisungen für interessierte Beschäftigte eignen.

Neben den Fachkräften für Arbeitssicherheit referierten die Betriebsärztin Gesine Mütting und der Fachanwalt Hartmut Hardt. Es wurden insgesamt 238 Teilnahmen an den 20 Veranstaltungen erfasst.

Prüfung elektrischer Betriebsmittel

Als zentrale Aufgabe wurde die Prüfung der ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel mit der Beauftragung einer externen Firma neu organisiert. Mit den Prüfungen erfolgt zeitgleich eine erste Gesamtaufnahme aller Betriebsmittel. 2018 konnten die Gebäude 1, 2 und etwa 90% von Gebäude 4 geprüft werden. Für 2019 ist die Prüfung der Gebäude 3, 5, 6, 7 und 9 sowie der Anmietungen geplant. Die Ergebnisse werden den AGU-Führungskräften zur Verfügung gestellt.

Allgemeine Sicherheitsunterweisung

Für das richtige Verhalten bei Krisen- und Notfällen wurden für alle Beschäftigten Unterweisungstermine zur allgemeinen Sicherheitsunterweisung angeboten. Studierende wurden zu Semesterbeginn motiviert, sich mit der im Internet bereitgestellten Sicherheitsunterweisung vertraut zu machen.

Arbeitsunfälle

Im Jahr 2018 ereigneten sich 18 meldepflichtige Arbeitsunfälle. Die Gesamtzahl setzt sich aus elf Wegeunfällen, vier Unfällen in Büro und Werkstatt und drei Sportunfällen (Hochschulsport) zusammen. Die Steigerung von sechs Unfällen gegenüber dem Vorjahr lässt sich auf die gestiegene Anzahl an Wegeunfällen zurückführen. Die Auswertung der Unfälle zeigt – mit Ausnahme der erhöhten Anzahl von fünf Wegeunfällen mit dem Verkehrsmittel Fahrrad – keine Auffälligkeiten, die besondere Gefährdungsfaktoren erkennen lassen.

5.4.5 PERSONAL- UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

INNENREVISION

Seit 2013 führt die Hochschule Düsseldorf eine gemeinsame Innenrevision mit den vier Hochschulen Bonn-Rhein-Sieg, Niederrhein, Rhein-Waal und der Technischen Hochschule Köln durch (Innenrevision der Hochschulen des Rheinlandes). Diese wird durch die Lenkungsgruppe, die sich aus den Vizepräsident_innen für Wirtschafts- und Personalverwaltung bzw. Kanz-

ler_innen der Hochschulen zusammensetzt, mit Prüfungsthemen beauftragt, die hochschulübergreifend an allen Kooperationshochschulen stattfinden. Aus der hochschulübergreifenden Betrachtung werden Best-Practice-Empfehlungen abgeleitet.

Ergänzend zu den hochschulübergreifenden Revisionen führt die zuständige Innenrevisorin der HSD lokale Revisionen an der Hochschule Düsseldorf ressortübergreifend durch. Schwerpunktthema war 2018 die Prüfung „Kongresse, Tagungen“ mit den Themenfeldern Bewirtungen, Betriebsveranstaltungen, Korruptionsprävention, Geschenke, Spenden, Sponsoring.

AUSBILDUNG

Derzeit sind 14 Azubis an der HSD beschäftigt (Stand 31.12.2018), die ihre Ausbildung in einem der folgenden Berufe absolvieren:

- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement
- Fachangestellte/Fachangestellter für Medien und Informationsdienste
- Fachinformatikerin/Fachinformatiker – Fachrichtung Systemintegration und Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Mechatronikerin/Mechatroniker
- Verkaufsauffrau/Verkaufskaufmann

Die Azubis waren wieder mit einem eigenen Stand beim Tag der offenen Tür vertreten und im September bei den Azubi-Team-Tagen dabei.



AUSZUBILDENDE AN DER HSD

PERSONALGEWINNUNG

2018 wurden insgesamt 80 Stellen in Lehre und Forschung (außer Professuren, siehe Berufungen) sowie

Verwaltung und Ausbildung besetzt. Von den insgesamt 1.494 eingegangenen Bewerbungen bezogen sich 253 auf Ausbildungsplätze, 820 auf Stellen in Verwaltung und Technik und 421 auf Stellen im wissenschaftlichen Bereich. Dabei kamen 927 Bewerbungen von Frauen (62,05%). Diese wiederum verteilten sich mit 68,93% (639) auf nichtwissenschaftliche Stellen und mit 31,07% (288) auf wissenschaftliche Stellen. Einzelne Stellen, zum Beispiel in den Bereichen Gebäudemanagement, Personal und Recht sowie Finanzen, mussten mehrfach ausgeschrieben werden. Durch die wiederholt gesunkene Anzahl an Bewerbungen pro Stelle zeigte sich, dass die Arbeitsmarktsituation und die Erwartungen der Bewerber_innen ein modernes und zeitgemäßes Recruiting erfordern. Dazu gehört sowohl eine zielgruppenadäquate Ansprache von Fach- und Führungskräften als auch eine aktive Gewinnung und gezielte Ansprache von Frauen. Konzeptionelle Überlegungen und zielgerichtete Aktivitäten im Personalmarketing sollen das Profil der HSD als Arbeitgeberin nach innen und außen weiterhin stärken.

GESUNDHEITSMANAGEMENT

Die Aktivitäten des Gesundheitsmanagements wurden fortgeführt, weiter ausgebaut und Synergien zur Personalentwicklung, insbesondere der Fort- und Weiterbildung genutzt.

Mit den „Health Care Lectures“ wurde an der HSD 2018 eine neue Veranstaltungsreihe des Gesundheitsmanagements etabliert, die sehr gut von Beschäftigten angenommen wird. An vier Terminen im Jahr referierte der Betriebsärztliche Dienst zu gesundheitsrelevanten Themen wie gesunder Ernährung, der Vermeidung von Rückenschmerzen, ergonomischem Arbeiten im Büro oder krankmachendem Stress.

Die Sport- und Gesundheitsangebote für Beschäftigte werden als Schwerpunkt des Gesundheitsmanagements fortgeführt. Dazu wurde die Kooperation mit dem Hochschulsport e.V. intensiviert. Als neues Angebot findet ergänzend zum wöchentlichen „Rückenfit“ und „Lauftreff“ seit Jahresmitte auch ein Yoga-Kurs statt. Im Herbst begann in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse die „Bewegte Mittagspause“, die als angeleitete Trainingseinheit darauf zielt, Belastungen des Arbeitsalltags auszugleichen und Verspannungen und Schmerzen in Rücken und Nacken zu reduzieren.

Weiterhin startete die HSD 2018 bereits zum 6. Mal mit einem Team aus ca. 100 Beschäftigten und Studierenden beim Düsseldorfer Firmenlauf „B2Run“. Ebenfalls ein gemischtes Team aus Beschäftigten und Studierenden nahm im September an der Academic-Bicycle-Challenge, dem ersten weltweiten Fahrrad-Wettbewerb für Hochschulen, teil.

Zur Verbesserung des Angebotes des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) wurde der BEM-Prozess neu strukturiert. Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsärztlichen Dienst des Instituts für Arbeitsmedizin der HHU wurde intensiviert und setzte sich erfolgreich fort. Dazu gehören die regelmäßigen Sprechstunden der Betriebsärztin, Vorsorgeuntersuchungen der Augen und Gripeschutzimpfungen.

Die psychosomatische Sprechstunde der psychologischen Psychotherapeutin Dr. Schmook ist ein neues Angebot des HSD-Gesundheitsmanagements, welches mit dem betriebsärztlichen Dienst realisiert werden konnte und sich an alle Beschäftigten der HSD richtet, die psychisch belastet oder psychisch/psychosomatisch erkrankt sind bzw. nach längerer psychischer/psychosomatischer Krankheit im Rahmen des BEM-Verfahrens an den Arbeitsplatz zurückkehren.

FORT- UND WEITERBILDUNG

Im internen Fort- und Weiterbildungsangebot für Beschäftigte wurden 2018 insgesamt 35 Veranstaltungen durchgeführt. Es wurden 490 Anmeldungen verzeichnet. Das Programm wurde um neue Themen erweitert. So wurde der Workshop „Thinking out of the box – Probleme systematisch und kreativ lösen“ aufgrund der starken Nachfrage mehrfach wiederholt und speziell gewünschte Seminare wie bereichsspezifische EDV-Schulungen, Kommunikationstrainings, ein Englischsprachkurs und Veranstaltungen zur Psychologischen Deeskalation realisiert.

Letztere wurden aufgrund der gestiegenen Bedeutung des Themas „Sicherheit am Campus und Umgang mit schwierigen/bedrohlichen Situationen“ eingeführt.

Spezifische Angebote akademischer Personalentwicklung wurden für das wissenschaftliche Personal über die interne Veranstaltungsreihe „HSD Development Days“ des ZWEK angeboten.

PERSONALENTWICKLUNG

Neben dem internen Fortbildungsprogramm werden auch Personalentwicklungsinstrumente an der HSD eingesetzt. Ziel ist es, die Beschäftigten und Führungskräfte für die erfolgreiche Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu stärken und die Zusammenarbeit zu fördern.

Neuen Beschäftigten soll der Einstieg an der HSD im Rahmen des „Onboarding“ durch eine strukturierte Einarbeitung, Feedbackgespräche mit der Führungskraft sowie einem Patenmodell erleichtert werden. Das Thema wurde im Herbst mit Führungskräften der

Hochschulverwaltung und der Zentralen Einrichtungen diskutiert, um es kontinuierlich zu verbessern. Ergebnis dieser Termine ist ein überarbeiteter „Leitfaden für die erfolgreiche Integration und Einarbeitung“ sowie eine neue Arbeitshilfe mit Informationen und Ansprechpartner_innen zur Erleichterung von organisatorischen Aufgaben im Zusammenhang mit Neueinstellungen.

Zur Unterstützung des Einstiegs neuer Beschäftigter gibt es einen Leitfaden und „Willkommenstage“. Die quartalsweise stattfindende eintägige Veranstaltung informiert zusammen mit einer Informationsbroschüre über die Struktur und wichtige Themenfelder der Hochschule Düsseldorf.

An den Willkommenstagen haben 2018 insgesamt 45 neue Beschäftigte teilgenommen. Für neuberufene Professor_innen wurden auch die jährlich stattfindenden zweitägigen Neuberufentage veranstaltet.

Die Stärkung des Zusammenhalts auf Team- und Gruppenebene wird durch das Angebot, Team-Tage durchzuführen, unterstützt. Dieses Instrument bietet sich insbesondere bei Teamgründungen oder Führungswechseln an. 2018 nahmen zehn Teams das Angebot in Anspruch. Darüber hinaus besteht für Beschäftigte die Möglichkeit eines Coachings, um besondere Herausforderungen erfolgreich bewältigen zu können.

Nach der Durchführung einer Pilotphase im Vorjahr hat die Einführung von Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterjahresgesprächen in der Verwaltung begonnen. Die Schulungen für Beschäftigte waren so beliebt, dass alle Termine ausgebucht waren. Darüber hinaus wurden Führungskräfte gesondert geschult.

Damit Führungskräfte ein einheitliches Führungsverständnis entwickeln und leben, gab es darüber hinaus vier Führungskräftefortbildungen zu den Themen:

- Rechtssicherheit für die Führungspraxis,
- Reflektion der Führungsrolle,
- Teamentwicklung als Führungsaufgabe.

ORGANISATION UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Das Team hat sich schwerpunktmäßig mit der Initiierung von Veränderungs- und Verbesserungsprojekten beschäftigt. So wurden beispielsweise Stärken-Schwächen-Analysen zum Projektmanagement, Interviews und Expert_innenworkshops vornehmlich zu Schnittstellenproblematiken an der Hochschule durchgeführt und bedarfsgerechte Maßnahmen eingeleitet und durchgeführt.

BESCHÄFTIGTENKOMMUNIKATION

Das Dezernat Personal- und Organisationsentwicklung hat erstmals die Organisation der Informationsveranstaltung für Beschäftigte aus Technik und Verwaltung übernommen. Zielsetzung war es, eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen, die nicht nur informiert, sondern auch Partizipation ermöglicht. Dabei wurde angesichts der Fußball-WM das Motto „Fußball“ aufgegriffen.

Die Einladung zu diesem neuen Format lockte insgesamt 120 Teilnehmer_innen in den Veranstaltungssaal. Neben Informationen zu den Themen strategische Hochschulleitlinien, Neubau und neue Datenschutzgrundverordnung nahmen die Teilnehmer_innen unter Anleitung eines Physiotherapeuten an einer „Bewegten Mittagspause“ teil.

In der Pause konnten die Beschäftigten sich erstmals an Ständen zu ausgewählten Themen informieren und sich austauschen. Das neue Konzept erhielt von den Teilnehmer_innen ein sehr positives Feedback.

Die interne Kommunikation erfolgte digital weiterhin per Newsletter „Spotlight“, Rundschreiben sowie dem Intra- und Internet. Zusätzlich kommt die analoge Kommunikation in Form von Postern und Flyern zum Einsatz, um auf Aktionen aus den Bereichen Personalentwicklung und Gesundheitsmanagement hinzuweisen. Ziel ist es, die interne Kommunikation durch ein modernes Intranet weiter zu entwickeln.

PROZESSMANAGEMENT

Auf Basis der PICTURE-Prozessmanagementsoftware wurden Unterstützungs- und Management-Prozesse erhoben und grafisch dargestellt. Für die zielgruppen-gerechte Veröffentlichung hat das Team im Intranet der HSD eine eigene Prozessübersicht angelegt, die zur Transparenz der Abläufe beitragen soll. Im Zuge von Digitalisierungsvorhaben werden zukünftig vornehmlich Prozesse der daran beteiligten Aufgabenbereiche erhoben und unter Berücksichtigung der neuen Möglichkeiten IT-gestützter Arbeitsweisen optimiert.

FORMULARWESEN

Nach der Auswahl des d3.ecm, einem Enterprise Content Managementsystems mit Dokumenten-, Vorgangsbearbeitungs- und E-Akte-Funktion zur Realisierung der E-Rechnung, wurden erste Grundlagen für den Wandel vom bisherigen Formularwesen hin zu einem Workflowmanagement gelegt. Zunehmend greifen dadurch die Aufgabenbereiche des Prozess-

managements und des Formularwesens ineinander. Ferner wurde durch Anpassungen bestehender und Gestaltung neuer Formulare dazu beigetragen, Abläufe weiter zu standardisieren.

PROJEKTMANAGEMENT

Projekte und Projektarbeit spielen in Organisationen eine immer bedeutendere Rolle. So ist auch an der Hochschule projektorientiertes Arbeiten neben der Linienarbeit an der Tagesordnung. Der Projektmanagement-Leitfaden in der Version 3.0 bietet den Projektteams seit 2018 eine bedarfsgerechte Unterstützung. Als „lebendes Dokument“ unterzieht sich der Leitfaden einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, um den Bedarfen der Organisation und der Hochschulbeschäftigten gerecht zu werden.

Nachdem 2018 eine Stärken- und Schwächen-Analyse zum Projektmanagement und eine Bedarfsanalyse zu Projektschulungen unter Führungskräften aus Verwaltung und Services durchgeführt wurden, werden in 2019 umfassende Unterstützungen durch individuelle Coachings von Projektleitungen, Projektteams und auch im Rahmen des internen Fortbildungsprogrammes angeboten.

PROJEKT – EINFÜHRUNG EINES ECM-SYSTEMS AN DER HSD

Die HSD beabsichtigt ein Enterprise Content Management System (ECM-System) zur Überführung der aktuell papierbasierten Akten- und Vorgangsbearbeitung in eine weitgehend bis vollelektronische Bearbeitung einzuführen. Neben der vollständigen elektronischen Rechnungsworkflowerstellung (Eingangs- und Ausgangsrechnungen – E-Rechnung – sowie der Erstellung interner Abrechnungen) sollen zeitnah die Digitalisierung des E-Sitzungsmanagements und die generelle Einführung der E-Akte angegangen werden.

Weitere Digitalisierungsthemen der Hochschulverwaltung werden sich in der Folge anschließen. Nach erfolgreicher Ausschreibung in 2017 konnte bereits der Zuschlag für eine geeignete Software erteilt werden. Das Kick-Off-Treffen fand im Januar 2018 statt.

Darüber hinaus wird hier damit begonnen, die Integration des Formularwesens in das Enterprise Content Management System (ECMS) unter Berücksichtigung gemeinsamer organisatorischer und rechtlicher Anforderungen wie z. B. Signaturerfordernisse, Aufbewahrungsfristen und ein integriertes Rollen-Rechte-Konzept zu planen.

5.5 Strategie und Innovation

Im Folgenden wird über die Schwerpunkte der Aktivitäten des Dezernates Strategie und Innovation für das Jahr 2018 berichtet.

Das Dezernat besteht nunmehr seit zwei Jahren und konnte dank der personellen Verstärkung im Vorjahr und der inzwischen etablierten Teamstruktur im Jahr 2018 seine Arbeit erfolgreich fortsetzen.

STRATEGIEENTWICKLUNG UND STRATEGISCHE VORHABEN

Aus strategischer Sicht war die Finalisierung und Veröffentlichung des Hochschulentwicklungsplans 2021 ein bedeutender Schritt. Der bereits im Jahr 2016 angestoßene Prozess zur Erstellung des HEP 2021 konnte damit erfolgreich abgeschlossen werden. Das Dezernat hat den Entwicklungsprozess in enger Abstimmung mit der Hochschulleitung begleitet und vielfältig unterstützt. Neben anderen Aspekten konnten im neuen HEP Akzente in Bezug auf die Digitalisierungsthematik gesetzt werden.

In diesem Zusammenhang hat das Dezernat bei der Entwicklung von Ideen und der Erstellung eines Konzeptentwurfs für ein Digitalisierungszentrum an der Hochschule Düsseldorf mitgewirkt und damit einen bedeutenden Beitrag hinsichtlich einer Realisierung leisten können. Der Prozess zur konkreten Umsetzung wird im Jahr 2019 auf breiter Basis weiter fortgesetzt. Dazu wurde Ende des Jahres 2018 ein hochschulweiter strategischer Workshop vorbereitet, der für den Januar 2019 geplant ist.

ZWEISPRACHIGER CAMPUS

Als wichtige Maßnahme zur Internationalisierung der Hochschule hatte die Koordinatorin Zweisprachigkeit Deutsch-Englisch 2017 ihre Arbeit aufgenommen und den Grundstein für professionelle und nachhaltige Übersetzungsarbeit an der HSD gelegt. 2018 erweiterte sie den Pool an übersetzten Dokumenten mit zentraler Bedeutung: Meilensteine waren die Fertigstellung der englischen Modul- und Prüfungsbezeichnungen sowie Diploma Supplements für alle Studiengänge der HSD. Der Fachbereich Elektro- und Informationstechnik setzte das 2017 erarbeitete Webseiten-Template für englische Fachbereichsseiten um. Die HSD-interne Terminologiedatenbank (Deutsch-Englisch) wurde auf

über 2.500 Begriffe erweitert und soll zukünftig allen Beschäftigten der HSD zugänglich gemacht werden. Darüber hinaus wurde ein „HSD-Netzwerk Englisch“ initiiert, um bestehende Angebote in diesem Bereich zu vernetzen. Die Koordinatorin Zweisprachigkeit Deutsch-Englisch beriet Fachbereiche und andere Organisationseinheiten sowie auch andere Hochschulen zur professionellen Übersetzung und Arbeit mit freiberuflichen Übersetzerinnen und Übersetzern. Außerdem präsentierte sie das Konzept der HSD für einen zweisprachigen Campus auf dem bundesweiten Netzwerktreffen der Hochschulübersetzerinnen und –übersetzer in Mannheim. So pflegte sie das Netzwerk im In-, aber auch im Ausland – im Austausch mit finnischen Hochschulen im Rahmen eines Erasmus+-Aufenthalts in Helsinki und Turku.

FUNDRAISING

Um das Fundraising zu institutionalisieren, wurde im September 2017 eine neue Stelle geschaffen. Dies geschah u. a. mit dem Ziel, strategische Vorhaben der Hochschule mit Spenden und Stiftungsmitteln zu unterstützen. Um die Verankerung des Fundraisings in der Organisation der Hochschule wirkungsvoll zu implementieren, wurden verschiedene Maßnahmen in Abstimmung mit der Hochschulleitung auf den Weg gebracht. Die inhaltliche Umsetzung hatte dabei schwerpunktmäßig die Themenfelder „Digitalisierung“ und „Erinnerungsort Alter Schlachthof“ im Fokus. Im Jahr 2018 konnten bereits erste monetäre Erfolge durch Zuwendungen privater Geldgeber sowie durch staatliche Förderungen erzielt werden. Im Rahmen der Umsetzung wurde neben der Einbettung der neuen Organisationsfunktion „Fundraising“ in die Organisationsabläufe der Verwaltung ein besonderes Augenmerk auf die Vorbereitung der Implementierung eines hochschulweiten digitalen Netzwerk-Managements sowie auf die digitale Erweiterung der Spendenakquise über eine renommierte Online-Plattform gelegt.

DIGITALES NETZWERKMANAGEMENT (CRM)

In Abstimmung mit der Dezernats- und Hochschulleitung wurde von der Referentin Fundraising ein externer Anbieter zur Erkundung und Unterstützung von vorbereitenden Maßnahmen zur Einführung eines Customer Relationship Managements (CRM) ausgewählt. Zur Erstellung der inhaltlichen und ressourcenseitigen Bewertung eines CRM-Systems wurden die Schwerpunkte u. a. auf Ressourcenvalidierung (Einführung, Schulungen, fachliche Administration etc.), Erstellung von Verfahrensanweisungen und Prozessmodellierung, technische Durchführbarkeit

und operationale Umsetzung sowie auf personal- und datenschutzrechtliche Aspekte gelegt. Das Ergebnis der Erkundungs- und Bewertungsphase wird dem Hochschulpräsidium im Jahr 2019 vorgestellt.

DIGITALISIERUNG

Neben den vorbereitenden konzeptionellen Planungen zum inhaltlichen und organisatorischen Entwurf eines hochschulweiten digitalen Kompetenzzentrums konnte das Dezernat Strategie und Innovation insbesondere durch die Referentin Fundraising bei der Anbindung der Hochschule an Verbände und Institutionen sowie der Bündelung und dem Monitoring fachbereichsübergreifender Digitalisierungsprojekte unterstützen. Dies erfolgte u.a. in Zusammenarbeit mit der Leitung des Innovationshubs der HSD.

DIVERSITY MANAGEMENT (DIM)

Die Hochschule Düsseldorf wurde 2018 im Rahmen der Re-Auditierung „Vielfalt gestalten“ für ihre Konzepte im Umgang mit Diversität zertifiziert. Die Hochschule versteht sich grundsätzlich als eine lernende Organisation, die die Vielfalt von Personen, Kulturen, Erfahrungen, Interessen, Lebenssituationen und Kompetenzen respektiert und ihre Entfaltung fördern will. Um die begonnenen Prozesse und Diskussionen nachhaltig weiterzuentwickeln, ist das Thema Diversität im Rahmen einer durch das Präsidium ernannten Diversity Kommission organisational eingebettet. Die Diversity Kommission ist fachlich interdisziplinär aufgestellt und mit Hochschulangehörigen aller Statusgruppen besetzt. Sie versteht sich als ein offenes Gremium. Alle interessierten Hochschulangehörigen sind dazu eingeladen, ihre Expertise einzubringen. Die Kommission ist ein durch die Hochschulleitung eingesetztes beratendes Gremium, welches seit der Ernennung verschiedene Empfehlungen ausgesprochen und Vorschläge auf den Weg gebracht hat.

Darüber hinaus ist das Thema Diversität im Dezernat Strategie & Innovation mit dem Team Diversity und Disability Management strukturell an der HSD eingebunden. Dieser Organisationseinheit sind das Familienbüro und die Arbeitsstelle Barrierefreies Studium (ABS) zugeordnet. Aufgaben des Teams sind zum einen die Bereitstellung eines umfangreichen Beratungs- und Serviceangebots sowohl für Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen als auch für Studierende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit familiären Verpflichtungen. Zum anderen verantwortet es das strategische und operative Diversitätsmanagement an der HSD. Dazu gehört die Koordination und Evaluation sowie die konzeptionelle Weiter-

entwicklung der bereits bestehenden Maßnahmen. Hinzu kommt die Entwicklung neuer Ideen, Konzepte und Projekte.

BEFRAGUNG UND EVALUATION

Wie in den Vorjahren, wurden auch im Jahr 2018 die zentralen Studierendenbefragungen
— Erstsemesterbefragung,

— Studierendenzufriedenheitsbefragung und

— Absolventenbefragung

turnusmäßig durchgeführt.

Das Angebot zur studentischen Lehrveranstaltungsbeurteilung wurde von den Dozentinnen und Dozenten der Hochschule wie in den rege genutzt.

Im Rahmen von Reakkreditierungen einzelner Studiengänge wurde im Anschluss an thematisch einführende Gruppeninterviews der studentische Workload quantitativ erhoben. Die Daten der Workload-Erhebungen sowie die Protokolle der Gruppendiskussionen wurden den Fachbereichen zur Weiterentwicklung ihrer Studiengänge zur Verfügung gestellt.

Das Team hat zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung die Erhebungsinstrumente überarbeitet und an das neu einzuführende Bonner Kenndatenportal angepasst. In diesem Zusammenhang wurde das Softwareportfolio im Bereich Online-Umfragen um die Softwarelösung „Questback“ erweitert.

GESAMTEVALUATIONSBERICHT

Das Dezernat erstellte und veröffentlichte im Jahr 2018 den Gesamtbericht über die Ergebnisse der hochschulweiten Evaluationen für das Jahr 2017. Der Bericht ist im Internet unter <https://www.hs-duesseldorf.de/publikationen> verfügbar.

KENNDATENPORTAL (KDP, „BONNER TOOL“)

Im Jahr 2018 wurden das Verzeichnisse, die Verfahrensbeschreibung und das Betriebshandbuch für das KDP überarbeitet und erweitert. Parallel wurden ein Grundgerüst für ein Rechte-Rollen-Konzept erarbeitet sowie mit der Ausarbeitung eines Datensicherungskonzepts begonnen.

Im Rahmen der Netzwerkpflege für das Gesamtprojekt wurden regelmäßige Arbeitstreffen mit Projektinitiatoren des KDP sowie den Projektleitern anderer Hochschulen durchgeführt.

Mit Simulationsdaten wurden erfolgreich Testläufe durchgeführt, die in eine Anpassung und Weiterentwicklung des KDP an der HSD mündeten.

ECTS-MONITORING

Mit der Realisierung des vom Wissenschaftsministerium mit den nordrhein-westfälischen Hochschulen gemeinsam getragenen Projektes zur Auswertung von ECTS- d. h. Leistungspunktesystem und damit von Studienfortschrittsdaten, wurde bereits im Jahr 2017 begonnen. Das Projekt stand nach Umsetzung der geplanten Projektschritte und durch die Unterstützung des COSY-Teams (Campus-Online-System) zum Jahresende 2018 kurz vor dem Abschluss.

BUND-LÄNDER-PROGRAMM „STEPS“

Das die Fachbereiche sowie die zentralen Einrichtungen umfassende Projekt „Steps“ wurde 2018 entsprechend der beantragten und bewilligten Maßnahmenplanung durchgeführt. Mit den zusätzlich zur Verfügung stehenden Mitteln werden weiterhin zentrale und fachbereichsspezifische Serviceangebote zur Verbesserung der Studienbedingungen sowie konkrete Lehr- und Lernformate zur Verbesserung der Qualität der Lehre vorgehalten. Erstmals wurde 2018 ergänzend zum bisher etablierten Maßnahmenkatalog ein Zusatzlehrangebot im Bereich des 3D-Scannens und -Druckens für alle Studierenden der Hochschule angeboten.

Damit werden weitere arbeitsmarktrelevante überfachliche Qualifikationsangebote für die Studierenden vorgehalten.

5.6 Kommunikation und Marketing

Die Aufgaben des Dezernates Kommunikation und Marketing umfassen sämtliche Aspekte der internen und externen Kommunikation aller aktuellen Hochschulthemen aus den Bereichen Hochschulpolitik, Studium, Lehre, Forschung und Weiterbildung.

Daneben besteht eine der wesentlichen Aufgaben des Dezernates in der Organisation hochschulweiter Veranstaltungen. Der Öffnung der Hochschule in die Stadt und die Region – zu Unternehmen, zu anderen Hochschulen und der breiten Öffentlichkeit – kommt gerade auch vor dem Hintergrund des im Berichtszeitraum abgeschlossenen Umzugs aller Fachbereiche und Einheiten der Hochschule an den Campus Derendorf weiterhin eine hohe Priorität zu. Hier fungiert das Dezernat als Schnittstelle zwischen den unterschiedlichen Gruppen von Hochschulangehörigen und bildet die Grundlage für eine konstruktive Zusammenarbeit.

Das breite Spektrum der hierzu eingesetzten Kommunikationskanäle reicht von der Pressearbeit über die Konzeption und Erstellung von Informationsmedien jeglicher Art bis zur Redaktion der zentralen Internet- und Intranetseiten sowie der Social-Media-Kanäle.

Neben der Veröffentlichung zahlreicher Pressemitteilungen werden aktuelle Informationen auf der Internetseite veröffentlicht, wo sie automatisch auch nach Jahren sortiert archiviert werden. Als zusätzliches Serviceangebot für die interne Kommunikation wird zudem täglich ein Pressespiegel mit den aktuellen Belegen der lokalen und überregionalen Presseresonanz an die zentralen Einheiten und interessierte Hochschulangehörige verschickt sowie im Intranet als Downloads zur Verfügung gestellt.

ZENTRALE WEBREDAKTION / SOCIAL MEDIA

Die seit 2015 aufgebaute und mittlerweile als feste Institution etablierte Zentrale Webredaktion konnte die Arbeit im Bereich Web und Social Media erneut ausbauen. Die gebildete Arbeitsgruppe Weboptimierung hat sich zur Aufgabe gemacht, das Präsidium kontinuierlich zu Nutzbarkeit und Aussehen der Webseiten zu beraten und zu informieren. Optimierungen wurden interdisziplinär erarbeitet und dabei auch Vorschläge und Erfahrungen von Beschäftigten sowie Impulse von außen berücksichtigt. Erarbeitete Optimierungen

wurden über Präsidiumsbeschlüsse eingereicht. So konnte bereits eine neue und deutlich schlankere Megamenü-Struktur für die Webseiten der Fachbereiche durchgesetzt werden. Zusätzlich konnten weitere Schwerpunkte für die Weboptimierung, wie etwa die Usability der Bearbeitungsprozesse der gängigsten Seitentypen sowie ein Redesign einiger Webseiten-Elemente identifiziert werden.

Im Bereich der internen Kommunikation hat die Zentrale Webredaktion weiterhin das interne Fort- und Weiterbildungsprogramm des Dezernats Personal- und Organisationsentwicklung unterstützt. Die Redaktionsschulungen für den Umgang mit dem HSD-Webseiten sind so gut nachgefragt, dass sie fortlaufend angeboten werden können.

Im Bereich Social Media ist die Zentrale Webredaktion erster Ansprechpartner für Angehörige der HSD. Mit den Leitfäden „Instagram“ und „Bewertungsplattformen – Fluch oder Segen? Einsatzmöglichkeiten von Erfahrungsberichten“ konnte auch das Informationsmaterial für die interne Kommunikation ausgebaut werden. Die Social-Media-Kanäle Instagram und die Business-Netzwerke XING und LinkedIn verzeichneten das größte Wachstum an Fans und Followern. Regelmäßige Reportings zu den Webseiten und den Social-Media-Kanälen der Hochschule stehen den Hochschulangehörigen quartalsweise über das Intranet zur Verfügung.

VERANSTALTUNGEN

Tag der offenen Tür

Den Auftakt des Veranstaltungskalenders machte auch 2018 der traditionelle hochschulweite Tag der offenen Tür, der in der Regel kurz vor der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse an den weiterführenden Schulen Mitte bis Ende Januar oder Anfang Februar durchgeführt wird. Durch Fachvorträge, offene Vorlesungen, Labor- und Werkstattbesichtigungen sowie vielfältige Präsentationen und Experimente nutzten am 24. Januar 2018 mehrere Tausend Schülerinnen und Schüler aus Düsseldorf und dem Umland die Gelegenheit, sich einen umfassenden Überblick über das Studienangebot, die Forschungsaktivitäten und das studentische Leben an beiden Standorten der Hochschule zu verschaffen. Hierzu werden sämtliche weiterführenden Schulen der Stadt Düsseldorf und der umliegenden Gemeinden eingeladen. Die positive Resonanz nicht nur bei den beteiligten Schulen, sondern auch bei der interessierten Öffentlichkeit und der Presse sind ein steter Beleg für die Weiterführung des Konzeptes, das auch am neuen Campus eine einmal mehr gesteigerte Resonanz erfuhr, wobei sich erfreulicherweise auch die gestalterischen Fachbereiche noch vor ihrem Umzug mit einem Programm in Derendorf beteiligten.



TAG DER OFEENEN TÜR



URKUNDENÜBERGABE FAIRTRADEZERIFIZIERUNG

Zertifizierung zur Fairtrade-University

Hochschulen in Deutschland können sich seit dem Sommersemester 2014 für ihr Engagement rund um den fairen Handel bei Fairtrade Deutschland um den Titel Fairtrade-University bewerben. Voraussetzung sind die Teilnahme an einer Kampagne und die Erfüllung verschiedener Kriterien, die nachhaltige Lebensmittelproduktion unterstützen. Angestoßen durch das Ökologie-Referat des AstA wurde 2017 eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich für fair gehandelte Produkte und eine diesbezügliche Sensibilisierung im Kontext der Nachhaltigkeit einsetzt. Es wurde eine Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur Fairtrade-University die Aktivitäten koordiniert hat. Hieran ist auch das Dezernat Kommunikation und Marketing hinsichtlich der öffentlichkeitswirksamen Darstellung in allen relevanten Print- und Online-Medien beteiligt.

Neben der Organisation regelmäßiger Veranstaltungen zu diesem Thema gehören hierzu auch das Engagement für den Verkauf von mehr fair gehandelten Produkten in der Mensa und der Cafeteria. Am 17. April 2018 war es soweit: Das Zertifizierungsverfahren wurde erfolgreich abgeschlossen und der HSD die offizielle Urkunde überreicht. Gleichzeitig stellte die Fairtrade-Arbeitsgruppe innerhalb eines Aktionstages im Foyer der Mensa sowohl das Zertifizierungsverfahren als auch die damit verbundenen Hintergründe sowie die in den Mensen und Cafeterien der erhältlichen fair gehandelten Produkte vor. Hierzu fand am 11. Dezember mit dem „Fairen Winterbrunch“ eine weitere Informationsveranstaltung inklusive Verköstigung statt, die ebenfalls sowohl von Studierenden als auch Beschäftigten zum Austausch über das Thema genutzt wurde.

Campustag

Eine weitere regelmäßige Veranstaltung ist der bereits seit vielen Jahren in Gemeinschaft mit der Heinrich-Heine-Universität organisierte Campustag. Dieser teilt sich wiederum in einen Hochschulinformationstag für Schülerinnen und Schüler und einen Recruitingtag für Studierende. Auch beim Hochschulinformationstag sind Oberstufenschülerinnen und -schüler aus dem erweiterten regionalen Umfeld eingeladen, sich auf dem Universitätscampus bei Vertreter_innen der Düsseldorfer Hochschulen über die vielfältigen Studiemöglichkeiten zu informieren. Vorträge sowie ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Musik-Sport- und Showdarbietungen runden das attraktive Programm ab und locken, meistens im Frühling des Jahres, ebenfalls Tausende Interessierte an die Hochschule. Der Recruitingtag richtet sich demgegenüber als Serviceangebot an Studierende und Absolventen der Düsseldorfer Hochschulen. Diese erhalten hier die Möglichkeit, in Form einer Recruitingmesse mit Personalverantwortlichen aus Unternehmen der Region in Kontakt zu kommen. Studierende können somit wichtige Kontakte für den Weg vom Studium in den Beruf knüpfen. Darüber hinaus informieren der Career Service und das ZWEK über ihre Beratungs- und Weiterbildungsangebote sowie erstmalig im Berichtszeitraum auch das Team Personalgewinnung, das Interessierten die vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten an der HSD aufzeigte.

Housewarming Party

Mit Beginn des Wintersemesters 2018/2019 wurden alle neun Gebäude der Hochschule Düsseldorf am Campus Derendorf fertiggestellt. Damit hat die Hoch-



HOUSEWARMING PARTY

schule einen der größten Meilensteine in ihrer knapp 50-jährigen Geschichte erreicht. Das Ergebnis dieser umfangreichen Bauprojekte beging die die HSD am 5. Oktober 2018 – pünktlich zu Beginn des Wintersemesters – mit einem Festakt im Audimax und feierte anschließend sowohl mit ihren Hochschulangehörigen als auch mit ihren Freunden und Förderern eine große „Housewarming“ Party. Daneben gaben Filmpräsentationen aus den Fachbereichen und musikalische Einlagen interessante und außergewöhnliche Einblicke in das Leben an der Hochschule. Inszeniert wurde der Festakt sowie ein anschließendes Bühnenprogramm von Studierenden und Absolventen des Fachbereichs Medien in enger Abstimmung und koordinativer Federführung des Dezernates Kommunikation und Marketing. Im Anschluss an den offiziellen Teil verwöhnten über den Campus verteilte Food-Stationen und Getränkestände die unterschiedlichsten kulinarischen Geschmäcker. Führungen über das Gelände und Musikauftritte hochschuleigener Bands schließlich rundeten eine Feier ab, die es in dieser Größenordnung bis dato noch nie an der Hochschule gab.

Erstsemesterbegrüßung

Ebenfalls unter der Leitung des Dezernates Kommunikation und Marketing wird immer zu Beginn des Wintersemesters, üblicherweise am ersten Tag der Vorlesungszeit, eine Begrüßungsveranstaltung für alle Erstsemester veranstaltet. Sie wurde zum fünften Mal für Studierende aller Fachbereiche gemeinsam in der Mitsubishi Electric Halle, durchgeführt. Neben der offiziellen Begrüßung mit einem durch studentische Beiträge aufgelockerten Programm gab es im Foyer einen „Markt der Möglichkeiten“, bei dem sich die unterschiedlichen Servicestellen der Hochschule den Studierenden vorstellen konnten, wodurch eine passgenauere und an die individuellen Bedürfnisse ausgerichtete Informationsmöglichkeit eröffnet wird als durch die allgemeine Vorträge auf der Bühne. In diesen Zusammenhang fällt auch die jährliche Neuauflage der Erstsemesterbroschüre, die sämtliche relevanten Informationen für neue Studierende in einer Publikation bündelt und die mittlerweile auch von der Zentralen Studienberatung bei Messeauftritten und Schulbesuchen als Informationsmedium für Schüler_innen genutzt wird.



Forschungsstellen / Öffentlich zugängliche
Weiterbildung / Adult education
Büro für Informationsdienste / Information office
Studierende besuchen Studierende (StuBeS) /
Students attend students (StuBeS)
Ehren-Kont-Raum / Honorarium room
Hochzeit 2.004 / Wedding hall

6

HIGH SPECIALIZED

Highlights
aus den Fachbereichen

6.1

Architektur – Peter Behrens School of Arts (PBSA)

Die Peter Behrens School of Arts bildet rund 1.600 Studierende der Fachbereiche Architektur und Design in vier Bachelor- und fünf Masterstudiengängen sowie dem fachbereichsübergreifenden Masterstudiengang Exhibition Design aus. Den Maximen des Namensgebers Peter Behrens folgend, fördert der Fachbereich Architektur transdisziplinäre Ansätze durch Exkursionen, interne Projektwochen und Workshops zu besonderen Themen.

Neuer Masterstudiengang

Zum Wintersemester 2018/2019 startete der Masterstudiengang Civic Design – Architektur mit Schwerpunkt Städtebau mit insgesamt 29 Studierenden. Der Schwerpunkt liegt in der Untersuchung der Möglichkeiten einer zunehmenden Verdichtung in der Agglomeration durch das Experimentieren mit und Untersuchen von Dichte, Infrastruktur, Mobilität, Licht und neuen Formen der urbanen Struktur. Der Studiengang, der mit einem Master of Science abschließt, führt zur Eintragung in die Liste der Architekt_innen der AKNW und befähigt ebenfalls zur Promotion.

Den Studienauftakt des Programms begleitete das internationale Symposium „Civic Design – Die Stadt als Entwurf?“ am 9.11.2018. Vier hochkarätige Keynote Speaker – Prof. Dr. Christiane Thalgott (TU München), Kristiaan Borret (Bouwmeester/Brüssel), Susanne Eliasson (GRAU/Paris) und Pier Vittorio Aureli (DOGMA/Brüssel) – diskutierten verschiedene Hypothesen zur Zukunft der Stadt mit externen Experten sowie Lehrenden und Studierenden der PBSA. Die



CIVIC DESIGN SYMPOSIUM

Vorträge und Diskussionen erfreuten sich großen öffentlichen Interesses.

Umzug auf den Campus der HSD

Im Sommer 2018 zog der Fachbereich nach langer Vorbereitungszeit in das Gebäude 6 auf dem neuen Campus der HSD. Die Nähe zu den anderen Einrichtungen und Fachbereichen der HSD sowie die Ausstattung des Gebäudes und der Werkstätten mit modernster Technik bieten viele Potenziale für Synergien und Innovationen.

Internationale Gastprofessur

Renommierte Dozierende aus dem Ausland lehren für jeweils ein Semester am Fachbereich und vermitteln den Studierenden innovative Impulse für ihre eigene künstlerische Weiterentwicklung.

Im Sommersemester 2018 leitete Andrea Zanderigo (BAUKUH/Mailand) ein Master-Studio unter dem Titel „Dead Ringers – Giovanni Muzio vs. Dominikus Böhm“, in dem eine Bücherei für das 21. Jahrhundert entworfen wurde. Georg Rafailidis (Davidson Rafailidis/Bufalo, USA) experimentierte im Wintersemester 2018/2019 mit den Master-Studierenden zur Herstellung, strukturellen Beschaffenheit, dem Bauen mit und dem Verfall von Papiermus (PULP).

Vortragsreihen

Unter dem Titel Compact Urban Housing waren im Sommersemester 2018 folgende Büros zu Gast:

- Querkraft Architekten/Wien,
- LAN/Paris,
- Cino Zucchi Architetti/Mailand,
- BEVK Perovic Arhitekti/Ljubljana sowie
- Office Winhov/Amsterdam.

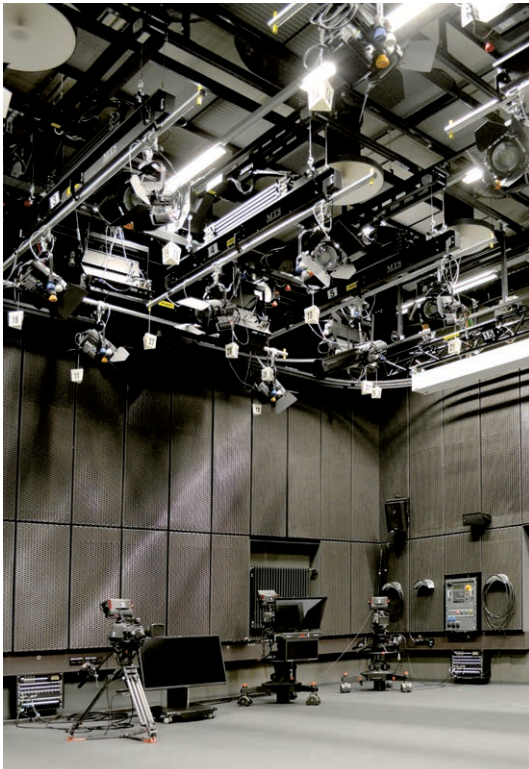
Für das Wintersemester 2018/2019 konnte der Fachbereich:

- Sergison Bates/London/Zürich,
- Muoto/Paris,
- ROBERTNEUN/Berlin sowie
- Heide & von Beckerath/Berlin

unter dem Titel „Housing models for a new urban density“ gewinnen.

6.2

Design – Peter Behrens School of Arts (PBSA)



VIDEOSTUDIO DES FACHBEREICHS DESIGN

75

Das Jahr 2018 war für den Fachbereich Design vor allem durch den Umzug auf den neuen HSD-Campus in Derendorf geprägt. Die beiden Fachbereiche Architektur und Design rücken im gemeinsamen neuen Gebäude sichtbar zusammen, was von allen Beteiligten als inspirierend wahrgenommen wird. Die neue Raumsituation kommt besonders den hervorragend ausgestatteten Werkstätten zugute, die nun etwas großzügiger und teils auch offener gestaltet sind.

Im Fachbereich Design werden analoge handwerkliche Gestaltungsmethoden explizit wertgeschätzt und gelehrt, ebenso modernste digitale Technologien in Laboren – zum Beispiel 3D-Druck oder 3D-Scan – und einem erstklassig ausgestatteten Filmstudio. Neue Formen der Synergiebildung zwischen analogen und digitalen Gestaltungsprozessen werden dabei ständig weiterentwickelt. Trotz des Umzugs wurden viele interessante Projekte weiter vorangetrieben und umgesetzt:

Internationale Tagung für Design und Philosophie „Design and Digitization“

Die Tagung beschäftigte sich mit der Frage, wie Design

die Potenziale der Digitalisierung sinnvoll nutzen und die daraus entstandenen Herausforderungen erfolgreich bewältigen kann. Ebenso stand im Fokus, welchen Beitrag Design leisten kann, um den digitalen Wandel aktiv mitzugestalten und für die Gesellschaft nutzbar zu machen. Vortragende waren Prof. Dr. Siegfried Zielinski/Karlsruhe, Prof. Dr. Roger Häußling/Aachen, Prof. Dr. Dieter Mersch/Zürich, Prof. Dr. Reinhold Göring/Düsseldorf, Prof. Dr. Enrico Terrone/Paris, Prof. Christian Jendreiko/Düsseldorf, Prof. Dr. Jan Sebastian Willmann/Weimar, Prof. Dr. Florian Hadler/Berlin, Prof. Joachim Sauter/Berlin, Prof. Dr. Stefan Asmus und Prof. Dr. Hyun Kang Kim/Düsseldorf. Die Tagung wurde initiiert von Prof. Dr. Hyun Kang Kim.

Ausstellung im NRW-Forum, Düsseldorf

Im Rahmen eines zweijährigen Forschungsprojektes von Prof. Victor Malsy und Prof. Holger Jacobs haben Studierende zum Evre des Gestalters Klaus-Peter Dienst recherchiert und ein Ausstellungskonzept zu seinen typografischen und poetischen Textbildern entwickelt. Die Werke wurden sowohl im Original als auch in reproduzierten Vergrößerungen raumgreifend inszeniert und zeigen die zahlreichen Wortlandschaften als eine manische Liebeserklärung an die Schrift.

Plakatkampagne in Düsseldorf, „Eine Welt ohne Hunger“

Zum zehnjährigen Jubiläum des Düsseldorfer Freundeskreises der Welthungerhilfe entwickelten Studierende mit Prof. Wilfried Korfmacher in einem Social-Design-Seminar eine Plakatkampagne. 17 verschiedene Motive wurden gedruckt und auf Großflächen in der Stadt geschaltet. In der fiftyfifty-Galerie fand eine Vernissage statt, im Straßenmagazin erschien ein Katalog zur Ausstellung. Ein Video und ein Album dokumentieren das Projekt.

Realisierungen des Food Retail Lab

Studierende von Prof. Bernhard Franken entwarfen im Frühjahr 2018 innerhalb des Forschungsschwerpunktes „Food Retail“ drei Pop-up-Konzepte in Kooperation mit dem Großhändler „Metro“. Die Buchpublikation „Hybrid Food Retail“, die als Masterthesis vorbereitet wurde, dokumentiert die Ergebnisse des Forschungsschwerpunktes der vergangenen drei Jahre und formuliert eine These zur zukünftigen Entwicklung der Branche.

Studentische Arbeiten auf dem ZEBRA Poetry Film Festival in Münster

Studierende wurden eingeladen, ihre Kurzfilme im September 2018 auf dem ZEBRA Poetry Film Festival zu zeigen. Die Animationen und Filme zeigten poetische Umsetzungen von Gedichten und entstanden im Seminar „zwischen wörtern und bildern“ bei Prof. Dr. Reiner Nachtwey und Dr. Kathrin Tillmanns.

6.3

Elektro- und Informationstechnik

Der Fachbereich Elektro- und Informationstechnik zeichnet sich durch ein umfassendes Lehrangebot in den Bereichen Elektro-, Nachrichten- und Informationstechnik sowie Wirtschaftsingenieurwesen aus. Allen 1.450 Studierenden werden innerhalb ihres Studiums Schlüsselqualifikationen aus dem Bereich „Digitalisierung“ vermittelt. Die Studierenden verteilen sich auf zwei 6-semestrig Bachelor-Studiengänge, einen 8-semestrig dualen Bachelorstudiengang sowie einen 4-semestrig Masterstudiengang. Insgesamt begrüßte der Fachbereich zum Wintersemester 424 neue Studierende, davon 89 im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik, der sich Jahr für Jahr größerer Beliebtheit erfreut. 2018 haben 136 Studierende ihr Studium mit Erfolg abschließen können. Traditionell erfolgen die Abschlussarbeiten größtenteils in Kooperation mit Industriepartnern, überwiegend aus dem Bereich der kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Auch im Dekanat hat es eine Veränderung gegeben. Der Fachbereichsrat wählte Sonja Meier, als Lehrkraft für besondere Aufgaben im Hochschuldienst für die Englischausbildung der Studierenden zuständig, zur Studiendekanin.

Dr.-Ing. Stefan Göttlich, Global Testing Manager bei ABB Calor Emag in Ratingen, wurde von der Präsidentin zum Honorarprofessor ernannt. Dr. Göttlich ist langjähriger Lehrbeauftragter im Fachbereich EI und vertritt das Wahlfach „Schaltgeräte“. Er ist weltweit für die Labore der Firma ABB zuständig, in denen Mittelspannungsprodukte getestet werden.

Aufgrund zahlreicher neuer Forschungsprojekte ist die Zahl der kooperativen Promotionsvorhaben auf jetzt 11 gestiegen. Exemplarisch sei hier das Forschungsvorhaben „Smart Production“ von Professor Dr. Volker Feige und Professor Dr. Hartmut Haehnel erwähnt. In diesem Projekt soll in die Qualitätskontrolle von Beschichtungssystemen die Terahertz-Messtechnik in ein automatisiertes, robotergestütztes System implementiert werden. 14 weitere Projektpartner aus Firmen und Hochschulen sind beteiligt.

Dr. Philipp Huppertz hat im Oktober 2018 seine Promotion zum Dr.-Ing. in Kooperation mit der Universität Siegen erfolgreich abgeschlossen. Seitens des Fachbereichs wurde er von Professor Dr. Roland Zeise betreut. Dr. Huppertz nimmt jetzt an dem Programm „Karriereweg FH-Professur“ des Landes NRW teil und

ist die nächsten drei Jahre sowohl weiterhin im Fachbereich in Lehre und Forschung als auch in einem großen Industrieunternehmen tätig.

Im Berichtszeitraum war im Fachbereich Elektro- und Informationstechnik wieder eine komplette Woche für Exkursionen vorgesehen. Neben verschiedenen Tagesexkursionen fand eine einwöchige Exkursion mit Studierenden aus allen Studiengängen nach Hamburg statt unter Leitung der Professoren Roland Zeise, Thomas Licht und Volker Feige. An vier Tagen informierten unterschiedliche Firmen aus den Bereichen Automatisierungstechnik, Energietechnik, Mikroelektronik und Kommunikations- und Informationstechnik über aktuelle technische Entwicklungen sowie über die Möglichkeit von Praxisprojekten.

Ein weiteres Highlight des Jahres 2018 war die Alumni-Feier im September. Es war die inzwischen vierte Feier im Fachbereich EI. Sie lockte wieder viele Ehemalige aus allen Generationen und allen Gegenden Deutschlands an.

6.4

Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Nach den turbulenten Jahren 2016 und 2017 mit dem Umzug auf den neuen Campus, der Einführung neuer Studiengänge und einer sehr hohen Zahl an Studienanfängerinnen und -anfängern begann sich die Situation im Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik (MV) 2018 wieder zu normalisieren.

Für das Wintersemester 2018/2019 wurde eine Zulassungsbeschränkung (Orts-NC) für alle Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs festgesetzt. Obwohl viele NRW-Hochschulen über rückläufige Einschreibezahlen in Ingenieurstudiengängen klagten, konnte der Fachbereich die angestrebten Zahlen erreichen. Nach den extrem hohen Einschreibezahlen vom Wintersemester 2017/2018 ergaben sich damit wieder normale Verhältnisse im ersten Studiensemester. In den höheren Semestern sind nach wie vor die Folgen der hohen Aufnahmezahlen aus dem Vorjahr zu spüren. Bei den Masterstudiengängen erfreut sich insbesondere der Studiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen zunehmender Beliebtheit. Nachdem die Zielzahlen des Studiengangs 2018 um das Dreifache überschritten wurden, hat sich der Fachbereich auch für diesen Studiengang zur Einführung eines Orts-NC für 2019/2020 entschlossen.

Im September 2018 war der Fachbereich erstmals mit eigenen Beiträgen auf der europäischen Konferenz für „Engineering Education“ vertreten (SEFI 2018 in Kopenhagen). Prof. Dr. Carsten Deckert stellte sein Konzept zur kreativen Heuristik in der Ingenieursausbildung vor. Prof. Dr. Thomas Zielke und Prof. Dr. Matthias Neef führten die Teilnehmenden in das Master-Kurskonzept des Fachbereichs ein, bei dem Studierende ihre Abschlussarbeit als Veröffentlichung für eine wissenschaftliche Konferenz aufbereiten.

Auch die Forschungsaktivitäten des Fachbereichs konnten sich sehen lassen: Der Fachbereich ist seit Jahren und auch weiterhin einer der forschungsaktivsten MV-Fachbereiche in Nordrhein-Westfalen. Besonders drittmittelstark ist das Institut FMDauto mit einem Schwerpunkt an Projekten in der Landmaschinentechnik. 2018 konnten neue Projekte im Wert von fast 750.000 € neu gestartet werden – z. B. für die Effizienzsteigerung von Schnittprozessen und zur Regelung von Turbinen.

Aus den zahlreichen Aktivitäten des Forschungsschwerpunkts Umweltsmesstechnik können an dieser Stelle nur einige Aspekte beispielhaft genannt werden.

Die Gruppe um Prof. Dr. Konradin Weber war an verschiedenen internationalen Messflugeinsätzen beteiligt, beispielsweise zusammen mit der österreichischen Luftwaffe im Auftrag des DLR beim europäischen Forschungsprojekt EUNADICS sowie bei der europäischen Katastrophen-Exercise „VOLCEX18“. Außerdem bestand 2018 für mehrere Monate ein „Research Aircraft Standby“ des Labors für Umweltsmesstechnik für die britische Regierung.



(v. l. n. r.): PROF. KONRADIN WEBER, CHRISTIAN FISCHER UND PILOT STEPHAN VOLKLAND VOR EINEM FORSCHUNGSFLUG IM RAHMEN DES EUROPÄISCHEN EUNADICS-Projektes (EUROPEAN NATURAL AIRBORNE DISASTER INFORMATION AND COORDINATION SYSTEM FOR AVIATION)

Ein besonderes Highlight war die Verleihung der „Hochschulperle“ durch den Stifterverband der Deutschen Wissenschaft für das von den Hochschulen und Handwerkskammern gemeinsam getragene interdisziplinäre „Innovationssemester“ im Dezember 2018. Dabei hatten die Studierenden im Labor für Umweltsmesstechnik zahlreiche Low-Cost-Feinstaubsensoren gebaut und in der Praxis der urbanen Schadstoffmessung erprobt. Von den vielen Aktivitäten konnte Prof. Weber 2018 auf zahlreichen eingeladenen Vorträgen bei internationalen Tagungen berichten. Außerdem sind mehrere neue Lehrveranstaltungen daraus entstanden, die aktuelle Forschungsergebnisse und öffentliche Fragestellungen miteinander verbinden.

Prof. Dr. Ali Cemal Benim und sein Team am Centrum für Strömungssimulation (CFS) haben mit der Entwicklung einer Biomasseverbrennungsanlage mit gleichzeitiger Stromproduktion innerhalb einer Förderung vom BMWi begonnen. Prof. Benim war an der Leitung mehrerer internationaler Konferenzen zur Modellierung von Verbrennungsvorgängen beteiligt und konnte zwei Mitarbeiter im Rahmen von kooperativen Promotionen zum erfolgreichen Abschluss führen.

Exkursionen ermöglichten den Studierenden auch in diesem Jahr einen Einblick in die Berufspraxis. Ein Highlight im Bereich der Umwelt- und Verfahrenstechnik war 2018 der zweitägige Besuch der weltgrößten Messe für Verfahrenstechnik und Prozesstechnik „Achema“ in Frankfurt. Organisierte Standführungen

gaben den Studierenden einen Einblick in den aktuellen Stand der Technik und es wurden Firmenkontakte für Praxissemester und Abschlussarbeiten geknüpft.

Im Wahlfach „Polymer Technology“ von Prof. Dr. Maren Heinemann ermöglichte die Firma Brabender GmbH und Co. KG in Duisburg 15 Studierenden der Masterstudiengänge einen Praktikumstag im firmeneigenen Technikum. Anhand von drei verschiedenen Versuchen gewannen die Studierenden wertvolle praktische Erfahrungen in der Kunststoffverarbeitung.



EXKURSION ZUR WELTGRÖSSTEN MESSE FÜR VERFAHRENSTECHNIK UND PROZESSTECHNIK „ACHEMA“ IN FRANKFURT

Beispielhaft für die Auslandskooperationen des Fachbereichs sei die Zusammenarbeit mit der Partnerhochschule in Seinäjoki, Finnland, genannt. Während ihres Lehraufenthalts im Oktober 2018 war Britta Zupfer, die im Rahmen des ERASMUS Teaching-Mobility Programmes „Intercultural Competence“, Englisch und Deutsch unterrichtete, beeindruckt von der Lernatmosphäre und der perfekten Organisation der Hochschule. Für die beiden Wirtschaftsingenieur-Studierenden Björn Dathe-Kloke und Philipp Wegener stellte sich die Partnerhochschule in Seinäjoki ebenfalls als sehr gute Wahl für ihr Auslandssemester heraus, da sie dort sowohl die Studienbedingungen und Seminarinhalte als auch die neue Kultur und die beeindruckende Natur ihres Gastlandes genießen konnten.

6.5 Medien

Der Fachbereich Medien bietet mit seinen drei Bachelor-Studiengängen „Medientechnik“, „Medieninformatik“, „Ton und Bild“ sowie dem Master „Medieninformatik“ vier Studiengänge an. Ein weiterer, forschungsorientierter Masterstudiengang mit den Schwerpunkten „Sound and Vibration“, „Mensch-Technik-Interaktion“ befindet sich in fortgeschrittener Planung. Das Lehr- und Forschungsportfolio des Fachbereichs setzt sich mit den vielfältigen Implikationen der Digitalisierung auseinander und besteht aus sechs profilgebenden Schwerpunkten:

- Sound and Vibration Engineering,
- Creative Media Production und Entertainment Computing,
- Digital Learning und Digital Literacy,
- Intelligente Mensch-Technik-Interaktion,
- Digitale Vernetzung und Informationssicherheit,
- Digital Health.

Durch die interdisziplinäre Ausrichtung des Fachbereichs, umfangreiche Schnittstellen zu gesellschaftlichen Akteuren sowie projektorientierte Lehre und innovative Forschung bietet der Fachbereich hervorragende Möglichkeiten für alle Beteiligten. Die Studierenden erwerben eine sehr hohe Arbeitsmarktakzeptanz.

Auch das neueste Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) bescheinigte im Berichtsjahr dem Studiengang Medieninformatik ein sehr gutes Ergebnis – insbesondere im Bereich „Kontakt zur Berufspraxis“. Des Weiteren wurde die Medienausstattung ebenfalls sehr gut bewertet.

Über diese guten Ergebnisse des Rankings hinaus konnte das Akkreditierungsverfahren aller Studiengänge erfolgreich beendet werden, sodass eine Akkreditierung aller Studiengänge bis 2025 erzielt wurde. Neue Studienstrukturen inklusive optionaler Auslandssemester und neuer Berufsfeldvertiefungen erlauben so noch besser angepasste Studieninhalte.

Neben einer kontinuierlichen Weiterentwicklung des klassischen Lehrangebots fokussiert der Fachbereich seit jeher auf projektorientiertes Lehren und Lernen und eine enge Verknüpfung von anwendungsorientierter Forschung und Lehre. Im Berichtsjahr gab es eine Vielzahl anwendungsorientierter Projekte, Abschlussarbeiten und Publikationen. Einige wenige Aktivitäten



GESPRÄCHSRUNDE AM STUDIENINFORMATIONSTAG
IM FOYER DES GEBÄUDES 4

79

und Erfolge des Fachbereichs seien im Folgenden exemplarisch aufgeführt:

- Auch in 2018 gab es ganzjährig im Rahmen des Medienforums zahlreiche spannende und informative Vorträge von Vertreter_innen aus der beruflichen Praxis.
- Bereits zum elften Mal fand im Juni der „Tag der Studienorientierung“ statt, bei dem sich zahlreiche Studieninteressierte in Workshops, Kurzvorlesungen und Projektvorstellungen über das Angebot des Fachbereichs informierten.
- Die Hochschule Düsseldorf und das Bundeskartellamt haben einen animierten Kurzfilm zum Thema Kartellbekämpfung veröffentlicht. In dem Kurzfilm, den das Bundeskartellamt auf Youtube zeigt, wird ein Liebhaber von Speiseeis zum Superhelden, der ein Kartell von Eisdealern aushebelt. Produziert wurde das Werk von zwei Studierenden des Studiengangs Medientechnik, Viviann Banh und Max Matthias Karl, im Rahmen ihrer Bachelorarbeiten, welche von Prof. Isolde Asal und Prof. Dr. Sina Mostafawy betreut wurden.
- Bei zahlreichen Workshops und Konferenzen wurden von Prof. Dr. Marmann Erfahrung und Vorteile der Digitalen Lehre unter besonderen Berücksichtigung agiler Werte und Werkzeuge, wie sie bevorzugt in der Softwareentwicklung eingesetzt werden, vorgestellt.
- Am Aktionstag „Sehen“ des Marienhospitals am 9. Oktober wurde ein Kurzfilm, erstellt von der Studentin Anna Sachs, Studentin im Studiengang „Ton und Bild“, zum Thema „Blindenleitsysteme“ vorgestellt. Der Kurzfilm wurde finanziert von der Stiftung Blindenhilfe Düsseldorf.
- Auf der internationalen Tagung der „Audio Engineering Society“ (AES Convention 2018) in Mailand gingen an drei Studierende des kooperativen Studiengangs „Ton und Bild“, der von der Hochschule Düsseldorf und der Robert-Schumann-Hochschule durchgeführt wird, ein Silver Award und Bronze Award und es gab eine „Honourable Mention“ bei der Preisvergabe des begehrten Nachwuchspreises der AES.
- Der Fachbereich konnte verschiedene größere Forschungsprojekte einwerben, die insbesondere den Forschungsschwerpunkt Digital Health stärken. Das von Prof. Dr Manfred Wojciechowski und Prof. Dr. Christian Geiger geleitete BMBF-Projekt INSIDEM (Programm Pflegeinnovation für Menschen mit Demenz) erhielt nach dreijähriger Laufzeit eine Aufstockung und Laufzeitverlängerung, da weitere wichtige Forschungsfragen adressiert wurden. Im BMBF-Programm „Innovative Technologien für ein gesundes Leben“ konnte der Fachbereich Medien zwei Forschungsprojekte einwerben.
- Als weiteres Highlight konnte Ende 2018 das Living-Lab HIVE eingeworben werden. Das gemeinsam mit den Universitäten aus Siegen, Tübingen und München betriebene LivingLab stellt Technologien und Dienstleistungen im Kontext Bewegungserkennung und Mixed Reality zur Verfügung und entwickelt Ansätze für den Transfer von Wissen in die Praxis. Das Projekt wurde in die offizielle Projektgalerie 2018 für ausgewählte BMBF-Projekte der Mensch-Technik-Interaktion aufgenommen.
- Im November startete das BMBF-Projekt zur Untersuchung der „Lästigkeit leiser Geräusche“ im ISAVE.
- Als Fellow für Innovationen in der digitalen Hochschullehre wurde Prof. Dr. Markus Dahm mit seinem Projekt „Interaktives Lehren und Lernen“ ausgewählt. Das Förderprogramm unterstützt die Entwicklung und Erprobung von digital gestützten innovativen Lehr- und Lernformen und wird vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Stifterverband getragen.

6.6

Sozial- und Kulturwissenschaften

Der Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften ist mit rund 2.600 Studierenden der größte Fachbereich der Hochschule Düsseldorf. Die Studierenden verteilen sich auf zwei Bachelor- und drei Masterstudiengänge: Sozialarbeit/Sozialpädagogik (SA/SP) und Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (PKF) werden im Bachelorbereich angeboten. Als Masterstudiengänge stehen Kultur, Ästhetik, Medien (KÄM), Empowerment Studies (ES) sowie Psychosoziale Beratung (PB) zur Auswahl. Die Studiengänge SA/SP, KÄM und ES können in Voll- und Teilzeit studiert werden. Die fächerübergreifenden Modulstrukturen und interdisziplinär angelegten Schwerpunkt-Angebote sowie die übergreifend sozial- bzw. kulturwissenschaftlich angelegten Masterstudiengängen spiegeln das interdisziplinäre Profil des Fachbereichs. Ebenfalls kennzeichnend ist die große Bandbreite an Möglichkeiten, künstlerisch-gestalterische Ausdrucksformen für die Soziale Arbeit nutzbar zu machen.

Erfolgreiche Reakkreditierung

Die Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik (SA/SP), Kultur, Ästhetik, Medien (KÄM) und Empowerment Studies (ES) wurden im August 2018 erfolgreich reakkreditiert. Die Akkreditierungen gelten bis zum Sommersemester 2025. Die Lehr- und Studienkommission und die Studiengangleitungen der Masterstudiengänge beschäftigen sich seitdem mit der Umsetzung der zu erfüllenden Auflagen. Diese betreffen die Dokumentation der Modulbeauftragten und Prüfungsleistungen im Modulhandbuch und die Dokumentation des Umfangs der Masterthesis in der Prüfungsordnung und dem Modulhandbuch.

Internationales Fachforum Empowerment und Soziale Arbeit

Etwa 270 Interessierte nahmen am 6./7. April 2018 in Düsseldorf am Fachforum Soziale Arbeit, Empowerment und kollektive Organisation teil. Die Veranstaltung wurde mit dem Ziel durchgeführt, Zugänge und Dimensionen des für den Fachbereich zentralen Paradigmas Empowerment hinsichtlich seiner konzeptionellen und empirischen Perspektiven auszuleuchten und insbesondere die Bezüge zu Feldern der Sozialen Arbeit einerseits und zu Praxen emanzipativer kollektiver Organisation andererseits zu diskutieren. Entsprechend vielfältig war das Programm, das nicht nur Praktiker_innen aus der Sozialen Arbeit an die HSD führte, sondern auch zivilgesellschaftliche und aktivistische Akteur_innen sowie Wissenschaftler_innen, die sich in ihrer Forschung mit Empowermentpraxen befassen.

Besonderes Profil erhielt die Veranstaltung nicht zuletzt durch die aktive Teilnahme mehrerer Kolleg_innen der School of Social Work der University of Connecticut (Hartford, CT), was einen wichtigen Schritt der Kooperation des Fachbereichs mit Hartford darstellt. Das Fachforum wurde unter Gesamtverantwortung von Sara Madjlessi-Roudi und Fabian Virchow organisiert. Eine Publikation zum Tagungsthema ist in Vorbereitung.

6.7

Wirtschaftswissenschaften

Nach den umfang- und erfolgreichen Aktivitäten zur Reakkreditierung der Bachelor- und Masterstudiengänge bietet der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften nunmehr ein geschlossenes und durchgängig akkreditiertes Lehrportfolio an, bestehend aus vier Bachelor- und vier Masterstudiengängen, wovon der Bachelorstudiengang Business Administration sowohl als Voll- als auch als Teilzeitprogramm studiert werden kann.

Der Bachelorstudiengang Taxation erfolgt in Kooperation mit dem Steuerberaterverband Düsseldorf und dem Max-Weber-Berufskolleg Düsseldorf ausbildungsdual. Bei dem ebenfalls in Kooperation mit dem Steuerberaterverband angebotenen Masterstudiengang Taxation handelt es sich um ein kostenpflichtiges Weiterbildungsangebot der HSD.

Inhaltlich deckt der Fachbereich damit vier thematische Säulen im Bachelor- und Masterbereich ab:

- Business Administration und Business Analytics,
- International Management,
- Kommunikation und Multimediamanagement,
- Taxation.



AMTSÜBERGABE (v. l. n. r.):
 PRODEKAN PROF. DR. PHILIPP FREITAG,
 DEKANIN PROF. DR. FELICITAS G. ALBERS,
 PROF. DR. ASTRID LACHMANN (BISHERIGE PRO-
 DEKANIN) UND DER FACHBEREICHSRATSVOR-
 SITZENDE PROF. DR. DIRK JÖDICKE

Der im Sommersemester 2018 neu gewählte Fachbereichsrat wählte zu Beginn des Wintersemesters turnusmäßig Dekan, Prodekan und Vorsitz des Fachbereichsrates. Die Dekanin Prof. Dr. Felicitas G. Albers wurde in ihrem Amt bestätigt, als neuer Prodekan und Haushaltsbeauftragter wurde Prof. Dr. Philipp Freitag gewählt, die bisherige langjährige Amtsinhaberin

Prof. Dr. Astrid Lachmann, die für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand, wurde mit großem Dank aus dem Amt verabschiedet. Der Fachbereichsrat bestätigte als seinen Vorsitzenden Prof. Dr. Dirk Jödicke.

Im Berichtszeitraum wurde Prof. Dr. Tatjana Steusloff auf die aus Landesmitteln zur Förderung von Denominationen in der Genderforschung befristet finanzierte Professur „Wirtschaftswissenschaften, insb. Personalmanagement und Gender Studies“ berufen. Außerdem hat der Fachbereich mit Prof. Dr. Klaus Kolitz erstmals einen nebenberuflichen Professor. Sein Lehrgebiet lautet: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsinformatik.

Eine besondere Außenwirkung erzielte der Fachbereich mit der Ausrichtung der 93. BundesDekaneKonferenz Wirtschaftswissenschaften, die unter dem Thema „Digitale Hochschule“ vom 16. bis 18. Mai 2018 an der HSD stattgefunden hat. Prof. Dr. Ada Pellert, Rektorin der FernUniversität Hagen und Mitglied im Digitalrat der Bundesregierung, hielt den Eröffnungsvortrag. Die dreitägige Konferenz mit ihren ca. 100 Teilnehmer_innen wurde durch den Fachbereich parallel zum laufenden Semesterbetrieb organisiert.

Der Erfolg der Veranstaltung ergibt sich im Besonderen aus einem gelungenen Zusammenspiel von durch Hochschulen repräsentierter Wissenschaft und anwendungsorientierter Forschung einerseits sowie durch die Expertise von Praktiker_innen renommierter Unternehmen andererseits. Die Praxisvertreter_innen entstammten Unternehmen mit digitalen Geschäftsmodellen und IT-Bereichen traditioneller Unternehmen sowie Unternehmen der Medien- und Kommunikationsbranche.

So war die abschließende Podiumsdiskussion mit leitenden Führungskräften aus der Praxis, moderiert von der Leiterin des Wirtschaftsressorts der Rheinischen Post Antje Höning, deutlicher Ausdruck der guten Vernetzung in die Wirtschaftspraxis. Die fachlichen Ergebnisse der Konferenz sind als Ausgabe 46 der Forschungsberichte des Fachbereiches im Dezember 2018 unter dem Titel „Digitale Hochschule. Tagungsband“ erschienen.



7

HIGH RISE

Berichte aus
den zentralen Betriebseinheiten

7.1

Hochschulbibliothek

DER AUFTRAG

Die Hochschulbibliothek versorgt im Rahmen des ihr zur Verfügung gestellten Budgets die Mitglieder und Angehörigen aller Einheiten mit den für Studium, Lehre und Forschung benötigten Medien und Inhalten. Darüber hinaus unterstützt sie Studierende und Angehörige der Hochschule beim Erwerb von Informationskompetenz durch Schulungen und ein individuelles Beratungsangebot. Letztendlich stellt sie für die Studierenden Arbeitsmöglichkeiten für verschiedene Anforderungen zur Verfügung.

DIE LEISTUNGEN

Erwerbung und Nutzung von Medien

Im Berichtsjahr wurden rund 6.000 Medien auf Datenträgern (Buch, CD, DVD usw.) beschafft, wobei erneut großer Wert auf den Ausbau der Lehrbuchsammlung gelegt wurde. Die Zahl der Erstausleihen von Büchern blieb nahezu konstant. Dieser Trend lässt sich auf die zusätzlichen Investitionen aus Qualitätsverbesserungsmitteln zurückführen.

Es wurden mehr als 10.000 E-Books erworben. Kontinuierlich werden jährlich mehr E-Books zugunsten von Print-Medien gekauft. Durch diesen fortlaufenden Ausbau gewährt die Hochschulbibliothek eine Zunahme der Nutzung von Volltexten, unabhängig von Ort und Zeit.

Zusätzlich stehen den Nutzerinnen und Nutzern der Hochschulbibliothek ca. 230 lizenzierte Datenbanken und Nationallizenzen zur Verfügung. Somit bietet die Hochschulbibliothek den Angehörigen der Hochschule ein breites elektronisches Medienangebot, meist als Volltext, zur Nutzung.

Vermittlung von Informationskompetenz und Einführung in die Bibliotheksnutzung

Die Hochschulbibliothek bot im Jahr 2018 insgesamt 224 Veranstaltungen an. Daran nahmen mehr als 4.600 Personen teil. Darin enthalten sind 14 Einführungsveranstaltungen in deutscher und englischer Sprache mit über 1750 Studierenden, außerdem 152 Schulungen im Bereich Informationskompetenz und zum wissenschaftlichen Arbeiten für rund 2.000 Studierende sowie Schülerinnen und Schüler. Das Schulungsangebot wurde durch Webinare, Plagiatsschulungen und Schulungen in englischer Sprache erweitert. Der eigene

Schulungsraum trägt mit seiner technischen Ausstattung (Laptops, Smartboard) zur hohen Qualität der Schulungen bei. Zusätzlich konnte die Hochschulbibliothek ihre Nutzerinnen und Nutzer bei allen Fragen rund um die Bibliotheksnutzung und die wissenschaftliche Recherche fachkompetent unterstützen.

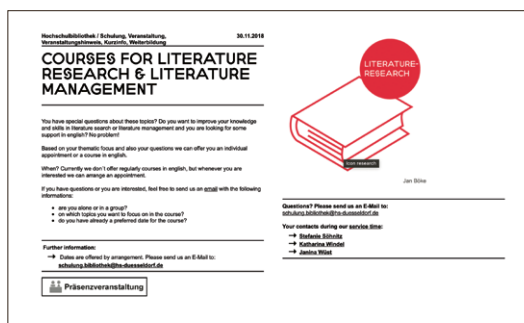
Darüber hinaus wurden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschulbibliothek 44 Führungen für rund 440 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angeboten. Ein großer Teil dieser Führungen fand am Tag des offenen Denkmals für interessierte Nicht-Hochschulangehörige statt.

Projekte

Um den Angehörigen der Hochschule eine moderne, innovative, zeitgemäße serviceorientierte Hochschulbibliothek anzubieten, wurden auch im Jahr 2018 verschiedene Neuerungen, meist im Rahmen von internen Projekten umgesetzt.

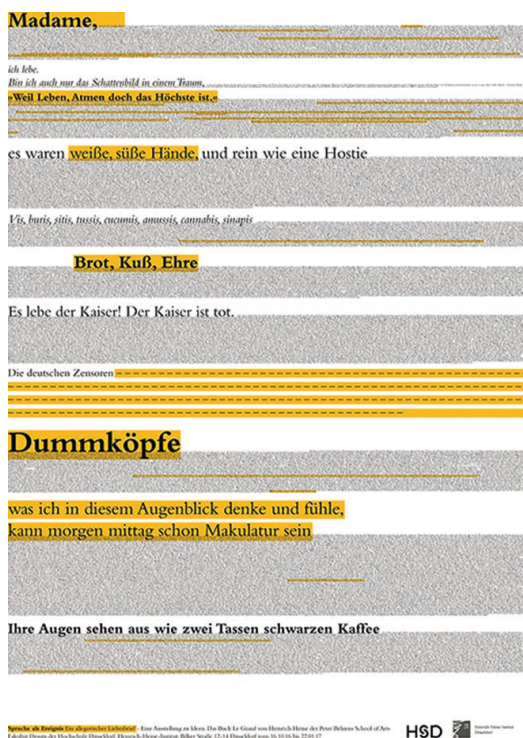
Beispielhaft sei hier die Freischaltung des neuen Discovery-Systems IntroX genannt. Durch diese neue einheitliche Suchoberfläche können elektronische Inhalte (E-Books, Zeitschriftenaufsätze als Volltext, Inhalte von Datenbanken) im Katalog Plus über eine Suchoberfläche aufgefunden werden. Außerdem führte die Hochschulbibliothek den neuen Hochschulschriftenserver HSDOpus ein. Dieser kann neben einer Hochschulbiografie, Veröffentlichungen zu den Forschungsschwerpunkten der Hochschule und unterschiedlichen Schriftenreihen abbilden. Außerdem können Professorinnen und Professoren automatisch erstellte Publikationslisten ihrer Veröffentlichungen generieren lassen und diese auf ihren Personenseiten darstellen.

Des Weiteren wurden das Bibliothekssystem der Hochschulbibliothek angepasst, Systemstellen bereinigt, die Vorgaben des neuen Urheberrechts-Wissengesellschafts-Gesetzes (UrhWissG) und der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) umgesetzt sowie für die Studierenden die Gruppenarbeitsräume buchbar gemacht.



SCREENSHOOT INTERNETSEITE BIB

2018 erfolgte außerdem der letzte Teilumzug. Alle Medien der Fachbereiche Architektur und Design



PLAKAT: SPRACHE ALS EREIGNIS VON NICOLE SZKLAREK



UMZUG

85

zogen auf den Campus Derendorf. Der Bibliotheksstandort Golzheim wurde aufgegeben. Zusätzlich wurden 2018 diverse Baumängel beseitigt und weitere Neuanschaffungen getätigt.

Die Hochschulbibliothek etabliert sich durch die Attraktivität des Gebäudes und aufgrund ihrer langen Öffnungszeiten immer mehr zum Veranstaltungsort für die Fachbereiche, die die Flächen der Hochschulbibliothek gern für ihre Ausstellungen annehmen. Folgende zehn Ausstellungen und Veranstaltungen wurden in den Räumlichkeiten der Hochschulbibliothek durchgeführt:

- Ausstellung Stuhlmodelle Fachbereich Architektur
- Ausstellung Move
- Düsseldorfer Photoweekend
- Ausstellung „Sprache als Ereignis“
- Ausstellung Häuser im Haus
- Tag des offenen Denkmals
- Tag der offenen Archive
- Auftaktveranstaltung „40 Jahre Majdanek Prozess“
- Theaterstück – Karussell der Erinnerungen
- Ergebnisse der Benutzerumfrage

VERÖFFENTLICHUNGEN

Ein weiterer Aufgabenbereich der Hochschulbibliothek ist die Öffentlichkeitsarbeit. Neben verschiedenen Veröffentlichungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hochschulbibliothek im hochschul-eigenen Newsletter, dem Erstellen von verschiedenem Werbematerial wie Flyern, Plakaten und Aushängen, betreibt die Hochschulbibliothek einen Facebook und einen Twitter-Account. Die über 120 Facebook-Beiträge wurden mit über 1.300 Seiten-Likes bewertet. Darüber hinaus wurde der Internetauftritt erweitert, überarbeitet und angepasst.

7.2

Campus IT

IKM-DIENSTLEISTER FÜR DIE HOCHSCHULE – UNSER AUFTRAG

Die Campus IT ist eine zentrale Einrichtung der Hochschule Düsseldorf. Sie ist eine Betriebseinheit nach § 29 (2) Hochschulgesetz NRW (HG NRW) und erbringt demzufolge Aufgaben im Bereich Informations-, Kommunikations- und Medienmanagement und -technik (IKM). Im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung kooperiert die Campus IT gemäß § 77 (2) HG NRW mit entsprechenden Betriebseinheiten anderer Hochschulen des Landes NRW, insbesondere auch über die Digitale Hochschule NRW (DH-NRW). Die Campus IT ist verantwortlich für die Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit, Sicherheit und Innovation der zentralen IKM-Strukturen. Gleichzeitig ist sie Dienstleister für die Fachbereiche, die anderen zentralen Einrichtungen und die Hochschulverwaltung, welche auf dem Service-Portfolio der Campus IT aufbauen.

Die Aufgaben der Campus IT werden im Allgemeinen durch das Präsidium übertragen. Dabei orientiert sich die Hochschule Düsseldorf unter anderem an der Stellungnahme der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Jahresbericht des Landesrechnungshofs NRW (LRH NRW). Konkret wurden der Campus IT Aufgaben in den folgenden Bereichen übertragen:

- Betrieb des Hochschulnetzwerks
- Betrieb der Systeme für Rechen-, Daten- oder Kommunikationsdienste und Applikationsserver (Infrastruktur)
- Betrieb und Entwicklung von Anwendungen
- Betrieb der Medientechnik
- Support der Studierenden und Beschäftigten in Fragen der Informations-, Kommunikations- und Medientechnik

SCHWERPUNKTTHEMA VON 2016 BIS 2018 – DER UMZUG

2011 hat die Campus IT damit begonnen, das zentrale Dienstleistungsspektrum auf Basis der Anforderungen der Nutzer_innen in der HSD neu aufzubauen und gleichzeitig den IT-Betrieb auf dem neuen Campus in Derendorf zu planen. Die für die Beschaffung der neuen Ausstattung erforderlichen Ressourcen hat die

Campus IT selbst eingeworben. Alle Konzepte wurden durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft begutachtet. Dieses Projekt stand in den vergangenen Jahren in ganz zentralem Fokus. Mit erheblichen Ressourcen wurde der Umzug der Hochschule auf den Campus Derendorf zunächst geplant und schließlich 2018 abgeschlossen. Auch an der Finanzierung des neuen Campus hat sie sich nachhaltig beteiligt. Durch großen Einsatz der Beschäftigten konnten hier mehrere Millionen Euro eingeworben werden, die die Campus IT in Form von Hardware und Dienstleistungen den Fachbereichen, den zentralen Einrichtungen und der Hochschulverwaltung zur Verfügung stellt. Aktuell wird mit der Pferdehalle (Gebäude 7) das letzte neue Gebäude am Campus Derendorf mit IKM-Technologien ertüchtigt.

NEUE UND GEÄNDERTE SERVICES DER CAMPUS IT

Im Dezember 2018 trat der neue Adobe Lizenzvertrag in Kraft. Die HSD hat die Adobe Creative Cloud mit allen inkludierten Produkten im Flatrate-Modell lizenziert. Es entstehen keine Individualkosten bei der Nutzung von Adobe Software mehr. Zusätzlich beinhaltet der Vertrag ein Home-Use-Recht für alle Beschäftigten der HSD. Der Vertrag wurde zunächst für drei Jahre geschlossen. Möchten Sie wissen, ob der E-Mail-Server funktioniert? Kann man gerade Noten im OSSC eintragen? Diese und ähnliche Fragen beantwortet der neue Statusmonitor der Campus IT. Es wird nicht nur der aktuelle Status der Services angezeigt, sondern darüber hinaus auch die Verfügbarkeit des Services im Mittel und der Zeitpunkt des letzten Statuswechsels. Schauen Sie nach: <https://status.hs-duesseldorf.de/>.

DIGITALISIERUNG

Mit der leistungsstarken, am Campus Derendorf verbauten IKM-Technik legt die Campus IT die Basis für alle Digitalisierungsprojekte der Hochschule. Sie engagiert sich darüber hinaus bei der Ausgestaltung und Durchführung dieser Projekte: Nicht zuletzt bei der Einführung des Enterprise Content Management Systems ist sie maßgeblicher Ressourcensteller.

CAMPUS IT 4.0 – DIE ZUKUNFT

Die strategischen Vorgaben des Präsidiums ermöglichen es sich zum Service Provider zu entwickeln. So helfen die zentral eingeworbenen Mittel, die Hochschule Düsseldorf zu einem starken „digitalen“ Standort zu entwickeln.

7.3

Institut für wissenschaftliche Weiterbildung

Das Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung baut seit drei Jahren neben Seminaren und Workshops maßgeblich zwei berufsbegleitende Studiengänge auf. Das Jahr 2018 war dem weiteren Ausbau und der Etablierung dieser beiden Studiengänge gewidmet. Ergänzend unterstützte das IWW die Fachbereiche bei neuen Weiterbildungsformaten. So auch den Fachbereich Architektur / PBSA, mit dem für 2019 eine ergänzende Hochschulprüfung für Innenarchitekten und Innenarchitektinnen geplant ist. Ziel dieses Hochschulzertifikates ist die Erlangung einer erweiterten Bauvorlagenberechtigung nach BauO NRW.

Die Arbeit des IWW steht unter dem Leitgedanken des lebenslangen Lernens. Auch im Jahr 2019 wollen wir gezielt Berufstätige unterstützen, ihr Wissen akademisch fundiert und praxisorientiert aufzufrischen und zu erweitern..

werden. Der erste Jahrgang begann im Sommersemester 2018 mit den im Studium integrierten Modulen an der Steuerberater-Akademie Düsseldorf, welche die Studierenden auf die Steuerberaterprüfung vorbereitet. Durch die Kooperation mit dem Steuerberaterverband Düsseldorf e. V. ist die Vorbereitung auf die Steuerberaterprüfung in den Masterstudiengang integriert. Absolventinnen und Absolventen haben so die Möglichkeit, nicht nur ihren Masterabschluss zu absolvieren, sondern können direkt im Anschluss ohne zusätzliche Vorbereitung die Prüfung zum Steuerberater ablegen.

87

PROJEKT HEAT

Das Feld der berufsbegleitenden Bachelorstudiengänge, die eine weitere Zielgruppe an der HSD anspricht, wird innerhalb des Projekts HEAT bespielt. Im Rahmen des bundesgeförderten Projekts „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ werden neue Lehr- und Lernkonzepte für Personen mit familiären Verpflichtungen und Berufstätigkeit entwickelt und in einer Pilotphase, die im Wintersemester 2017/2018 begann, erprobt. Dieses Studienangebot ist inhaltlich auf die Bedürfnisse der Handwerksbranche Sanitär, Heizung und Klima (SHK) angepasst. Ziel ist es, den angehenden Führungskräften eine akademische Weiterbildung zu ermöglichen und gleichzeitig die Bedarfslücke im handwerklichen Bereich zu schließen.

Während der zweiten Förderphase (2018–2020) liegt der Projektschwerpunkt auf der Weiterentwicklung des Studiengangs und dessen nachhaltiger Implementierung an der Hochschule.

MASTER TAXATION

Der berufsbegleitende Masterstudiengang Taxation startete im Wintersemester 2018 mit dem zweiten Jahrgang. Dank einer umfangreichen neuen Marketingstrategie konnten nahezu alle Plätze vergeben

7.4 Zentrum für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (ZWEK) und Career Service (CS)

Seit den Jahren 2012 und 2013 ergänzen ZWEK und Career Service die fachbezogene Regellehre und dienen der nachhaltigen Verbesserung der Lehr- und Lernsituationen für Studierende. Vielfältige überfachliche Qualifizierungsangebote erleichtern Studieneinstieg, Studienverlauf und den Übergang in den Beruf.

Zu den Weiterbildungsschwerpunkten zählen Workshops (Lern- & Arbeitstechniken, Media Skills etc.), Sprachlernangebote sowie die Qualifizierung von Tutor_innen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Individualberatungen in den Bereichen wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben sowie Mathematik und 3D-Technologie wahrzunehmen.

Der interdisziplinäre Austausch unter Studierenden aller Fachbereiche wird zudem im Studium Integrale gefördert.

Seit 2017 wird seitens des ZWEK die Hochschuldidaktik für Lehrende angeboten. Zweimal jährlich können sich im Rahmen der jeweils zweitägigen Development Days alle Lehrenden der HSD zu Themen weiterqualifizieren, die sich mit Neuerungen und methodischen Weiterentwicklungen in der Lehre beschäftigen.

Als eigenständiger Arbeitsbereich des ZWEK unterstützt der Career Service die Studierenden mit verschiedenen Angeboten zum Themenspektrum Bewerbung und Berufseinstieg. Dies erfolgt zum einen in Form individueller Beratungen, zum anderen durch diverse Veranstaltungsformate (Vorträge in Vorlesungen, Workshops, Bewerbungstage, Countdownreihe und den Unternehmenstag).

Zusätzlich können Studierende in dem CS-geführten Jobportal kostenfrei Stellenanzeigen für Jobs, Praktika, die Thesis oder Nebenjobs von Unternehmen einsehen.

Zum Beginn des Jahres 2019 werden das ZWEK und der Career Service auf den Campus ziehen, und zwar in die neu hergerichtete denkmalgeschützte ehemalige Pferdeschlachthalle (Gebäude 7).

Damit rücken diese Einrichtungen näher an die Studierenden heran und erleichtern für beide Seiten z. B. die Beratungsleistungen.

ZWEK-HIGHLIGHTS 2018

3D-Technologien

Seit dem WS 2018/2019 bietet das ZWEK das Thema 3D-Technologien für Studierende aller Fachbereiche an. 3D-Technologien fokussiert die Schnittstellenbildung zwischen den einzelnen Fachbereichen und deren Disziplinen in Hinsicht auf digitale Medien und Technologien. Die Aufgaben der Ingenieure für 3D-Technologien sind zum einen die interdisziplinäre Vermittlung von 3D-Technologien im Bereich Digitalisierung und zum anderen die Formierung eines zentralen Pools zur Hilfestellung bei diesen Themen.

Die Lehrformate bieten eine fundamentale Einsicht in die Thematiken und Möglichkeiten, die sich mit dem Aufkommen neuer Software, Hardware und Geräte ergeben. Dabei werden die Studierenden mit den Potenzialen der digitalen Welt vertraut gemacht. Die Entwicklung holistischer Methodologien in Theorie und Praxis steht im Mittelpunkt. Folgende Themen werden fachübergreifend behandelt:

- Computed perception (Computergestütztes Entwerfen),
- Multiscalar sensing (Vielseitige Sensorik),
- Digital factory (Digitale Fabrikation),
- Hybrid reality (Erweiterte Realität).

Das Team für die 3D-Technologien plant eine zentrale und hochschulweite Plattform und Anlaufstelle für Studierende und Lehrende. Die Ziele dieses Pools sind unter anderem die Verbesserung der Kommunikation und Interdisziplinarität in den Bereichen Digitalisierung und 3D-Technologien. Weiter soll die Zugänglichkeit zu hochschulweiter Software, Hardware und Geräten erleichtert werden. Dadurch können die Studierenden das Verständnis und die Fertigkeit zukunftsweisender Technologien im Einklang mit theoretischen Konzepten und Arbeitsmodellen entwickeln. Dabei spielt die einende Beziehung zwischen Mensch, Raum, Maschine und computergestützten Prozessen eine grundlegende Rolle.

Durch die bisherigen Ergebnisse aus den Lehrveranstaltungen zeigen die Studierenden einen erhöhten Bedarf an 3D-Technologien auf. Die Digitalisierung und die einhergehende technische Ausstattung der Hochschule sind ausschlaggebend für die Innovationsfähigkeit zukünftiger Projekte.

Studium Integrale

Das im WS 2017/2018 eingeführte und vom ZWEK entwickelte und koordinierte Studium Integrale hat sich im Jahr 2018 weiter etabliert. Ziele des Studium Integrale sind, die politische und gesellschaftliche Teilhabe der Studierenden sowie die interdisziplinäre

Zusammenarbeit im Studium zu bestärken. Zudem werden Einblicke in zentrale Fragestellungen anderer Fachdisziplinen eröffnet und folglich die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Fachkultur gefördert.

Das Studium Integrale beinhaltet sowohl spezielle interdisziplinäre Lehrveranstaltungen zu gesellschaftlichen, politischen oder ökologischen Themen als auch geöffnete reguläre Lehrveranstaltungen der Fachbereiche. Im WS 2018/2019 umfasste das Studium-Integrale-Vorlesungsverzeichnis 64 Lehrveranstaltungen aus allen sieben Fachbereichen.

Darüber hinaus konnten Studierende das ZWEK-eigene Seminar „Nachhaltiger Handel(n) – interdisziplinär in Methode und Strategie“ besuchen. Es vermittelt theoretische, methodische und praktische Grundkenntnisse, etwa im Bereich des Projektmanagements und der Implementierung, und gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, fach eigene Kenntnisse einzubringen. Im Kontext des Studium Integrale wurde unter dem Motto „Grünes Licht – Weg frei für Nachhaltigkeit“ am 13. Juni 2018 ein Nachhaltigkeits-Event als Mix aus Wort- und Musikbeiträgen, Workshops und Vorträgen unter reger Beteiligung der Besucher.



KRISTINA KLECKO VON FAIRTRADE DEUTSCHLAND ÜBERREICHTE DEM VIZEPRÄSIDENTEN FÜR ALUMNI UND WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG, PROF. DR. HORST PETERS, AM 17. APRIL DAS ZERTIFIKAT ZUR FAIRTRADE-UNIVERSITY.

89

Fairtrade-Hochschule

Hochschulen in Deutschland können sich seit dem Sommersemester 2014 für ihr Engagement rund um den fairen Handel bei Fairtrade Deutschland um den Titel Fairtrade-University bewerben. Voraussetzung sind die Teilnahme an einer Kampagne und die Erfüllung verschiedener Kriterien, die nachhaltige Lebensmittelproduktion unterstützen. Angestoßen durch das Ökologie-Referat des AStA wurde im Jahr 2017 an der Hochschule Düsseldorf eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich für fair gehandelte Produkte und eine diesbezügliche Sensibilisierung im Kontext der Nachhaltigkeit einsetzt. Neben der Organisation regelmäßiger Veranstaltungen zu diesem Thema gehört hierzu auch das Engagement für den Verkauf von mehr fair gehandelten Produkten in der Mensa und der Cafeteria.

Darüber hinaus soll ein Rahmenvertrag mit einem Catering-Unternehmen abgeschlossen werden, das für Veranstaltungen der HSD bei Kaffee, Kakao, Tee, Bananen, Schokolade, Reis und Zucker fair gehandelte Produkte verarbeitet und liefert. Wein, Bier und Honig sollen aus der Region, Eier aus Freiland- oder biologischer Haltung stammen. Das Catering-Unternehmen soll auch vegetarische Produkte im Angebot haben.

Am 17. April 2018 war es endlich so weit: Das Zertifizierungsverfahren wurde erfolgreich abgeschlossen, und die Referentin für Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit beim gemeinnützigen Verein TransFair e. V. (Fairtrade Deutschland) überreichte dem Vizepräsidenten für Alumni und wissenschaftliche Weiterbildung Prof. Dr. Horst Peters die offizielle Urkunde. Gleich-

zeitig stellte die Fairtrade-Arbeitsgruppe innerhalb eines Aktionstages im Foyer der Mensa sowohl das Zertifizierungsverfahren als auch die damit verbundenen Hintergründe sowie die in den Mensen und Cafeterien der HSD erhältlichen fair gehandelten Produkte vor. Zum Angebot zählen bislang neben Kaffee, Kakao, Schoko-Reisriegeln auch Bananenbrot sowie Lemonaid- und ChariTea-Softdrinks.

Bereits seit vielen Jahren stellt sich die HSD den weltweiten sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen und leistet ihren Beitrag zum Umbau für eine globale nachhaltige Welt. Seit 2010 engagiert sich eine Arbeitsgruppe aus Beschäftigten und Studierenden für die Umsetzung des UN Global Compact. Die Hochschule verpflichtet sich dabei unter anderem zu einer an dessen Grundsätzen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung orientierten Beschaffungspolitik.

CAREER-SERVICE – HIGHLIGHTS 2018

Das Beratungsangebot des Career Service wurde im Jahr 2018 weiter optimiert. Alle entsprechenden Offerten werden nun auch in systemischer Form durchgeführt. Systemische Beratung bedeutet hier, dass die/der Ratsuchende als ExpertIn in eigenen Sache gesehen wird, deren/dessen Ressourcen genutzt bzw. neu aktiviert werden, um eigenverantwortlich die individuellen

Ziele und Lösungen zu erreichen. Zwar stammt diese Arbeitsweise ursprünglich aus der Familientherapie, doch ist sie längst als Coaching ebenso in der Wirtschaft zu Hause.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Career-Service-Arbeit ist die Vernetzung mit Wirtschaft und Industrie. In diesem Sinne erstrahlte der Unternehmenstag auch 2018 in seinem bekannten Glanz. Er bot erneut eine Plattform für Unternehmen und Studierende der HSD, um miteinander in Kontakt zu treten. Mit 40 Unternehmen sowie zahlreichen interessierten Studierenden war auf der Hochschulmesse ein reger Austausch zu beobachten. Gerne nutzten viele Studierende bereits im Vorfeld das Angebot des Career Service, sich in einem Workshop und in Einzelberatungen auf den Unternehmenstag vorzubereiten.



8

HIGH SCIENCE

Berichte aus den
wissenschaftlichen Einrichtungen

6.1

edi – Exhibition Design Institute

Hinstellen oder Ausstellen? Das Feld der Ausstellungs-gestaltung als Disziplin ist zwischen Kunst, Architek-tur und Kommunikation anzusiedeln. Das Ausstellungsmachen ist ein immerwährender Prozess, ein Dialog, der viele Fachrichtungen einschließt, an dessen Ende das Produkt »Ausstellung« steht – ein Produkt, das durch Ausstellungsbesuchende Vollendung findet.

Den Ausstellungsgestalterinnen und -gestaltern wird dabei die Aufgabe zuteil, neben den klassischen Dis-plays – Podest, Tisch und Vitrine – eine Vielzahl von Stellschrauben zu justieren.

Der Masterstudiengang »Exhibition Design« beschäf-tigt sich mit dem breiten Panorama des Gestaltens in Bezug auf Kommunikation und Raum. Der Studien-gang wird gestaltet von edi, dem Exhibition Design Institute, einem gemeinsamen Forschungsinstitut der Fachbereiche Design und Architektur an der Hochschule Düsseldorf, Peter Behrens School of Arts.

In der Verknüpfung von Forschung, Lehre und Praxis werden Know-how gebündelt und neue Akzente in Ausstellung, Design und Architektur gesetzt. In einem transdisziplinären Lehransatz im Spannungsfeld Kom-munikationsdesign, Produktdesign, Architektur und Innenarchitektur werden Narrativität, Transformation und Medialität historischer und zeitgenössischer szeno-grafischer Interventionen, »Wahrnehmung und Vermitt-lung« als psychologisches Thema sowie das »Wann«, »Wie«, »Wo« und »Warum« des Ausstellens erforscht und praktisch angewendet.

HIGHLIGHTS 2018

Unter dem Titel »Type 550 – Vom Mehl zur Form« realisierten Studierende der Fachbereiche Architek-tur und Design unter der Leitung des edi – Exhibition Design Institute einen szenografischen Beitrag zur 17. Ausgabe des Designers` Saturday in Langenthal (CH). Der Beitrag widmete sich sowohl installativ als auch performativ ganz unmittelbar dem Mehl und dem Brot sowie dessen Bedeutung für unsere Gesellschaft.

Die Inszenierung wurde mit einem DS Award geehrt. Mit dem Ziel der internationalen Vernetzung wurden darüber hinaus bereits Jan D. Geipel (Kurator des Designers Saturday) und Yuri Kravtchenko (HEAD Genève) als Vortragsgäste gewonnen.

Studierende des Masterstudiengang »Exhibition Design« realisierten anlässlich der Internationalen Bauausstellung (IBA) in Thüringen eine Ausstellung in Apolda. »SPIELSTÄDTE! 100+ Optionen für Thüringens Zukunft« verhandelt zentrale Themen der Stadtentwicklung neu und überträgt diese spielerisch in den Raum.

Im Wintersemester 2018/2019 startete das BMBF Projekt »Objekt und Inszenierung – Experimentelle Szenografie« im Rahmen der Projektlinie »Sprache der Objekte – Materielle Kultur im Kontext gesell-schaftlicher Entwicklung«. Mit der Kunsthochschule Kassel und dem Albertinum – Staatliche Kunstsamm-lung Dresden als Partner forscht und entwickelt das edi – Exhibition Design Institute bis 2020 verschie-dene innovative Formate und Ausstellungen.

Im Kontext zahlreicher Praxisprojekte baut das edi – Exhibition Design Institute unter anderem die Koope-rationen mit den Firmen »System 180« und »ansorg« kontinuierlich aus.



95

TYPE 550 – VOM MEHL ZUR FORM. MEHL-INSTALLATION



TYPE 550 – VOM MEHL ZUR FORM. PERFORMATIVER BEITRAG: DIE BACKSTUBE

8.2

ISAVE – Institute of Sound and Vibration Engineering



FIRMENGRÜNDER UND DIE TONSTUDIOGRUPPE
DES ISAVE BEI DER VORSTELLUNG AUF DER
MÖBELMESSE IMM KÖLN

Im Jahr 2018 konnte – nach noch teilweise zahlreichen Laboraufbauphasen in 2017 – der Forschungsbetrieb deutlich intensiviert werden. Zwar mussten auch im Berichtszeitraum noch viele Baumängel behoben werden und weitere Prüfstände und Versuchsräume ausgebaut und in Betrieb genommen werden, dennoch nahmen die Forschungen in nahezu allen Themengebieten an Fahrt auf. Unter anderem konnte das Tonstudio ganzjährig seinen Regelbetrieb trotz weiterer Probleme mit der Technik wiederaufnehmen. Der Forschungsbetrieb konnte in vielen Forschungsfeldern wieder deutlich gesteigert und nahezu an Normalbetrieb herangeführt werden.

Auch 2018 stellte sich die personelle Lage des Institute of Sound and Vibration Engineering (ISAVE) als schwierig dar. Dennoch konnte das Institut seine Forschung und Lehre in den Bereichen der Akustik, der Strömungs- und Schwingungstechnik, des Sound-

designs und der Geräuschbewertung sowie im Bereich der Tonstudiotechnik erfolgreich fortsetzen.

Alle Pflicht- und nahezu sämtliche Wahlpflichtlehrveranstaltungen konnten angeboten werden. Hier zeigte einmal mehr die gewinnbringende interdisziplinäre Zusammenarbeit über die Fachbereichsgrenzen des Fachbereichs Maschinenbau und Verfahrenstechnik und des Fachbereichs Medien hinweg ihre positive Wirkung, die es ermöglichte, Kombiveranstaltungen für beide Fachbereiche anzubieten und Prüfer zwischen den Fachbereichen zu verschieben, sodass der Lehrbetrieb uneingeschränkt trotz der hohen Studierendenzahl durchgeführt werden konnte.

Gemeinsame Drittmittelprojekte mit den Unternehmen Bartscher Innovationstechnologien GmbH, Borg Warner Turbo Systems Engineering, BROSE Fahrzeugteile GmbH & Co. KG, Denso Automotive Deutschland GmbH, Dombauhütten Xanten, Geberit AG, Head acoustics, ISRW Klapdor GmbH, Lehmannaudio Vertriebs GmbH, pureSound2go, Teepack Spezialmaschinen GmbH & Co. KG., Vaillant, Vorwerk & Co. KG., Weiss Klimatechnik und Zimmerli Sounds wurden in von Industrie oder staatlich geförderten Projekten teils vielversprechend weitergeführt und verlängert oder neu begonnen.

Im Rahmen des BMBF-geförderten Forschungsprojekts „Komplexe Geräuschszenarien“ wurden zahlreiche Hörversuche zum Einfluss der menschlichen Aufmerksamkeit auf die Bewertung der Geräuschqualität von Umweltgeräuschen durchgeführt. Das Projekt konnte im August 2018 erfolgreich beendet werden.

Der Abschlussbericht ist für das Frühjahr 2019 geplant. Das BMBF-Ingenieurnachwuchs-Nachfolgeprojekt zur Untersuchung der Lästigkeit leiser Schallquellen startete mit etwas Verspätung erfolgreich im November, da die Finanzierungszusage infolge der Unwägbarkeiten bei der Regierungsbildung sich verzögerte.

Im Umfeld aller Projekte konnte in allen fünf derzeit laufenden Promotionsverfahren erfolgreich Wissen vertieft und in Form von Veröffentlichungen vorgestellt und in einen wissenschaftlichen Diskurs gebracht werden. In 2018 veröffentlichte das ISAVE-Team insgesamt 26 Publikationen in Zeitschriften und auf Konferenzen.

Darunter wurde im Rahmen des 25. International Congress on Sound and Vibration in Hiroshima, Japan, ein Beitrag zu Wechselwirkungen von Fahrzeugvibrationen und Innenraumgeräuschen bei der Bewertung von Fahrzeugkomfort präsentiert. Diese Veröffentlichung ist das Ergebnis einer erfolgreichen Zusammenarbeit des ISAVE mit der Akustikabteilung der Ford Werke GmbH in Köln.

In dem gemeinsamen Forschungsprojekt wurde der Fahrsimulator des ISAVE um ein System zur realistischen Simulation von Sitz- und Lenkradvibrationen erweitert. In einem anschließend durchgeführten Fahrversuch bewerteten Probanden den Fahrzeugkomfort sowie das Geräusch- und Vibrationsverhalten eines Mittelklassefahrzeugs in verschiedenen Betriebszuständen.

Bei der 44. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Akustik in München war das ISAVE mit zahlreichen Vorträgen und Posterpräsentationen vertreten. Es wurden Ergebnisse einer Feldstudie zur Wirkung eines akustisch optimierten Kompaktbrunnens im lärm-belasteten häuslichen Umfeld vorgestellt. Die Soundsäule, ein interaktives Tool zur Gestaltung und Bewertung alltagsnaher Geräuschumgebungen und Ergebnis eines studentischen Projekts am ISAVE, wurde dem Fachpublikum vor Ort demonstriert und stieß auf sehr positive Resonanz. In einem weiteren Beitrag wurden die Ergebnisse einer Masterarbeit am ISAVE präsentiert, die sich mit der Erkennung von Musikinstru-

menten in polyphoner Musik mithilfe neuronaler Netze beschäftigte.

Ein Highlight der Forschungsgruppe Strömungsakustik war die Teilnahme an der ASME Turbo Expo in Oslo, Norwegen, der weltgrößten Konferenz für Turbomaschinen. Hier konnten gleich zwei Beiträge zu Promotionsarbeiten im ISAVE platziert und vor internationalem Publikum präsentiert werden. Im Nachgang erfuhr die Forschungsarbeit des ISAVE zudem eine gewichtige Wertschätzung durch die Verleihung des Best-Paper-Awards in der Sektion „Fans and Blowers“.

Für die Publikation der Ergebnisse seiner Abschlussarbeit innerhalb seines Masterstudiums am Fachbereich Elektro- und Informationstechnik gewann Christian Epe, ein Mitglied der Tonstudio Arbeitsgruppe, unter dem Titel „Aufbau und Evaluation eines FPGA-basierenden Miniatursystems für professionelle Audioanwendungen“ während des 60. Workshops der Multi-Projekt-Chip-Gruppe in Konstanz ebenfalls einen Best-Paper-Award.

97



SCULPTUS DESIGNLAUTSPRECHER FÜR MOBILE ENDGERÄTE

6.3

IRAA – Institute for Research in Applied Arts

Das IRAA ist eine gestalterische und wissenschaftliche Forschungseinrichtung der Hochschule Düsseldorf innerhalb des Fachbereichs Design. Es betreibt Grundlagenforschungen und Entwicklungsaufgaben im Crossover von künstlerischen, analogen und digitalen Gestaltungsprozessen und Produktionsmethoden für Produkt, Schmuck und Inszenierung, u. a. durch den Aufbau eines Rapid Prototyping Kompetenzzentrums.

Außerdem fördert es Kooperationen durch Veranstaltungen von Ausstellungen, Seminaren, Workshops und Konferenzen. Diesen Arbeitsrichtungen ist das internationale Artist in Residence“-Programm zur Seite gestellt.

Trophäe für den „Françoise van den Bosch“-Preis

Mit dem „Françoise van den Bosch-Preis“ wird das Gesamtwerk einer Schmuckgestalterin oder eines Schmuckgestalters von internationalem Rang gewürdigt. Er wird auf Empfehlung einer unabhängigen Jury von der niederländischen Françoise van den Bosch“-Stiftung im Turnus von zwei Jahren vergeben.



SARAH REGENSBURGER UND MARC MONZÓ
WÄHREND DER PREISVERLEIHUNG IM
STEDELIJK MUSEUM 'S-HERTOGENBOSCH



TROPHÄE AUS FEDERBRONZE VON
SARAH REGENSBURGER

98

Diese setzt sich zusammen aus einem Direktionsmitglied der Stiftung, mindestens zwei Expert_innen der Bereiche Design und/oder Kunsthandwerk sowie dem oder der vorhergehenden Preisträger_in.

Die Masterstudentin des Studiengangs Applied Art and Design, Sarah Regensburger, gestaltete die Trophäe für Mark Monzó. Die Trophäenbrosche war inspiriert von den Masken Afrikas und Ozeaniens. Die davon abgeleiteten und abstrahierten Formelemente wurden von Sarah Regensburger zu einer neuen expressiven Einheit verschmolzen.

Die dahin führenden Überlegungen haben als Konzept für eine Trophäe überzeugt: Eine Maske kann auch Aspekte der Ermutigung, des Ansporns und des Schutzes beinhalten. Etwas davon würde sich auch auf den oder die Preisträger_in übertragen und der Trophäe als äußerem Zeichen die zusätzliche Qualität eines Amuletts verleihen.

Eines der beiden Exemplare der Trophäe wurde Marc Monzó von Sarah Regensburger im Rahmen der Preisverleihung am 18. November 2017 im Stedelijk Museum 's-Hertogenbosch überreicht. Das zweite Exemplar wurde in die Sammlung Françoise van den Bosch“-Stiftung aufgenommen.

www.francoisevandenbosch.nl

Pure Talent der IMM 2019 in Köln

Zohair Zouirech, Student im Masterstudiengang Applied Art and Design, war unter den Finalisten des Pure Talent Wettbewerbs, der von der Kölnmesse anlässlich der Internationalen Möbelmesse durchgeführt wird. Für die ausgewählten jungen Designer ist dieser international renommierte Designwettbewerb oft der erste Schritt in eine erfolgreiche Designkarriere. Der zum Wettbewerb eingereichte Stuhl besteht aus einem einfachen Rahmen aus Stahlrohr und einer 2,50 m langen und 1,50 m breiten Stoffbahn, die, mit ihren Enden verknotet, über den Rahmen gezogen wird. Das Ergebnis dieses auf ein Minimum reduzierten Prinzips, Linearität mit weich fließendem Stoff kontrastierend: ein Stuhl von hoher poetischer Kraft.

<http://www.imm-cologne.com/events-and-congresses/events/pure-talents-contest/pure-talents-contest.php>



STAND AUF DER IMM IN KÖLN –
ZOHAIR ZOUIRECH MIT SEINEM STUHLMODELL

99



STUHL VON ZOHAIR ZOUIRECH

8.4

institut bild.medien

Das institut bild.medien ist ein künstlerisch-wissenschaftliches Forschungsinstitut des Fachbereichs Design der Hochschule Düsseldorf. Sein Ziel ist die Wahrnehmung von Entwicklungs- und Forschungsaufgaben an der Schnittstelle von gestalterischer Praxis und theoretischer Forschung in den Schwerpunktbereichen Bewegtbild, interaktive und zeitbasierte Medien sowie Hypermedien.

Das institut bild.medien führt gestalterische und wissenschaftliche Entwicklungsprojekte durch und synthetisiert die unterschiedlichen Arbeitsansätze der Lehr- und Forschungsbereiche Hypermedia, Interaktive Systeme, AV-Design sowie Digitale Animation/Bild und zeitbasierte Medien.

2018 führte das Institut in Kooperation mit unterschiedlichen externen Partnern eine umfangreiche Reihe von Projekten durch. Exemplarisch seien hier genannt:

„Music in Motion“

Kooperation mit dem Kulturrat der Stadt Düsseldorf, Projekt zum Thema Musikvisualisierung.

In Kooperation mit dem Kulturrat plante das institut bild.medien ein Projekt zur Sound-Visualisierung im Bereich Künstlerförderung. Das Projekt ist eine organisatorische und fachliche Übung für Studierende unter praktischen Bedingungen mit dem Ziel, Musikvideos unterschiedlichster Formen zu erstellen. Die Auswahl der Musiker_innen erfolgt über eine öffentliche Ausschreibung und den Einsatz einer Jury, die sich aus vier Mitgliedern des Beirats für Musik, vier Mitgliedern der Hochschule und einem Mitglied der Kulturverwaltung zusammensetzt. Das Angebot richtete sich an alle Musikgenres und alle Altersgruppen. Auswahlkriterien sind die künstlerische Qualität und – besonders bei Nachwuchsmusiker_innen – das wahrgenommene Entwicklungspotenzial.

Projektbeteiligte: Prof. Dr. Reiner Nachtwey, Dr. Kathrin Tillmanns, Stephan Kugler, Jonathan Rösen sowie das Kulturrat der Stadt Düsseldorf

Video-Online-Archiv – erschließen/präsentieren/kommunizieren

Erschließung und Indizierung von Bewegtbilddaten der Stiftung imai – BMBF Projekt.

Das institut bild.medien hat einen Antrag nach „Richtlinie zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Digitalisierung von Objekten des kulturellen Erbes – eHeritage“ an das Bundesminis-

terium für Bildung und Forschung (BMBF) gestellt. Dieser wurde positiv beschieden und ermöglicht damit eine fachspezifische Erschließung des größtenteils schon digitalisierten Daten- und Videobestandes der Stiftung imai als Quelle für Forschung und Lehre.

Ziel ist es, eine fachwissenschaftliche Erschließung mit Metadatenanreicherung, Speicherung und Publikation von Objekten dieses speziellen kulturellen Erbes, hier Bewegtbild, in Form von Videokunst zu erreichen. Bislang ist weder eine systematische Verschlagwortung noch eine wissenschaftliche Vertextung und Kontextualisierung der audiovisuellen Werke im Archiv erfolgt. Die fehlende inhaltliche Erschließung und Verknüpfung der Werke erschwert die Recherche in den Beständen und ihre wissenschaftliche sowie öffentliche Nutzung.

Die Digitalisate sind momentan über ein Interface erreichbar und abspielbar, das ausschließlich grundlegende und größtenteils unzureichende und ungenaue Metadaten zu den Werken liefert. Zur effektiven, zielgerichteten Nutzung dieses einmaligen Archivs sind jedoch Beschreibungen und Einordnungen der audiovisuellen Werke notwendig, die sich an kunst- und medienhistorischen Methoden orientieren und die die Grundlage bilden für semantisch orientierte Suchoptionen.

Projektbeteiligte: Prof. Dr. Stephan Asmus, Prof. Dr. Reiner Nachtwey, Dr. Kathrin Tillmanns, Dr. Renate Buschmann, Lara Perski, Andrea Sigrist, Doris Ahlgrimm, Jonathan Rösen, Lilo Schäfer, Michalis Nicolaidis, Agentur Milkmonkey

Internationale Tagung für Design und Philosophie

Digitalisierung steht bei vielen für die Chance auf mehr Lebensqualität, den wirtschaftlichen Aufschwung und Wohlstand. Andere wiederum befürchten deren negative Effekte wie digitale Kontrolle, Angreifbarkeit, Datenschutzprobleme und Arbeitslosigkeit. Dabei scheint es, dass der Erfolg der Digitalisierung zum großen Teil vom Design abhängig ist. Denn Design gestaltet nicht nur Produkte, die die digitale Technik anwendet, sondern auch die Kommunikationsprozesse selbst, die neben den technischen Fragen auch soziale Aspekte mitbeinhalten. Zur Diskussion innerhalb der internationalen Tagung für Design und Philosophie an der HSD im November stellten sich daher die Fragen: Wie kann Design die Potenziale der Digitalisierung sinnvoll nutzen und die daraus entstandenen Herausforderungen erfolgreich bewältigen? Welchen Beitrag kann Design leisten, um den digitalen Wandel aktiv mitzugestalten und für die Gesellschaft nutzbar zu machen?

Projektbeteiligte: Prof. Dr. Stephan Asmus, Prof. Dr. habil. Hyun Kang Kim

Interaktive Medienwand für den öffentlichen Raum

DFG Forschungs- und Lehrprojekt.

Das institut bild.medien hat einen Antrag auf Förderung eines Forschungsgrößgerätes erarbeitet und an die Deutsche Forschungsgesellschaft (DFG) eingereicht. Der Antrag wurde positiv beschieden. Ausgangspunkt für das beantragte Forschungsgrößgerät war ein Lehrprojekt über fünf Jahre. Hierbei wurde eine vorhandene Medienfassade an einem zentralen Ort, dem Hauptbahnhof in Bonn, nutzbar gemacht. Die Erfahrungen mit der Medienfassade in Bonn waren ein hervorragendes Versuchsfeld, um Bewegtbild, Animation, Illustration in einer bestimmten Dimension (ca. 41 m²), unter bestimmten Bedingungen (Öffentlichkeit, Einbeziehung der Nachbarbebauung, Lichtkunstwerk) zu erproben. Am neuen Campus der Hochschule Düsseldorf soll es ebenfalls eine interaktive Medienwand geben. Sie wird ein Ausmaß von 72 m² erhalten und eine Weiterentwicklung der Forschung in diesem Bereich darstellen. Dem Antrag „Interaktive Medienwand für den öffentlichen Raum“ liegen ästhetisch-gestalterische und kommunikativ geprägte Forschungsfragen zugrunde.

Projektbeteiligte: Prof. Dr. Stephan Asmus, Prof. Dr. Reiner Nachtwey, Dr. Kathrin Tillmanns

Artist-in-Residence-Programm

Das Institut fördert den künstlerischen und wissenschaftlichen Nachwuchs im Forschungsgebiet durch ein internationales Artist-in-Residence-Programm. Es versteht sich dabei als gastgebende Institution für Künstler_innen und Wissenschaftler_innen, die durch andere Institutionen (DAAD, Kunstverbände, Stiftungen etc.) finanzielle Förderung erfahren. Mit diesem Programm zielt das Institut auf einen lebendigen Austausch mit Künstler_innen und Wissenschaftler_innen unterschiedlicher kultureller und regionaler Hintergründe oder Herkunft und fördert damit die internationale Einbindung des Fachbereichs.

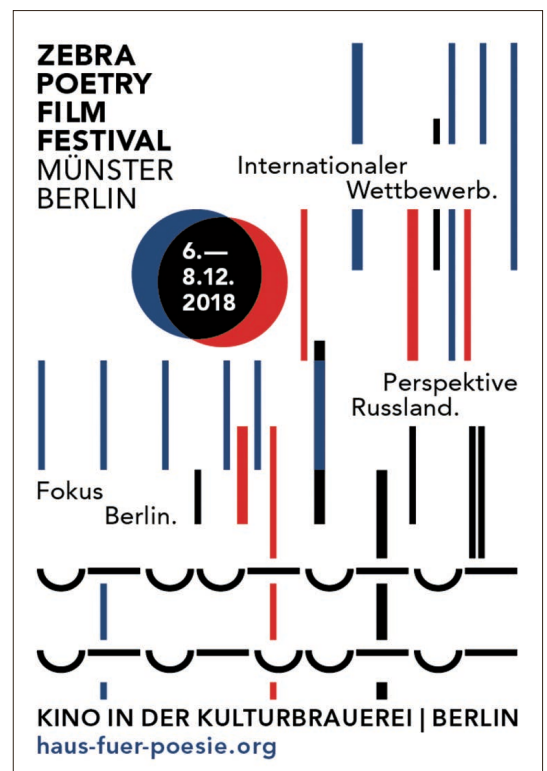
Ausgewählte Junior-Research-Fellows werden bei der Verfolgung eigener künstlerischer Entwicklungsvorhaben oder Forschungsprojekte durch die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes, den Zugang zu den für die Projektarbeiten erforderlichen Werkstätten und Laboren sowie die technische und inhaltliche Projektbetreuung unterstützt. Aktuell ist die koreanische Wissenschaftlerin Dr. phil. Sungyup Shin zu Gast.

Projektbeteiligte: Prof. Dr. Stephan Asmus, Prof. Dr. Reiner Nachtwey, Prof. Dr. habil. Hyun Kang Kim, Dr. Kathrin Tillmanns

„Poetryclips“ – Präsentationen des Lehr- und Forschungsbereichs Poetry-/Lyrikclips

Poesiefilme haben sich als ein eigenes filmisches Genre

etabliert, in dem Text, Sprache und Rhythmus in eigenständige Bild- und Ton-Interpretationen transformiert werden. Es entsteht ein visuell-textuelles Format, das die lyrische Form in bewegte Bilder fasst und einen neuen Erfahrungsraum für das Gedicht eröffnet. Lyrik wird für den Leser sichtbar und hörbar. 2018 entstanden auf Einladung der Filmwerkstatt Münster Filme auf Grundlage von Gedichten der aktuellen deutschen Lyrikszene. Die Filme wurden auf dem ZEBRA POETRY FILM FESTIVAL in Münster, im Haus der Poesie Berlin sowie in Weimar präsentiert.



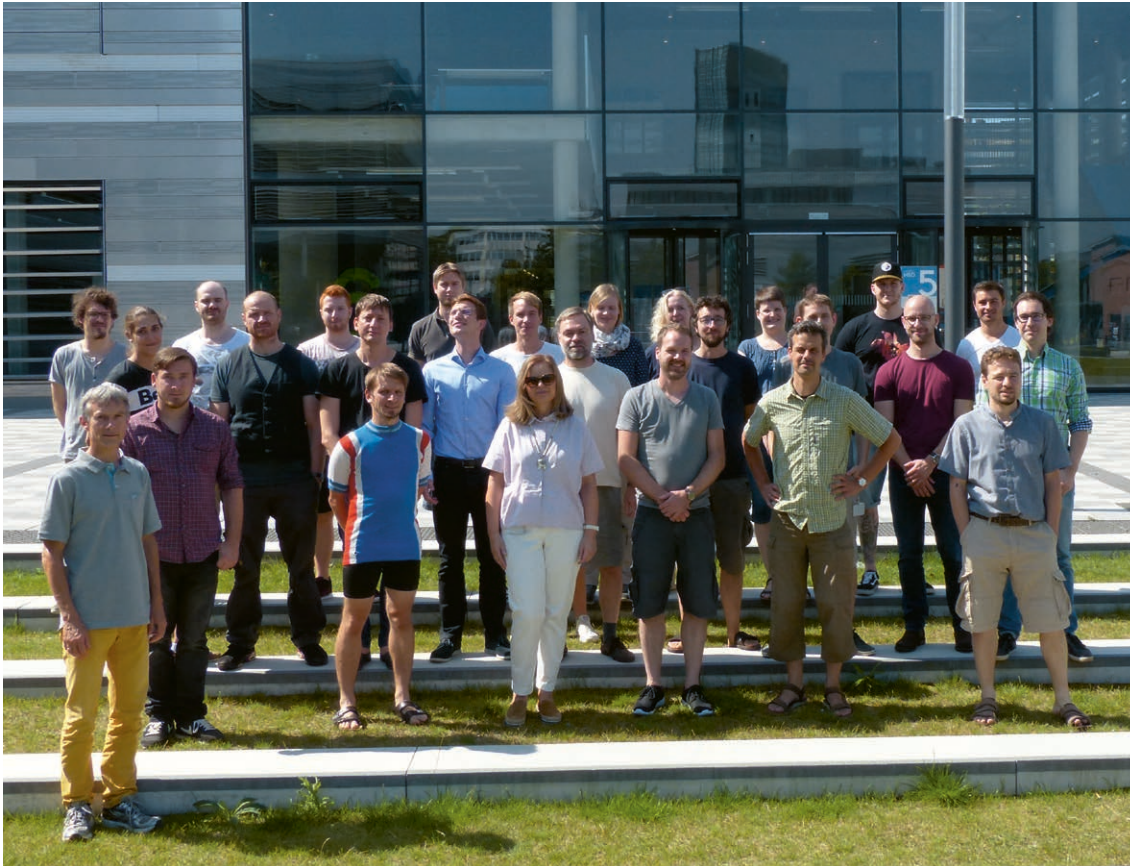
FESTIVALPLAKAT: ZEBRA POETRY FILM FESTIVAL MÜNSTER | BERLIN

Die bisherigen Erfahrungen und Ergebnisse in diesem Forschungsbereich erfahren ab 2019 eine bisher noch nie dagewesene Erweiterung, indem explizit neue Darstellungsformen von Poetryfilm im öffentlichen Raum erprobt und umgesetzt werden. Konkret steht hierfür die neue Medienwand am Campus Derendorf. Der Forschungsbereich Poetryfilm geht diesbezüglich eine Verbindung mit einem weiteren großen Forschungsschwerpunkt des institut bild.medien ein und führt seine bisherigen Untersuchungen zu Darstellungsformen von Poetryfilm in anderen Dimensionen und Umgebungen konsequent weiter.

Projektbeteiligte: Prof. Dr. Reiner Nachtwey, Dr. Kathrin Tillmanns, Jonathan Rösen

6.5

ZIES – Zentrum für Innovative Energiesysteme



EIN STARKES TEAM: MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER UND HILFSKRÄFTE DES ZIES

Das Zentrum für Innovative Energiesysteme (ZIES) ist eines der großen Forschungsinstitute der HSD. Es betreibt Forschung, Dienstleistung und Ausbildung und bietet mit seinen drei Arbeitsgruppen ein breit gefächertes Tätigkeitsfeld mit vielen Synergien. Zur Analyse und Entwicklung von „ökoprofitablen“ Energiesystemen verfügt das Zentrum über innovative Lösungsansätze mit modernen Simulations-, Experimental- und Messmethoden. Ziel ist es, energieeffiziente Techniken, die Nutzung erneuerbarer Energien und die interdisziplinäre Umsetzung der Energiewende voranzubringen.

ARBEITSGRUPPEN

Die Arbeitsgruppe **E² – Erneuerbare Energien und Energieeffizienz** von Prof. Adam, Leiter des ZIES, befasst sich mit der nachhaltigen Energieversorgung von Gebäuden und Quartieren. Schwerpunkte bilden

Solartechnik, Wärmepumpen, innovative Nahwärmesysteme sowie die Kühlung von Gebäuden. Methodisch hervorzuheben sind effiziente Systemoptimierungen auf Basis von „Design of Experiments (DoE)“, Neuronalen Netzen und Paretofronten.

Die Arbeitsgruppe **TKT – Thermodynamik und Kraftwerkstechnik** von Prof. Dr. Matthias Neef befasst sich mit der Analyse und Umsetzung von Systemen zur Effizienzsteigerung von Kraftmaschinen. Hauptaugenmerk liegt hierbei momentan auf der Abwärmeverwertung in Nachschaltprozessen zur Stromerzeugung, beispielsweise mit Niederdruck-Wasser/Dampf-Kreisläufen und ORC-Prozessen.

Die Arbeitsgruppe **EW – Regenerative Energiewirtschaft** von Prof. Dr. Franziska Schaub befasst sich mit energiewirtschaftlichen Fragestellungen der Energiewende. Im Fokus stehen die Herausforderungen und Chancen der Sektorenkopplung des Strom- und



RADOJKA ILLE, DR. MONIKA KATZ UND PHILIPP RIEGEBAUER
MIT GHANAISCHEN KOLLEGEN DER CAPE COAST TECHNICAL UNIVERSITY

Wärmemarktes, die Integration von Energiespeichern sowie das Bilanzkreismanagement.

HIGHLIGHTS 2018

Digitalisierung der Energiewende: Mehrere neue F&E-Projekte kombinieren innovative Verfahren aus den Forschungsfeldern der Versuchsplanung, der künstlichen Intelligenz und des maschinellen Lernens mit energietechnischen Problemstellungen. Kurz vor Jahresende hat sich das ZIES über die Bewilligung des fünfjährigen Forschungsprojektes „BestHeatNet“ gefreut, in dem der Betrieb einer Nahwärmeversorgung in Kempen mittels selbstlernender Approximationsmodelle ökologisch und ökonomisch optimiert wird.

Internationalisierung: In 2018 hat das ZIES auf dem Feld der Internationalisierung gleich zweimal Neuland betreten: Im deutsch-niederländischen Verb-

undvorhaben „EnerPRO“ verteilt es mit fünf Partnern die nächsten Jahre Fördermittel zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von kleinen und mittleren Unternehmen zur Entwicklung von innovativen Energieprodukten.

Ein anderer Ansatz lenkt den Blick auf Afrika: Mitarbeiter_innen des ZIES und des International Office reisten zu Universitäten nach Madagaskar und Ghana, um dort Partnerschaften zu initiieren.

Interdisziplinäres Engagement: Prof. Neef und Prof. Adam engagieren sich intensiv im Institut für lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung (In-LUST), um gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fachbereichen der Hochschule zu einer ganzheitlichen und nachhaltigen Gestaltung von Städten beizutragen.

8.6

FMDauto – Institut für Produktentwicklung und Innovation

Aus den Fachbereichen Elektrotechnik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik der Hochschule Düsseldorf hat sich eine Gruppe von Professoren mit den ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen zu einem interdisziplinären Institut zusammengefunden, um produkt- oder produktionsbezogene F&E-Projekte interdisziplinär in ihren Laboren mit modernen Methoden der Simulations- und Experimentaltechnik zu bearbeiten.

Für das FMDauto-Institut war das Jahr 2018 gekennzeichnet durch die Abwicklung einer Reihe von Forschungsprojekten. Dabei wurde der Bezug zur Landtechnik durch neu akquirierte Projektpartner gestärkt.

Insgesamt wurden neun Forschungsprojekte von 20 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bearbeitet. Vier der Mitarbeitenden nutzen die Kontakte des FMDauto-Institutes zur Durchführung ihres Promotionsvorhabens. Zwei Mitarbeiter wurden zur kooperativen Promotion an der TU Dresden zugelassen.

Als neue Vorstandsmitglieder des Institutes konnten Prof. Dr. rer. nat. Konradin Weber und Prof. Dr.-Ing. Carsten Deckert gewonnen werden. Somit setzt sich der Vorstand des Institutes aus 13 Professoren zusammen.

Neben Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der Simulations- und Experimentaltechnik ergab sich ein starkes Wachstumsfeld in der Entwicklung neuer Sensorik- und Aktorik-Systeme. Neue Projekte in Höhe von 742.000 € wurden bewilligt und begonnen. Auch konnte für 150.000 € die messtechnische Ausstattung durch ein 3D-Mikroskop und in der Schwingungstechnik verbessert werden. In der Steuerungs- und Messtechnik wird verstärkt künstliche Intelligenz eingesetzt.

Eines der durchgeführten Projekte erfolgte in Kooperation mit den Firmen Ennepetaler Schneid- und Mähtechnik GmbH & Co. KG und der Maschinenfabrik Bernard KRONE GmbH & Co. KG unter dem Arbeitstitel „CutFlow – Erforschung energie- und ressourceneffizienter Schnitt- und Förderprozesse für die Landtechnik“. Ziel dieses Projektes ist es, die vorliegenden Kenntnisse auf dem Gebiet der Landtechnik und dort insbesondere des Schneidens und Förderns landwirtschaftlicher Güter zu erweitern. An diesen Vorgängen sind zahlreiche physikalische Prozesse

beteiligt, die in sehr komplexen Wechselwirkungen miteinander stehen.

Insbesondere soll nach Methoden gesucht werden, um diese Effekte zu erfassen, theoretisch zu beschreiben und zu optimieren. Dazu kommen sowohl die Mess- als auch die Simulationstechnik zum Einsatz. Mit den Fördermitteln sollen sowohl die bestehenden Forschungsschwerpunkte des Institutes als auch der Hochschule ausgebaut und die Wettbewerbsfähigkeit bei der Einwerbung von Drittmitteln nachhaltig gesteigert sowie das Forschungsprofil der gesamten Hochschule nachhaltig gestärkt werden.

Wesentliches Element bei allen Forschungs- und Entwicklungsprojekten ist die Einbindung von Studierenden mit dem Ziel der wissenschaftlichen und dennoch praxisnahen Ausbildung.

8.7

In-LUST

Das „In-LUST–Institut für lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung“ ist ein fünfjähriges Vorhaben mit dem Ziel der Gründung eines Instituts für interdisziplinäre Ansätze zur Stadtentwicklung. Es basiert auf dem FH-Struktur-Projekt „Lebenswerte und umweltgerechte Stadt“ (LUST, 2013–2016) und verstetigt somit die „LUST-Forschung“ an der HSD und steht unter Leitung von Prof. Dr. Matthias Neef vom Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik und Prof. Dr. Anne van Rießen vom Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften.

In-LUST entwickelt Vorgehensweisen zur lebenswerten und umweltgerechten Stadtentwicklung, um nachhaltige Veränderungsprozesse und Innovationen in Stadtquartieren zu initiieren. Die Projekte, die sich meist mit konkreten Quartieren befassen, zeichnen sich durch die inter- und transdisziplinäre Herangehensweise, die Partizipation der Akteure im Quartier und den Transfer der Ergebnisse in die Praxis aus. Die Verzahnung mit Lehre und Forschung spielt dabei eine wichtige Rolle.

Highlight der In-LUST-Arbeit in 2018 ist das Musterhaus, das im Rahmen des Sanierungsmanagements

für die Wartsbergsiedlung in Kempen am Niederrhein erstellt wurde. Das Reihenhaus aus den 60er-Jahren wurde auf Basis eines In-LUST-Konzeptes von den Stadtwerken Kempen zum Musterzweck energetisch saniert. Im Inneren informiert eine Ausstellung über die Sanierungsmaßnahmen, deren Umsetzung und Weiteres zum Thema energetische Sanierung.

Das Ausstellungskonzept wurde im Zuge einer Lehrveranstaltung im Fachbereich Architektur der Hochschule Düsseldorf von Studierenden im 3. Semester Bachelor entworfen. Die Stadtwerke Kempen hatten innerhalb der Lehrveranstaltung einen Wettbewerb für die Konzepterstellung ausgelobt und Preisgelder an die Studierenden vergeben.

Auf Basis der studentischen Entwürfe wurde die Musterhaus-Ausstellung geplant und umgesetzt, wobei Ideen aus unterschiedlichen studentischen Entwürfen aufgegriffen wurden. Entstanden ist eine anschauliche Ausstellung, die LUST auf energetische Sanierung macht.

Im Musterhaus befindet sich neben der Ausstellung auch das Quartiersbüro der Siedlung, welches eine Anlaufstelle für alle Sorgen und Nöte der Anwohnerinnen und Anwohner ist.

Im Sinne des ganzheitlichen Ansatzes von In-LUST ist damit am Wartsberg in Kempen ein gutes Beispiel für lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung entstanden.

105



MUSTERHAUS



AUSSTELLUNG, UMGESETZTE MASSNAHMEN



9

HIGH LEVEL

Preise
und Auszeichnungen

9

Preise und Auszeichnungen

17. JANUAR 2018

Deutscher Fotobuchpreis 2018

Das Buch „Licht. Die große Fotoschule“ von Dipl.-Des. Eib Eibelshäuser, Dozent für Photographic Lighting und Lighting Strategies am Fachbereich Design, erhielt in der Kategorie „Fototechnik“ den Deutschen Fotobuchpreis 2018 in Bronze. Das Buch erschien im November 2015 in einer Auflage von 6.000 Stück. Eib Eibelshäuser setzt das Buch hauptsächlich für die Lehre im Pflichtfach Fotografie am Fachbereich Design ein.

24. JANUAR 2018

Guga's Thebe Theater beim DAM Preis 2018

Bereits seit 10 Jahren vergibt das DAM den Preis für herausragende Bauten in Deutschland, erst zum zweiten Mal jedoch erfolgte die Auswahl in einem gestaffelten Juryverfahren aus Longlist, Shortlist und Finalisten. Aus rund 100 Nominierungen hervorgehoben wurde das Guga's Thebe Children's Theater in Kapstadt. Unter der Leitung von Prof. Judith Reitz, Franz Klein-Wiele und Thomas Georg Schaplik realisierte hier der Fachbereich Architektur der Peter Behrens School of Arts in Kooperation mit der RWTH Aachen, des Georgia Technical Institute Atlanta und der Zusammenarbeit mit dem AIT ArchitekturSalon in drei Jahren den Entwurf als auch die Planung und Bauausführung des Guga's Thebe Theatre.

29. JANUAR 2018

HSD-Gründerwettbewerb

Frei nach dem Motto der bekannten Fernsehshow „Die Höhle der Löwen“ hatten sich Professoren, Mitarbeiter und Lehrbeauftragte aus den Fachbereichen Elektro- und Informationstechnik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik sowie Wirtschaftswissenschaften zusammengeschlossen, um die besten Start-up-Geschäftsideen von Studierenden der drei Fachbereiche zu bewerten. Die besten Ideen wurden am 26. Januar 2018 von einer externen Jury prämiert. Am überzeugendsten war nach Auffassung der Jury das Konzept für die Automobil-Dachbox „Arrow“. Florian Rath, Hendrik Hillus, Kevin Schiemenz, Tim Oskar Arhelger haben hiermit eine Transportmöglichkeit entwickelt, die einfach über Saugnäpfe befestigt werden kann. Den zweiten Platz erzielten Lea Abs, Rebecca Stöckmann, Charlotte Uhlenbrock und Jana Unterhansberg für die Idee von „Date in a Box“. Diese richtet sich an Paare,

die in ihrer Freizeit gerne außergewöhnliche Unternehmungen machen möchten – der Baukasten für das perfekte Date. Pascal Krautmacher und Niklas Paul schließlich wurden für ihren Salatlieferdienst „Salatopia“ mit dem dritten Platz ausgezeichnet.

31. JANUAR 2018

Kids Shortz Award

Der Trickfilm „Die Suche nach der verlorenen Familie“ erhielt beim Bonita Springs International Film Festival den Kids Shortz Award. Der Film entstand im Wintersemester 2016/2017 unter der Leitung von Prof. Isolde Asal, Viviann Banh und Dipl.-Soz.päd. Thomas Zipf innerhalb des Projektes Kids 'n Tricks am Fachbereich Medien der Hochschule Düsseldorf.

1. FEBRUAR 2018

LIT Design Award

Applied Art & Design Masterstudent Jiayu Du aus China gewann mit seiner „Waved Lamp“ den LIT Design Award.

5. FEBRUAR 2018

HSD holt Bronze

Bei der 31. GWA Junior Agency, dem anspruchsvollsten Hochschul-Wettbewerb für Design- und Marketingstudierende in Deutschland, traten insgesamt acht Hochschulteams an, um den begehrten GWA Junior Agency Award für ihre Kommunikationskampagne zu gewinnen.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Nikola Ziehe organisierten die Studierenden des dritten Semesters des Masterstudiengangs Kommunikations-, Multimedia- und Marktmanagement dieses Event. Mit ihrer Kampagne „So simpel. So schnell. Zovirax.“ konnte die HSD mit ihrer Partneragentur SAATCHI & SAATCHI und dem Kunden Zovirax den bronzefarbenen Junior gewinnen. Unterstützt wurde das Projektteam durch den Fachbereich Medien, den Fachbereich Design mit den Studentinnen Johanna Dahmer und Lena Cramer unter der Leitung von Herr Ulrich Leschak sowie durch die Campus IT.

13. APRIL 2018

Amber Trip Art Jewellery Award für Mansuo Zhu

Mansuo Zhu, Master-Student von Applied Art and Design, gewann den internationalen „Amber Trip Art Jewellery Contest“ zu dem Thema „Nothing to declare“ in der Kategorie Schmuck.

16. APRIL 2018

VDI zeichnete Studierende aus

Für ihr soziales Engagement und ihre herausragenden Studienleistungen zeichnete die Bezirksvertretung (BV) Niederrhein des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) drei Studierende des Fachbereichs Maschinenbau und Verfahrenstechnik aus. Christian Braun erhielt die Auszeichnung für sein Engagement bei der „Organisation des Formula Student Teams E-Traxx“ der Hochschule Düsseldorf.

Daneben zeichnete der VDI Stefan Grüner für seine hervorragende Bachelorarbeit zur Teilelektrifizierung einer Land-Großmaschine zur Effizienzsteigerung sowie für seine großen Verdienste beim Aufbau und der langjährigen erfolgreichen Leitung des Formula Student Teams E-Traxx aus. Ebenfalls erfolgreich qualifiziert hatte sich Igor Neifach mit seiner erfolgreich abgeschlossenen Masterarbeit zum Thema „Aeroakustische Optimierung einer druckseitig angeordneten Strebenkonfiguration bei axialen Niederdruckventilatoren in PKW-Kühlerlüftermodulen“.

17. APRIL 2018

HSD wird Fairtrade University

Bereits seit vielen Jahren stellt sich die HSD den weltweiten sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen und leistet ihren Beitrag zum Umbau für eine globale nachhaltige Welt. Nach Abschluss des Zertifizierungsverfahrens zur Ernennung der HSD zur Fairtrade University überreichte Kristina Klecko, Referentin für Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit beim gemeinnützigen Verein TransFair e.V. (Fairtrade Deutschland), am 17. April 2018 dem Vizepräsidenten für Alumni und wissenschaftliche Weiterbildung, Prof. Dr. Horst Peters, die offizielle Urkunde.

8. MAI 2018

CHE-Ranking: Spitzenergebnis!

Das neueste Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) bescheinigte der HSD erneut ein sehr gutes Ergebnis. In diesem Jahr wurde der Fachbereich Medien insbesondere im Bereich „Kontakt zur Berufspraxis“ im Studiengang Medieninformatik mit einem positiven Ergebnis bewertet.

Der Masterstudiengang qualifiziert für anspruchsvolle Fach- und Führungsaufgaben in der Medieninformatik. Beispiele sind hier Web-2.0-Architekturen, Interface und Security Engineering, Datenanalyse, mobile Anwendungen und die Entwicklung von virtuellen Umgebungen und Produktionen im virtuellen Studio sowie die Anwendung von Video- und Audiotechnik. Die Medienausstattung im 2016 neu bezogenen Campus Derendorf wurde ebenfalls als sehr gut bewertet.

10. MAI 2018

Stadt Hand Fuss

In einem Intra-Muros-Kurs für Illustration entstand das Buchprojekt „Stadt Hand Fuss“ mit visuellen Essays, die körperliche Erfahrungen des urbanen Raums (Düsseldorf) im Fokus hatten. Das von Prof. Mone Schliephack am Fachbereich Design betreute Buch, von den Studierenden in den Druckwerkstätten des Fachbereichs in drei verschiedenen Druckverfahren selbst produziert, wurde beim Art Directors Club in Hamburg mit dem silbernen Nagel in der Kategorie „Semesterarbeiten“ ausgezeichnet.

12. JUNI 2018

Lichtdesign-Preis 2018

Prof. Ing. Peter Andres, Dozent für Tages- und Kunstlichtplanung am Fachbereich Architektur der Peter Behrens School of Arts, ist mit seinem Team in diesem Jahr mit dem Deutschen Lichtdesignpreis ausgezeichnet worden. In der Kategorie „Außenbeleuchtung/Anstrahlung“ konnte er die Jury mit seinem Konzept für die Fassadenillumination des Kraftwerks Lausward überzeugen. Spannend und herausfordernd war das Zusammenführen von architektonischem Anspruch und Lichtkonzept und der Baustellenrealität eines routinierten und professionellen Kraftwerksbauers (Fa. Siemens AG als Generalübernehmer) mit seinen Subunternehmern, gelenkt und gesteuert von einem engagierten Bauherren (die Stadtwerke Düsseldorf).

15. JUNI 2018

Summer Party 2018

Auch im Berichtszeitraum stellten die Gewinnerinnen und Gewinner des Fotowettbewerbs anlässlich der Summer Party wieder ihre Beiträge auf dem Campus Derendorf vor und nahmen ihre Preise entgegen. Die besten Beiträge aus der Kategorie „Mein schönstes Foto vom Auslandsaufenthalt“ stammten von: Vincent Rudolph, „YakYakYak“ (1. Platz), Julia Novak, „Wenn der schwedische Himmel tanzt“ (ebenfalls 1. Platz) und Christian Dinter, „Radiate Positive Vibes“ (3. Platz). Die besten Beiträge aus der Kategorie „Mein schönstes Foto von Deutschland“ stammten von Agatha Makarska, „Street in Monschau“, und Luis Collignon, „Düsseldorf's Receptivity“ (jeweils 1. Platz), sowie Ran Zhao, „Flying“, und Irina Kathöfer, „Hochzeitstag“ (jeweils 3. Platz).

6. JULI 2018

Best Paper Award für Christian Epe von der HSD

Beim 60. Jubiläumsworkshop der MPC-Gruppe in Konstanz gewann Christian Epe von der Hochschule Düsseldorf mit seinem Beitrag „Aufbau und Evalua-

tion eines FPGA-basierten Miniatur-DSP-Systems für professionelle Audioanwendungen“ den Best Paper Award. In seiner Studie, die von Prof. Dr.-Ing. Bernhard Rieß betreut wurde, betrachtet Christian Epe aktuelle Systeme zur digitalen Audiosignalverarbeitung hinsichtlich ihrer Baugröße, Leistung und Kosten.

10. JULI 2018

HSD bei Superhuman Sports Design Challenge in den Niederlanden erfolgreich

Bei der Superhuman Sports Design Challenge in den Niederlanden wurden 9 internationale Teams an die TU Delft in den Niederlanden eingeladen, um ihre Arbeiten zu präsentieren und sich einem Wettbewerb zu stellen. Mit dabei war das Projekt „Venga! Klettern in VR“ der Hochschule Düsseldorf. Das Team mit Marcel Tiator, Laurin Gerhardt, Ben Fischer, David Nowotnik, Hendrik Preu, Bastian Dewitz und Mitja Säger unter der Leitung von Prof. Christian Geiger gewann den ersten Preis mit einem selbst gebauten Kletterturm, den man mit VR-Brille erklettert.

25. SEPTEMBER 2018

AutoSens Awards 2018

Prof. Dr. Alexander Braun vom Fachbereich Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Düsseldorf wurde Ende September bei den internationalen AutoSens Awards mit dem „Greatest Exploration“-Preis für seine Forschungsarbeiten ausgezeichnet.

In der faszinierenden Atmosphäre einer der Kapseln des Brüsseler Atomiums erhielt der Wissenschaftler die Auszeichnung für seine Arbeiten im Bereich der optischen Messtechnik.

18. OKTOBER 2018

AIV Düsseldorf zeichnet Studierende aus

Der Architekten- und Ingenieurverein e.V. (AIV) Düsseldorf vergab erneut einen Förderpreis für herausragende Architekturstudierende an der Peter Behrens School of Arts (PBSA), dem Fachbereich Architektur der Hochschule Düsseldorf. Mit über 130 eingereichten Bachelor-Abschlussarbeiten wurde in diesem Jahr erneut ein Teilnehmerrekord erreicht. Ausgewählt wurden zwei jeweils mit 1.000 € dotierte erste Preise. Den ersten 1. Preis erhielt Luca Stein für seine Arbeit, die sich mit dem aktuellen gesellschaftspolitischen Thema der dringenden Wohnraumentwicklung in Düsseldorf auseinandersetzte. Der zweite 1. Preis ging an Katharina Kallenberg für ihren Entwurf eines Museums für Fotokunst in der Museumsachse von Kunstpalast und NRW Forum in Düsseldorf.

26. OKTOBER 2018

Anna Steenmann erhält Best Paper Award auf der 8. IEEE Student Conference

Bei der 8. IEEE Student Conference, vom 25. Oktober bis 26. Oktober 2018 in Magdeburg, wurde die Studierende des Fachbereichs Elektro- und Informationstechnik Anna Steenmann für ihren Beitrag „On chip creation of intermetallic phase precursors enables rapid soldering process“ mit dem dritten Platz des Würth Elektronik Best Paper Award ausgezeichnet. Die Arbeit entstand innerhalb ihrer Masterarbeit in der Fachgruppe Mikroelektronik/Aufbau- und Verbindungstechnik von Prof. Dr. Thomas Licht.

9. NOVEMBER 2018

Type 550 – Vom Mehl zur Form

Die Peter Behrens School of Arts, Hochschule Düsseldorf war dieses Jahr die einzige und erste deutsche Hochschule auf dem renommierten und traditionsreichen Designer's Saturday in Langenthal (Kanton Bern), dem größten Designevent in der Schweiz. Die Peter Behrens School of Arts wurde gemeinsam mit der HEAD Genève mit einer »Special Mention« für ihren Ausstellungsbeitrag geehrt.

Die Umsetzung der Ausstellung zum »Designers' Saturday« wurde in einem Workshop von Tobias Jochinke, Philip Behrend, Eric Fritsch und Prof. Uwe J. Reinhardt mit den Studierenden entwickelt. Die Studierenden Kader Arslan, Maximilian Gladisch, Valerie Hain, Meltem Kalayci, Anna Kathrein, David Klein, Sonja Koch, Julia Kohler, Luca Stein, Cathleen Weiß, Carolin Wilczynski und Felix Zanger setzten sich dabei mannigfaltig mit den Themenfeldern »Mehl« und »Brot« und dessen Bedeutung für die Menschheit und unsere Kultur auseinander.

14. NOVEMBER 2018

DAAD-Preis 2018

Für seine herausragenden Studienleistungen und sein soziales Engagement erhielt Sherzad Jijo am 13. November innerhalb der 10. Stipendienvergabefeier im Düsseldorfer Industrie-Club den mit 1.000 € dotierten DAAD-Preis 2018. Neben seinen herausragenden Studienleistungen hat sich der aus dem irakischen Mossul stammende 27-jährige Student aber auch in unterschiedlichen ehrenamtlichen Projekten eingesetzt.

So berät Sherzad Jijo in der Ezidischen Jugend e.V. junge Menschen über Ausbildungsmöglichkeiten in Deutschland. Für das Hawar Hilfswerk setzt er sich im Bereich der Kinderhilfe ein und hat darüber hinaus Übersetzungstätigkeiten und Sprachhilfen für verschiedene regionale Krankenhäuser und Schulen übernommen.

19. NOVEMBER 2018

Verleihung des Ehrenamtspreises des Flüchtlingsrates NRW 2018 – Kooperation mit HSD

Studierende des Fachbereiches Medien haben in einem Crossmediaseminar (SoSe 2018) von Prof. Isolde Asal die acht Nominierten Initiativen und Vereine bei ihrer alltäglichen Arbeit begleitet und filmisch porträtiert. Diese Kurzfilme wurden nochmals bei der Preisverleihung des Ehrenamtspreises des Flüchtlingsrates NRW 2018 am 17. November 2018 beim Festakt in der Zeche Carl in Essen gezeigt. Gewinner des diesjährigen Ehrenamtspreises des Flüchtlingsrates NRW ist der Ausländerinitiativkreis der Katholischen Kirchengemeinde Heiliger Johannes der Täufer Bedburg-Hau.

21. NOVEMBER 2018

Ferchau Förderpreis

Die Düsseldorfer Niederlassung der FERCHAU Engineering GmbH zeichnete zum wiederholten Mal die beste Gruppenarbeit im Rahmen des Ringprojektes „Rechnerintegrierte Kommunikation“ am Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik im Sommersemester 2018 mit einem Förderpreis in Höhe von 600 € aus.

Während des 11. Unternehmenstages auf dem Campus Derendorf übergab der Niederlassungsleiter Lars Gerards vom FERCHAU-Standort Düsseldorf den Förderpreis und die Siegesprämie an die Gewinnergruppe B, bestehend aus Muhammed Dogan (Teamleiter), Dennis Michel, Faruk Top, Leonardo Mamud, Alexei Schamne, Philip Kurte.

28. NOVEMBER 2018

Förderpreis der Düsseldorfer Jonges

Der Heimatverein Düsseldorfer Jonges e. V. zeichnete am 27. November mit seinem diesjährigen Förderpreis für Architektur, Stadtplanung und Stadtentwicklung erneut Studierende des Fachbereichs Architektur aus.

Der mit 1.500 € dotierte erste Preis ging an Barbara Nowakowski für ihre Idee, ein altes Parkhaus zu einem „Haus der Mode“ umzugestalten. Betreut wurde diese Arbeit von Prof. Stefan Korschildgen. Nadja Jung wurde mit dem Jonges-Förderpreis eine weitere Ehrung zuteil, die mit 1.000 € belohnt wurde. Ihre von Prof. Harry Vetter betreute Arbeit befasst sich mit einer Neuplanung des See-Restaurants am Unterbacher See. Mit dem 3. Preis und 500 € wurde Levke Dankers Arbeit „Low Cost Housing“ prämiert. Die Jury konnte sie mit ihrem von Prof. Robert Niess betreuten Entwurf zu einem auch politisch brisanten Thema überzeugen: Bau und Betrieb ansprechender Häuser zu niedrigen Kosten.

30. NOVEMBER 2018

Fellowship für „Interaktives Lehren und Lernen“

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft hat Prof. Dr. Markus Dahm für ein „Fellowship für Innovationen in der digitalen Hochschullehre“ ausgewählt. Mit dem Fellowship ist eine Förderung von rund 50.000 € für ein innovatives Projekt der digitalen Hochschullehre verbunden. Prof. Dr. Markus Dahm, Professor für Informatik und Software-Ergonomie am Fachbereich Medien, wurde mit seinem Projekt „Interaktives Lehren und Lernen“ ausgewählt. Dabei wird aufbauend auf viel Erfahrung in der Informatik-Lehre ein innovatives Lehr/Lernkonzept entwickelt, das speziell Programmier-Anfänger unterstützt. Die Projektförderung beginnt am 1. Januar 2019.

30. NOVEMBER 2018

Fellowship für innovative digitale Lehre

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft hat Prof. Dr. Jörg Niemann für ein „Fellowship für Innovationen in der digitalen Hochschullehre“ ausgewählt. Mit dem Fellowship ist eine Förderung von rund 50.000 € für ein innovatives Projekt der digitalen Hochschullehre verbunden. Der Professor für Wirtschaftsingenieurwesen am Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik erhielt die Auszeichnung für sein „Student Business Plan Project“. Das heißt, mit dem Fellowship soll ein integriertes internationales E-Studienmodul der Hochschule Düsseldorf (HSD) und der Cape Peninsula University of Technology (CPUT) in Kapstadt/Südafrika entwickelt und erprobt werden. Die Projektförderung beginnt am 1. Januar 2019.

18. DEZEMBER 2018

Hochschulperle des Monats Dezember

Fünf Düsseldorfer Hochschulen – die Hochschule Düsseldorf, die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, die Fließner Fachhochschule Düsseldorf, die Robert Schumann Hochschule Düsseldorf und die WHU – Otto Beisheim School of Management – erhielten gemeinsam für ihre erfolgreiche Vernetzungsleistung die Hochschulperle des Monats Dezember.

Hochschulperlen sind innovative, beispielhafte Projekte, die in einer Hochschule realisiert werden und vom Stifterverband ausgezeichnet werden.



K

10

HIGH POTENTIALS

Neu berufene
Professorinnen und Professoren

10

Neue Professorinnen und Professoren 2018

PROF. DR. EIKE MUSALL

Zum Sommersemester 2018 übernahm Dr. Eike Musall eine Professur für Gebäude- und Energietechnik am Fachbereich Architektur der Peter Behrens School of Arts der Hochschule Düsseldorf.

Der 1982 in Wuppertal geborene Architekt absolvierte sein Bachelor-Studium 2007 und sein anschließendes Master-Studium 2008 an der Bergischen Universität Wuppertal. Im Anschluss war er von November 2008 bis November 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bauphysik und Technische Gebäudeausrüstung im dortigen Fachbereich Architektur tätig.

Hier veröffentlichte er unter anderem das Buch „Nullenergiegebäude: Klimaneutrales Wohnen und Arbeiten“, begleitete das „Team Wuppertal“ beim Studentenwettbewerb „Solar Decathlon“ 2010 in Madrid und wurde im September 2015 auch promoviert. Der Titel seiner Dissertation lautet „Klimaneutrale Gebäude – Internationale Konzepte, Umsetzungsstrategien und Bewertungsverfahren für Null- und Plusenergiegebäude“.

Im Mai 2014 begann er als Projektleiter und Senior-Advisor im Bereich Building Advisory der Apleona Real Estate Management GmbH (ehem. Bilfinger Real Estate GmbH) in Düsseldorf, um Konzepte zur Energieeinsparung für Immobilien institutioneller Anleger zu erarbeiten und umzusetzen.

Zu seinen Schwerpunkten in der Lehre an der HSD werden insbesondere die Vermittlung bauphysikalischer, gebäudetechnischer und energetischer Grundlagen sowie deren integrale Einbindung in Hochbau- und Quartiersentwürfe gehören. Energiekonzepte sollen gestalterisch in die Grundfunktion von Gebäuden übertragen werden.

Im Bereich der Forschung möchte er an bereits bestehende Projekte an der HSD (u.a. In-LUST Institut für lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung) und seine Forschungsarbeiten im Bereich des energieoptimierten Bauens anknüpfen.

An der Arbeit mit den Studierenden reizt ihn besonders der tägliche Austausch sowie der Diskurs zur Entwicklung neuer Ansätze im Spannungsfeld zwischen baulicher Gestaltung und Energieeffizienz.

PROF. LARS BREUER

Zum 1. April 2018 wurde Lars Breuer auf eine Professur für Gestaltungslehre mit dem Schwerpunkt „Wahrnehmung, Form und Farbe“ am Fachbereich Design an der Peter Behrens School of Arts der Hochschule Düsseldorf berufen.

Breuer wurde 1974 in Aachen geboren und studierte Freie Kunst und Malerei an den staatlichen Kunstakademien in Münster und Düsseldorf sowie Kunstgeschichte und Philosophie an der Düsseldorfer Heinrich-Heine-Universität. Seit seinem Abschluss an der Kunstakademie Düsseldorf 2001 ist er als freischaffender Künstler tätig und hat seitdem zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland durchgeführt.

Lehrerfahrungen sammelte er bereits seit dem Wintersemester 2015/2016 als Lehrbeauftragter am Fachbereich Design der HSD für das Lehrgebiet „Form, Farbe und Malerei“. Zudem hatte er im Wintersemester 2014/2015 und im Sommersemester 2015 einen Lehrauftrag an der Kunstakademie Münster. 2010 leitete er einen Workshop an der T.C. Beykent University in Istanbul.

Zu seinen Lehr- und Forschungsschwerpunkten an der HSD wird insbesondere der weit gefasste Bereich Malerei gehören. Im Vordergrund steht die praktische Arbeit der Studierenden, wobei auch ein historisches Bewusstsein beim Umgang mit dem Material geschärft werden soll. Auch in Breuers Lehre wird es oft darum gehen, zunächst unvereinbar erscheinende Gegensätze und Medien zu einem kohärenten und unabhängigen Gesamteindruck zu kombinieren, der sich nicht in einem Nebeneinander von Einzelaspekten verliert.

Bei der Arbeit mit Studierenden reizt ihn einerseits das Anregen zum praktischen Ausprobieren, andererseits interessiert ihn die Vermittlung eines zielorientierten Arbeitens.

Die vielfältigen Meinungen von Studierenden der Hochschule Düsseldorf mit verschiedenen Ausrichtungen und Studienzielen unterstützen dabei auch einen Prozess während der theoretischen Auseinandersetzungen mit der eigenen Praxis.

PROF. CHRISTIAN JENDREIKO

Christian Jendreiko wurde zum 1. April 2018 auf eine Professur für Design und Strategien digitaler Kommunikation am Fachbereich Design an der Peter Behrens School of Arts der Hochschule Düsseldorf berufen.

Der 1969 in Recklinghausen geborene experimentelle Gestalter studierte Medienwissenschaften bei Friedrich Kittler und Vilem Flusser sowie Germanistik und katholische Theologie. Sein Studium an der Ruhr-Universität Bochum schloss er 1994 mit dem akademischen Grad Magister Artium ab.

Seit 1998 ist er Mitglied der Düsseldorf-Londoner Künstlergruppe hobbypop-MUSEUM, mit der er zahlreiche Ausstellungen, Aktionen und Performances im In- und Ausland konzipierte, organisierte und durchführte. Eine Reihe seiner Arbeiten wurden 2003 in die Sammlung des Musée d'Art Moderne des Centre Pompidou in Paris aufgenommen.

Bereits seit 2003 ist er als Lehrbeauftragter für Interaktive Systeme am Fachbereich Design an der Hochschule Düsseldorf tätig. Als Gastdozent lehrte er zwischenzeitlich unter anderem 2010 am Malta College of Arts, Science and Technology sowie 2014 als Gastdozent an der Leeds Metropolitan University.

2012/2013 hatte er eine Gastprofessur für interaktive Kunst und Design an der Akademie der bildenden Künste in Nürnberg inne. 2016 war er Gastprofessor für Kommunikation und Bild sowie künstlerische Experimente an der Hochschule Düsseldorf. An der Arbeit mit den Studierenden freut er sich besonders darauf, zu erfahren, welche Vorstellungen die jungen Menschen von ihrer Zukunft haben.

PROF. DR. RALF BECK

Zum 1. April 2018 übernahm Dr. Ralf Beck eine Professur für Regelungs- und Automatisierungstechnik am Fachbereich Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Düsseldorf.

Der 1979 in Altenburg geborene Wissenschaftler studierte bis Februar 2004 Maschinenbau an der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig. Im Anschluss an sein Studium war er bis April 2009 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Regelungstechnik an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule in Aachen tätig.

Seine Forschungsschwerpunkte lagen im Bereich von Regelungs- und Steueraufgaben in Kraftfahrzeugen, ab Juli 2006 war er hier verantwortlich für die Gruppe Automotive. An der RWTH wurde er im Juni 2011 auch zum Dr.-Ing. promoviert.

Im Mai 2009 wechselte er in die Wirtschaft, wo er seitdem in verschiedenen Positionen im Bereich Fahrzeug- und Antriebsstrangelektronik für die FEV Europe GmbH in Aachen arbeitet, seit März 2015 als Senior Project Manager.

Zu seinen Lehr- und Forschungsschwerpunkten an der HSD werden insbesondere die Bereiche Steuerungs- und Regelungstechnik sowie automatisierte Mobilität gehören.

An der Arbeit mit den Studierenden reizt ihn besonders, junge, technikbegeisterte Menschen auf ihr Berufsleben vorzubereiten und gemeinsam mit ihnen die Möglichkeiten einer zunehmend automatisierten Welt zu entdecken.

PROF. DR. FRANZISKA SCHAUBE

Zum Sommersemester 2018 wurde Dr. Franziska Schaub auf eine Professur im Bereich regenerative Energiewirtschaft am Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik berufen.

Die 1979 in Kiel geborene Wissenschaftlerin studierte Maschinenbau an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule in Aachen und an der Tsinghua-Universität in Peking. Nach ihrem Abschluss 2004 und einer wissenschaftlichen Tätigkeit am Institut für Energietechnik der TU Berlin war sie bis November 2007 als Projektingenieurin für elektrische Energiespeicher und solare Inselssysteme bei der SOLON AG in Berlin beschäftigt.

Anschließend arbeitete sie am Institut für Technische Thermodynamik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Stuttgart und befasste sich mit thermochemischen Wärmespeichern. In diesem Themenfeld wurde sie an der Universität Stuttgart 2013 zur Dr.-Ing. promoviert.

Seit April 2012 war sie für den Senvion-Konzern in Hamburg, zunächst als Projektleiterin für Energiespeicher, tätig. Zuletzt widmete sie sich dort als Senior Grid Integration Engineer der Netzintegration von Windkraftanlagen.

Zu ihren Lehr- und Forschungsschwerpunkten an der HSD werden insbesondere die Bereiche Energiewirtschaft und Kraftwerkstechnik sowie Energiespeicherung und -verteilung im Hinblick auf nachhaltige Energiesysteme gehören.

Bei der Arbeit mit den Studierenden freut sie sich besonders darauf, gemeinsam energiewirtschaftliche und technische Themen der zukünftigen Energieversorgung zu untersuchen und zu diskutieren. Darüber hinaus möchte sie die Studierenden für weitergehende Fragestellungen der Energiewende, unter anderem in Bezug auf nicht technische Aspekte der Nachhaltigkeit, sensibilisieren.

PORF. DR. STEFAN KALUZA

Zum Ende des Sommersemesters 2018 hat Dr. Stefan Kaluza die Professur für Umwelt-/Verfahrenstechnik und Simulation chemischer Prozesse am Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik der Hochschule Düsseldorf übernommen.

Der 1980 in Bonn geborene Wissenschaftler studierte Chemie an der Universität zu Köln und fertigte 2006 seine Diplomarbeit bei Bayer Technology Services in Leverkusen an. Im Anschluss begann er seine Promotion im Bereich der Heterogenen Katalyse am Lehrstuhl für Technische Chemie der Ruhr-Universität Bochum. Nach erfolgreichem Abschluss 2009 übernahm er dort die Gruppenleitung im Bereich „Katalysatorpräparation und Dreiphasen-Katalyse“ und koordinierte mehrere Industrieprojekte.

Ab Februar 2012 war er Gruppenleiter im Bereich „Katalytische Verfahren“ am Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT in Oberhausen und beschäftigte sich dort intensiv mit der Entwicklung und Optimierung heterogener Katalysatoren sowie deren Anwendung im Bereich der Synthesegas-Chemie. Zu seinen Lehr- und Forschungsschwerpunkten an der HSD werden insbesondere die Bereiche Technische Chemie, Simulation chemischer Prozesse sowie industrielle Katalyse gehören.

An der Zusammenarbeit mit den Studierenden reizt ihn besonders, die Begeisterung für die Technische Chemie weitergeben zu können und gemeinsam neue Forschungsideen anzustoßen.

PROF. DR. MICHAEL PROTOGERAKIS

Zum Ende des Sommersemesters 2018 hat Dr. Michael Protogerakis die Professur für Prozessleittechnik und vernetzte Automatisierungssysteme im Fachbereich Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Düsseldorf übernommen.

Der 1979 in Aachen geborene Wissenschaftler studierte bis Dezember 2005 Maschinenbau an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen und sammelte erste Industrieerfahrung in der Prozessleittechnik bei Bayer Technology Services in Shanghai.

Im Folgenden war er bis Februar 2011 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Lern- und Wissenschaftsmanagement der RWTH sowie am dortigen Lehrstuhl für Informatik im Maschinenbau tätig. Ebenfalls an der RWTH wurde Protogerakis im September 2010 zum Dr.-Ing. promoviert. Seit Februar 2011 arbeitet er im technischen Consulting für die P3 Unternehmensgruppe in Aachen.

Zu seinen Lehr- und Forschungsschwerpunkten an der HSD wird insbesondere die Digitalisierung von Produktionsprozessen gehören. An der Zusammenarbeit mit den Studierenden reizt ihn besonders die Herausforderung, ein Lehr-/Lernsetting zu schaffen, in dem sich junge Menschen Kompetenzen für die Arbeitswelt von morgen aneignen können.

PROF. THOMAS FENNER

Am 13. September erhielt Thomas Fenner eine Honorarprofessur am Fachbereich Architektur der Peter Behrens School of Arts an der Hochschule Düsseldorf. Der 1967 geborene Landschaftsarchitekt hatte bereits zwischen 2011 und 2013 einen Lehrauftrag für die Bereiche „Freiraum und Landschaft“ sowie „Stadt- und Freiraum“ an der Hochschule, innerhalb dessen er zahlreiche Studierendenprojekte betreut und durchgeführt hat. Seit September 2013 war er nebenberuflicher Professor am Fachbereich.

Den Diplom-Grad erwarb er 1992 an der Fachhochschule Osnabrück. Seinen anschließenden beruflichen Werdegang begann er im Büro Bödeker Wagenfeld & Partner in Düsseldorf. 1997 wurde er geschäftsführender Gesellschafter im daraus hervorgegangenen Büro Fenner Steinhauer Weisser, das 2008 in FSWLA Landschaftsarchitektur Düsseldorf umfirmiert wurde.

Seit 2003 ist Prof. Fenner zudem Beisitzer des Berufsgerichts und des Landesberufsgerichts für Architekten und Architektinnen sowie Stadtplaner und Stadtplanerinnen. In den Arbeiten von Prof. Fenner spiegeln sich die unterschiedlichsten Ausprägungen in der Gestaltung von Stadt- und Freiräumen wider.

So hat er unter anderem mehrere Preise für das Forschungs- und Innovationszentrum :metabolon für Stoffumwandlung und Umwelttechnologien in Lindlar gewonnen, den deutschen Städtebaupreis für die Freiraumgestaltung der Fahrzeugwerke Falkenried in Hamburg und den Polis Award für urbanes Flächenrecycling erhalten.

Für gemeinnützige und öffentliche Projekte, darunter etwa die Neugestaltung des evangelischen Gemeindezentrums in Düsseldorf-Gerresheim, erhielt er ebenfalls mehrere Auszeichnungen.

In diesem Jahr erhielt er zudem den Deutschen Bauherrenpreis für die Umnutzung bestehender Büro- und Industriebauten für das Wohnen im Projekt „Living Circle“ in Düsseldorf.

In wissenschaftlicher Hinsicht prägt Prof. Fenner darüber hinaus die aktuellen Diskussionen seines Fachs maßgeblich in Podiumsdiskussionen, Vorträgen und

Publikationen, unter anderem zu den Auswirkungen von Flüchtlingsströmen auf Architektur und Städtebau, Stadtsoziologie und Eco-Living und zu Themen der Landschaftsarchitektur.

PROF. DR. KATJA NEUHOFF

Zum Wintersemester 2018/2019 wurde Dr. Katja Neuhoff zur Professorin für Sozialphilosophie und Sozialethik an den Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften berufen. Hier war sie bereits seit 2012 als Fachbereichsreferentin und Lehrbeauftragte tätig und bekleidet seit Januar 2017 auch das Amt der Antidiskriminierungsbeauftragten und AGG-Beauftragten der Hochschule Düsseldorf.

Von 1993 bis 1995 studierte Neuhoff zunächst Philosophie und Katholische Theologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt/Main. Hieran schloss sich ein Studium der Sozialpädagogik an der Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin von 1995 bis 2000, ein Postgraduiertenstudium Migration an der Internationalen Frauenuniversität (ifu) in Hannover sowie ein Promotionsstudium der Politikwissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen an. 2013 wurde sie mit einer Arbeit zum Menschenrecht auf Bildung zur Dr. phil. promoviert.

Seit 2001 arbeitete sie parallel zu ihren Studien als Trainerin und Referentin in der Jugend- und Erwachsenenbildung tätig. Es folgten Tätigkeiten als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsinstitut für Philosophie Hannover sowie am Institut für Christliche Sozialwissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Von 2012 bis 2013 war sie zudem Beraterin des Rats der Europäischen Kommission in Fragen der Behinderung und Assoziierte Wissenschaftlerin am Institut für Christliche Sozialwissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

PROF. DR. TATJANA STEUSLOFF

Dr. Tatjana Steusloff wurde zum Wintersemester 2018/2019 zur Professorin für Wirtschaftswissenschaften, insbesondere Personalführung und Gender Studies, an den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften berufen. Bereits seit dem Wintersemester 2016/2017 hatte sie hier eine Gastprofessur für Marketing und Konsumentenforschung.

Nach einer Bankausbildung bei der Commerzbank studierte Dr. Steusloff Betriebswirtschaftslehre an der

TU Dresden. 1998 wechselte sie zum Hauptstudium an die Handelshochschule Leipzig (HHL), wo sie 2000 als Diplom-Kauffrau graduierte.

Zwischen 2000 und 2004 war sie als Brand Managerin bei Unilever Bestfoods in Hamburg und Rotterdam beschäftigt, wo sie für Marken wie Rama, Sanella und Mazola arbeitete. 2004 wechselte Sie als Senior Brand Managerin zu McCain Eschborn, wo sie für europäische Innovationen und Konsumentenforschung verantwortlich war. Zwischen 2012 und 2016 arbeitete sie als Financial and Marketing Associate bei der Fondsgesellschaft Harvstburg Capital.

Lehrerfahrungen sammelte Dr. Steusloff seit 2009 an unterschiedlichen Hochschulen, darunter an der Hochschule Karlsruhe, der Frankfurt University of Applied Science, der accadis Hochschule Bad Homburg sowie an der International School of Management Frankfurt. Dort lehrte sie zu allen Themen des Marketings sowie der Unternehmensführung und Strategischen Planung. 2012 begann Frau Dr. Steusloff an der Handelshochschule Leipzig (HHL) eine Promotion zur „Relevanz der Kennzeichnung als biologisches oder regionales Lebensmittel für den Käufer“, die sie im März 2016 als Dr. rer. oec. erfolgreich abschloss.

PROF. DR. STEFAN GÖTTLICH

In feierlicher Atmosphäre erhielt Dr.-Ing. Stefan Göttlich am 14. Juni 2018 eine Honorarprofessur am Fachbereich Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Düsseldorf. Der 1961 geborene Wissenschaftler schloss sein Studium der Elektrotechnik an der RWTH Aachen 1989 mit dem Diplom-Grad ab. Im Folgenden arbeitete er dort als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Allgemeine Elektrotechnik und Hochspannungstechnik, wo er 1994 zum Dr.-Ing. promoviert wurde.

Von 1994 bis 1996 war er als Entwicklungsingenieur für die ABB Calor Emag Schaltanlagen AG (Mannheim) in der Schweiz tätig. 1996 wechselte er als Leiter des Hochleistungsprüffelds in die ABB Calor Emag Mittelspannung GmbH. Von 2000 bis 2005 leitete er hier schließlich den Bereich Prüffelder.

2005 wurde er zum Leiter des Produktionsbereichs gasisolierte Mittelspannungsschaltanlagen der ABB AG am Standort Ratingen. Im Jahr 2011 übernahm er das Amt des Global Testing Managers der ABB Business Unit EPDS (Electrification Products Distribution Solutions).

Lehrerfahrungen hat Prof. Göttlich bereits seit 2012 parallel zu seinen beruflichen Tätigkeiten als Lehrbeauftragter am Fachbereich im Lehrgebiet Schalte-

räte gesammelt. Zudem ist er Mitglied in zahlreichen Kommissionen und Ausschüssen, darunter der International Electrotechnical Commission, des technischen Ausschusses Schaltgeräte und Schaltanlagen im Zentralverband der Elektrotechnischen Industrie und der Deutschen Kommission Elektrotechnik. Dr. Göttlich freut sich darauf, einen Beitrag zur Ausbildung junger Menschen zu leisten

tiger digitaler Strukturen zu lernen, klassische Kommunikationsformen für das Kommunikationsdesign der Zukunft fruchtbar zu machen.

PROF. ULRICH LESCHAK

Am 23. Mai erhielt Ulrich Leschak eine Honorarprofessur am Fachbereich Design der Hochschule Düsseldorf.

Der 1951 geborene Kommunikationsdesigner hat bereits seit 1996 einen Lehrauftrag für den Bereich Art Direction an der Hochschule, innerhalb dessen er zahlreiche, auch interdisziplinäre sowie in Zusammenarbeit mit externen Partnern durchgeführte Studierendenprojekte betreut hat.

Sein erstes Staatsexamen in Germanistik und Philosophie erwarb er 1976 mit Auszeichnung an der Düsseldorfer Universität, wo er im Folgenden als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik tätig war. Parallel dazu arbeitete er als freiberuflicher Werbetexter und Übersetzer. 1978 war er zudem Mitgründer des Überblick-Verlags. Ab 1979 begann er seine schulische Lehrtätigkeit als Deutschlehrer in der Erwachsenenbildung, blieb aber weiterhin als Texter für diverse Werbeagenturen tätig.

1987 wurde er Geschäftsführer und Creative Director der Agentur GGK Düsseldorf und 1991 Creative Director und Geschäftsleitungsmitglied der Agentur Springer & Jacoby. Seine Aufträge als freiberuflicher Kommunikationsdesigner umfassen Aufträge unter anderem für die Allianz SE, Crédit Suisse, die Daimler AG, die Messe Düsseldorf oder für die Toten Hosen und die Malkasten Gastronomie im Auftrag der Rheinkultur RBV GmbH.

Zusätzlich zu seinem Lehrauftrag an der HSD hatte Leschak weitere Lehraufträge an der Cologne Business School, der Rheinischen Fachhochschule Köln und der Texterschmiede Hamburg. Neben zahlreichen Vorträgen und Workshops war er auch Jurymitglied beim e-talents Award und dem mecon new talent Award.

In den vergangenen Jahren hat er mehrfach mit einer Studierendengruppe der Fachbereiche Design und Wirtschaftswissenschaften erstklassige Ergebnisse bei der GWA Junior Agency für die HSD erzielt.

An der Zusammenarbeit mit den Studierenden reizt ihn, zusammen mit den Studierenden in Zeiten flüch-



L

11

HIGH PROFIT

Jahresabschluss 2018

11.1

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

1. Darstellung des Geschäftsverlaufes

a. Wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen

- (1) Landeszuweisung und Leistungsorientierte Mittelverteilung (LOM)
- (2) Gelder aus der Programmförderung
- (3) Drittmittel
- (4) Personal
- (5) Liegenschaften

b. Finanzielle Entwicklung

- (1) Ergebnis und Ertragslage
- (2) Vermögenslage
- (3) Liquiditätslage

c. Studierendenzahlen

d. Bericht über sonstige Vorgänge von wesentlicher Bedeutung

e. Hinweis auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

2. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

3. Voraussichtliche Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage in 2019

1. Darstellung des Geschäftsverlaufes

a. Wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen

— (1) Landeszuweisung und Leistungsorientierte Mittelverteilung

Als Grundfinanzierung standen der HSD im Jahr 2018 insgesamt 56,8 Mio. € aus dem Landeshaushalt zur Verfügung. Der Ertrag aus der Landesfinanzierung stellt den höchsten Ertragsposten für die HSD dar. Die sonstigen Ertragspositionen spielen bei der Finanzierung der HSD eine untergeordnete Rolle. Finanziert werden aus den Mitteln des Landeszuschusses große Teile der laufenden Personalkosten, die Mieten an den BLB, die Bewirtschaftungs- und Sachausgaben sowie in geringem Umfang auch Investitionsvorhaben.

Für das Jahr 2018 erzielte die HSD bei der Leistungsorientierten Mittelverteilung (LOM) ein Verlust von 363.200 €.

— (2) Programmförderungen

Die HSD partizipiert mit erheblichen Mitteln am Hochschulpakt 2020 III. Die Erträge, die im Jahr 2018 daraus generiert wurden, bemessen sich an der Anzahl zusätzlicher Aufnahmen von Studierenden im 1. Hochschulesemester, sowie der Zahl der Absolventinnen und Absolventen. Weitere Erträge konnten aus dem Landesmasterprogramm erzeugt werden. Dabei handelt es sich um Vorauszahlungen für mit dem Land vereinbarte Aufnahmen von Masterstudierenden und den Aufbau von Lehrkapazität im Masterstudiengang.

Die Mittel aus dem Studiumsqualitätsgesetz, bemessen sich am Anteil der Studierenden in der 1,5fachen Regelstudienzeit und sind gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise angestiegen. Dies war möglich, da die HSD im Vergleich zu den anderen Hochschulen in NRW diesen Wert ausbauen konnte. Nichtsdestotrotz ergeben sich in diesem Bereich Probleme, da die Mittel nicht den Tarifsteigerungen unterliegen und somit die Auskömmlichkeit über die letzten Jahre deutlich gesunken ist.

123

ERTRÄGE AUS DEN PROGRAMMFÖRDERUNGEN

JAHR	HP 2020 II	HP 2020 III	LMP	SQG	Geräte-Förd.	Summe
2014	18.329.191	0	330.000	4.390.595	978.951	24.028.737
2015	12.184.306	0	750.000	4.387.565	884.548	18.206.419
2016	9.765.017	2.616.791	1.070.906	4.475.677	4.609.813	22.538.203
2017	0*	5.344.793	1.296.499	4.609.813	136.800	11.387.905
2018	15.414	10.277.902	1.551.041	4.859.969	0	16.704.325

**Vollständige Abrechnung HP II erfolgte vorzeitig in 2016 und die Erträge wurden in die Rücklage überführt.
Ausnahme: Zuschuss LSC.*

Die o.g. Mittel sind zweckgebunden und unterliegen einer entsprechenden Berichtspflicht an das MKW.

VERWENDUNG DER MITTEL AUS DEN PROGRAMMFÖRDERUNGEN 2018

	HP 2020 I	HP 2020 II	HP 2020 III	LMP	SQG	Geräte	Summe
Personal	0	3.903.779	5.258.973	1.243.630	3.516.028	0	13.922.410
Betriebsaufwand	117.528	1.565.133	1.945.920	234.223	567.946	0	4.430.749
Sonstiges	0	128.207	500.709	37.564	261.244	0	927.723
Ab-schreib.	86.174	286.078	136.513	12.529	339.341	0	887.635
Gesamt	203.702	5.883.198	7.869.115	1.527.946	4.684.558	0	20.168.518

Nachricht.:

Investi.	0	1.674.799	121.946	13.942	388.752	136.800	2.336.240
----------	---	-----------	---------	--------	---------	---------	-----------

— **(3) Drittmittel**

Die Erträge aus Drittmittel der HSD wachsen seit nunmehr über 10 Jahre kontinuierlich an und haben in 2018 die 7-Millionen-Marke überschritten. Erklärtes Ziel der HSD ist es diesen Trend zu festigen und weiter auszubauen.

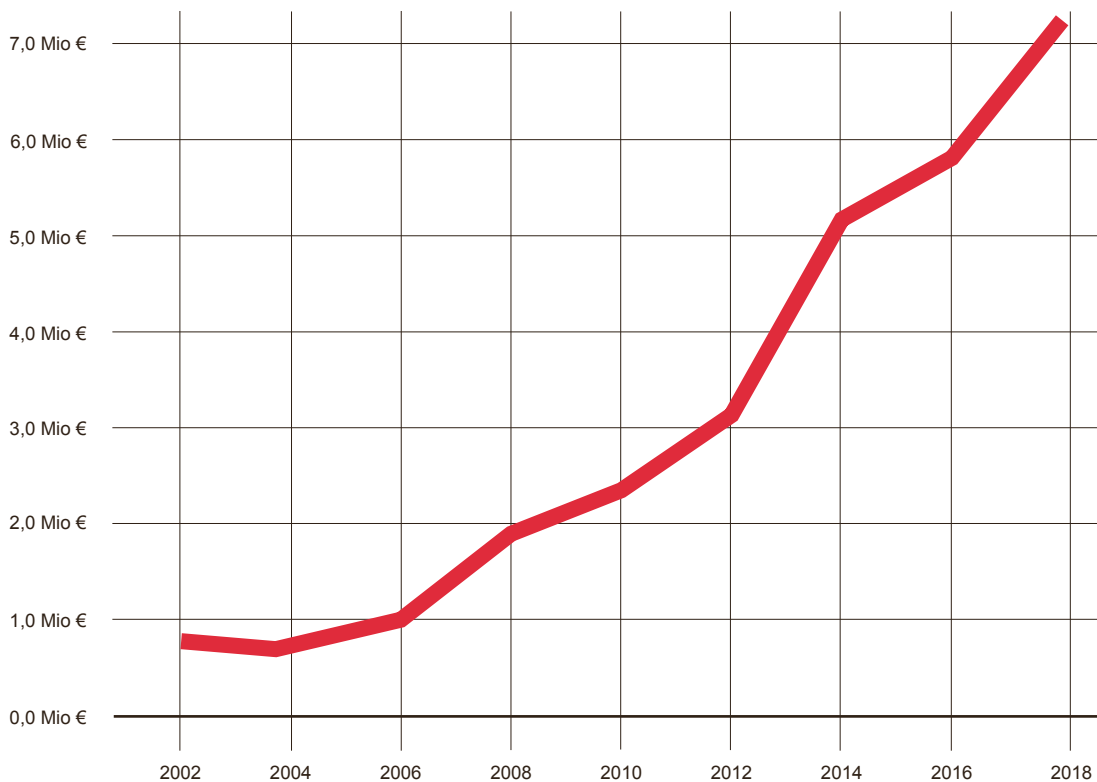


Abb.: Entwicklung der Drittmittel erträge

Der Anteil des Bund-Länderprogramms an den hoheitlichen Drittmittel erträgen beträgt insgesamt fast 1,4 Mio. €. Insbesondere die EFRE-Projekte haben den oben gezeigten Trend in den letzten drei Jahren ermöglicht. Die HSD ist aber im Bereich der Forschung breit aufgestellt und generiert die Drittmittel über verschiedene Förderlinien. Eine detaillierte Betrachtung der Drittmitteleinnahmen und -ausgaben erfolgt im Rahmen des Drittmittelreports 2018, der nicht Bestandteil des Jahresabschlusses ist.

— (4) Personal

Der Personalaufwand ohne Personalnebenkosten stellt mit einem Anteil von 52 % am Gesamtaufwand insgesamt den größten Kostenblock dar.

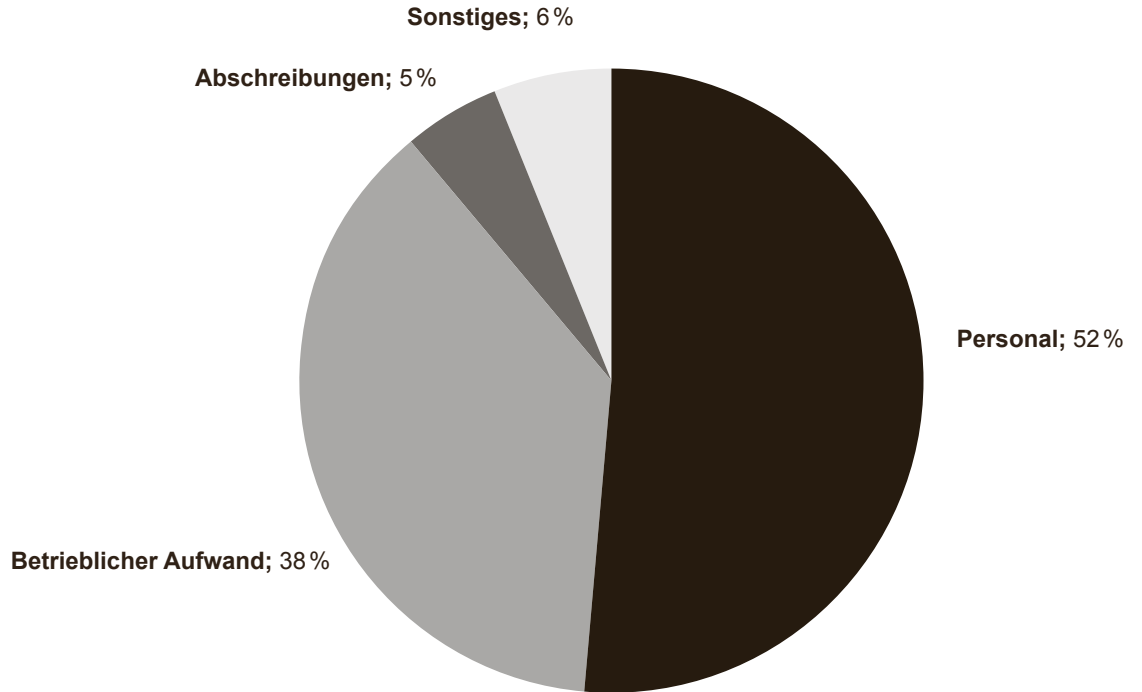


Abb.: Verteilung der Aufwendungen

Die Personalmittel werden überwiegend im Rahmen der Budgetierung eigenverantwortlich bewirtschaftet. Die Verteilung der Personalaufwendungen in Höhe von rund 46,9 Mio. € auf die Beschäftigtengruppen stellt sich für 2018 wie folgt dar:

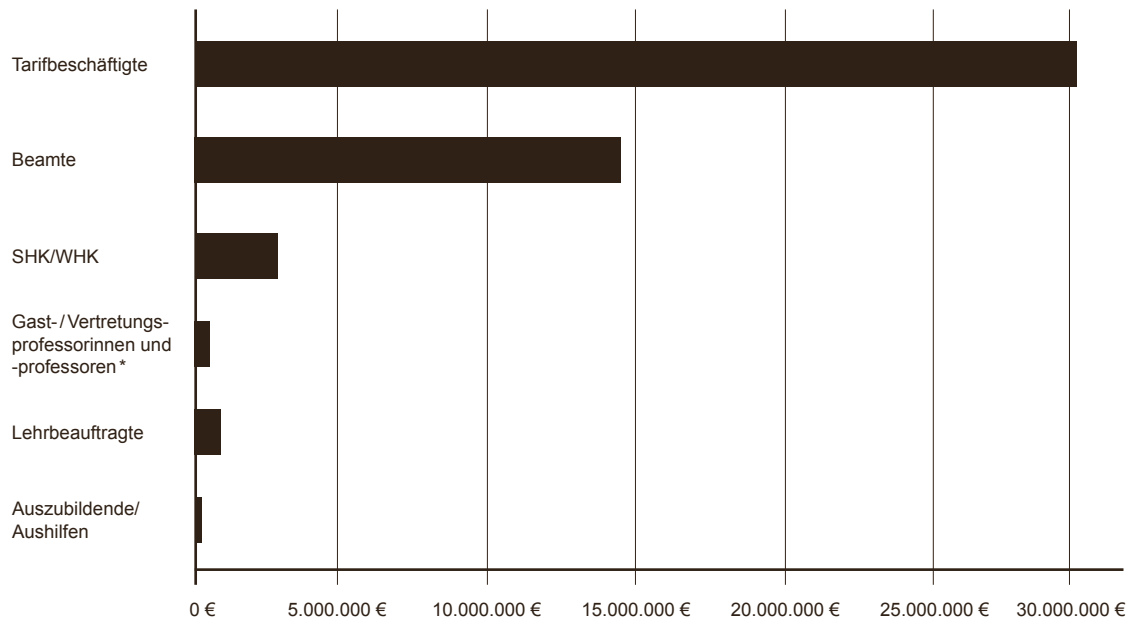


Abb.: Verteilung der Personalkosten

Insgesamt bewirtschaftet die HSD 393 Stellen aus dem Stellenplan. Des Weiteren werden 18 Stellen für Auszubildende im Landeshaushalt ausgewiesen. Zusätzliches Personal wird insbesondere aus Hochschulpaktmitteln, Drittmitteln und aus Geldern des Studiumsqualitätsgesetzes beschäftigt.

PERSONAL GESAMT

VZÄ / Köpfe	Prof.	LfbA	WMA	MA-VT	Ist gesamt
VZÄ	177,61	24,22	204,79	230,70	637,32
Köpfe	198,00	29,00	279,00	275,00	772,00
Unterschied	11,39	4,78	74,21	44,30	131,68

Eine detaillierte Darstellung der Personal- und Stellenstruktur an der HSD erfolgt im Zahlenspiegel 2018, der nicht Bestandteil des Jahresabschlusses ist. Der Zahlenspiegel steht im Intranet zur Einsichtnahme zur Verfügung bzw. kann im Dezernat Finanzen, Planung und Einkauf angefordert werden.

— (5) Liegenschaften

Die von der Hochschule genutzten Liegenschaften befinden sich auf dem Campus Derendorf inklusive Seminarzentrum, sowie dem Forum Derendorf in unmittelbarer Nähe zum Campus. Für alle Liegenschaften werden Mieten gezahlt. Die Bewirtschaftungsausgaben umfassen alle Posten, die für den technischen Betrieb notwendig, sowie für die Versorgung der Gebäude mit Energie, Wasser etc. erforderlich sind. Gemäß dem Mietvertrag mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) umfasst diese Position auch kleinere Bauunterhaltungsmaßnahmen, die in Eigenregie durchgeführt werden. Die Bewirtschaftungsausgaben am Campus Derendorf sind ausschließlich von der HSD zu leisten. Insgesamt zahlte die HSD rd. 22,7 Mio. € Miete im Jahr 2018 an den BLB. Die Miethöhe steht noch nicht endgültig fest, da die Endabrechnung noch nicht erfolgt ist. Die Verteilung der größten Kostenblöcke für 2018 zur Bewirtschaftung der Liegenschaften stellt sich wie folgt dar:

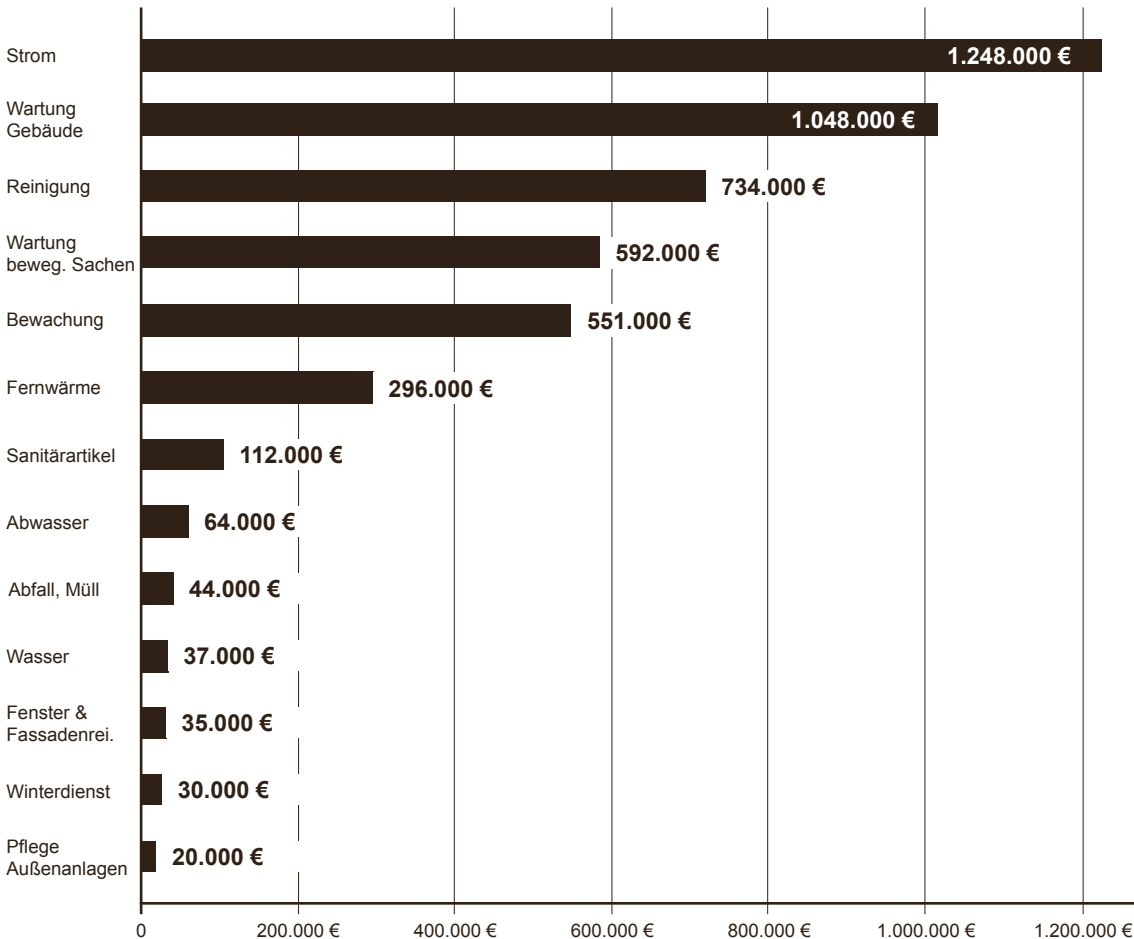


Abb.: Verteilung der Gebäudekosten

Insgesamt nutzt die HSD momentan über 45.000 qm Hauptnutzfläche. Durch die gestiegenen Studierendenzahlen und die damit einhergehenden Personaleinstellungen wurden in den letzten Jahren zusätzliche Flächen angemietet. Zuletzt konnte das Seminarzentrum in den Lehrbetrieb integriert werden, welches in enger Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk realisiert wurde. Die HSD hat hier einen Baukostenzuschuss in Höhe von 4,5 Mio. € geleistet, um die Mieten dauerhaft niedrig zu halten.

Durch die Erstellung des Hochschulstandortentwicklungsplanes 2030 (kurz HSEP 2030) und den dazugehörigen Raumprogrammen, konnte die HSD es erreichen, dass das Land für das Seminarzentrum und das Forum Derendorf ebenfalls die Mieten und Bewirtschaftungskosten übernimmt.

Die aktuelle Flächenverteilung stellt sich wie folgt dar:

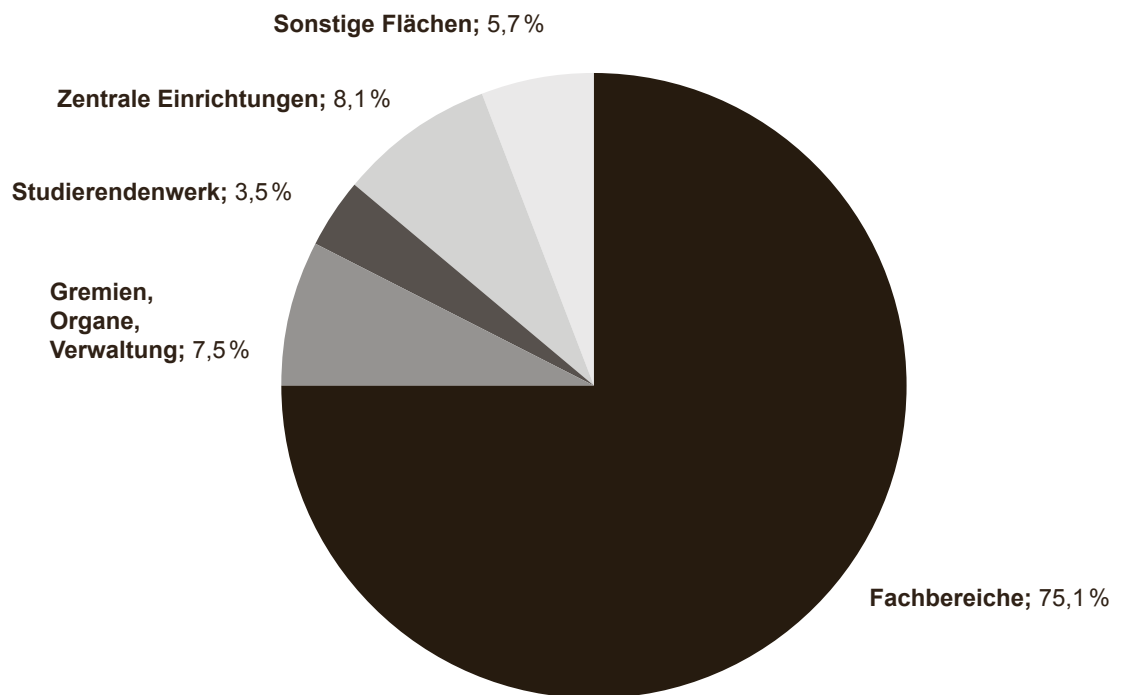


Abb.: Verteilung der Flächen auf Organisationseinheiten

b. Finanzielle Entwicklung

— (1) Ergebnis und Ertragslage

ERTRAGSLAGE 2018

Posten	LfD Betrieb	HP 2020	LMP	SQG	Dritt-mittel*	Zuweis HT**	Gesamt
Gesamt-erträge	60.217.847	10.293.714	1.551.041	4.862.984	7.382.582	4.672.625	88.980.792
Gesamt-aufwand	58.671.721	13.956.014	1.527.946	4.684.558	6.601.471	4.591.631	90.033.342
Ergebnis	1.546.125	-3.662.300	23.095	178.426	781.110	80.994	-1.052.549

* Die Drittmittelträge weichen von der o. g. Zahl ab, da im Drittmittelhaushalt z. B. auch Steuern, Zinsen u. ä. gebucht werden.

** Zuweisung vom Hochschulträger.

In 2018 konnte im Selbstbewirtschaftungshaushalt erneut ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden. Die ausgewiesenen Verluste sind geplant und werden durch die Rücklagenentnahme ausgeglichen, so dass letztlich in der Bilanz ein Gewinn entsteht.

FORTGESCHRIEBENE GEWINNE UND VERLUSTE

Teilhaushalt	Kumulierter Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2018	Kumulierter Stand 31.12.2018
Selbstbewirtschaftungshaushalt	-970.615,51	1.611.126,19	1.546.125,19	2.186.635,87
Hochschulpakt I	3.331.219,27	-2.327.378,17	-203.701,91	800.139,19
Hochschulpakt II	19.141.860,35	-6.151.964,03	-5.867.384,94	7.122.511,38
Hochschulpakt III	53.230,19	154.701,37	2.408.786,92	2.616.718,48
Landesmasterprogramm	5.189,23	5.394,46	23.095,08	33.678,77
Studiumsqualitätsgesetz	2.700.365,91	373.986,05	178.426,13	3.252.778,09
Drittmittelhaushalt	-958.918,57	364.686,42	781.110,68	186.878,53
Zuweisungen Hochschulträger	489.323,00	1.793,37	80.993,81	572.110,18
Gesamt	23.791.653,87	-5.967.654,34	-1.052.549,04	16.771.450,49

— (2) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der HSD ist gegenüber dem Vorjahresabschluss erneut gestiegen. Von rund 81,7 Mio. € in 2017 stieg das Vermögen auf nunmehr 87,7 Mio. € in 2018. Der Grund für die Zunahme des Bilanzvolumens liegt insbesondere an dem Zuwachs im Bereich der Sachanlagen, was sich mit der Beschaffung von Ersteinrichtungsgegenständen erklärt. Ein weiterer Punkt sind die Rechnungsabgrenzungen, die sich aus den geleisteten Baukostenzuschüssen speisen und aktuell noch anwachsen. In den Folgejahren ist dann wieder mit einem Abschmelzen der Position zu rechnen. Die Verschiebung zwischen den Finanzanlagen und den Forderungen gegenüber dem Vorjahr (2017: Forderungen 4%; Finanzanlagen 43%) ist aufgrund der neuen Bilanzierungsvorschriften entstanden. Die Zusammensetzung der Aktiva stellt sich wie folgt dar:

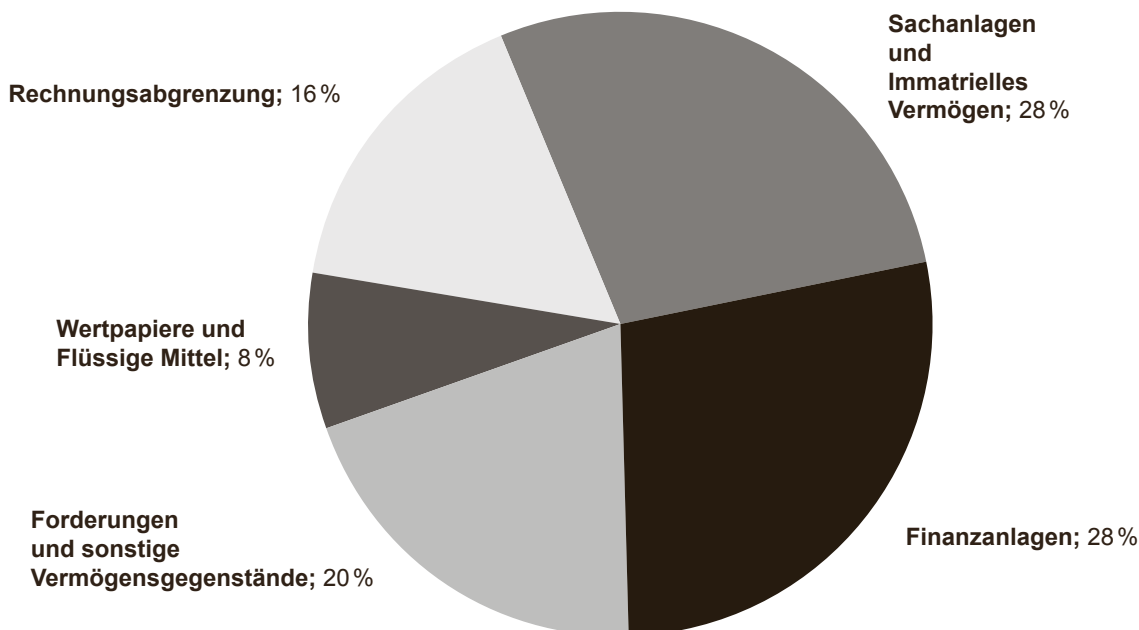


Abb.: Struktur der Aktivposten in der Bilanz

— (3) Liquiditätslage

Zum Stichtag 31.12.2018 gliederte sich der Bestand der flüssigen Mittel und Geldanlagen wie folgt auf:

Schlussstände Bilanz

Beteiligungen	1.000,00 €
Sonstige Ausleihungen (Finanzanlagen):	19.005.000,00 €
Flüssige Mittel (ohne Wertmarken):	7.053.424,04 €
Gesamtsumme Bilanz:	26.059.424,04 €

Im Bereich der Ausleihungen (Schuldscheindarlehen) hat sich der Bestand um 11 Mio. € verringert. Diese Reduktion ergibt sich aus der schlechten Zinslage in Deutschland. Momentan erhält die HSD keine Angebote für mündelsichere Geldanlagen mit einer Laufzeit zwischen 2 bis 3 Jahren. Ein längerer Anlagehorizont ist aufgrund der mittelfristigen Liquiditätsplanung nicht möglich.

Aus diesem Grund hat sich die HSD entschieden, die frei gewordenen Gelder für die laufenden Zahlungen zu verwenden und im Gegenzug keine liquiden Mittel beim Land (Liquiditätspool NRW) abgerufen. Somit konnte vermieden werden, dass die HSD das sogenannte Verwarentgelt (Negativverzinsung der Bargeldbestände auf den Girokonten) zu zahlen hat.

Die Geldanlagen stellen den liquiden Gegenpart zu den Rücklagen dar und sind somit ebenfalls zweckgebunden.

129

c. Studierendenzahlen

Die Entwicklung der Studierendenzahlen ist nach wie vor durch die erhöhten Einschreibezahlen geprägt. Die langfristige Entwicklung der Studierendenzahlen seit Gründung der HSD im Jahr 1971 stellt sich wie folgt dar:

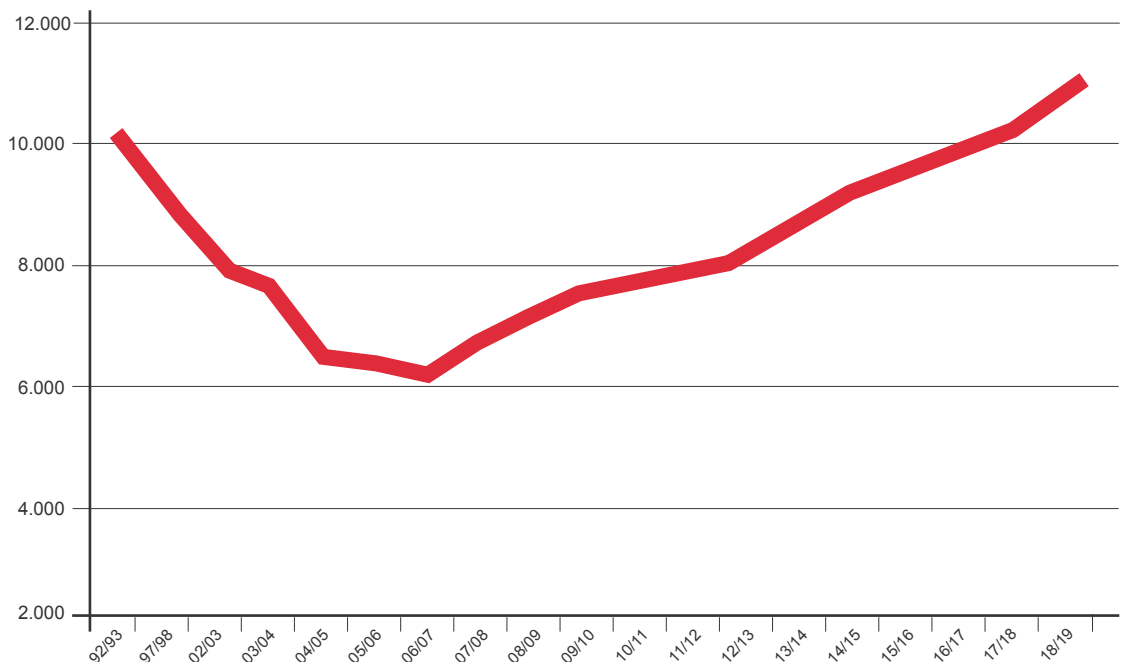


Abb.: Entwicklung der Studierendenzahlen

Die Verteilung der Studierenden des Wintersemesters 2018/2019 auf die Fachbereiche stellt sich wie folgt dar:

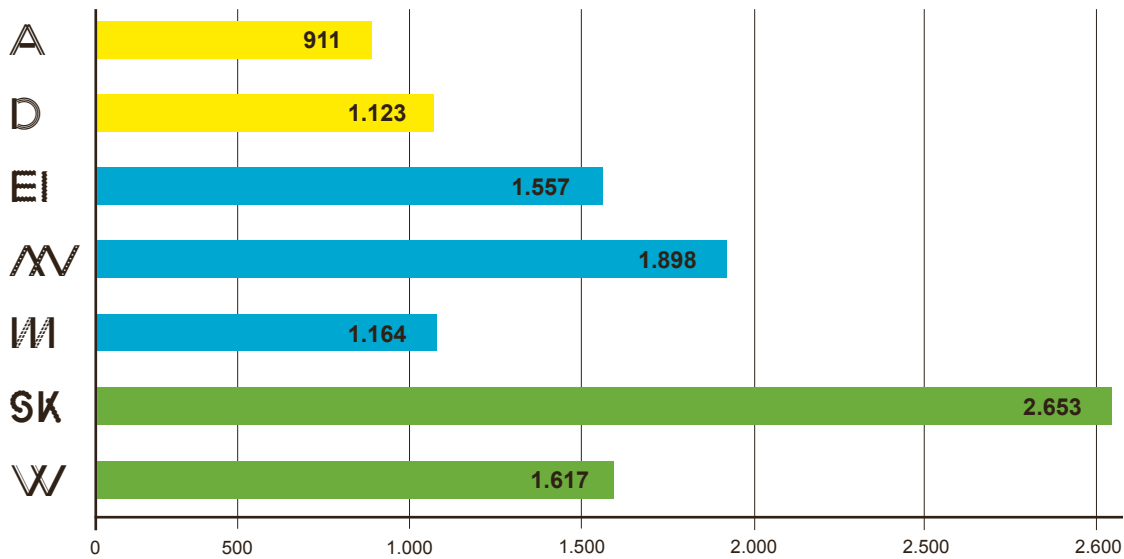


Abb.: Verteilung der Studierenden auf die Fachbereiche.

Eine detaillierte Betrachtung der Studierendenzahlen erfolgt im Rahmen des Zahlenspiegels 2018.

d. Bericht über sonstige Vorgänge von wesentlicher Bedeutung

Nach Übernahme aller Gebäude erfolgen aktuell noch die letzten Abrechnungen mit dem BLB. Aufgrund der Vielzahl an Änderungsanträgen und Nachträgen der Baufirmen, ist die Aufbereitung durch den BLB und die Abstimmung mit der HSD aufwendig. Folgende Aufwandsbelastungen sind aktuell bereits bekannt und sind im Jahresabschluss 2018 als Aufwand zu verbuchen:

JÄHRLICHE BELASTUNGEN AUS BAUKOSTENZUSCHÜSSEN

Baukostenzuschuss	Zahlbetrag	Belastung 2018
Interessenquote	5.400.000	270.000
Interessenquote Geb. 6	823.100	41.155
Baukostenzuschuss Geb. 6	180.791	9.040
Medienkonzept	661.532	33.077
Aufstockung Geb. 3	2.329.700	116.485
Sonnenschutzlamellen	72.060	3.603
Seminarzentrum	1.500.000	75.000
technische Ausstattung Geb. 6	219.940	10.997
Gefahrenmanagementsystem	140.605	7.030

JÄHRLICHE BELASTUNGEN AUS BAUKOSTENZUSCHÜSSEN

Baukostenzuschuss	Zahlbetrag	Belastung 2018
IT Anpassung	34.990	1.750
Zuschuss Anmietung	275.000	13.750
Medientechnik	317.329	15.866
Gesamt	11.955.047	597.752

Das Gebäude 7 (ehemalige Pferdehalle) ist in 2019 fertig gestellt worden und in Betrieb gegangen. Da hier allerdings noch Rechtsstreitigkeiten aufgrund von Baumängeln laufen, ist eine finale Bewertung der Anschaffungskosten nicht möglich, so dass die Abrechnung in 2018 noch nicht erfolgen konnte.

Der Baukostenzuschuss für das Seminarzentrum stellt nur den hochschuleigenen Anteil dar. Die zusätzlichen 3 Mio. € die geleistet wurden, stellen keine Belastung für die HSD dar, weil hier die Spende der Fassbender-Stiftung gegenzurechnen ist.

e. Hinweis auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

— Wesentliche Chancen

Der **Hochschulpakt III** und die Aufnahmezahlen entwickeln sich an der HSD plangemäß, so dass die erwarteten Erträge auch erreicht werden. Dies ist an anderen Hochschulen in NRW nicht immer der Fall, da eine Stagnation der Einschreibungen insbesondere bei den Fachhochschulen festzustellen ist. Die HSD kann aufgrund der stabilen Entwicklung die momentane Finanzplanung beibehalten. Inzwischen steht fest, dass die Mittel aus dem Hochschulpakt III ebenfalls vollständig mit Ablauf des Jahres 2023 verausgabt sein müssen. Zum aktuellen Zeitpunkt ist gewährleistet, dass diese Vorgabe eingehalten wird und keine Mittel an das Land bzw. den Bund zurückgegeben werden müssen.

Das **Landesmasterprogramm** wird mit Auslaufen im Jahr 2021 vom Land nicht weiter fortgeführt. Insbesondere der fehlende Mittelabfluss an anderen Hochschulen hat das MKW bewogen, dieses Programm einzustellen. An der HSD konnte jedoch mit diesem Programm ein spürbarer Effekt im Ausbau der Masterstudiengänge erzielt werden. Es ist zu überlegen, ob nicht mit den künftigen Verstetigungsmitteln ein hochschulinternes Master-Programm aufgesetzt werden sollte.

Im Rahmen der **Verstetigung der Hochschulpaktmittel** durch das Land NRW erhält die HSD künftig rd. 6 Mio. €, die dauerhaft durch eine Verlagerung in die Grundfinanzierung der HSD gesichert sind. Unbekannt ist allerdings noch die Planung des Landes, wie mit der Verstetigung umgegangen wird, wenn der Bund seinen Anteil verstetigt. In 2019 wird es hierzu weitere Informationen geben, wenn die Ländervereinbarung mit dem Bund unterschrieben wurde und das Land NRW die landesweiten Verteilungskriterien bestimmt hat.

Offen ist ebenfalls, wie das Land mit den umgeschichteten **W2-Stellen** (Verstetigungsstellen) umgehen wird, die den Fachhochschulen zur Verfügung gestellt wurden. Die acht Stellen, die die HSD erhalten hat, würden einem Finanzvolumen von 2 Mio. € entsprechen, die laut MKW in den Mitteln des Hochschulpaktes III enthalten sind. Die Landesrektorenkonferenz und die Kanzlerkonferenz sind bereits seit geraumer Zeit mit dem MKW im Gespräch und stellen die Forderung, diese Mittel zusätzlich zu erhalten, da nur so auch nachhaltig die Professuren gehalten werden können.

Für die **Ersteinrichtung** des Gebäudes 6 wurden rd. 6,4 Mio. € vom Land gewährt. Darin enthalten sind die Kosten für die Medientechnik sowie die IT-Ausstattung. Auch die **Umzugskosten** für die Fachbereiche Architektur und Design, die auf rd. 830.000 € geschätzt werden, werden der HSD vom Land finanziert.

Im Bereich der **Bewirtschaftungskosten** hat die HSD in 2018 eine deutliche Entlastung erfahren, da das MKW in den Verhandlungen mit dem Finanzminister die notwendigen Mittel etatisieren konnte, die in den letzten 3 Jahren gefordert wurden. Basis für diesen Erfolg waren die detaillierten Auswertungen und Hochrechnungen der Verwaltung und der positiv begutachtete Hochschulstandortentwicklungsplan, der in Kombination mit den Raumprogrammen zu einer Anerkennung der Kosten für die Anmietungen und Bestandsbauten führte. Einhergehend hiermit wurden auch die **Sonstigen Mieten** für das Forum Derendorf und das Seminarzentrum der HSD zusätzlich zur Verfügung gestellt. Dies stellt unmittelbar eine Entlastung der Fachbereich dar.

Zudem gab es eine dauerhafte Aufstockung des Untertitels **Sonstige Personalkosten** um rd. 54.000 € zur Erhöhung der Stundensätze für **studentische Hilfskräfte**. Auf Empfehlung der Kommission Planung und Finanzen wurde in einem ersten Schritt der Stundensatz 9,50 € angehoben. Eine weitere Anpassung ist in 2019 geplant.

— Wesentliche Risiken

Ab dem Jahr 2020 müssen die Länder die Vorgaben zur **Schuldenbremse** vollständig umsetzen. Dies bedeutet, dass die laufenden Ausgaben des Landes NRW ab dem Jahr 2020 ohne Nettokreditaufnahme bewältigt werden müssen. Bereits in den aktuellen Haushaltsverhandlungen hat das MKW immer wieder betont, dass die Grundfinanzierung der Hochschulen in den kommenden Jahren nicht mehr wachsen wird.

Die KMK-Prognosen zu den **Einschreibungen neuer Studierender** sind weniger optimistisch, als in den Jahren zuvor. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass das erreichte Niveau der Gesamtzahl der Studierenden im Wesentlichen erhalten bleibt. Aber mit weiteren Steigerungen ist nicht zu rechnen.

Ebenfalls noch ohne konkrete Bewertung ist der Umstand, dass in diversen Bundesländern die Abkehr vom Abitur nach acht Jahren (G8) stattgefunden hat. Hier wird sich in den nächsten Jahren herauskristalisieren, in welchem Umfang Hochschulen hiervon betroffen sein werden. In den Fokus für die einzelnen Hochschulen wird dann eine Ausdifferenzierung bei den Studiengängen und ein Ausbau der Studienqualität rücken müssen, um auch weiterhin ein attraktives Studium anbieten zu können.

132

2. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

3. Voraussichtliche Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage in 2019

Der Wirtschaftsplan 2019 weist einen geringfügigen Gewinn aus. Dieses Ergebnis konnte durch die Haushaltsverhandlungen auf Landesebene erreicht werden. Im Bereich der Bewirtschaftungsausgaben werden weitere Anstrengungen unternommen, die Aufwände zu reduzieren.

Das Vermögen wird sich in den kommenden Jahren planmäßig schmälern, was sich durch den Abbau der Rücklagen und einer Nivellierung bei den Geldanlagen und Forderungen ergibt.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzen der HSD wird der „Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“ haben. Im Jahr 2018 hat sich auf Grundlage der Koalitionsverhandlungen bereits angekündigt, dass der Bund sich in einem großen Umfang an einer Verstärkung der bisherigen Hochschulpakete beteiligen wird. Zuletzt stand ein Gesamtvolumen von 1,88 Mrd. € für die Hochschulen in Deutschland zur Diskussion. Im Laufe des Jahres 2019 soll die Vereinbarung zwischen den Ländern und dem Bund

geschlossen werden. Es bleibt danach aber abzuwarten, wie die Verteilmechanismen sind und welche Mittel nach NRW gehen werden. Auch über die landesinterne Verteilung der Gelder wurde bislang noch diskutiert. Für die Fachhochschulen werden die entsprechenden Interessensvertretungen (u. a. Kanzler-Arbeitsgemeinschaft) klare Vorstellungen formulieren, die die Position dieser Hochschulform weiter stärken soll.

Düsseldorf, den 09.08.2019

PROF. DR. EDELTRAUD VOMBERG
Präsidentin

LORETTA SALVAGNO
Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung



11.2

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

— ALLGEMEINE ANGABEN

Die Hochschule Düsseldorf (HSD) ist eine vom Land Nordrhein-Westfalen getragene rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Düsseldorf. Sie nimmt die ihr obliegenden Aufgaben als Selbstverwaltungsangelegenheiten wahr.

Die HSD hat ab dem 1. Januar 2011 ihre Wirtschaftsführung und Rechnungslegung nach kaufmännischen Grundsätzen gemäß § 11 der Verordnung über die Wirtschaftsführung der Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (HWFVO) eingerichtet und bildet seitdem – ausgehend von der zum 1. Januar 2011 aufgestellten Eröffnungsbilanz – ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung ab.

Gemäß § 12 Abs. 2 HWFVO gelten für den Jahresabschluss sinngemäß die Regelungen des Handelsgesetzbuches, bei deren Anwendung die besondere Aufgabenstellung der Hochschulen nach § 3 HG zu berücksichtigen sind. Nähere Bestimmungen hierzu ergeben sich aus den Verwaltungsvorschriften sowie aus den Bewertungs- und Inventurrichtlinien zur HWFVO. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

— BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND AUSWEISMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. HGB) unter Berücksichtigung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen.

Der Jahresabschluss 2018 wurde grundsätzlich unter Berücksichtigung der neuen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie des MKW erstellt. Die neue Richtlinie enthält wesentliche Änderungen, die Auswirkung auf die Darstellung verschiedener Positionen in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung hat.

Bei der rechtlich unselbstständigen Stiftung ZIES (Zentrum für innovative Energiesysteme – Stiftung) wird, entgegen der neuen Bewertungsrichtlinie, die Veränderung des Reinvermögens (TEUR 78) der

ZIES erfolgsneutral im Sonderposten für rechtlich unselbstständige Stiftungen erfasst. Wesentliche Änderungen ergeben sich in den folgenden Themenbereichen:

- Pauschalbewertung von Vermögen ist künftig unzulässig und ist einzeln zu bewerten.
- Abschreibung von grundstücksgleichen Rechten ab sofort vorgeschrieben.
- Die Wertgrenzen für Anlagegüter, wurde angehoben (alt: 410,00 €; neu: 800,00 €). Eine Ausnahme bildet der Bereich der Drittmittel, da hier spezielle Vorgaben der Mittelgeber bestehen (ab 150,00 €).
- Mietereinbauten sind künftig zwingend zu erfassen und bewerten (Verfahren an der HSD bereits im Einsatz).
- Bewertung und Klassifizierung der Finanzanlagen wurde modifiziert.
- Forderungen gegen das Land sind separat auszuweisen.
- Bildung einer Kapitalrücklage für unselbstständige Stiftungen unzulässig.
- Vorgaben für die Bildung von einzelnen Rückstellungen wurden konkretisiert.
- Verbindlichkeiten gegenüber dem Land sind ebenfalls separat auszuweisen.
- Die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung wurde umfangreich angepasst.

Aufgrund der beschriebenen Änderungen ist zu beachten, dass die einzelnen Werte für das Vorjahr (hier: 2017) mit den Angaben im Jahresabschluss 2017 differieren. Alle Übersichten wurden nach den neuen Vorgaben ermittelt und erstellt. Verschiebungen in den einzelnen Positionen sind aus diesem Grund unausweichlich.

11 / JAHRESABSCHLUSS 2016

BILANZ / AKTIVA		31.12.2018	31.12.2017
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	165.780,00	157.147,00
	2. Imm.Bibliotheksbestand	181.935,18	153.020,38
	3. geleistete Anzahlungen	108.092,69	25.574,29
		<u>455.807,87</u>	<u>335.741,67</u>
II.	Sachanlagen		
	1. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
	2. Sachanlagen im Gemeingebrauch	23.728,17	24.181,17
	3. Technische Anlagen und Maschinen	11.927.909,90	12.372.364,00
	4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.632.108,37	6.192.092,27
	5. Materieller Bibliotheksbestand	901.116,55	952.629,74
	6. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	5.474.116,92	3.079.099,41
		<u>23.958.979,91</u>	<u>22.620.366,59</u>
III.	Finanzanlagen		
	1. Beteiligungen	1.000,00	1.000,00
	2. Sonstige Ausleihungen	19.005.000,00	30.005.000,00
	3. Sondervermögen	5.346.202,50	5.424.478,68
		<u>24.352.202,50</u>	<u>35.430.478,68</u>
		<u>48.766.990,28</u>	<u>58.386.586,94</u>
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte		
	Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	90.064,41	97.929,66
II.	Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen gegen das Land NRW	14.810.056,36	268.038,82
	2. Forderungen aus Zuschüssen anderer Geldgeber	1.210.482,49	2.047.109,27
	3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.177.143,99	491.413,82
	4. Sonstige Vermögensgegenstände	140.847,59	135.641,40
		17.338.530,43	2.942.203,31
	Wertpapiere		
	Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>7.053.424,08</u>	<u>8.996.272,13</u>
		<u>24.482.018,92</u>	<u>12.036.405,10</u>
IV.	Rechnungsabgrenzungsposten	<u>14.413.517,10</u>	<u>11.258.919,22</u>
C.		87.662.526,30	81.681.911,26

BILANZ / PASSIVA		31.12.2018	31.12.2017
A.	Eigenkapital		
I.	Nettoposition	13.402.273,99	13.402.273,99
II.	Kapitalrücklage		
III.	Gewinnrücklagen		
	a) Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
	b) Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
	c) Sonderrücklage	11.747.538,84	17.559.205,75
IV.	Bilanzergebnis		
	0. Bilanzergebnisse bis 2017	0,00	0,00
	1. Gewinn- /Verlustvortrag	264.793,78	-1.871.114,66 €
	2. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-1.052.549,04	-5.967.654,34 €
	3. Einstellung in/Entnahme aus Gewinnrücklagen	5.811.666,91	8.103.562,78 €
		5.023.911,65	264.793,78
		30.173.724,48	31.226.273,52
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse		
	1. Sonderposten für Investitionszuschüsse	16.585.041,27	15.722.320,92
	2. Sonderposten aus Schenkungen, Spenden und Erbschaften	14.754,00	19.672,00
	3. Sonderposten für rechtliche unselbstständige Stiftungen	5.346.202,50	5.424.478,68
		21.945.997,77	21.166.471,60
C.	Rückstellungen		
	1. Steuerrückstellungen	0,00	13.674,00
	2. Sonstige Rückstellungen	4.092.747,59	3.924.299,07
		4.092.747,59	3.937.973,07
D.	Verbindlichkeiten		
	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen/Leistungen	105.500,00	165.337,07
	2. Verbindlichkeiten gegenüber das Land NRW	22.667.479,78	18.125.176,68
	3. Verbindlichkeiten aus Zuschüssen anderer Geldgeber	1.471.764,83	2.078.464,66
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.399.115,11	2.611.308,52
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	637.926,70	651.901,31
		28.281.786,42	23.632.188,24
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	3.168.270,04	1.719.004,83
		87.662.526,30	81.681.911,26

ANLAGENSPIEGEL

		Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
		01.01.2018	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2018
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
	1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen	1.297.792,16	82.026,25	0,00	8.648,49	1.371.169,92
	2. Imm. Bibliotheksbestand	153.020,38	43.085,27	0,00	14.170,47	181.935,18
	3. Geleistete Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände	25.574,29	82.518,40	0,00	0,00	108.092,69
		1.476.386,83	207.629,92	0,00	22.818,96	1.661.197,79
II.	Sachanlagen					
	1. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2. Sachanlagen im Gemeingebrauch	24.407,72	0,00	0,00	0,00	24.407,72
	3. Technische Anlagen und Maschinen	23.417.070,58	2.314.908,21	7.449,26	105.629,92	25.633.798,13
	4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.813.596,67	987.603,71	0,00	542.590,40	15.258.609,98
	5. Mat. Bibliotheksbestand	952.629,74	127.339,80	0,00	178.852,99	901.116,55
	6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.079.099,41	2.402.751,06	-7.449,26	284,29	5.474.116,92
		42.286.804,12	5.832.602,78	0,00	827.357,60	47.292.049,30
III.	Finanzanlagen					
	1. Beteiligungen	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00
	2. Sonstige Ausleihungen	30.005.000,00	0,00	0,00	11.000.000,00	19.005.000,00
	3. Sondervermögen	5.424.478,68	0,00	0,00	78.276,18	5.346.202,50
		35.430.478,68	0,00	0,00	11.078.276,18	24.352.202,50
		79.193.669,63	6.040.232,70	0,00	11.928.452,74	73.305.449,59

ANLAGENSPIEGEL

Abschreibungen					Restbuchwerte	
01.01.2018	Zugänge		Abgänge	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
1.140.645,16	73.392,25	0,00	8.647,49	1.205.389,92	165.780,00	157.147,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	181.935,18	153.020,38
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	108.092,69	25.574,29
1.140.645,16	73.392,25	0,00	8.647,49	1.205.389,92	455.807,87	335.741,67
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
226,55	453,00	0,00	0,00	679,55	23.728,17	24.181,17
11.044.706,58	2.766.231,22	-284,29	104.765,28	13.705.888,23	11.927.909,90	12.372.364,00
8.621.504,40	1.543.818,87	0,00	538.821,66	9.626.501,61	5.632.108,37	6.192.092,27
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	901.116,55	952.629,74
0,00	0,00	284,29	284,29	0,00	5.474.116,92	3.079.099,41
19.666.437,53	4.310.503,09	0,00	643.871,23	23.333.069,39	23.958.979,91	22.620.366,59
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.005.000,00	30.005.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.346.202,50	5.424.478,68
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.352.202,50	35.430.478,68
20.807.082,69	4.383.895,34	0,00	652.518,72	24.538.459,31	48.766.990,28	58.386.586,94

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER HSD ZUM 31.12.2018

Erträge		2018	2017
1.	Erträge aus Zuschüssen vom Land NRW		
	a) Grundfinanzierung	58.163.366,36	52.587.211,84
	b) Programm-/Projektfinanzierung	14.065.413,00	8.151.129,05
	c) ges. Leistungen	4.939.969,00	4.708.896,27
	d) Beihilfe	554.111,02	542.838,19
2.	Erträge aus Drittmitteln – ohne Erträge der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Bereichen	5.865.732,74	5.274.074,65
3.	Erträge aus Drittmitteln – ausschließlich von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Bereichen	1.492.727,04	1.406.886,85
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes	-7.865,25	-74.757,40
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge	3.784.030,54	3.464.607,78
= Summe der (ordentlichen) Erträge		88.857.484,45	76.060.887,23
Aufwendungen			
7.	Materialaufwand		
	a) Aufwand für Schrifttum, Lehr- und Lernmittel, Materialien und bezogene Waren	855.656,94	660.739,79
	b) Aufwendungen für Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	1.723.966,25	1.642.157,68
	c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.438.060,80	6.187.103,46
	d) Miete	23.613.214,59	20.641.993,70
8.	Personalaufwand		
	a) Beschäftigte	25.943.428,98	23.890.069,65
	b) Beamte	14.045.903,11	13.674.896,13
	c) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.878.987,39	6.450.890,62
	d) sonstige Personalaufwendungen	418.131,36	332.301,23
9.	Abschreibungen		

11 / JAHRESABSCHLUSS 2016

	a) Abschr. imm. Vermögensgegenstände AV & Sachanlagen	4.383.895,34	4.621.881,62
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des UV	0,00	
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
	a) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	992.417,07	735.068,42
	b) Weitere Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Literatur, Werbung	2.439.279,36	1.835.948,01
	c) Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	643.591,87	791.483,04
	d) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	3,00	78.651,89
	e) Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte	624.940,85	617.774,12
	f) Betriebliche Steuern	10.220,57	11.336,43
= Summe der (ordentlichen) Aufwendungen		90.011.697,48	82.172.295,79
= Hochschulergebnis		-1.154.213,03	-6.111.408,56
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	123.308,04	166.964,43
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.516,83	16.079,39
= Finanzergebnis		107.791,21	150.885,04
= Ergebnis der gewöhnlichen Hochschultätigkeit		-1.046.421,82	-5.960.523,52
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.127,22	7.130,82
<i>Gesamtsumme Erträge</i>		<i>88.980.792,49</i>	<i>76.227.851,66</i>
<i>Gesamtsumme Aufwände</i>		<i>90.033.341,53</i>	<i>82.195.506,00</i>
= Jahresüberschuss /-fehlbetrag		-1.052.549,04	-5.967.654,34
15.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	264.793,78	-1.871.114,66
16.	Entnahme aus Sonderrücklagen	6.071.086,85	8.479.342,20
17.	Zuführung aus Sonderrücklagen	-259.419,94	-375.779,42
= Bilanzergebnis		5.023.911,65	264.793,78

141

Erläuterungen zur Bilanz

— AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Entwicklungen bzw. die Bestandsveränderungen des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau (II. Nr. 6)

In dieser Position sind die Anlagen erhalten, für die bereits Zahlungen geleistet wurden, wo jedoch die finale Abnahme und Inbetriebnahme zum 31.12.2018 noch aussteht. In 2018 waren dies insbesondere Teile des Studioclusters (Ton- und Videostudios der Fachbereiche D, M und SK), der Medien-/IT-Ausstattung in Gebäude 6 und die Umbauten der Labore und Werkstätten im Fachbereich Design. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr rührt überwiegend aus den geleisteten Anzahlungen für die Umbauarbeiten, sowie der Medienausstattung und Netzwerkinfrastruktur.

Sonstige Ausleihungen (III. Nr. 2)

Unter diesem Posten werden langfristige Schuldscheinforderungen und festverzinsliche Wertpapiere mit Laufzeiten zwischen Januar 2018 und November 2022 ausgewiesen. 2018 liefen Schuldscheindarlehen in Höhe von 11 Mio. € aus. Diese Gelder wurden nicht erneut angelegt, da momentan keine adäquaten Geldanlagen mit Laufzeiten von bis zu 3 Jahren am Markt angeboten werden. Im Gegenzug wurden aus dem Liquiditätspool des Landes keine Barmittel abgerufen. Siehe auch Position B. Umlaufvermögen II Nr. 1 Forderungen gegen das Land NRW.

Sondervermögen (III. Nr. 3)

Bei dem Sondervermögen handelt es sich um die Stiftungsmittel der „Zentrum – für innovative – Energiesysteme – Stiftung“ (ZIES). Da es sich um eine rechtlich unselbständige Stiftung handelt, erfolgt der Ausweis innerhalb der Bilanz der HSD. Dem Sondervermögen steht in gleicher Höhe ein Sonderposten für rechtlich unselbstständige Stiftungen gegenüber. Der Verlust der Stiftung wird erfolgsneutral gegen diesen Sonderposten gebucht.

B. Umlaufvermögen

Unfertige Leistungen (I. Nr. 1)

Hierunter fallen die bisher erbrachten Leistungen in den Drittmittelprojekten der Auftragsforschung, soweit sie am Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen waren.

Forderungen gegen das Land NRW (II. Nr. 1)

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegen-

stände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderung gegenüber dem Land besteht überwiegend aus den laufenden Landeszuweisungen von rund 9,0 Mio. €, die noch nicht aus dem Liquiditätsverbund abgerufen wurden und den Ersteinrichtungsmitteln mit ca. 1,4 Mio. €, die der HSD in diesem Jahr noch nicht zur Verfügung gestellt wurden, da der Landeshaushalt für 2018 zunächst nur eine Tranche von 2 Mio. € vorsah. Die restlichen Forderungen verteilen sich auf landesgeförderte Projekte.

Aufgrund der aktuellen Niedrigzinsphase werden von den Banken sogenannte Verwahrentgelte (HSD: 0,40 %) für Bestände auf Girokonten erhoben, um diese Entgelte weitestgehend zu vermeiden, steuert das Finanzdezernat aktiv über den Liquiditätspool des Landes die Kontenbestände der HSD. Zum Stichtag wurden die Mittel für die Monate Oktober bis Dezember noch nicht abgerufen. Siehe auch unter Anlagevermögen III. Nr. 2 Sonstige Ausleihungen.

Forderungen aus Zuschüssen anderer Geldgeber (II. 2)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (II. 3)

Aufgrund der neuen Bewertungs- und Bilanzierungsvorgaben werden Forderungen teilweise neu zugeordnet. 2018 kam es erstmalig zur Anwendung und in Folge zu einer Verschiebung innerhalb der Positionen. In Summe bewegen sich die Forderungen auf dem üblichen Niveau.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (III.)

Bei dem Wert handelt es sich um eine Stichtagsbetrachtung. Im Durchschnitt bewegten sich die Guthaben bei den Banken zwischen 500.000,00 € bis 1.000.000,00 €. Diese Beträge sind für den ordnungsgemäßen, täglichen Zahlungsverkehr notwendig. Der höhere Bestand ergibt sich aus Zuweisungen und Zuwendungen, die zum Jahreswechsel in höherer Anzahl erfolgen.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten (IV.)

Der Bestand des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens beinhaltet überwiegend die Ausweisung der Baukostenzuschüsse (Neubau) und beträgt nunmehr 14.413.517,10 € (2017: 11.258.919,22 €). Die jeweilig aufwandswirksame, lineare Auflösung über den Zeitraum von 20 Jahren gegen Mietaufwand erfolgt ab dem Zeitpunkt der Gebäudeübergabe durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb. Im Jahr 2015 wurden die Gebäude 1, 2 und 4, im Jahr 2016 die Gebäude 3 und 5 und im Jahr 2018 das Gebäude 6 übergeben.

Soweit die Baukostenzuschüsse aus Hochschulpakt I-, Hochschulpakt II- oder Drittmitteln finanziert wurden, erfolgt in dieser Höhe grundsätzlich eine Verrechnung mit den gebildeten Sonderrücklagen bzw. dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Soweit die Finanzierung

aus dem Selbstbewirtschaftungshaushalt oder dem Hochschulpakt III erfolgte, steht dem Mietaufwand keine Rücklage gegenüber.

Auf die Gesamtbelastung durch die bereits geleisteten und noch zu leistenden Baukostenzuschüsse sowie die daraus entstehenden Aufwandswirkungen in den Folgejahren wird detailliert im Lagebericht bei den sonstigen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung eingegangen.

Andere aktive Rechnungsabgrenzungsposten für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, wurden mit einem wesentlichen Anteil für Anzahlungen auf Wartungskosten in im Zusammenhang mit der Ausstattung des Neubaus mit Netzwerktechnik gebildet.

— PASSIVA

A. Eigenkapital

Die Hochschule Düsseldorf hat keine Kapitalausstattung durch das Land Nordrhein-Westfalen erhalten. Daher entsprach das in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2011 ausgewiesene Eigenkapital der Differenz aus dem Vermögen und den Schulden der Fachhochschule und wurde als Nettoposition ausgewiesen. Die Nettoposition am 31.12.2018 in Höhe von 13.402.273,99 € berücksichtigt darüber hinaus eine geringfügige Korrekturposition aus dem Jahr 2014 in Höhe von EUR 1.000,00.

Sonderrücklage (III. Nr. 3)

Die gebildeten Rücklagen in den Hochschulpakten bauen sich planmäßig ab.

C. Rückstellungen

Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

143

POSTEN IN €	01.01.18	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Zins- effekte	31.12.18
1. Steuerrückstellungen	13.674,00	6.327,20	7.346,80	0,00	0,00	0,00
2. sonstige Rückstellungen						
Urlaubsrückstellung	1.655.196,62	1.655.196,62	0,00	1.905.661,69	0,00	1.905.661,69
Rückstellung Zeitguthaben	718.687,90	718.687,90	0,00	778.861,42	0,00	778.861,42
Jubiläumrückstellungen	91.024,14	3.690,36	25.156,43	49.139,00	-5.598,18	105.718,17
Rückstellung für sonstige Personalaufwendungen	75.100,00	55.250,75	0,00	95.550,75	0,00	115.400,00
Rückstellung für Altersteilzeit	148.223,92	86.319,22	0,00	37,14	1.646,99	63.588,83
Prozesskostenrisiken	329.386,30	1.064,25	1.284,05	2.888,44	0,00	329.926,44
Rechts- und Beratungskosten	63.853,00	43.053,00	0,00	38.253,00	0,00	59.053,00
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	770.232,64	464.071,58	4.800,00	324.005,14	0,00	625.366,20
Übrige Rückstellungen	72.594,55	18.368,51	0,00	53.763,20	1.182,60	109.171,84
Summe sonstige Rückstellungen	3.924.299,07	3.045.702,19	31.240,48	3.248.159,78	-2.768,59	4.092.747,59
Summe Rückstellungen	3.937.973,07	3.052.029,39	38.587,28	3.248.159,78	-2.768,59	4.092.747,59

D. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei der HSD bestanden zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

Verbindlichkeiten gegenüber dem Land NRW (Nr. 2)

In den abzugrenzenden Verbindlichkeiten gegenüber dem Land NRW in Höhe von 22.667.479,78 € (2017: 18.125.176,68 €) sind das Landesmasterprogramm mit 493.936,00 € (2017: 1.219.977,04 €) und der Hochschulpakt III mit 21.929.820,95 € (2017: 15.713.184,57 €) enthalten.

Verbindlichkeiten Zuschüsse anderer Geldgeber (Nr. 3)**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Nr. 4)**

Aufgrund der neuen Vorgaben der Bewertungs- und Bilanzierungsrichtlinie sind Verschiebungen in diesen beiden Positionen zu verzeichnen.

Sonstige Verbindlichkeiten (Nr. 5)

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

BEZEICHNUNG	JAHR 2018	JAHR 2017
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	54.714,69	48.106,07
Sonstige Verbindlichkeiten ggü. Beschäftigten	199.397,62	96.305,37
Verbindlichkeiten aus Reisekosten	14.257,86	16.882,60
Verbindlichkeiten Stipendienprogramme	151.058,80	133.958,80
Verbindlichkeiten aus eingenommenen Semesterbeiträgen	161.529,03	345.965,61
weitere sonstige Verbindlichkeiten	56.968,70	10.682,86
Summe	637.926,70	651.901,31

E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst die Spende für den Baukostenzuschuss zur Errichtung des Seminarraumzentrums bzw. die Zuweisungen für die Errichtung des Erinnerungsortes. Diese Zuwendungen werden analog den Baukostenzuschüssen und Interessenquoten bei den aktiven Rechnungsabgrenzungskosten ab Inbetriebnahme über die Nutzungsdauer erfolgswirksam linear abgeschrieben.

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

1a) Grundfinanzierung

Die deutliche Steigerung gegenüber dem Jahr 2017 ist überwiegend der steigenden Mieten an den BLB (+ 3,0 Mio. €), der steigenden Verstetigung des Landesanteils im Hochschulpakt (+ 1,1 Mio. €), der Ersteinrichtungsmittel (+0,8 Mio. €), sowie der einmaligen Übernahme der Umzugskosten für Gebäude 6 entstanden.

Aufgrund der neuen Bewertungs- und Bilanzierungsvorgaben werden Erträge aus Zuschüssen vom Land NRW auf die Bereiche Grundfinanzierung, Programm-/Projektfinanzierung, gesetzliche Leistungen sowie Beihilfen aufgeteilt. Folglich kommt es gegenüber der Vorjahresauswertung im Bereich der Erträge zu Abweichungen.

1b) Programm-/Projektfinanzierung

Die Hochschule Düsseldorf hat in diesem Jahr den gesamten Betrag für die Abrechnung der Absolventen des Jahres 2017 im Hochschulpakt III erhalten, so dass die Ertragsposition unplanmäßig gestiegen ist. Hierin enthalten ist nicht der Anteil der Landesverstetigung, da dieser über den regulären Landeszuschuss abgerechnet wird.

1c) Gesetzliche Leistungen

Der Posten umfasst weiterhin Erträge in Höhe von 4.859.969,00 € (2017: EUR 4.609.813,00 €), die sich aus dem Studiumsqualitätsgesetz (kurz QVM) ergeben. Diese Mittel sind zweckgebunden für die Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen.

Die Erhöhung gegenüber 2017 ist darauf zurückzuführen, dass der Anteil der Studierenden in der 1,5-fachen Regelstudienzeit der HSD im Verhältnis zur Gesamtzahl in NRW gestiegen ist.

2) Erträge aus Drittmitteln

Die Erträge aus Drittmitteln beziehen sich zum einen auf die Erlöse aus den Betrieben gewerblicher Art (Auftragsforschung, Sponsoring) und zum anderen auf die hoheitlichen Drittmittelprojekte im engeren Sinne.

Das Drittmittelergebnis der HSD liegt über diesen Wert, da hier noch die Forderungen und Verbindlichkeiten aus den Projekten einbezogen werden. Näheres hierzu wird im Lagebericht 2018 erläutert.

6) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten folgende Posten:

BEZEICHNUNG	JAHR 2018	JAHR 2017
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.480.415,05	2.318.473,08
Periodenfremde Erträge	558.233,82	139.838,56
Benutzergebühren Bibliothek	72.792,51	74.223,63
Nebenerlöse (u.a. Umlage KoFi, Erstattungen BLB)	291.651,69	222.991,17
Andere sonstige betriebliche Erträge weitere sonstige Verbindlichkeiten	380.937,47	486.495,30
Summe	3.784.030,54	3.464.607,78

Die Steigerung bei der Auflösung von Sonderposten resultiert daraus, dass die HSD für das Gebäude 6 weitere Ersteinrichtungsmittel vom Land erhalten hat. Die periodenfremden Erträge sind 2018 außergewöhnlich hoch, da eine Bereinigung des Verwaltungsanteils bei den Semesterbeiträgen (rund 320.000,00 €) vorgenommen wurde.

Aufgrund der neuen Bewertungs- und Bilanzierungsvorgaben werden Erlöse aus Hochschultätigkeit, Entgelte aus Studienbeiträgen, Gebühren sowie Sanktionen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Folglich kommt es gegenüber der Vorjahresauswertung im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge zu Abweichungen.

7c) Aufwendungen für bezogene Leitungen

Die Steigerungen sind auf den nunmehr vollständigen Betrieb des Gebäudes 6 zurückzuführen. Insbesondere Wartungen und die Gebäudeunterhaltung für dieses höher technisierte Gebäude (Werkstätten, Labore, Ausstellungsflächen, etc.) tragen dazu bei.

8a) Beschäftigte

Die Aufwendungen für die Tarifbeschäftigten ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, da im Rahmen des Hochschulpaktes weitere Einstellungen in der Lehre vorgenommen wurden. Daneben stiegen die Aufwendungen aufgrund der altersbedingten Stufenaufstiege und der Einführung der neuen Erfahrungsstufe 6.

9) Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen gliedern sich wie folgt auf:

POSTEN	JAHR 2018	JAHR 2017
Immaterielles Anlagevermögen	73.392,25	141.535,63
Anlagen und Maschinen	2.766.231,22	2.532.153,72
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.544.271,87	1.948.192,27
Summe	4.383.895,34	4.621.881,62

11a) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten

Die Steigerung in dieser Position begründet sich durch Umbau-/Einbaumaßnahmen, sowie der Netzwerk- und Infrastrukturmaßnahmen im Gebäude 6.

Aufgrund der neuen Bewertungs- und Bilanzierungsvorgaben werden Mieten nicht mehr unter den Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, sondern unter dem betrieblichen Aufwand ausgewiesen. Folglich ergibt sich gegenüber der Vorjahresauswertung im Bereich der betrieblichen Aufwendungen ebenfalls eine Abweichung.

11b) Weitere Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Literatur, Werbung

Der spürbare Anstieg gegenüber 2017 begründet sich durch die Anschaffungen im Rahmen der Ersteinrichtungen der Fachbereiche Architektur und Design. Hierbei handelt es sich überwiegend um Büromaterialien (Bsp.: Seminartische, Werkmaterialien, etc.).

12) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge entfallen in voller Höhe auf Zinserträge auf Kapitalanlagen des Finanzanlage- und Umlaufvermögen.

13) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der laufende Zinsaufwand beträgt 15.516,83 € (2017: 16.079,39 €). In den Zinsaufwendungen sind auch Negativzinsen (sog. Verwarentgelte) für Guthaben auf Girokonten in Höhe von 11.642,75 € (2017: EUR 7.071,07 €) enthalten. Trotz eines aktiven Liquiditätsmanagements, konnte aufgrund der vorzeitigen Überweisung der gesamten Hochschulpaktmittel (Abrechnung für das Jahr 2017) durch das Land NRW nicht verhindert werden, dass höhere VERWAHRENTgelte gezahlt werden mussten.

Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Die HSD erzielt in der Gesamtbetrachtung der Ergebnisrechnung zunächst einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.052.549,04 €. Auf der Ebene des Bilanzergebnisses wird dieser allerdings durch die Rücklagenent-

nahme bzw. -zuführung (siehe Übersicht Eigenkapital) zu einem Bilanzgewinn.

Dies wurde in erster Linie durch die ordentliche Ertragslage in Kombination mit einer sparsamen Bewirtschaftung der Mittel erzielt. Gemäß der VV zu § 12 Abs. 2 HWFVO ist die HSD in der Lage die Jahresfehlbeträge der Jahre 2015 und 2016 auszugleichen.

Bilanzergebnis

Mit diesem Jahresabschluss hat die HSD einen Bilanzgewinn erwirtschaftet, der das Vorjahresergebnis (264.793,78 €) übertroffen hat.

Dies wurde in erster Linie durch die ordentliche Ertragslage in Kombination mit einer sparsamen Bewirtschaftung der Mittel erzielt. Gemäß der VV zu § 12 Abs. 2 HWFVO ist die HSD somit in der Lage Jahresfehlbeträge aus Vorjahren auszugleichen.

Der Bilanzgewinn ist nicht als freie Reserve zu verstehen, sondern dient als Stärkung der Rücklage für die kommenden Jahre. Dies setzt voraus, dass ein Gewinnvortrag oder alternativ eine Überführung in die Ausgleichsrücklage beschlossen wird.

Ergänzende Angaben

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.

Dolose Handlungen

Erkenntnisse über dolose Handlungen liegen nicht vor.

Finanzielle Verpflichtungen von besonderer Bedeutung Hierunter fällt das Mietverhältnis gegenüber dem BLB (Anmietung der Gebäude Campus Derendorf), privaten Anbietern (Forum Derendorf, InnoHub) und dem Studierendenwerk (Seminarzentrum).

Die Jahresmiete für den BLB beträgt derzeit rd. 22,7 Mio. €. Der aktuell bestehende Mietvertrag ist grundsätzlich auf unbegrenzte Zeit geschlossen, wurde mit Bezug des Campus Derendorf jedoch angepasst.

Weiterhin wurden externe Büroflächen an verschiedenen Standorten angemietet, da die vorhandenen Büro- und Seminarräume bei weitem nicht mehr ausgereicht haben.

Die aktuelle Jahresmiete inkl. Nebenkosten für diese Büroflächen beträgt rd. 720.000 €. Da auch im Bereich der Seminarräume zusätzliche Bedarfe zu decken waren, wurde mit dem Studierendenvertrag ein Miet-

vertrag (Beginn 01.10.2018) für das Seminarzentrum geschlossen. Hier fallen monatlich Kosten von rund 17.000 € an. Da das Land NRW die Raumbedarfe anerkannt hat, werden die Mieten inzwischen durch das Land NRW getragen.

Im Rahmen des Neubau Campus Derendorf hat die HSD den BLB beauftragt, über den vereinbarten Baustandard der Gebäude 1–5 hinaus Leistungen in den Bau zu integrieren bzw. Laborbeschaffungen zu tätigen. Für diese Maßnahmen hat sich die HSD verpflichtet, nach derzeitigem Stand insgesamt einen Betrag von rd. 2,8 Mio. € aus eigenen Mitteln an den BLB zu zahlen. In dieser Summe nicht enthalten sind die Absorptionskältemaschine und die Herrichtung des Erinnerungsortes, die von Dritten finanziert wurden.

Für zusätzliche Leistungen im Gebäude 6 wurden bisher Projektänderungsanträge von knapp 1 Mio. € an den BLB erteilt. Der Fachbereich Design wird aus eigenen Mitteln die Realisierung eines Druckzentrums finanzieren. Eine konkrete Summe für einen entsprechenden Umbaukostenzuschuss ist noch nicht final verhandelt. Die Mittel stehen im Fachbereich jedoch grundsätzlich zur Verfügung.

Weitere Zahlungsverpflichtungen bestehen gegenüber dem BLB im Rahmen von Baukostenzuschüssen und Interessenquote für den Neubau inkl. Gebäude 6 in Höhe von 6,4 Mio. € und der Umsetzung eines Medientechnikkonzeptes in Höhe von 633.000 €. Die Beträge sind in zwei Raten jeweils zu Maßnahmenbeginn und nach Inbetriebnahme zu zahlen. Die erste und teilweise zweite Rate wurde jeweils schon an den BLB gezahlt.

Über die Bauzusage des Landes und des BLB hinaus hat die HSD zudem den BLB beauftragt, eine weitere Etage auf dem Gebäude 3 mit 540 m² Nutzfläche zu realisieren. Ziel der ergänzenden Baumaßnahme ist die Gewinnung weiterer Büro- und Besprechungsräume mit einem Gesamtumfang von rund 540 m² Nutzfläche.

Die zusätzlichen 540 m² Nutzfläche waren nicht im ursprünglichen Leistungsumfang des Generalunternehmers enthalten. Die Aufstockung war erforderlich, weil die Hochschule bis zur Nutzungsfähigkeit der gesamten Hochschule deutlich mehr Personal beschäftigt.

Dieser Mehrbedarf wurde in der Aufstellung des genehmigten Raumprogramms aus dem Jahre 2009 – unabhängig von den beantragten Erweiterungsflächen – nicht berücksichtigt. Die Kosten dieser Maßnahme betragen insgesamt rd. EUR 2.330.000 €. Der Betrag wird über 20 Jahre aufwandswirksam linear abgeschrieben.

Die HSD hat mit dem BLB einen Vertrag über die Nutzung eines Grundstücks mit der darauf liegenden ehemaligen Pferdehalle geschlossen. Die Laufzeit beträgt 30 Jahre. Die HSD hat das Gebäude saniert und das Lern- und Studierendencenter dort untergebracht.

Die Ausgaben für die Sanierung und den Umbau des Gebäudes werden aktiviert und über die Mindestlaufzeit des Vertrags abgeschrieben. Zur Finanzierung der Maßnahme hat die HSD einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 2.522.617,00 € aus Hochschulpaktmitteln der Programmphase II erhalten.

Außerbilanzielle Geschäfte

Es existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Hochschule Düsseldorf von Bedeutung sind.

Wirtschaftsprüferhonorar

Das Honorar für die Durchführung der Abschlussprüfung nach § 285 Nr. 17 HGB beträgt inklusive Auslagen 17.000 € (ohne Umsatzsteuer).

Trennungsrechnung

Gem. § 12 Abs. 4 HWFVO ist im Anhang des Jahresabschlusses das Ergebnis der Trennung von nichtwirtschaftlicher und wirtschaftlicher Tätigkeit darzustellen:

147

	Ergebnisrechnung	Trennungsrechnung	
		„Hochschule Gesamt EUR“	„Nicht-wirtsch. Bereich EUR“
Summe der (ordentlichen) Erträge	88.857.484,45	88.019.425,81	838.058,64
- Summe der (ordentlichen) Aufwendungen	90.011.697,48	89.274.296,40	737.401,08
= Hochschulergebnis	-1.154.213,03	-1.254.870,59	100.657,56
+ „Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen“	0,00	0,00	0,00
+ „Erträge aus andere Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“	0,00	0,00	0,00
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	123.308,04	123.098,04	210,00
- „Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens“	0,00	0,00	0,00
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.516,83	15.093,83	423,00
= Finanzergebnis	107.791,21	108.004,21	-213,00
= Ergebnis der gewöhnlichen Hochschultätigkeit	-1.046.421,82	-1.146.866,38	100.444,56
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.127,22	0,00	6.127,22
= Jahresfehlbetrag	-1.052.549,04	-1.146.866,38	94.317,34

Nach Ziffer 2.1.1 des Unionsrahmens für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation vom 27. Juni 2014 in Verbindung mit Artikel 107 Abs. 1 AEUV hat die Hochschule in Form einer Trennungsrechnung nachzuweisen, dass die Finanzierung ihrer wirtschaftlichen und nicht-wirtschaftlichen Tätigkeiten eindeutig voneinander getrennt werden kann und keine Quersubventionierung zwischen beiden Tätigkeitsformen stattfindet. Die HSD hat zum 1. Januar 2011 eine solche Trennungsrechnung eingeführt, die den Anforderungen des EU-Beihilferechts entspricht. Eine Quersubventionierung der laufenden Maßnahmen 2018 durch hoheitliche Mittel ist nicht erfolgt.

Organe

Nach dem Hochschulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen in der Fassung des Hochschulzukunftsgesetzes vom 16. September 2014 sind die zentralen Organe das Präsidium, die Präsidentin, der Hochschulrat und der Senat.

Mitglieder des Hochschulrats

- Herbert K. Meyer (Vorsitzender)
Ehemaliger Geschäftsleiter Siemens AG Deutschland RegionWest (Region Nordrhein und Ruhr),
Repräsentant der Siemens AG für Nordrhein-Westfalen
- Prof. Dr. Ruth Enggruber
Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften,
HSD
- Angela Glatz-Büscher
Präsidentin des Amtsgerichts Düsseldorf
- Marion Hörsken (Stellv. Vorsitzende)
Geschäftsführerin der Abteilung Innovation,
Industrie und Umweltschutz, Industrie- und
Handelskammer Düsseldorf
- Prof. Dr. Regine Kalka
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, HSD
- Prof. Oliver Kruse
Fachbereich Architektur, HSD
- Heinz-Werner Schnittker
Vorstandsvorsitzender Sozialdienst katholischer
Frauen und Männer Düsseldorf e.V.
- Prof. Dr.-Ing. Thomas Zielke
Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik,
HSD

Es wurden neben den pauschalen Aufwandsentschädigungen in Höhe von 5.000,00 €, Reisekosten in Höhe von 1.113,32 € an die Mitglieder des Hochschulrates erstattet.

Präsidium

Dem Präsidium obliegt gemäß § 16 HG die Leitung der Hochschule. Die Präsidentin oder der Präsident vertritt die Hochschule gemäß § 18 HG nach außen. Sie oder er führt den Vorsitz im Präsidium und legt die Richtlinien für das Präsidium fest.

- Prof. Dr. Brigitte Grass (bis 31.05.2019)
Präsidentin
- Loretta Salvagno
Vizepräsidentin für den Bereich
Wirtschafts- und Personalverwaltung
- Prof. DR. Roland Reichardt
Vizepräsident für Studium, Lehre und Internationales
- Prof. Dr. Horst Peters
Vizepräsident für Forschung und Transfer
(kommissarisch)

und

Vizepräsident für Alumnimanagement und wissenschaftliche Weiterbildung

Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB:

Als Gesamtkosten für die Mitglieder des Präsidiums wurden im Geschäftsjahr 2018 seitens der HSD 384.166,64 € (2017: 373.097,48 €) aufgewendet.

Im Folgenden werden für die hauptamtlichen Präsidiumsmitglieder die der Hochschule entstandenen Gesamtkosten dargestellt.

Angaben nach § 20 Abs. 5 Hochschulzukunftsgesetz:

Die Vergütung der hauptberuflichen Präsidiumsmitglieder stellt sich für das Jahr 2018 folgendermaßen dar:

Prof. Dr. Brigitte Grass:
122.029,56 € (2017: 118.643,41 €)

Loretta Salvagno:
105.833,88 € (2017: 102.038,29 €)

Senat

Die Aufgaben und Befugnisse des Senats richten sich nach § 22 HG. Zum Vorsitzenden wurde gem § 7 Abs. 4 der Grundordnung der HSD Herr Jörg Balcke-O'Neill gewählt.

Stimmberechtigte Mitglieder (§ 7 der Grundordnung der HSD) des Senats sind:

- acht Professorinnen/Professoren
- acht Studierende

- vier wissenschaftliche und/oder künstlerische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
- vier Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im technischen und Verwaltungsdienst

Vorschlag Gewinnverwendung

Das Präsidium beschließt, die Verluste in den Teilhaushalten Hochschulpakt I, Hochschulpakt II und Zuweisung Hochschulträger durch Entnahme aus der Sonderrücklage zu decken. Das Präsidium beschließt, die Gewinne im Teilhaushalt Studiumsqualitätsgesetz in die Sonderrücklage einzustellen.

Das Präsidium schlägt vor, die Gewinne bei den Drittmitteln zusammen mit den Gewinnen aus dem Selbstbewirtschaftungshaushalt, dem Landesmasterprogramm sowie dem Hochschulpakt III auf neue Rechnung vorzutragen.

Düsseldorf, den 09.08.2019

PROF. DR. EDELTRAUD VOMBERG

Präsidentin

LORETTA SALVAGNO

Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung

„HSD EINBLICK, AUSBLICK, ÜBERBLICK“

A
— SITZGRUPPE ROT —

B
— GRÜNE TREPPE —

C
— SITZGRUPPE BLAU —

D
— CAMPUS —

E
— BLAUER RAUM —

F
— ATRIUM —

G
— SITZGRUPPE GRÜN —

H
— BIBLIOTHEK —

I
— MENSA—

J
— SCHEINWERFER —

K
— SÄULE—

L
— ROHRE—

150

HERAUSGEBERIN

Prof. Dr. Brigitte Grass
Präsidentin der Hochschule Düsseldorf

KONZEPT UND REDAKTION

Simone Fischer, M.A. (V.i.S.d.R.)
Leiterin Dezernat Kommunikation und Marketing

LEKTORAT

FS Lektorat, Fabian Schamoni,
Brunnenstraße 40a,
40223 Düsseldorf

GESTALTUNG UND REALISATION

Dipl.-Des. Otto Schumacher

FOTOS

Vorbehaltlich Irrtümer: Hochschule Düsseldorf (10, 11, 20, 23, 26, 30, 33, 38, 39, 82), Stichting Françoise van den Bosch (98), Max Brugger (74), edi (95), Jasmin Ehrke (124), Christian Fischer (22, 134), Jantje Fleischhut (99), Susanne Diesner (22, 71), Christian Dinter (48), Thomas Grischkat (79), Michael Hassels (102), Isave (96, 97), IN-LUST (105), Ina Kroker (48), Andreas Moritz (23, 62), Julia Novak (46), Ulf Ostländer (2, 4, 8, 72, 80, 92, 106, 120), Privat (40, 77, 78, 101), Constantin Ranke (50), Elke Reher (85), Sarah Regensberger (98), Philipp Riegenbauer (49), Vincent Rudolph (48), Karen Schmidt (63), Otto Schumacher (23, 28, 44, 70, 89, 112), Mone Schliephack (75), Susan Tuchel (50), Sugata Tyler (24), Zohair Zouired (99), Nadine Zarges (134)

DOI NUMMER

DOI: 10.20385/w4fr-hr68

151

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

B.A.	Bachelor of Arts
B.Eng.	Bachelor of Engineering
B.Sc.	Bachelor of Science
FB	Fachbereich
FS	Fachsemester
HP	Hochschulpakt 2020
HS	Hochschulsemester
HSD	Hochschule Düsseldorf
LOM	Leistungsorientierte Mittelverteilung
LfbA	Lehrkräfte für besondere Aufgaben / Fachlehrer_innen
LMP	Landesmasterprogramm
MKW	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
M.A.	Master of Arts
MAVT	Mitarbeiter_innen in Verwaltung und Technik
M.Sc.	Master of Science
NC	Numerus clausus
PK	Personalkostenbudget
PROF	Professor_innen
QVM	Qualitätsverbesserungsmittel
RSZ	Regelstudienzeit
SJ	Studienjahr
SS	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunden
TZ	Teilzeit
VZÄ	Vollzeitäquivalent
WMA	Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
WS	Wintersemester

5 BERICHTE AUS DEN RESSORTS

- 46 5.1 Ressort Studium, Lehre und Internationales
- 52 5.2 Ressort Forschung und Transfer
- 56 5.3 Ressort Alumni-Management und wissenschaftliche Weiterbildung
- 58 5.4 Ressort Wirtschafts- und Personalverwaltung
- 66 5.5 Strategie und Innovation
- 69 5.6 Kommunikation und Marketing

6 HIGHLIGHTS AUS DEN FACHBEREICHEN

- 74 6.1 Fachbereich Architektur (Peter Behrens School of Arts)
- 75 6.2 Fachbereich Design (Peter Behrens School of Arts)
- 76 6.3 Fachbereich Elektro- und Informationstechnik
- 77 6.4 Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik
- 78 6.5 Fachbereich Medien
- 80 6.6 Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften
- 81 6.7 Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

7 BERICHTE AUS DEN ZENTRALEN BETRIEBSEINHEITEN

- 84 7.1 Hochschulbibliothek
- 86 7.2 Campus IT
- 87 7.3 Institut für wissenschaftliche Weiterbildung
- 88 7.4 Zentrum für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (ZWEK) und Career Service (CS)

8 BERICHTE AUS DEN WISSENSCHAFTLICHEN EINRICHTUNGEN

- 94 8.1 edi – Exhibition Design Institute
- 96 8.2 ISAVE – Institute of Sound and Vibration Engineering
- 98 8.3 IRAA – Institute for Research in Applied Arts
- 100 8.4 institut bild.medien
- 102 8.5 ZIES – Zentrum für innovative Energiesysteme
- 104 8.6 FMDauto – Institut für Produktentwicklung und Innovation
- 105 8.7 In-LUST – Institut für lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung

108 9 PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

114 10 NEU BERUFENE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN

11 JAHRESABSCHLUSS 2018

- 122 11.1 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018
- 136 11.2 Anhang für das Geschäftsjahr 2018 und Bilanz 2018